



大家网

TopSage.com

Kursbuch
学生用书



初级

P asswort Deutsch 走遍德国

A1

外语教学与研究出版社

附MP3光盘1张

www.TopSage.com

Passwort Deutsch 走遍德国

der Schlüssel zur deutschen Sprache

- 内容丰富多彩，教学体系完整
- 全面培养学习者的听、说、读、写能力
- 最新的德国国情知识，富有强烈的时代气息
- 简单易学，融德国国情知识于语言教学中

《走遍德国（初级）

1

》包括：

学生用书	Kursbuch	（本书附MP3光盘1张）
练习手册	Übungsbuch	
教师手册	Lehrerhandbuch	

项目策划：崔 岚 责任编辑：王 潇 封面设计：孙莉明



一个学术性教育性
出版机构

网址：<http://www.fltrp.com>

外研社·综合语种出版社

电话：010-88819895

传真：010-88819417

E-mail：deyuxuexi@fltrp.com

网址：<http://mlp.fltrp.com>



ISBN 978-7-5600-8965-2



9 787560 089652 >

定价：52.90元
（附MP3光盘1张）

大家网

Kursbuch
学生用书

1

初级

Passwört Deutsch
走遍德国

编著: Ulrike Albrecht (德)
Dorothea Dane (德)
Christian Fandrych (德)
Gaby Grüßhaber (德)
Uta Henningsen (德)
Angela Kilimann (德)
Renate Köhl-Kuhn (德)

A1

外语教学与研究出版社
北京

附MP3光盘1张

www.TopSage.com

京权图字：01-2009-3961

This edition is licensed for distribution and sale in the Chinese Mainland. The export to other Chinese-speaking countries is not allowed.

© by Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, Federal Republic of Germany, 2005.
All rights reserved.

© for this edition: Foreign Language Teaching and Research Press, Beijing, 2009.

图书在版编目(CIP)数据

走遍德国. 学生用书: 初级. 第1册 / (德) 阿尔布雷希特等编著. — 北京: 外语教学与研究出版社, 2009.8

ISBN 978-7-5600-8965-2

I. 走… II. 阿… III. 德语—教材 IV. H33

中国版本图书馆 CIP 数据核字 (2009) 第 158562 号

universal tool · unique value · useful source · unanimous choice



悠游外语网

www.2u4u.com.cn

外研社全新推出读者增值服务网站, 独家打造双语互动资源

欢迎你:

- 随时检测个人的外语水平和专项能力
- 在线阅读外语读物、学习外语网络课程
- 在线观看双语视频、名家课堂、外语系列讲座
- 下载外语经典图书、有声读物、学习软件、翻译软件
- 参与社区互动小组, 参加线上各种比赛和联谊活动
- 咨询在线专家, 解决外语学习中的疑难问题

此外, 你还可以通过积累购书积分, 兑换图书、电子书、培训课程和其他增值服务...

你有你“优”, 你的优势就是你的拥有。即刻登录, 抢先体验!

出版人: 于春迟

项目策划: 崔 岚

责任编辑: 王 潇

封面设计: 孙莉明

出版发行: 外语教学与研究出版社

社 址: 北京市西三环北路 19 号 (100089)

网 址: <http://www.fltrp.com>

印 刷: 北京联兴盛业印刷股份有限公司

开 本: 889×1194 1/16

印 张: 15.5

版 次: 2009 年 9 月第 1 版 2009 年 9 月第 1 次印刷

书 号: ISBN 978-7-5600-8965-2

定 价: 52.90 元 (附 MP3 光盘 1 张)

* * *

如有印刷、装订质量问题出版社负责调换

制售盗版必究 举报查实奖励

版权保护办公室举报电话: (010)88817519

物料号: 189650001

www.TopSage.com



出版前言

《走遍德国》(初级)是专为德语非母语(Deutsch als Fremdsprache)的学习者编写的一套德语强化教材,在中国使用多年,深受教师和学习者好评。为方便使用者,并适用于“欧洲共同语言标准”,柯莱特教育出版社将原五卷本改为三卷本。整套书共有学生用书、练习手册和教师手册各三册。

本套教材内容丰富多彩,体系完整,采用全新的教学理念,全面培养学习者的听、说、读、写能力。其最显著的特点是:简单易学,将德国国情知识融于语言教学。通过对本教材的学习,学习者不仅可以消除“学习德语”的畏惧感,轻松习得德语,还可以在掌握德语语言知识的同时,了解最新的德国国情,包括德国各联邦州的名胜古迹、风土人情,名副其实地“走遍德国”。

每册学生用书(配MP3)均配有相应的练习手册和教师手册。练习手册的编排和学生用书相对应,帮助学习者复习和巩固每课的新的知识点。练习形式多样,全面检验学习者的学习效果;教师手册除了向教师们详细地介绍如何安排教学活动外,还包括学生用书中所有听力部分的材料以及所有练习的答案。教师手册的最后一部分是为每一课主课文准备的测试材料及相应的答案,它为教师及时总结教学情况、测试学生所学知识提供了必要的检测手段,从而更好地引导、帮助学生“拾遗补缺”,为学习下一课打下基础。同时,本套教材还配有网络支持,为教师和学习者提供了丰富的补充材料。网址为:www.passwort-deutsch.de。

本套教材的编排也是匠心独具,完全以方便学习者出发点,每个主要知识点的讲解和练习都被安排在一个对开的双页上,学习者无需频繁翻页,相关部分均可同时被“一览无余”。其中学生用书更是全彩印刷,学习者在透过语言知识了解德国的名胜古迹、风土人情时会有“身临其境”的感觉,从而更进一步地激发学习兴趣、加深对所学知识的掌握。

我社决定引进这套三卷本教材,并特别为中国的德语学习者作了适当的汉语注释,希望我国广大的德语学习者能够和德国乃至世界上的德语学习者一起同步使用这套优秀的德语强化教材。

综合语种出版社·德语工作室
2009年8月

Was ist Passwort Deutsch?



Unabhängig davon, welche Erfahrungen Sie bisher gesammelt haben und ob Sie im In- oder Ausland Deutsch lehren oder lernen – **Passwort Deutsch** ist das richtige Lehrwerk für Sie:

Passwort Deutsch bietet Ihnen einen direkten Zugang zur deutschen Sprache, zu Land und Leuten, zu Kultur und Kommunikation. Gezeigt wird die moderne Lebenswirklichkeit von Personen und Figuren an verschiedenen Schauplätzen in den deutschsprachigen Ländern.

Passwort Deutsch ist transparent, pragmatisch und kleinschrittig. Sie wissen an jeder Stelle, was Sie warum machen, und haben alles, was Sie zur Bewältigung der Aufgaben brauchen. Die gleichmäßige Progression passt sich dem individuellen Lernrhythmus an.

Passwort Deutsch begleitet Sie in drei Bänden durch die gesamte Grundschule. Band 3 bereitet auf das *Zertifikat Deutsch* und auf den Übergang in die Mittelstufe vor.





Passwort Deutsch integriert kommunikative, interkulturelle und handlungsorientierte Sprachvermittlungsmethoden. Ein ausgewogenes Fertigkeitentraining ist in diesem Zusammenhang genauso wichtig wie eine konsequente Wortschatz- und Grammatikarbeit.

Passwort Deutsch ist leicht zugänglich, effizient und motivierend. Mit dem Kurs- und dem Übungsbuch, einem umfassenden Internet-Angebot sowie weiteren attraktiven Lehrwerkkomponenten stehen Ihnen viele Materialien und Medien zur Verfügung.

Passwort Deutsch führt von Stufe A1 bis zum Niveau B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen und entspricht damit den europaweiten Referenzniveau zur Erfassung von Sprachkompetenz.





Inhaltsverzeichnis

	Inhalte	Grammatik	
Lektion 1  <ul style="list-style-type: none"> ➤ Guten Tag ➤ Die Welt ➤ Mitten in Europa ➤ Ein Zug in Deutschland ➤ Auf Wiedersehen ➤ Im Deutschkurs ➤ Grammatik 	Kennenlernen, Begrüßung und Vorstellung • Länder und Produkte • das Alphabet • <i>woher, wo, wohin?</i> • Zahlen bis 100 • sich verabschieden Aussprache: Satzakkzent; lange und kurze Vokale (a, e, i, o, u)	Präsens: Konjugation, Vokalwechsel a → ä, sein • Personalpronomen • Imperativ mit Sie • Verbposition: Aussagesatz, Fragesatz, Imperativ-Satz	6
Lektion 2  <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bilder aus Deutschland ➤ Eine Stadt, ein Dorf ➤ Die Stadt Frankfurt ➤ In Köln ➤ Im Deutschkurs ➤ Grammatik 	über Orte sprechen • Menschen und Dinge beschreiben • Zahlen ab 100 • wie hoch, wie alt, wie viele? Aussprache: Wortakkzent	Nomen: unbestimmter, bestimmter Artikel; Singular/Plural • Negation: <i>nicht, kein</i> • sein + Adjektiv • Präsens: <i>wissen</i>	26
Lektion 3  <ul style="list-style-type: none"> ➤ Meine Familie und ich ➤ Die Hobbys von Frau Mainka ➤ Das Formular ➤ Montag, 9 Uhr, Studio 21 ➤ Ein Brief aus Tübingen ➤ Im Deutschkurs ➤ Grammatik 	Angaben zur Person • Interviews machen • Aktivitäten und Hobbys • ein Formular • Uhrzeit (offiziell) • Wochentage • ein Brief • Verwandtschaftsbezeichnungen Aussprache: lange und kurze Vokale (ä, ö, ü)	Possessivartikel • Präsens: <i>haben</i> , trennbare Verben • Modalverben: <i>möcht-</i> • Satzklammer: zweiteilige Verben, trennbare Verben, Modalverben	44
Lektion 4  <ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Münsterplatz in Freiburg ➤ Foto-Objekte ➤ Eine Freiburgerin ➤ Das Münster-Café ➤ Am Samstag arbeiten? ➤ Im Deutschkurs ➤ Grammatik 	Aktivitäten in der Stadt • haben und brauchen • Lebensmittel • bestellen • bezahlen • Preise • Einkäufe Aussprache: Satzakkzent	Akkusativ: unbestimmter, bestimmter Artikel, <i>keinen</i> • Präsens: Vokalwechsel e → i • Modalverben: <i>können, müssen</i> • Satzklammer: Modalverben • Pronomen: <i>man</i>	62

Inhaltsverzeichnis

		Inhalte	Grammatik	
Lektion 5	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Leute in Hamburg ➤ Ein Stadtspaziergang ➤ Der Tag von Familie Raptis ➤ Früher und heute ➤ Eine Spezialität aus Hamburg ➤ Jetzt kennen Sie Leute in Hamburg! ➤ Grammatik 	<p>Berufe • Aktivitäten in der Stadt • Tagesabläufe • über Vergangenes sprechen • kochen und essen</p> <p>Aussprache: <i>ei – ie</i></p>	<p>Präpositionen: <i>auf, in + Akkusativ • Akkusativ: Possessivartikel, Personalpronomen • Präteritum: haben, sein, es gibt • für, ohne + Akkusativ</i></p>	80
Lektion 6	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ortstermin: Leipzig ➤ Das Klassentreffen ➤ Treffpunkt Augustusplatz ➤ Stadtspaziergang durch Leipzig ➤ Jahrgang „19 hundert 72“ ➤ Kommen und gehen ➤ Grammatik 	<p>ein Treffen planen • über vergangene Aktivitäten sprechen • eine Postkarte • Informationen über eine Stadt verstehen • Jahreszahlen • Lebensläufe • Uhrzeit (inoffiziell)</p> <p>Aussprache: unbetontes <i>e</i></p>	<p>Perfekt: mit <i>haben und sein • Satzklammer: Perfekt</i></p>	100
Lektion 7	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ein Hotel in Salzburg ➤ Arbeit und Freizeit ➤ Unterwegs nach Salzburg ➤ An der Rezeption ➤ Im Speisesaal ➤ Wolfgang Amadeus Mozart ➤ Grammatik 	<p>im Hotel • Tagesabläufe im Hotel • Wetter- und Reiseberichte • Zimmerreservierung • Personenbeschreibungen • ein Lexikonartikel • ein Kanon</p> <p>Aussprache: trennbare und untrennbare Verben</p>	<p>Perfekt: trennbare Verben, untrennbare Verben, Verben auf <i>-ieren • Satzklammer: Perfekt • Dativ: bestimmter, unbestimmter Artikel, Possessivartikel • mit + Dativ</i></p>	120
Lektion 8	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Projekt: Nürnberg – unsere Stadt ➤ Straßen und Plätze in Nürnberg ➤ Im Atelier für Mode und Design ➤ Im Lebkuchenhaus ➤ Projekte präsentieren ➤ Grammatik 	<p>Unterrichtsprojekte planen und durchführen • Orientierung in der Stadt • Kleidung einkaufen • Farben, Größen • Gedichte schreiben</p> <p>Aussprache: <i>m – n</i></p>	<p><i>an, auf, in + Akkusativ oder Dativ • welch- • Modalverben: wollen, dürfen • Satzklammer: Modalverben</i></p>	138

Inhaltsverzeichnis

	Inhalte	Grammatik	
Lektion 9 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eine Stadt im Dreiländereck: Basel ➤ Stadt und Land ➤ Pendeln – aber wie? ➤ Arbeiten in Basel ➤ Basel international ➤ Aus der Basler Zeitung ➤ Grammatik 	argumentieren und vergleichen • Stadt- und Landleben • Verkehrsmittel • in der Arbeitswelt • Nationalitäten und Sprachen • Zeitungsnachrichten Aussprache: <i>sch, st</i> und <i>sp</i>	Komparativ und Superlativ • aus, bei, von, zu + Dativ • Personalpronomen: Dativ 158
Lektion 10 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Glückaufstraße 14, Bochum ➤ Die Zeche Helene ➤ Zwei Biografien ➤ Lebensmittel Alak ➤ Meinungen über das Ruhrgebiet ➤ Wohnungssuche im Ruhrgebiet ➤ Grammatik 	über Häuser und Wohnungen sprechen • über Vergangenes sprechen • Mengenangaben • Lebensmitteleinkäufe • ein Fest organisieren • Meinungen äußern • Wohnungsanzeigen Aussprache: Intonation	Präteritum: Modalverben können, müssen, wollen, dürfen • Satzklammer: Modalverben • Nebensätze: dass, weil 180

Anhang

201

Systematische Grammatik	201
Alphabetische Liste der wichtigsten Verben mit Unregelmäßigkeiten	227
Alphabetische Wortliste	230



Lektion 1

Guten

Hallo!

Woher kommst du?

Ich komme aus Russland.

1 | | | | | |-------|----------|-------|-----------| | Hören | Sprechen | Lesen | Schreiben | |-------|----------|-------|-----------| Viele Sprachen. Wo hören Sie Deutsch?

Markieren Sie bitte (X).

- a) b) c) d) e) f)

2 | | | | | |-------|----------|-------|-----------| | Hören | Sprechen | Lesen | Schreiben | |-------|----------|-------|-----------| Guten Tag!

Bitte sprechen Sie.

Hallo!

Guten Morgen!

Guten Tag!

Guten Abend!

Auf Wiedersehen!

Tschüs!



3 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wie heißen Sie? Wie heißt du?

- a) Hören Sie.
b) Sprechen Sie im Kurs.

Sie		du	
Frage	Antwort	Frage	Antwort
Wie heißen Sie bitte?	Ich heiße ...	Wie heißt du?	Ich heiße ...
Sind Sie Herr/Frau ...?	Ja. Nein, mein Name ist ...	Bist du Maria?	Ja. Nein, ich heiße ...
Woher kommen Sie?	Ich komme aus ...	Woher kommst du?	Aus ...
Wo wohnen Sie?	Ich wohne in ...	Wo wohnst du?	In ...

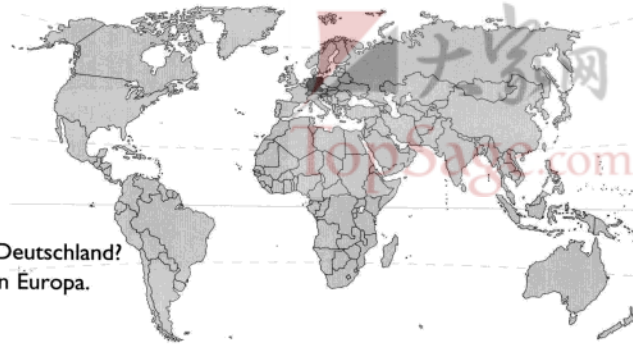
4 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Verstehen Sie Deutsch?

Hören Sie die Dialoge und nummerieren Sie.

- a) 1 Guten Tag!
 Ich komme aus Deutschland.
 2 Guten Tag!
 Woher kommen Sie?
- b) Philipp.
 Bist du Maria?
 Nein, ich heiße Nina. Und du?
- c) In Frankfurt.
 Und wo wohnen Sie?
 Wie heißen Sie?
 Mein Name ist Hansen.
- d) Hallo!
 Aus Deutschland.
 Hallo! Woher kommst du?

Die Welt



1

Hören Sprechen **Lesen** Schreiben

Eine Weltkarte

Lesen Sie bitte.

Eine Weltkarte. Hier ist Europa.

Wo ist die Schweiz? Wo ist Österreich? Wo ist Deutschland?

Deutschland, Österreich und die Schweiz liegen in Europa.

Hier sprechen viele Menschen Deutsch.

Wohnen Sie auch in Europa? Oder in Asien?

Und woher kommen Sie? Aus Afrika? Aus Amerika oder aus Australien?

2

Hören Sprechen Lesen **Schreiben**

Die fünf Kontinente

Suchen Sie im Text.

Europa _____

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Länder-Alphabet

a) Kennen Sie die Länder? Bitte sprechen Sie.

A Argentinien

H Honduras

O Oman

V Vietnam

B Belgien

I Indien

P Polen

W

C China

J Japan

Q

X

D Dänemark

K Kenia

R Russland

Y

E Ecuador

L Luxemburg

S Spanien

Z Zypern

F Frankreich

M Marokko

T Tunesien

G Großbritannien

N Norwegen

U Ungarn

Kennen Sie noch mehr Länder?

b) Hören Sie das Alphabet und sprechen Sie.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	Ä	Ö	Ü
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	ä	ö	ü

ß

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Lernen Sie das Alphabet

Machen Sie weiter.

▶ a, b, c ...

◁ ... d, e, f ...

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Länder und Kontinente

Wo liegt ...?

▶ Wo liegt Argentinien?

◁ In Amerika.

▶ Wo liegt Belgien?

◁ In Europa.

▶ Wo liegt China?

◁ In ...

1

acht
8

6

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Woher kommen die Produkte?

In Deutschland finden Sie ...



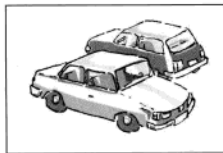
Tee

aus China, aus ...



Kaffee

aus _____



Autos



Fotoapparate



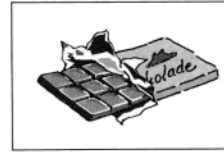
Wein



Tomaten



Computer

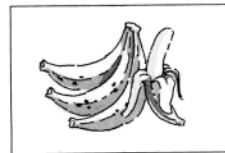


Schokolade

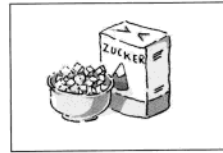
aus der Schweiz



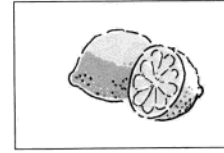
Bier



Bananen



Zucker



Zitronen

7

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Hören und sprechen: Zucker aus Kuba

a) Hören Sie. Sprechen Sie.

- | | | |
|---------------|-------------------|-------------------------------------|
| 1. ▶ Zucker. | ◁ Zucker? Woher? | ▶ Aus Kuba. Zucker aus Kuba. |
| 2. ▶ Bananen. | ◁ Bananen? Woher? | ▶ Aus Ecuador. Bananen aus Ecuador. |
| 3. ▶ Autos. | ◁ Autos? Woher? | ▶ Aus Japan. Autos aus Japan. |

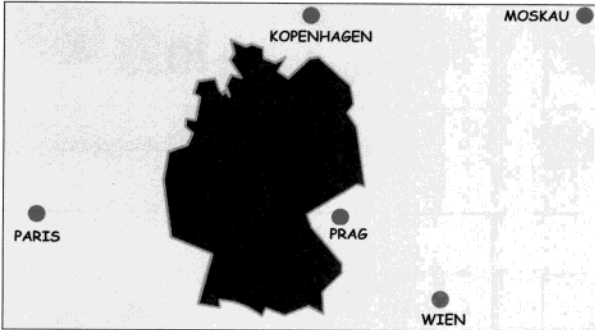
b) Sprechen Sie.

- | | |
|------------------------|-----------------|
| 1. Autos – Deutschland | 4. Kaffee – ? |
| 2. Tee – China | 5. Wein – ? |
| 3. Tomaten – Spanien | 6. Zitronen – ? |

Mitten in Europa

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben
Wohin fährt der Eurocity?



Ein Zug. Ein Eurocity, ein EC.
Wo ist der Zug? In Deutschland.
Woher kommt er?
Aus Kopenhagen?
Oder vielleicht aus Moskau?
Wohin fährt der Zug?
Vielleicht nach Wien? Oder nach Paris?

Deutschland liegt mitten in Europa.
Jeden Tag fahren viele Menschen nach Norden, nach Süden, nach Osten oder nach Westen.

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben
Woher kommt der Zug? Wohin fährt er?

a) Suchen Sie im Text.

? →	?	→ ?
Woher kommt der Zug? _____ Kopenhagen.	Wo ist der Zug? _____ Deutschland.	Wohin fährt der Zug? _____ Wien.

b) Bitte kombinieren Sie.

? →	→ ?	
Kopenhagen Paris Frankfurt Prag	Genf Wien Brüssel Berlin	

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben
Hören und sprechen: Fahren Sie nach Wien?

a) Hören Sie Beispiele.

- ▶ Woher kommt der Zug? ◁ Er kommt aus Moskau.
- ▶ Fährt er nach Brüssel? ◁ Nein, nach Paris.

b) Bitte hören Sie: Punkt (.) oder Fragezeichen (?). Sprechen Sie.

- | | |
|----------------------------|---------------------------------|
| 1. Fahren Sie nach Wien ? | 4. Der EC fährt nach Kopenhagen |
| 2. Ich komme aus Luxemburg | 5. Sind Sie Herr Hansen |
| 3. Ich wohne in Berlin | 6. Woher kommst du |

Ein Zug in Deutschland

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Situationen

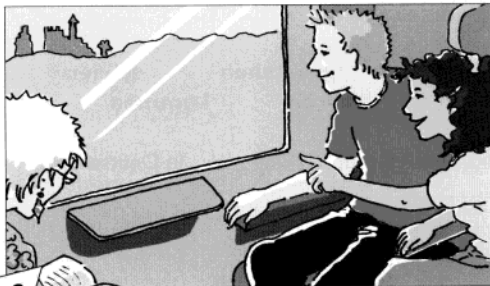


Das ist Martin Miller aus Australien. Er arbeitet in Deutschland und reist sehr viel. Heute fährt er nach Köln, morgen vielleicht nach Leipzig, nach Frankfurt oder nach Hannover. Er ist Journalist.

Frau Mohr wohnt in Berlin. Sie reist auch sehr viel. Heute fährt sie nach Brüssel.

b) Richtig r oder falsch f?

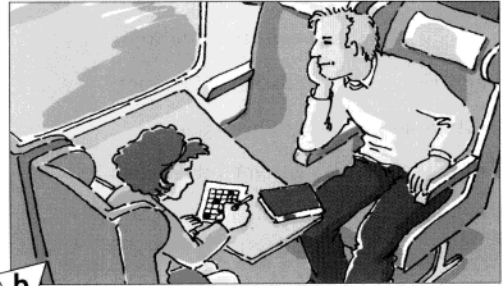
1. Martin Miller kommt aus Australien. r f
2. Frau Mohr fährt nach Berlin. r f



Frau Schmidt kommt aus Dortmund. Sie schläft. Lisa und Tobias schlafen nicht, sie spielen Karten. Frau Schmidt, Lisa und Tobias fahren nach Italien. Sie machen Urlaub.

a) Richtig r oder falsch f?

1. Frau Schmidt kommt aus Italien. r f
2. Lisa und Tobias fahren nach Dortmund. r f



Das sind Anna und Thomas. Sie wohnen in Bremen. Anna kommt aus Polen und lernt in Bremen Deutsch. Sie versteht schon ein bisschen Deutsch. Thomas und Anna fahren nach Süddeutschland.

Und das ist Marlene Steinmann. Sie ist Fotografin. Sie fährt nach Köln.

c) Richtig r oder falsch f?

1. Anna wohnt in Bremen. r f
2. Thomas und Anna fahren nach Polen. r f

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: Pronomen

Frau Schmidt kommt aus Dortmund. Sie schläft.

Martin Miller ist aus Australien. arbeitet in Deutschland.

Frau Mohr wohnt in Berlin. reist sehr viel.

Anna und wohnen in Bremen. fahren nach Süddeutschland.

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wer?

Fragen und antworten Sie.

- ▶ Wer wohnt in Berlin? ◁ Frau Mohr wohnt in Berlin.
- ▶ Wer fährt nach Italien? ◁ Frau Schmidt, Lisa und Tobias fahren nach Italien.

Wer reist viel? Wer arbeitet in Deutschland? Wer kommt aus Australien?
 Wer schläft? Wer schläft nicht? Wer fährt nach Köln?
 Wer macht Urlaub? Wer kommt aus Dortmund? ...

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen

	kommen, wohnen	fahren, schlafen
er • sie (Singular)	Frau Schmidt komm <u>t</u> aus Dortmund.	Herr Miller f ä hr nach Leipzig. Frau Schmidt schl ä f .
sie (Plural)	Lisa und Tobias wohn in Dortmund.	Anna und Thomas fahr nach Süddeutschland. Lisa und Tobias schlaf nicht.

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wer macht was?

schlafen lernen fahren ~~arbeiten~~ verstehen spielen
 reisen spielen machen schlafen fahren kommen

- Martin Miller kommt nicht aus Deutschland, aber er arbeitet in Deutschland.
- Frau Schmidt _____ nicht Karten, sie _____.
- Lisa und Tobias _____ Karten, sie _____ nicht.
- Frau Mohr _____ viel, aber sie _____ nicht nach Köln.
- Anna _____ Deutsch, und sie _____ schon ein bisschen.
- Lisa und Tobias _____ nicht nach Dortmund, sie _____ in Italien Urlaub.

6

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Hören und sprechen: kurz oder lang?

a) Hören Sie lange und kurze Vokale.

	a	e	i	o	u
kurz	m <u>a</u> chen	W <u>e</u> sten	n <u>i</u> cht	k <u>o</u> mmen	R <u>u</u> ssland
lang	f <u>a</u> hren	B <u>r</u> emen	s <u>pi</u> elen	w <u>o</u> hnen	Z <u>u</u> g

b) Hören und markieren Sie kurz (•) oder lang (-). Sprechen Sie.

- Banane – Land – lernen – lesen – hier – mitten – Marokko – Polen – du – Zucker
- liegen – und – hallo – Tee – wo



7 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Dialog im Zug



Was fehlt?

- Marlene Steinmann: Wohin fahrt ihr?
 Thomas: Nach München. Und du?
 Marlene Steinmann: Nach Köln. Kommt ihr aus _____?
 Thomas: Nein, wir kommen aus _____.
 Anna: Ich komme aus Rzeszów.
 Marlene Steinmann: Wie bitte? Woher kommst du?
 Anna: Aus Rzeszów, aus _____. Ich spreche leider nicht gut Deutsch.
 Marlene Steinmann: Ah ja. Was macht ihr in _____?
 Thomas: Wir machen Urlaub. Und dann fahren wir noch nach _____.

8 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen

	kommen	fahren
ich (Singular)		fahre
wir (Plural)		
du (Singular)		fährst
ihr (Plural)		

9 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Sätze

Bitte sprechen Sie.

ich du
 wir er sie
 ihr Sie sie

heißen fahren
 spielen arbeiten
 verstehen
 wohnen reisen
 lernen
 machen kommen

Marlene aus Deutschland
 aus Genf Karten
 in Leipzig
 Deutsch in Österreich
 Urlaub nach Japan
 nach Moskau

Wir spielen Karten.

Fährst du nach Moskau?

Auf Wiedersehen

1 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Bis bald!

Hören Sie den Dialog. Bitte ergänzen Sie die Zahlen.

- Marlene** Wie heißt ihr eigentlich?
Anna Ich heiße Anna.
Thomas Ich heiße Thomas Bauer. Und du?
Marlene Marlene Steinmann. Hier, das ist meine Karte. Vielleicht kommt ihr einmal nach Köln.
Thomas Danke, das ist nett. Oder du kommst mal nach Bremen.
Marlene Ja, vielleicht. Und wo wohnt ihr?
Thomas Meine Adresse ist Sandhofstraße _____, ...
Marlene Sonthof...
Thomas Nein, nein. Sandhof: S-a-n-d-h-o-f.
Marlene Also: Sandhofstraße, Bremen.
Thomas Ja, _____ Bremen.
Marlene Gut. Und deine Telefonnummer?
Thomas _____
Marlene _____. Alles klar.
 Dann noch gute Reise!
Thomas Danke. Bis bald!
Anna Tschüs.



A Hören Sprechen Lesen Schreiben

Zahlen von 1 bis 100

Hören und lernen Sie die Zahlen.

0 null	10 zehn	20 zwanzig	30 dreißig
1 eins	11 elf	21 einundzwanzig	40 vierzig
2 zwei	12 zwölf	22 zweiundzwanzig	50 fünfzig
3 drei	13 dreizehn	23 dreiundzwanzig	60 sechzig
4 vier	14 vierzehn	24 vierundzwanzig	70 siebenzig
5 fünf	15 fünfzehn	25 fünfundzwanzig	80 achtzig
6 sechs	16 sechzehn	26 sechsundzwanzig	90 neunzig
7 sieben	17 siebzehn	27 siebenundzwanzig	100 hundert
8 acht	18 achtzehn	28 achtundzwanzig	
9 neun	19 neunzehn	29 neunundzwanzig	

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Die Visitenkarte

a) Ergänzen Sie.



Wie heißt du?

Wie ist deine _____?

Wo wohnst du?

Wie ist deine _____?

b) Ordnen Sie bitte.

Wie heißen Sie? Wie ist deine Adresse? Meine Adresse ist ... Wo wohnen Sie?
 Wie ist Ihre Adresse? Ich wohne in ... Wie heißt du? Wie ist deine Telefonnummer?
 Wie ist Ihre Telefonnummer? Wo wohnst du? Ich heiße ... Meine Telefonnummer ist ...

Frage „Sie“	Frage „du“	Antwort
1. Wie heißen Sie?		
2.		
3.		
4.		

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Und jetzt Sie!

Machen Sie Dialoge im Kurs.

Wie ist Ihre Telefonnummer?

Meine Telefonnummer ist ...

B

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was hören Sie?

Bitte markieren Sie: 37

- 1) 14 24 94
 2) 65 45 56

- 3) 66 76 67
 4) 19 90 9

C

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Telefonnummern

Sprechen Sie.

8 81 27 34

Variante 1: acht – acht eins – zwei sieben – drei vier

Variante 2: acht – einundachtzig – siebenundzwanzig – vierunddreißig

- 1) 76 93 16 3) 65 98 12 5) 7 73 69 65
 2) 5 17 27 36 4) 46 72 53 6) 91 83 47





Im Deutschkurs

1 Verben im Deutschkurs

Was passt nicht?

hören nummerieren
 schreiben lernen fragen reisen fahren
 wohnen buchstabieren kombinieren sprechen
 lesen markieren ergänzen
 antworten schlafen ordnen

2 Was machen Sie im Deutschkurs?

Hören	Sprechen	Lesen	Schreiben
Hören Sie bitte.	Bitte sprechen Sie.	Lesen Sie bitte.	Schreiben Sie.
			
Ich <u>höre</u> .	Ich _____.	Ich _____.	Ich _____.

3 Schreiben und verstehen: der Imperativ

hören	Hören Sie.	Ich höre.
schreiben		Ich schreibe.
fragen		Ich frage.

4 Imperative im Deutschkurs

Lesen Sie die „Verben im Deutschkurs“ (Aufgabe 1) noch einmal. Wie heißen die Imperative?

Markieren Sie bitte. Bitte ergänzen Sie. Nummerieren Sie.

Grammatik

1 Subjekt und Verb

→ S. 202

Ich	wohne	in Berlin.
Er	wohnt	in Köln.
Wir	wohnen	in Deutschland.

2 Das Pronomen

→ S. 219

Das ist	Martin Miller.
	Er arbeitet in Deutschland.
Das ist	Frau Mohr.
	Sie kommt aus Berlin.
Das sind	Anna und Thomas.
	Sie fahren nach München.

3 Das Präsens

→ S. 208

	komm-en	fahr-en	sein
ich	komm-e	fahr-e	bin
du	komm-st	fähr-st	bist
er • sie • es	komm-t	fährt	ist
wir	komm-en	fahr-en	sind
ihr	komm-t	fahrt	seid
sie • Sie	komm-en	fahr-en	sind

Achtung: du heißt; du reist; du arbeitest; er arbeitet; ihr arbeitet

4 Die Verbposition

→ S. 202

Der Aussagesatz

Position 2

Ich	wohne	in Berlin.
Das	ist	nett.
Deutschland	liegt	mitten in Europa.
Vielleicht	kommt	ihr einmal nach Köln.
Morgen	fahren	wir nach Österreich.

Die W-Frage

Position 2

Wer	ist	das?
Wie	heißt	sie?
Wo	wohnt	sie?
Woher	kommt	er?
Wohin	fährt	er?
Was	passt?	

Regel: Das Verb steht auf Position 2.

Die Ja-/Nein-Frage

Position 1

Kommt	ihr aus Bremen?
Fährt	Frau Steinmann nach Köln?

Regel: Das Verb steht auf Position 1.

Der Imperativ-Satz

Position 1

Lesen	Sie.
Hören	Sie.

Vokabeln

Guten Tag

- 1 **hören**, hört, hat gehört
sprechen, spricht,
hat gesprochen
lesen, liest, hat gelesen
schreiben, schreibt,
hat geschrieben
die **Sprache**, -n
viele
wo
Deutsch (Sprache)
markieren, markiert,
hat markiert
bitte



听
说
读
写
语言
许多
哪里
德语
作记号, 标出
请

Bitte hören Sie.
Sprechen Sie bitte.
Lesen Sie bitte.
Bitte schreiben Sie.



Sprechen Sie viele Sprachen?
Wo hören Sie Deutsch?
Sprechen Sie Deutsch?
Markieren Sie bitte.

- 2 der **Tag**, -e
gut
der **Morgen**, -
der **Abend**, -e

天, 白天
好
早晨
晚上

Guten Tag!
Guten Morgen!
Guten Abend!

formell

Guten Tag!
Guten Morgen!
Guten Abend!
Auf Wiedersehen!

informell

Hallo!
Tschüs!
Wiedersehen!



- 3 **wie**
heißen, heißt, hat geheißen
der **Kurs**, -e
die **Frage**, -n
die **Antwort**, -en

怎样
叫, 称
培训班; 课程, 讲座
问题
回答

Wie heißen Sie bitte?
Ich heiße Philipp.
Sprechen Sie im Kurs.
Wir haben eine Frage.
Ich höre die Antwort.



sind → **sein**, ist, ist gewesen

Herr (Anrede)

Frau (Anrede)

ja

nein

der **Name**, -n

ist → **sein**

bist → **sein**

woher

kommen, kommt,

ist gekommen

aus

wohnen, wohnt, hat gewohnt

in

4 **verstehen**, versteht,

hat verstanden

der **Dialog**, -e

und

nummerieren, nummeriert,

hat nummeriert

是

先生

女士

是

不是

名字

是

是

从哪里

来

从……出来

住

在……里

听懂, 理解

对话

和

给……编号

Sind Sie Herr Hansen?

Guten Tag, Herr Hansen.

Guten Tag, Frau Bauer.

Sind Sie Frau Bauer? – Ja.

Sind Sie Herr Bauer? – Nein, ich

heiße Hansen.

Mein Name ist Hansen.

Bist du Philipp?

Woher kommen Sie?

Woher kommst du? – Ich komme
aus Frankfurt.

Wo wohnen Sie?

Wo wohnst du? – In Wien.

Verstehen Sie Deutsch?

Hören Sie die Dialoge.

Hören Sie und sprechen Sie.

Nummerieren Sie die Fragen.

Die Welt

die **Welt**, -n

1 die **Weltkarte**, -n

hier

liegen, liegt, hat gelegen

der **Mensch**, -en

auch

oder

世界

世界地图

这里

(此处为) 位于

人

也

或者



Hier ist Europa.

Deutschland, Österreich und die
Schweiz liegen in Europa.

In Europa sprechen viele
Menschen Deutsch.

Kommen Sie auch aus Europa?

Kommen Sie aus Europa oder aus
Asien?

2 der **Kontinent**, -e
suchen, sucht, hat gesucht
 der **Text**, -e

洲 _____
 寻找 _____
 课文 _____

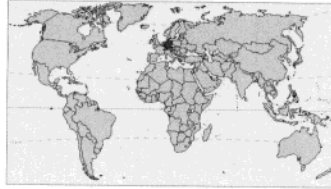
Afrika ist ein Kontinent.
 Suchen Sie im Text.
 Lesen Sie die Texte.

大家网
 TopSage.com

Die fünf Kontinente

Afrika
 Amerika
 Asien
 Australien
Europa

Die Weltkarte



3 das **Land**, Länder
kennen, kennt, hat gekant
noch mehr

国家 _____
 熟悉, 了解 _____
 更多的 _____

Österreich ist ein Land in Europa.
 Kennen Sie Österreich?
 Deutschland, Österreich, die
 Schweiz: Kennen Sie noch mehr
 Länder?
 Hören Sie das Alphabet.

das **Alphabet**, -e

字母表 _____

Länder

Argentinien
 Belgien
 China
 Dänemark
Deutschland
 Ecuador
 Frankreich
 Großbritannien
 Honduras

Indien
 Japan
 Kenia
 Luxemburg
 Marokko
 Norwegen
 Oman
Österreich
 Polen

Russland
 die **Schweiz**
 Spanien
 Tunesien
 Ungarn
 Vietnam
 Zypern

4 **lernen**, lernt, hat gelernt
weitemachen, macht weiter,
 hat weitergemacht

学习 _____
 接着做 _____

Lernen Sie das Alphabet.
 a, b, c: Machen Sie weiter.
 - d, e, f ...

6 das **Produkt**, -e
finden, findet, hat gefunden

产品 _____
 (此处为) 发现, 找到 _____

Woher kommen die Produkte?
 In Deutschland finden Sie viele




7 Kuba

古巴

Produkte aus der ganzen Welt.
Der Zucker kommt aus Kuba.


TopSage.com


Produkte

der **Kaffee** (nur Sing.) 

die Banane, -n



der **Zucker** (nur Sing.) 

der **Tee** (nur Sing.) 

die Tomate, -n




das **Auto**, -s 

das **Bier**, -e 

die Zitrone, -n




der **Computer**, - 

der **Wein**, -e 

die **Schokolade**
(nur Sing.)



der **Fotoapparat**, -e 

Mitten in Europa

1 **mitten in**

位于……中部

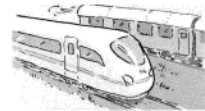
wohin

去哪里

fahren, fährt, ist gefahren
der **Zug**, Züge

行驶
火车

Deutschland, Österreich und die Schweiz liegen mitten in Europa.
Wohin fährt der Eurocity?
Der Eurocity fährt nach Frankfurt.



vielleicht

也许

nach

(此处为) 去……

jeden Tag

每天

der **Norden** (nur Sing.)

北

der **Westen** (nur Sing.)

西

der **Süden** (nur Sing.)

南

der **Osten** (nur Sing.)

东

2 **kombinieren**, **kombiniert**,
hat **kombiniert**

组合, 配合

Kommt der Zug aus Kopenhagen?
Oder vielleicht aus Moskau?
Wohin fährt der Zug? – Nach Wien.
Jeden Tag fahren viele Menschen nach Berlin.



Woher kommt der Zug? Wohin fährt er? Bitte kombinieren Sie.

3 das **Beispiel**, -e
 der **Punkt**, -e
 das Fragezeichen, -

例子 _____
 句号 _____
 问号 _____

Hören Sie Beispiele.
 Bitte hören Sie: Punkt (.) oder
 Fragezeichen (?).

TopSage.com

Ein Zug in Deutschland

1 die **Situation**, -en
richtig
falsch
schlafen, schläft, hat geschlafen
nicht
 die **Karte**, -n (Spielkarte)

情景 _____
 正确的 _____
 错误的 _____
 睡觉 _____
 不, 没有 _____
 (此处为) 扑克牌 _____

Situationen im Zug
 Ist der Satz richtig oder falsch?
 Die Antwort ist falsch.
 Frau Schmidt schläft.
 Lisa und Tobias schlafen nicht.



spielen, spielt, hat gespielt
 der **Urlaub**, -e

玩 _____
 假期 _____

Lisa und Tobias spielen Karten.



machen, macht, hat gemacht

做; 度过 _____

Frau Schmidt, Lisa und Tobias
 machen Urlaub in Italien.

Italien
das

意大利 _____
 这个 _____

Italien liegt in Europa.

Das ist Martin Miller aus

Australien.

arbeiten, arbeitet,
 hat gearbeitet

工作 _____

Er arbeitet in Deutschland, er ist
 Journalist.

reisen, reist, ist gereist

旅行 _____





sehr	非常	Er reist sehr viel.
viel	多	
heute	今天	Heute fährt Frau Mohr nach
morgen	明天	Brüssel, morgen nach Paris.
der Journalist , -en	记者	Martin Miller ist Journalist.
sind → sein , ist, ist gewesen	是	Das sind Anna und Thomas.
schon	已经	Anna lernt Deutsch. Sie versteht schon ein bisschen.
(ein) bisschen	一点点	Ich spreche ein bisschen Deutsch.
Süddeutschland	南德	Thomas und Anna fahren nach Süddeutschland.
die Fotografin, -nen	女摄影师	Marlene Steinmann ist Fotografin.
3 fragen , fragt, hat gefragt	问	Fragen und antworten Sie.
antworten , antwortet, hat geantwortet	回答	Sie fragt und er antwortet.
wer	谁	Wer wohnt in Berlin? – Frau Mohr.
5 was	什么	Wer macht was? – Lisa und Tobias spielen Karten.
aber	但是	Frau Mohr reist viel, aber sie fährt nicht nach Köln.
6 kurz	短的	Hören Sie lange und kurze Vokale.
lang	长的	Der Vokal in „Zug“ ist lang.
der Vokal, -e	元音	Der Vokal in „nicht“ ist kurz.
7 fehlen , fehlt, hat gefehlt	缺少	Was fehlt?
Wie bitte?	对不起? 请再说一遍!	Wie bitte? Woher kommst du?
leider	可惜	Ich spreche leider nicht gut Deutsch.
dann	然后	Wir fahren nach München und dann noch nach Italien.
noch	还	
9 der Satz , Sätze	句子	Bitte schreiben Sie Sätze.

Auf Wiedersehen

1	bis bald ergänzen, ergänzt, hat ergänzt eigentlich die Karte, -n (Visitenkarte)	直到 很快 补充 原本, 究竟 (此处为) 名片	Bis bald! Bald komme ich nach Leipzig. Was fehlt? Bitte ergänzen Sie. Wie heißt ihr eigentlich?
	einmal mal	一次 一次	Vielleicht kommt ihr einmal nach Köln ... Oder du kommst mal nach Bremen.
	danke nett die Adresse , -n	谢谢 亲切的 地址	Danke, das ist nett. Anna und Thomas sind sehr nett. Meine Adresse ist Sandhofstraße 12, 28309 Bremen.
	also die Telefonnummer, -n	那, 那么 电话号码	Also: Meine Telefonnummer ist 0421/41 94 88.
	alles klar die Reise , -n	明白了 旅行	41 94 88. Alles klar! Dann noch gute Reise!
2	ordnen , ordnet, hat geordnet	排列……顺序	Ordnen Sie bitte die Sätze.
3	jetzt	现在	Und jetzt Sie! Machen Sie Dialoge im Kurs.

Martin Miller
Journalist
Pfalzburger Straße 8
10719 Berlin
Tel.: 030/88764613
Fax: 030/88764614





Im Deutschkurs

	der <u>Deutschkurs</u> , -e	德语课程	Im Deutschkurs lernen Sie Deutsch.
1	das Verb, -en passen , passt, hat gepasst	动词 合适	„Schreiben“ und „lesen“ sind Verben. „Schreiben“, „lesen“, „schlafen“: Was passt nicht im Deutschkurs? Bitte buchstabieren Sie „wohnen“. – w-o-h-n-e-n.
4	buchstabieren , buchstabiert, hat buchstabiert noch <u>einmal</u>	拼写 再一次	Lesen Sie die Aufgabe 1 noch einmal.

说明: Fette Wörter braucht man für das Zertifikat Deutsch. Nicht fette Wörter braucht man nicht unbedingt für die Prüfung.

Lektion 2

Bilder aus Deutschland

1

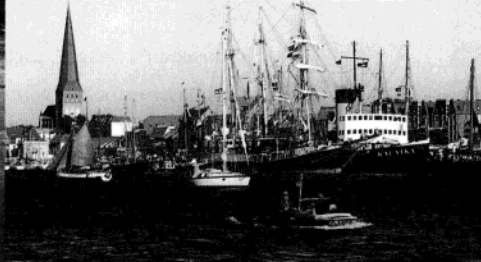
Hören Sprechen Lesen Schreiben

Deutschland von Norden nach Süden

a) Bitte lesen Sie.

1

Ein Hafen, ein Schiff aus Russland



Das ist der Hafen von Rostock. Das Schiff kommt aus Russland. Von Rostock fahren viele Schiffe nach Norden, z. B. nach Dänemark, und nach Osten, z. B. nach Russland oder nach Polen. Die Stadt Rostock liegt in Norddeutschland.

2

Eine Autobahn



Das ist die Autobahn A40 nach Dortmund. Rechts und links sind Gebäude und Fabriken. Die Region heißt Ruhrgebiet. Hier liegen die Städte Duisburg, Essen, Bochum und Dortmund. Autos, Busse und Lastwagen: Die Autobahnen im Ruhrgebiet sind immer voll.

3

Ein Bahnhof



Der Hauptbahnhof von Köln. Er liegt mitten in Köln und ist sehr groß. Jeden Tag fahren viele Züge nach Köln.

b) Bitte ergänzen Sie.

△ _____

○ _____

◇ Köln _____

▢ _____

▽ _____





4

Ein Platz



Ein Rathaus

Ein Platz im Zentrum von Frankfurt, Restaurants und viele Menschen. Die Häuser links sind schon sehr alt. Das Gebäude rechts ist das Rathaus, der „Römer“.



5

Ein Dorf

Ein Dorf, im Zentrum eine Kirche – und Berge, Berge, Berge. Die Alpen liegen in Süddeutschland. Das Dorf heißt Oberstdorf. Es liegt in Bayern.

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Ein Hafen? Der Hafen?

Was finden Sie im Text?

ein	eine	der	die	das	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hafen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bahnhof
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kirche
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Autobahn
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schiff
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Dorf

3

Hören Sprechen Lesen **Schreiben**

Was ist das?

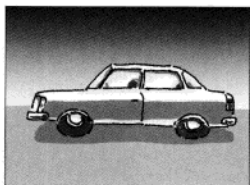
Bitte ergänzen Sie.

das Auto der Berg der Hafen ~~die Straße~~ die Fabrik die Kirche der Lastwagen

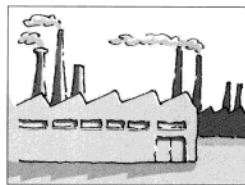


1. Das ist eine Straße.

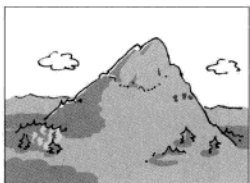
Die Straße liegt im Zentrum von Köln.



2. Das ist _____
_____ fährt nach Berlin.



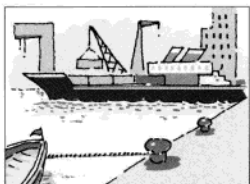
5. Das ist _____
_____ liegt im Ruhrgebiet.



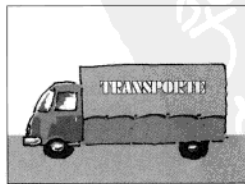
3. Das ist _____
_____ liegt in Süddeutschland.



6. Das ist _____
_____ ist schon alt.



4. Das ist _____
_____ ist in Norddeutschland.



7. Das ist _____
_____ fährt nach Italien.



4 Was passt zusammen?

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Singular

- ① Zug
- ② Stadt
- ③ Haus
- ④ Bus
- ⑤ Auto
- ⑥ Kirche

Plural

- A Autos
- B Züge
- C Häuser
- D Städte
- E Kirchen
- F Busse

1	B
2	
3	
4	
5	
6	

5 Singular und Plural

Hören Sprechen Lesen Schreiben

~~Plätze~~ die Dörfer Straßen die Straßen der Platz ein Dorf

ein Platz	Plätze		die Plätze
eine Straße		die Straße	
	Dörfer	das Dorf	

6 Schreiben und verstehen: der Artikel

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Artikel	m	f	n	Pl
unbestimmt	ein Berg	Kirche	Haus	Plätze
bestimmt	Berg	die Kirche	Haus	Plätze

7 Wo hören Sie Wörter im Plural?

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Bitte markieren Sie.

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.

8 Hören und sprechen: der Wortakzent (1)

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wo ist der Akzent? Bitte markieren Sie.

- 1. H[a]fen – Kirche – Berge – Bahnhof – Lastwagen – Süddeutschland
- 2. Journal[i]st – Restaurant – Alphabet – Fabrik – Situation



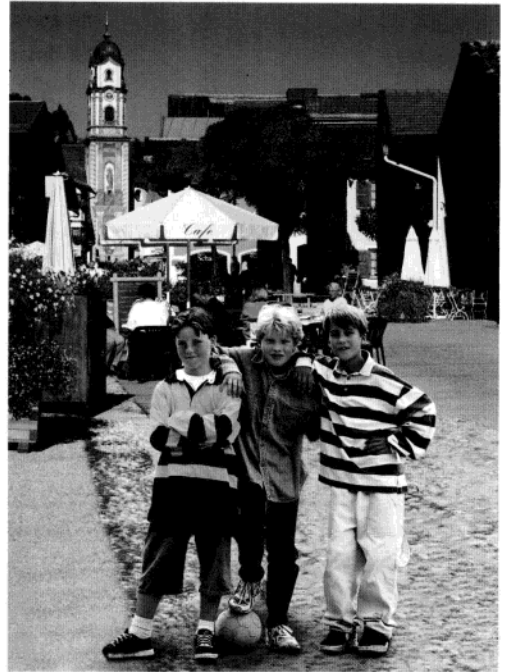
Eine Stadt, ein Dorf

1 Hören Sprechen Lesen **Schreiben**
Zwei Situationen, zwei Texte

Was passt? Bitte sortieren Sie.



Andreas Matthis in Frankfurt



Moritz, Jan und Florian,
Anna Brandner und Sandra Preisinger im Café

Sie trinken Kaffee. Der Bus kommt nicht. Die Straße ist der Fußballplatz.
Ein Mann wartet. Zwei Frauen im Café Kurz. In Frankfurt fahren viele Autos.
Die Straßen hier sind sehr voll. Die Kinder spielen Fußball.
Sie essen Eis und Schokoladentorte. Er wartet schon 20 Minuten. Warum?

Ein Mann wartet.

Zwei Frauen im Café Kurz.

2 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Der Bus kommt nicht

Was sagt Herr Matthis?

1. Der Bus ist sehr _____.

langsam

2. Die Straßen sind immer _____.

voll

3. Frankfurt ist _____.

groß

schnell

leer

klein

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Im Café Kurz

Was sagen Frau Brandner und Frau Preisinger?

1. Das Eis ist _____.

groß

klein

2. Der Kaffee ist _____.

heiß

kalt

3. Die Schokoladentorte ist _____.

gut

schlecht

4 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was ist wie?

a) Bitte schreiben Sie.

schlecht klein gut groß heiß kalt leer schnell voll langsam

der Tee: heiß, kalt, _____

das Eis: _____

der Zug: _____

die Stadt: _____

die Straßen: _____

b) Fragen und antworten Sie bitte.

► Ist der Zug voll?

◁ Nein, der Zug ist nicht voll. Er ist leer.

5 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Hören und sprechen: der Wortakzent (2)

Wo ist der Akzent? Bitte markieren Sie.

1. der Platz

der Fußballplatz

2. der Zug

der Schnellzug

3. ein Kaffee

ein Eiskaffee

4. eine Torte

eine Schokoladentorte

5. die Stadt

die Großstadt

die Kleinstadt

die Altstadt

6. ein Eis

ein Bananeneis

ein Zitroneneis

ein Schokoladeneis

Die Stadt Frankfurt

1

Hören Sprechen **Lesen** Schreiben
Im Zentrum und am Stadtrand



Die Straße „Zeil“ liegt im Zentrum von Frankfurt. Hier fährt kein Auto und kein Bus. Hier sind nur Geschäfte, Kaufhäuser und viele Menschen. Und alle gehen zu Fuß. Die Paulskirche, das Rathaus, der Main und die Museen: alles ist ganz nah. Im Zentrum von Frankfurt sind auch viele Theater, Hotels, Restaurants und Kinos.



Auch das ist Frankfurt: Wohnhäuser, Supermärkte und viele Autos – aber kein Kino, kein Kaufhaus und kein Museum. Viele Menschen wohnen am Stadtrand, aber sie arbeiten nicht hier. Sie arbeiten im Zentrum.

2

Hören Sprechen Lesen **Schreiben**
Herr Matthis in Frankfurt

Wo ist er?

im Zentrum am Stadtrand

3

Hören Sprechen Lesen **Schreiben**
Schreiben und verstehen: die Negation

Nomen				
Artikel	m	f	n	Pl
unbestimmt	ein Bus	eine Kirche	ein Kino	Busse, Kirchen, Kinos
negativ	Bus	keine Kirche	Kino	keine Busse, keine Kirchen, keine Kinos

Verben		
positiv +	Die Menschen arbeiten	hier.
negativ -	Die Menschen arbeiten	hier.

2

zweiunddreißig
32

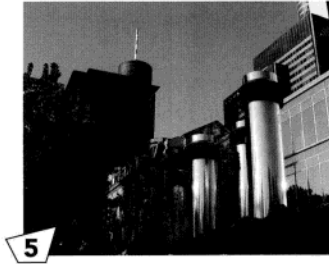
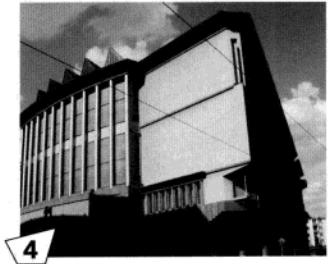
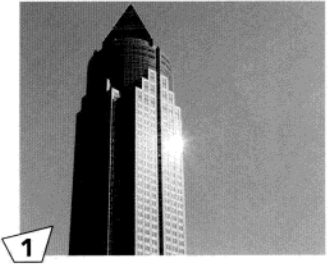


4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Gebäude in Frankfurt

Bitte lesen und sprechen Sie.



- das Rathaus
- das Museum
- das Hotel
- die Kirche
- die Schule
- das Wohnhaus
- die Bank
- das Geschäft
- die Universität
- die Post

- ▶ Was ist Nummer 1?
- ◁ Ich weiß nicht. Vielleicht ein Rathaus?
- ▶ Nein, das ist kein Rathaus. Ich glaube, das ist eine Bank.

- ◁ Eine Bank? Das ist doch keine Bank.
- ▶ Na gut. Und das hier? Was ist das?
- ◁ ...

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Eine Stadt und ein Dorf

Sprechen Sie bitte.



Ich glaube, da sind viele Geschäfte.

Da sind keine Geschäfte.



In Köln

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben
Marlene Steinmann wohnt in Köln

Bitte hören Sie: Was antwortet Frau Steinmann?

Herr Schneider

1. Na, wie geht's?

2. Nervös? Warum?

3. Kein Problem! Ich habe ein Auto.

Frau Steinmann

- Gut.
 Es geht.
 Nicht so gut.
 Der Bus kommt nicht.
 Das Taxi kommt nicht.
 Das Taxi kommt.
 Das ist sehr nett. Vielen Dank!
 Nein danke, ich gehe zu Fuß.
 Nein danke, ich warte.



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben
Die Touristen-Information in Köln: Martin Miller fragt

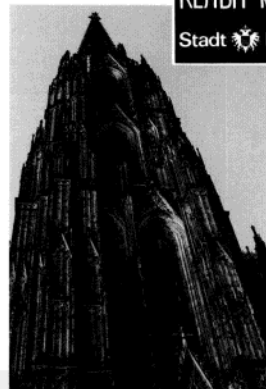
Ergänzen Sie die Zahlen.

Martin Miller Wie alt ist die Stadt Köln?
Touristeninformation Köln ist _____ Jahre alt.

Martin Miller Wie hoch ist die Kirche?
Touristeninformation Der Kölner Dom? Der Dom ist _____ Meter hoch.

Martin Miller Und noch eine Frage: Wie viele Menschen wohnen in Köln?
Touristeninformation Hier wohnen ungefähr _____ Menschen.

COLONIA · ケルン
 科隆 · KEULEN
 COLOGNE · 콜로니
 КЕЛЬН · KÖLN
 Stadt Köln



A

Hören Sprechen Lesen Schreiben
Zahlen von 100 bis 1 000 000

Hören und lernen Sie die Zahlen.

100 (ein)hundert	1 000 (ein)tausend	2 367 zweitausenddreihundertsiebenundsechzig
101 hunderteins	1 001 tausendeins	10 000 zehntausend
110 hundertzehn	1 010 tausendzehn	100 000 hunderttausend
200 zweihundert	1 100 tausendeinhundert	350 000 dreihundertfünfzigtausend
300 dreihundert	2 000 zweitausend	1 000 000 eine Million

2

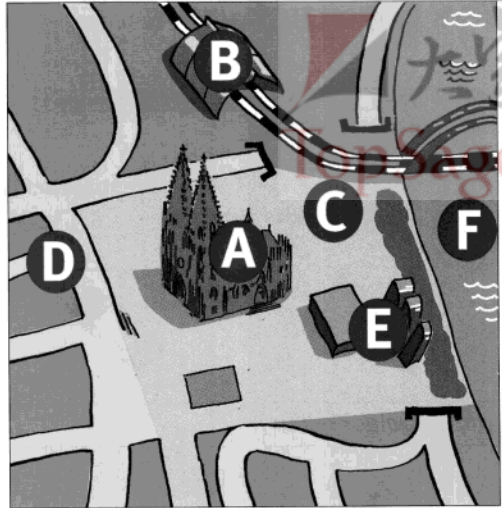
vierunddreißig
 34

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben
Das Zentrum von Köln

a) Was passt?

Frankenplatz C Museen E
 Hauptbahnhof B Dom A
 Touristen-Information D Rhein F

- Mitten im Zentrum von Köln liegt der Dom.
- Links ist die _____.
- Der Platz rechts ist der _____.
- Die _____ sind ganz nah.
- Im Norden liegt der _____ und im Osten liegt der Fluss, der _____.



b) Die Touristen in Köln haben viele Fragen. Bitte antworten Sie.

Wie heißt ...? Wo liegt ...? Was liegt ...?
 Wie viele ...? Wie alt ...?

4 Hören Sprechen Lesen Schreiben
Wie hoch? Wie alt? Wie viele?

- | | | | |
|-----------------------------------|-----------|----------------------|------------------|
| 1. der Fernmeldeturm in Frankfurt | 331 Meter | 4. die Stadt Rostock | 780 Jahre |
| 2. der Messeturm in Frankfurt | 256 Meter | 5. in Frankfurt | 650 000 Menschen |
| 3. das Rathaus in Köln | 670 Jahre | 6. in Oberstdorf | 10 500 Menschen |

Wie hoch ist der Fernmeldeturm in Frankfurt? Der Fernmeldeturm ist 331 Meter hoch.

B Hören Sprechen Lesen Schreiben
Zahlen

Was hören Sie? Bitte markieren Sie.

- | | | |
|----|--------|--------|
| a) | 2111 | 2112 |
| b) | 45000 | 54000 |
| c) | 313 | 330 |
| d) | 101000 | 111000 |

C Hören Sprechen Lesen Schreiben
Zahlendiktat

Schreiben Sie bitte.

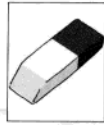
- a) 615 _____
 b) _____
 c) _____
 d) _____
 e) _____
 f) _____

Im Deutschkurs

1 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Bild und Wort

das Buch der Kugelschreiber das Heft
 der Bleistift das Blatt Papier der Radiergummi



der Kugelschreiber



2 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Das Kursbuch

der Text

die Grammatik

das Bild

die Aufgabe

die Seite

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was sagen Sie im Deutschkurs?

Bitte markieren Sie.

- Wie bitte | bitte wiederholen Sie ich verstehe nicht bitte langsam
 Wie bitte? _____
- Entschuldigung ich habe eine Frage bitte noch einmal ich weiß nicht

Grammatik

1 Das Nomen

Der Artikel

	m	f	n	Pl
bestimmt	der Zug	die Kirche	das Schiff	die Züge, die Kirchen, die Schiffe
unbestimmt	ein Zug	eine Kirche	ein Schiff	– Züge, – Kirchen, – Schiffe
negativ	kein Zug	keine Kirche	kein Schiff	keine Züge, keine Kirchen, keine Schiffe

Singular und Plural

Singular	Plural
das Schiff	die Schiffe
der Zug	die Züge
die Kirche	die Kirchen
das Bild	die Bilder
das Dorf	die Dörfer
das Auto	die Autos
der Lastwagen	die Lastwagen

Regel: Lernen Sie Nomen immer mit Artikel und Plural.

2 sein + Adjektiv

→ S. 207

m	f	n	Pl
Der Kaffee ist heiß.	Die Torte ist gut.	Das Eis ist kalt.	Die Straßen sind voll.

3 Die Negation (Verneinung)

→ S. 225

Negation <i>kein</i>	positiv +	negativ –
Negation <i>nicht</i>	Ist das ein Rathaus ?	Nein, das ist kein Rathaus .
	Der Bus kommt .	Der Bus kommt nicht .
	Der Kaffee ist heiß .	Der Kaffee ist nicht heiß .

Regel: *kein* verneint das Nomen.

4 Das Präsens

→ S. 209

	wissen
ich	weiß
du	weißt
er • sie • es	weiß
wir	wissen
ihr	wisst
sie • Sie	wissen

Vokabeln

Bilder aus Deutschland

das B ild, -er	图片
1 von ... n ach	从……到……
der H afen, Häfen	港口
v on	……的
das S chiff, -e	轮船
z. B. (zum B eispiel)	例如
die S tadt, Städte	城市
N orddeutschland	北德
die A utobahn, -en	高速公路
r echts	右
l inks	左
das G ebäude, -	建筑物, 房屋
die F abrik, -en	工厂
die R egion, -en	地区
das R uhrgebiet	鲁尔区
der B us, Busse	公共汽车
der L astwagen, -	载重汽车
i mmer	总是
v oll	满的
der B ahnhof, -höfe	火车站

Auf Seite 40/41 sind viele Bilder:
ein Hafen, ein Rathaus, ein Dorf ...
Deutschland von Norden nach
Süden.

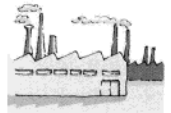


Das ist der Hafen von Rostock.
Das Schiff kommt aus Russland.
Von Rostock fahren viele Schiffe
nach Norden, z. B. nach
Dänemark.

Rostock ist eine Stadt.
Rostock liegt in Norddeutschland.
Die Autobahn A 40 ist im
Ruhrgebiet.

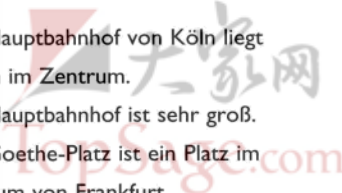


Ein Rathaus ist ein Gebäude.



Die Region heißt Ruhrgebiet.
Das Ruhrgebiet liegt im Westen
von Deutschland.
Hier fahren viele Busse.
Der Lastwagen fährt nach Italien.
Die Autobahnen sind immer voll.
Der Zug ist heute sehr voll.





der **Hauptbahnhof**, -höfe

火车站

Der Hauptbahnhof von Köln liegt mitten im Zentrum.

groß

大的

Der Hauptbahnhof ist sehr groß.

der **Platz**, Plätze (Stadt)

广场

Der Goethe-Platz ist ein Platz im Zentrum von Frankfurt.

das **Rathaus**, -häuser

市政厅

Das Rathaus von Frankfurt heißt „Römer“.

im Zentrum (von)

在市中心

Das Rathaus liegt im Zentrum von Frankfurt.

das **Zentrum**, Zentren

中心

Im Zentrum von Frankfurt sind

das **Restaurant**, -s

饭店

viele Restaurants.

das **Haus**, Häuser

房屋



Das Rathaus ist schon alt.

alt

老的

das **Dorf**, Dörfer

村庄

Oberstdorf ist ein Dorf in Bayern.

die **Kirche**, -n

教堂



der **Berg**, -e

山

In Süddeutschland, Österreich und der Schweiz sind viele Berge.

die **Alpen** (nur Plural)

阿尔卑斯山

Das sind die Alpen.

Bayern

巴伐利亚 (州)

Bayern liegt in Süddeutschland.

3 die **Straße**, -n

街道

Die Hohe Straße ist eine Straße im Zentrum von Köln.

4 **zusammenpassen**, passt zusammen, hat zusammengepasst

相配, 协调

Was passt zusammen? – Zug und Züge.

7 das **Wort**, Wörter

单词

„Züge“ ist ein Wort im Plural.

8 der Akzent, -e

重音

Wo ist der Akzent im Wort

„Hafen“?



Eine Stadt, ein Dorf

- 1 sortieren, sortiert, hat sortiert
der **Mann**, Männer
warten, wartet, hat gewartet
die **Minute**, -n
warum
die **Frau**, -en
das **Café**, -s
trinken, trinkt, hat getrunken
essen, isst, hat gegessen

das **Eis** (*nur Sing.*)
die Schokoladentorte, -n
das **Kind**, -er
der **Fußball**, -bälle
Fußball spielen
der Fußballplatz, -plätze

- 2 **sagen**, sagt, hat gesagt

分类; 整理

男人

等待

分钟

为什么

女人

咖啡馆

喝

吃

冰淇淋

巧克力蛋糕

孩子

足球

踢足球

足球场

说

Bitte sortieren Sie.

Andreas Matthis ist ein Mann.

Ich warte im Café.

Er wartet schon 20 Minuten.

Warum wartet er?

Zwei Frauen sind im Café Kurz.

Das Café ist voll.

Sie trinken Kaffee.

Sie essen Eis und Schokoladentorte.

Das Eis ist gut.

Die Schokoladentorte ist nicht gut.

Wo sind die Kinder?



Die Kinder spielen Fußball.

Die Straße ist der Fußballplatz.

Was sagt Herr Matthis? –

Frankfurt ist groß.

Adjektive und ihr Gegenteil

groß

gut

heiß

positiv

richtig

schnell

voll

klein

schlecht

kalt

negativ

falsch

langsam

leer



- 5 der Schnellzug, -züge

普通快车

der Eiskaffee (*nur Sing.*)

冰咖啡

die Torte, -n

蛋糕

die **Großstadt**, -städte

大城市

die **Kleinstadt**, -städte

小城镇

die Altstadt, -städte

老城

Der Eurocity von Paris nach München ist ein Schnellzug.

Ist der Eiskaffee heiß? – Nein, er ist kalt.

Heute essen die Kinder Torte.

Großstädte sind immer voll.

Eine Kleinstadt ist nicht groß.

Wo liegt die Altstadt von Köln?

das Bananeneis (nur Sing.)

香蕉冰淇淋

das Zitroneneis (nur Sing.)

柠檬冰淇淋

das Schokoladeneis (nur Sing.)

巧克力冰淇淋



Die Stadt Frankfurt

1 am Stadtrand

在城郊

Viele Menschen arbeiten im Zentrum, aber sie wohnen am Stadtrand.

der Stadtrand (nur Sing.)

市郊

Am Stadtrand sind keine Geschäfte.

das **Geschäft**, -e

商店

Im Zentrum sind nur Geschäfte,

das **Kaufhaus**, -häuser

百货公司

Kaufhäuser und viele Menschen.

nur

只

Ich spreche nur ein bisschen

alle

所有的, 所有的人

Deutsch.

zu Fuß gehen, geht zu Fuß,

走路

Alle Straßen sind voll.

ist zu Fuß gegangen

走

Im Zentrum fährt kein Auto, alle gehen zu Fuß.

gehen, geht, ist gegangen

美茵河

Der Fluss in Frankfurt heißt Main.

der **Main** (Fluss)

所有 (的东西或人)

Die Paulskirche, das Rathaus, der

alles

十分地, 完全地

Main und die Museen: alles ist ganz

ganz

近的

nah im Zentrum von Frankfurt.

nah

住宅楼

das **Wohnhaus**, -häuser



4 die **Nummer**, -n

数字

Was ist Nummer 1?

Die Stadt

das **Museum**, Museen

der **Supermarkt**, -märkte

die **Universität**, -en

das **Theater**, -

die **Bank**, -en (Geld)

die **Schule**, -n

das **Hotel**, -s

die **Post** (nur Sing.)

das **Rathaus**, -häuser

das **Kino**, -s

das **Café**, -s

weiß → wissen , weiß, hat gewusst	知道	Ich weiß nicht.
glauben , glaubt, hat geglaubt	认为, 觉得	Ich glaube, das ist eine Bank. Aber ich weiß das nicht.
doch	〈加强语气〉	Eine Bank? Das ist doch keine Bank. Das ist eine Post.
na gut	那好吧	Na gut. Ich glaube das. Und was ist das hier?
5 da	那里	Im Zentrum, da sind viele Geschäfte.

In Köln

1 Wie geht's? → gehen es geht → gehen so nervös	你好吗? 还行 那么 烦躁的, 神经质的	Wie geht's, Frau Steinmann? Es geht. Wie geht's? – Nicht so gut. Ich bin ganz nervös, ich warte schon 20 Minuten.
das Taxi , -s	出租车	Das Taxi kommt nicht, und der Bus auch nicht.
das Problem , -e Vielen Dank!	问题 非常感谢!	Das ist kein Problem! Ich fahre Sie. Das ist sehr nett. Vielen Dank!
C das Diktat , -e	听写	Wir machen jetzt ein Zahlendiktat. Schreiben Sie bitte.
2 die Touristen-Information , -en	游客问讯处	Die Touristen-Information ist im Zentrum.
wie alt	(年龄) 多大; 年代有多久远	Wie alt ist die Stadt Köln? – 2000 Jahre.
das Jahr , -e hoch	年 高的	Anna ist 22 Jahre alt. Wie hoch ist der Kölner Dom? – 160 Meter.
der Dom , -e	大教堂	
der Meter , - wie viele	米 多少 (用于具体的事物或人)	Das Haus ist 25 Meter hoch. Wie viele Menschen wohnen in Köln?
ungefähr	大约	Ungefähr eine Million.



3 der Rhein (*Fluss*)
 der **Fluss**, Flüsse
 der **Tourist**, -en

莱茵河
 河流
 旅游者

Der Fluss in Köln heißt Rhein.

Die Touristen in Köln fragen viel:
 Wie hoch ist der Dom? Wie alt
 ist die Stadt?

4 der Fernmeldeturm, -türme
 der Messeturm, -türme

电信发射塔
 博览馆的塔楼

Wie hoch ist der Fernmeldeturm
 in Frankfurt?

Der Messeturm in Frankfurt ist
 256 Meter hoch.

Im Deutschkurs

1 das **Blatt**, Blätter

纸张

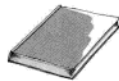
Warum schreibt ihr nicht? Die
 Blätter sind noch ganz leer.

das **Papier** (*hier Sing.*)

纸

Ich finde kein Papier. Dann
 schreibe ich nicht.

das **Buch**, Bücher



das **Blatt Papier**, -



der **Kugelschreiber**, -



der **Bleistift**, -e



das **Heft**, -e



der **Radiergummi**, -s



2 das **Kursbuch**, -bücher

教材

Wir lesen Texte im Kursbuch.

die **Aufgabe**, -n

作业; 任务

Ich verstehe die Aufgabe nicht.

die Grammatik, -en

语法

Christian lernt die Grammatik
 sehr schnell.

die **Seite**, -n

页

Die Aufgabe ist auf Seite 30.

3 **wiederholen**, wiederholt,

重复; 复习

Ich verstehe nicht. Bitte
 wiederholen Sie den Satz.

hat wiederholt

对不起!

Entschuldigung! Ich habe eine
 Frage.

Entschuldigung!

Wir suchen Kandidaten
für unsere
Show



Toll! Da möchte ich
mitmachen!

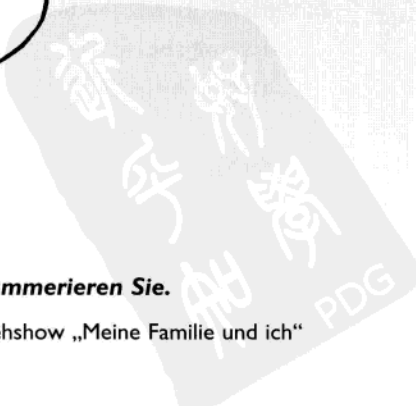
1

Hören	Sprechen	Lesen	Schreiben
-------	----------	-------	-----------

Eine Show im Fernsehen

Drei Sendungen. Was hören Sie? Bitte nummerieren Sie.

- Krimi Nachrichten Fernsehshow „Meine Familie und ich“



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Eine Kandidatin



Frau Schnell Sie sind also eine Kandidatin für „Meine Familie und ich“?

Frau Mainka Ja, ich sehe jeden Tag fern und ich finde die Show ganz fantastisch. Ich möchte sehr gern mitmachen!

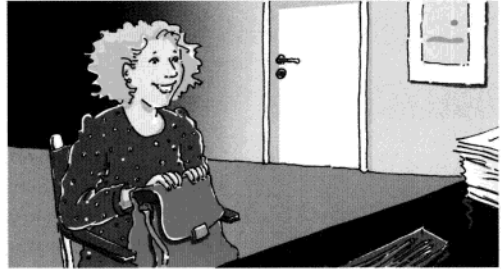


Frau Schnell Ja, bitte?

Frau Mainka Entschuldigung, ist hier das Büro von „Meine Familie und ich“?

Frau Schnell Ja, hier sind Sie richtig. Bitte nehmen Sie Platz.

Frau Mainka Danke.



Frau Schnell Schön. Wie ist Ihr Name bitte?

Frau Mainka Mainka.

Frau Schnell Ist das Ihr Vorname?

Frau Mainka Nein, das ist mein Familienname.

Frau Schnell Und Ihr Vorname?

Frau Mainka Irene.

Frau Schnell Also: Irene Mainka. Wie alt sind Sie, Frau Mainka?

Frau Mainka Ich bin 34 Jahre alt.

Frau Schnell Und was sind Sie von Beruf?

Frau Mainka Ich bin Krankenschwester, aber jetzt arbeite ich nicht. Im Moment bin ich Hausfrau.

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Fragen und Antworten

	Frage	Antwort
Wo	Entschuldigung, ist hier das Büro von „Meine Familie und ich“?	Ja, hier sind Sie richtig.
Name		Ich heiße
Vorname		
Alter		
Beruf		

4

Die Familie von Frau Mainka

a) Frau Schnell fragt weiter. Lesen Sie bitte.



- Frau Schnell Und wie ist Ihr Familienstand?
 Frau Mainka Wie bitte?
 Frau Schnell Sind Sie verheiratet?
 Frau Mainka Ja, ja, natürlich.
 Frau Schnell Na ja, so natürlich ist das doch nicht.
 Frau Mainka Aber – die Show heißt doch „Meine Familie und ich“!
 Frau Schnell Richtig. Sie sind also verheiratet. Haben Sie auch Kinder?
 Frau Mainka Ja, zwei.
 Frau Schnell Haben Sie vielleicht ein Foto?
 Frau Mainka Natürlich. Hier, das ist meine Familie: mein Mann, meine Tochter Beate und mein Sohn Stefan.
 Frau Schnell Sehr hübsch, Ihre Kinder. Wie alt ist Ihre Tochter?
 Frau Mainka Zehn Jahre.
 Frau Schnell Und Ihr Sohn?
 Frau Mainka Acht.



b) Markieren Sie: richtig (r) oder falsch (f)?

- Frau Mainka ist nicht verheiratet. _____ (r) (f)
- Sie hat kein Familienfoto. _____ (r) (f)
- Sie hat zwei Töchter. _____ (r) (f)
- Die Kinder heißen Marion und Stefan. _____ (r) (f)
- Ihre Kinder sind hübsch. _____ (r) (f)
- Ihre Tochter ist acht Jahre alt. _____ (r) (f)

5

Der Familienstand von Frau Mainka

Was passt?

- Wie ist Ihr Familienstand? A Meine Kinder sind acht und zehn. 1 C
- Sind Sie verheiratet? B Ja, zwei. 2
- Haben Sie Kinder? C Ich bin verheiratet. 3
- Wie alt sind Ihre Kinder? D Ja. 4





6 Hören und sprechen: ä, ö, ü – kurz oder lang?

Hören Sprechen Lesen Schreiben

a) Hören Sie bitte.

	ä	ö	ü
kurz	Geschäft	Töchter	hübsch
lang	(sie) fährt	schön	Süden



b) Hören und markieren Sie kurz (+) oder lang (-). Sprechen Sie.

- Dänemark – Länder – (sie) schläft – (du) fährst
- hören – (ich) möchte – Söhne – nervös
- Züge – Brüssel – Bücher – Süddeutschland

7 Du. Und Sie?

Hören Sprechen Lesen Schreiben

- Wie heißt du?
- Wie alt bist du?
- Was bist du von Beruf?
- Bist du verheiratet?
- Hast du Kinder?
- Wie alt sind deine Kinder?

Wie heißen Sie? Wie ist Ihr Name?

8 Schreiben und verstehen: Possessivartikel mein, dein, Ihr

Hören Sprechen Lesen Schreiben

	m	f	n	Pl
ich	Name	Familie	mein Foto	Kinder
du	dein Name	deine Familie	dein Foto	Kinder
Sie	Name	Ihre Familie	Ihr Foto	Kinder

9 Machen Sie ein Interview!

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Sie möchten also bei „Meine Familie und ich“ mitmachen.

Ja!

Du möchtest also bei „Meine Familie und ich“ mitmachen.

Wie ist Ihr Name?

Ich heiße ...

Die Hobbys von Frau Mainka



1 Hören Sprechen Lesen Schreiben Was macht Frau Mainka gern?

Lesen Sie bitte.

- Frau Schnell** Schön, Frau Mainka. Und jetzt noch Ihr Hobby.
Frau Mainka Tja also, mein Hobby ...
Frau Schnell Ja, was machen Sie gern?
Frau Mainka Ich höre gern Musik, ich gehe gern ins Kino, ich sehe gern „Meine Familie und ich“ ...
Frau Schnell Und Sport? Joggen Sie? Oder spielen Sie Tennis?
Frau Mainka Nein, ich bin ziemlich unsportlich.
Frau Schnell Gut, Frau Mainka. Vielen Dank. Bitte kommen Sie am Montag um 10 Uhr.

Wiedersehen!

2 Hören Sprechen Lesen Schreiben Hobbys: Was machen Sie gern? Was machst du gern?

- | | | | |
|----------------|-------------|-----------------|----------------|
| Musik hören | singen | Gitarre spielen | lesen |
| Deutsch lernen | joggen | reisen | Tennis spielen |
| Eis essen | Auto fahren | ins Kino gehen | Sport machen |

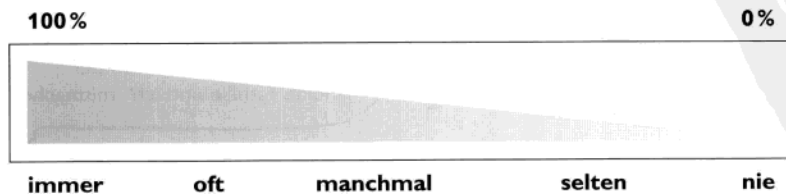
▶ Ich höre gern Musik. Und du?

◁ Ich lese gern.

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben Schreiben und verstehen: die Satzklammer (1)

- | | | | | | |
|--------|---------|-----|------|------|-------|
| Musik | hören | Ich | höre | gern | Musik |
| Tennis | spielen | Ich | | gern | |

4 Hören Sprechen Lesen Schreiben Was machen Sie immer, oft, manchmal, selten, nie?



- Ich höre oft Musik.
 Ich spreche selten Deutsch.

Das Formular

1 Hören Sprechen Lesen **Schreiben**
Machen Sie mit?

Bitte füllen Sie das Formular aus.



Tele-Media

Produktion:

Meine Familie und ich

Bitte schreiben Sie in Druckbuchstaben:

Familienname: _____
Vorname: _____

Adresse
Straße: _____
Postleitzahl: _____
Ort: _____
Telefon: _____
Fax: _____
E-Mail: _____

Alter: _____ Jahre
Familienstand: ledig
 verheiratet
 geschieden
Kinder: ja nein

Beruf: _____
Hobby: _____



Meine Familie:

Ehemann/Partner
Name: _____
Alter: _____
Beruf: _____
Hobby: _____

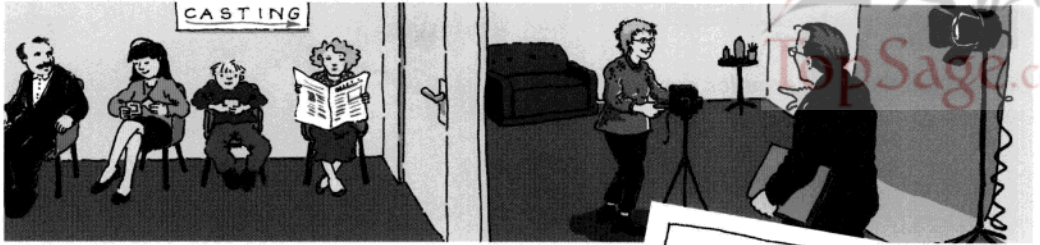
Ehefrau/Partnerin
Name: _____
Alter: _____
Beruf: _____
Hobby: _____

Kinder
Name: _____
Alter: _____
Hobby: _____
Schüler/-in: ja nein
Student/-in: ja nein

Tele-Media

Produktionsgesellschaft für Film, Funk, Fernsehen und Video

Montag, 9 Uhr, Studio 21



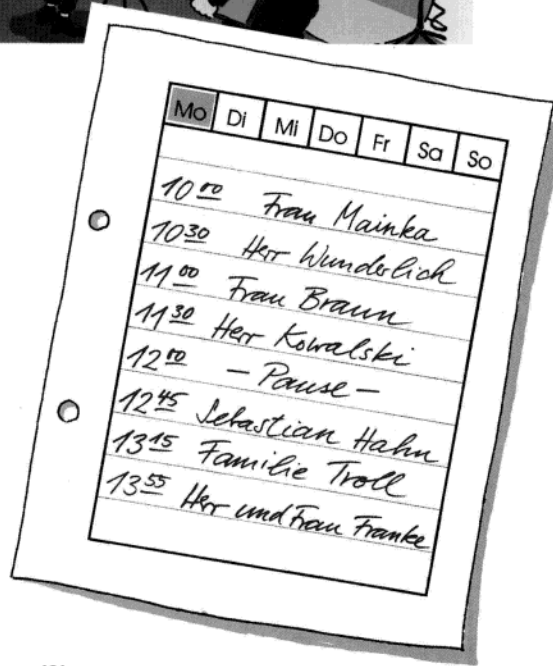
1 Hören Sprechen Lesen Schreiben Das Casting

a) Lesen Sie bitte.

Heute findet das Casting für „Meine Familie und ich“ statt. Der Produzent und die Fotografin Frau Steinmann sind schon da. Aber wo ist Frau Schnell, die Assistentin? Wann kommt sie? Der Produzent ist nervös. Das Casting fängt um zehn Uhr an. Er möchte viel wissen: Wer macht mit? Wer sind die Kandidaten? Wer ist um zehn Uhr dran? Wer um zehn Uhr dreißig?

b) Wer ist wann dran? Sprechen Sie.

- ▶ Um 10 Uhr ist Frau Mainka dran.
- ◁ Um 10 Uhr 30 ist ...



2 Hören Sprechen Lesen Schreiben Schreiben und verstehen: die Satzklammer (2)

statt finden	Heute	<input type="text"/>	das Casting	<input type="text"/>
da sein	Der Produzent	<input type="text" value="ist"/>	schon	<input type="text"/>
möchte wissen	Er	<input type="text"/>	viel	<input type="text"/>

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben Möchten Sie mitspielen?

1. ▶ Ja, ich spiele gern mit.
2. ◁ Gut. Das Casting ist am Montag.
3. ▶ Und wann das Casting ?
4. ◁ Um 10 Uhr, und Sie um 11 Uhr .
5. ▶ Prima, ich um 11 Uhr ! Vielen Dank!

dran sein
mitspielen
da sein
anfangen

4 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Kandidatin Frau Mainka

a) Was glauben Sie: Was macht ihr Mann? Was machen die Kinder?



b) Herr Spring, Produzent, und Frau Mainka, Kandidatin. Was hören Sie?

- Irene Mainka arbeitet in Dortmund.
 wohnt
- Ihr Mann ist 34 Jahre alt.
 38
- Ihr Mann ist Busfahrer von Beruf.
 Taxifahrer
- Ihre Kinder gehen gern in die Schule.
 nicht gern
- Ihre Mutter wohnt auch in Dortmund.
 nicht
- Ihr Hobby ist Radio hören.
 Musik

5 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Kandidat Sebastian Hahn

a) Was glauben Sie: Wie alt ist Sebastian Hahn? Was ist sein Hobby?



b) Herr Spring, Produzent, und Sebastian Hahn, Kandidat. Bitte hören Sie: richtig **r** oder falsch **f**?

- Sebastian ist zwölf Jahre alt. _____ **r** **f**
- Sein Hobby sind Computerspiele. _____ **r** **f**
- Seine Großmutter ist Kandidatin für „Meine Familie und ich“. _____ **r** **f**
- Seine Eltern sind nicht da. _____ **r** **f**
- Sein Vater arbeitet in Japan. _____ **r** **f**
- Sebastian möchte gern ein Computerspiel haben. _____ **r** **f**

6 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: Possessivartikel *ihr, sein*

Irene Mainka: *Ihr* Mann ist Busfahrer.
_____ Mutter wohnt in Dortmund.

Sebastian Hahn: Vater arbeitet in Japan.
_____ Großmutter ist Kandidatin.

7 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Familie Mainka und Familie Hahn: Was wissen Sie?

1. Irene Mainka wohnt in Dortmund.
Ihr Mann

2. Sebastian ist

Ein Brief aus Tübingen

1 | | | | | |-------|----------|-------|-----------| | Hören | Sprechen | Lesen | Schreiben | |-------|----------|-------|-----------| Familie Troll möchte mitspielen

Tübingen, 14. 01. 2001

Liebe Frau Schnell,

wir sehen immer Ihre Show „Meine Familie und ich“ und wir finden die Sendung ganz toll. Aber: Warum spricht immer nur eine Person und nicht die ganze Familie? Wir möchten alle zusammen mitmachen. Wir, das sind: meine Geschwister, also mein Bruder Thomas und meine Schwester Tanja, dann unsere Eltern Theodor und Therese, unser Onkel Toni, unsere Tante Tina und natürlich ich, Torsten Troll. Ach ja, unser Hund Tristan und unsere Katze Tiramisu möchten auch mitkommen. Wir haben alle ein Hobby: Wir machen gern Musik. Bitte laden Sie meine ganze Familie ein!

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Troll

PS: Wir bringen unser Lied für Ihre Show mit.

2 | | | | | |-------|----------|-------|-----------| | Hören | Sprechen | Lesen | Schreiben | |-------|----------|-------|-----------| Familie Troll: Wer ist wer?

a) Schreiben Sie die Namen.



b) Bitte erklären Sie.

- ▶ Thomas ist der Sohn von Therese und der Bruder von Tanja und Torsten.
- ◁ Tina ist die ...

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Vater, Mutter, Kinder

Lesen Sie den Brief (Aufgabe 1) noch einmal und kombinieren Sie.

► Die Eltern und die Kinder; der Bruder ...

◄ Die Eltern: Vater und ...

4 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Das Lied von Familie Troll

Ergänzen Sie.

1. Das bin ich, und das ist meine Flöte.

Das bist du, und das ist dein

Klavier.

Unser Lied ist sicher nicht von Goethe.

2. Er singt _____ Lied.

Sie singt _____ Lied.

Und was macht das Kind?

Es singt auch _____ Lied.

3. Wir singen unser Lied.

Ihr singt euer Lied.

Und was machen sie?

Sie singen ihre Melodie.



5 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: Possessivartikel *unser, euer, ihr*

	m	f	n	Pl
wir	Hund	unsere Melodie	Lied	Eltern
ihr	<i>euer</i> Hund	<i>eure</i> Melodie	Lied	<i>eure</i> Eltern
sie	<i>ihr</i> Hund	Melodie	<i>ihr</i> Lied	<i>ihre</i> Eltern

6 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Herr und Frau Troll haben drei Kinder

a) Ergänzen Sie bitte.

Ihre _____ Kinder heißen _____, _____ und _____.
 _____ Sohn Torsten spielt Klavier, _____ Tochter spielt Flöte und
 _____ Sohn Thomas singt. Die Musik ist _____ Hobby. Sie haben auch zwei
 Haustiere: _____ Katze heißt _____ und _____ Hund heißt
 _____.

b) Herr und Frau Troll erzählen.

► Wir haben drei Kinder. Unsere Kinder heißen ...

c) Und Ihre Familie?

Im Deutschkurs

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Hören und sprechen: der Wortakzent

Wo ist der Akzent? Markieren Sie. Bitte sprechen Sie.

- | | |
|---|----------------------------|
| 1. m <u>a</u> chen – m <u>i</u> tmachen | 4. sprechen – nachsprechen |
| 2. singen – mitsingen | 5. lesen – vorlesen |
| 3. spielen – mitspielen | 6. bringen – mitbringen |

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was hören Sie im Kurs? Was sagen Sie?

mitspielen

anfangen

mitmachen

mitsingen

- | | |
|---|--|
| 1. ▶ Spielen Sie mit?
◁ Ja, ich spiele mit.
▶ ... | 2. ▶ Möchten Sie mitspielen?
◁ Ja, ich möchte gern mitspielen.
▶ ... |
|---|--|

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Der Kalender von Igor Schapiro

11 Montag	12 Dienstag	13 Mittwoch	14 Donnerstag	15 Freitag	16 Samstag	17 Sonntag
7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8
9	9	9) Deutschkurs	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15
16) Deutschkurs	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17) Fußball	17	17	17
18	18) Karten	18	18 spielen	18	18	18
19	19 spielen	19	19	19	19) Kino	19

a) Was ist am ...?

- ▶ Am Montag ist Deutschkurs.
◁ Am Dienstag spielt er Karten.

b) Um wie viel Uhr ...?

- ▶ Um 16 Uhr ist Deutschkurs.
◁ Um 18 Uhr spielt er Karten.

c) Und Sie? Was machen Sie wann?

Am ...

Um ...

Grammatik



1 Der Possessivartikel

→ S. 218

	m	f	n	Pl
ich	mein Hund	meine Familie	mein Lied	meine Eltern
du	dein Hund	deine Familie	dein Lied	deine Eltern
er	sein Hund	seine Familie	sein Lied	seine Eltern
sie	ihr Hund	ihre Familie	ihr Lied	ihre Eltern
es	sein Hund	seine Familie	sein Lied	seine Eltern
wir	unser Hund	unsere Familie	unser Lied	unsere Eltern
ihr	euer Hund	eure Familie	euer Lied	eure Eltern
sie	ihr Hund	ihre Familie	ihr Lied	ihre Eltern
Sie	Ihr Hund	Ihre Familie	Ihr Lied	Ihre Eltern

2 Das Präsens

→ S. 208

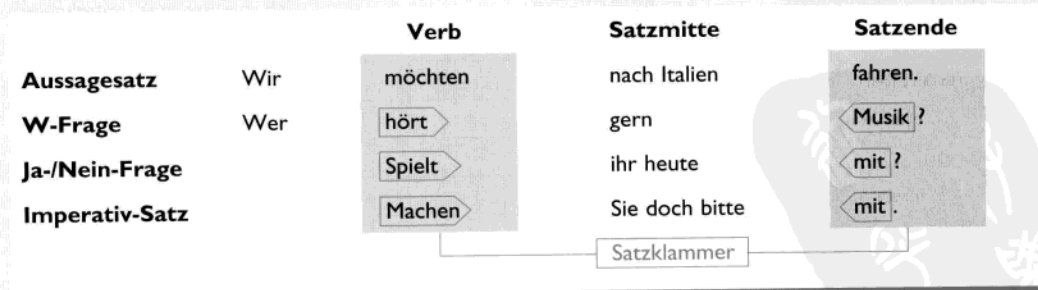
	mitspielen	haben	möcht-
ich	spiele mit	habe	möchte
du	spielst mit	hast	möchtest
er • sie • es	spielt mit	hat	möchte
wir	spielen mit	haben	möchten
ihr	spielt mit	habt	möchtet
sie • Sie	spielen mit	haben	möchten

3 Die Satzklammer

→ S. 205

Zweiteilige Verben	Frau Mainka hört gern Musik.	Musik hören
Trennbare Verben	Sebastian füllt das Formular aus.	ausfüllen
Modalverben	Der Produzent möchte viel wissen.	möchte wissen

Regel: Viele Verben haben im Satz zwei Teile.



Regel: Der eine Teil steht auf Position 2 oder 1, der andere am Satzende.

Vokabeln

Meine Familie und ich

die Familie , -n	家庭		„Meine Familie und ich“ ist eine Show im Fernsehen.
1 das Fernsehen (nur Sing.)	电视		
die Sendung , -en	节目		Heute kommt im Fernsehen eine Sendung aus Australien.
der Krimi , -s	侦探片 (故事)		Ich lese gern Krimis, aber ich sehe Krimis nicht gern im Fernsehen.
die Nachricht , -en	新闻		Wir hören jeden Tag die Nachrichten.
die (Fernseh)Show, -s	(电视台的) 娱乐性节目		Die Show heißt „Meine Familie und ich“.
2 die Kandidat <u>in</u> , -nen	女候选人		Eine Kandidatin wartet schon.
das Büro , -s	办公室		Ist hier das Büro von „Meine Familie und ich“?
Platz nehmen für	坐 为……		Bitte nehmen Sie Platz. Sie sind also eine Kandidatin für die Show?
fernsehen , sieht fern, hat ferngesehen fantastisch möcht- → möchte gern mitmachen , macht mit, hat mitgemacht schön der Vorname , -n der Familiename , -n von Beruf (sein) der Beruf , -e die Krankenschwester , -n im Moment der Moment , -e	看电视 好极了 想 喜欢 参加 好的 名 姓 干……职业 职业 护士 眼下, 目前 时刻		Ich sehe jeden Tag fern. Ich finde die Show ganz fantastisch. Ich möchte gern mitmachen! Frau Mainka ist Kandidatin. Sie macht mit. Ich komme heute. – Das ist schön! Irene ist mein Vorname. Mainka ist mein Familiename. Was sind Sie von Beruf? Ich bin Krankenschwester. Im Moment bin ich Hausfrau. Warten Sie bitte einen Moment.

- die **Hausfrau**, -en
 3 das **Alter** (nur Sing.)
 4 **weiterfragen**, fragt **weiter**,
 hat **weitergefragt**
 der Familienstand (nur Sing.)

- 家庭妇女
 年龄
 继续问
 婚姻状况

Frau Mainka ist Hausfrau.
 Und Ihr Alter bitte? – Ich bin
 34 Jahre alt.
 Frau Schnell fragt weiter.

verheiratet
natürlich



- das **Foto**, -s
 der **Mann**, Männer (Ehemann)
 die **Tochter**, Töchter
 der **Sohn**, Söhne
hübsch

- 已婚的
 当然
 照片
 丈夫
 女儿
 儿子
 漂亮的
 采访

Wie ist Ihr Familienstand? Sind Sie
 verheiratet?
 Sind Sie verheiratet?
 Natürlich bin ich verheiratet.
 Mein Mann heißt Siegfried.
 Meine Tochter heißt Beate.
 Mein Sohn heißt Stefan.
 Das Foto ist sehr hübsch.
 Machen Sie ein Interview!

- 9 das **Interview**, -s



Die Hobbys von Frau Mainka

- das **Hobby**, -s
 1 Musik hören
 die **Musik** (nur Sing.)
ins Kino gehen
sehen, sieht, hat gesehen
 der **Sport** (nur Sing.)
 joggen, joggt, hat gejoggt
Tennis spielen
 das **Tennis** (nur Sing.)

- 兴趣爱好
 听音乐
 音乐
 看电影
 看
 体育
 慢跑
 打网球
 网球

Ein Hobby von Frau Mainka ist
 Musik hören.
 Frau Mainka hört gern Musik.
 Gehen wir ins Kino? – Ja, gern.
 Ich sehe gern Fernsehshows.
 Thomas macht gern Sport.
 Er joggt jeden Tag.



Sport? Nein, ich bin ziemlich
 unспортlich.
 Aber meine Kinder sind nicht
 unспортlich.
 Kommen Sie am Montag um
 10 Uhr.
 Heute ist Montag.

ziemlich

相当

unспортlich



不爱运动的

am **Montag**

在周一

der **Montag**, -e

周一

um ... Uhr	在……点钟	Um 20 Uhr höre ich die Nachrichten.
die Uhr , -en	钟; 钟点	Wie viel Uhr ist es? Ich habe keine Uhr.
Wiedersehen (Kurzform von Auf Wiedersehen)	再见	Wiedersehen! Bis bald!
2 singen , singt, hat gesungen	唱歌	Kinder singen gern. 
Gitarre spielen	弹吉他	Ich spiele gern Gitarre.
die Gitarre , -n	吉他	
Auto fahren	开汽车	Fährst du gern Auto? – Nein, nicht gern. Ich gehe immer zu Fuß.
4		
		
immer	oft	manchmal
selten	nie	

Das Formular

das Formular , -e	表格	Bitte füllen Sie das Formular aus.
1 ausfüllen , füllt <u>aus</u> , hat <u>ausgefüllt</u>	填写	
die Produktion , -en	(此处为) 产品	Herr Spring macht die Produktion von „Meine Familie und ich“.
der Druckbuchstabe, -n	印刷体字母	Bitte schreiben Sie in Druckbuchstaben.
die Postleitzahl , -en	邮政编码	Wie ist Ihre Postleitzahl? – 87561.
der Ort , -e	地方	Wie heißt der Ort? – Oberstdorf.
das Telefon , -e	电话机	Haben Sie Telefon? – Natürlich: Die Nummer ist 67984.
das Fax , -e	传真件	Wir haben auch ein Fax: Die Nummer ist 67985.
die E-Mail , -s	电子邮件	Schreiben Sie oft E-Mails?
ledig	单身的	Ich bin nicht verheiratet, ich bin ledig.
geschieden	离婚的	Er ist nicht mehr verheiratet, er ist geschieden.
der Film , -e	电影	Heute um 21 Uhr kommt ein Film im Fernsehen.

Er und sie

der <u>E</u> hemann, -männer	die <u>E</u> hefrau, -en
der <u>P</u> artner, -	die <u>P</u> artnerin, -nen
der <u>S</u> chüler, -	die <u>S</u> chülerin, -nen
der <u>S</u> tudent, -en	die <u>S</u> tudentin, -nen

Montag, 9 Uhr, Studio 21

- | | | |
|---|---|-------------------|
| | das <u>S</u> tudio, -s | 演播室 |
| 1 | das <u>C</u> asting, -s | 选用 (或分配) 电视、电影的角色 |
| | stättfinden , findet stätt,
hat stättgefunden | 举行 |
| | der <u>P</u> roduzent, -en | 制片人 |
| | da sein , ist da, ist da gewesen | 在 |
| | die <u>A</u> ssistentin, -nen | 女助手 |
| | wann | 何时 |
| | anfangen , fängt an,
hat angefangen | 开始 |
| | der <u>K</u> andidat, -en | 候选人 |
| | die <u>K</u> andidatin, -nen | 女候选人 |
| | mītspielen , spielt mīt,
hat mītgespielt | 参加 |
| | dran sein, ist dran,
ist dran gewesen | 轮到 |
| 3 | prima | 极好的 |
| 4 | der <u>B</u> usfahrer, - | 公共汽车司机 |
| | der <u>T</u> axifahrer, - | 出租车司机 |
| | in die <u>S</u> chule gehen | 上学 |

Eine Kandidatin ist schon in Studio 21.



Heute findet das Casting für „Meine Familie und ich“ statt. Der Produzent und die Fotografin Frau Steinmann sind schon da. Frau Schnell ist noch nicht da. Wo ist Frau Schnell, die Assistentin? Wann kommt sie? – Um 10 Uhr. Das Casting fängt um 10 Uhr an.

Sebastian ist Kandidat. Frau Mainka ist Kandidatin. Frau Mainka spielt gern mit.

Wer ist um 10 Uhr dran?

Prima, ich mache mit! Das ist schön!



Tom ist Taxifahrer von Beruf. Beate und Stefan gehen gern in die Schule.

die Mutter , Mütter	母亲
Radio hören	听收音机
das Radio , -s	收音机
5 das Computerspiel, -e	电脑游戏
die Großmutter , -mütter	(外) 祖母
die Eltern (nur Plural)	父母
der Vater , Väter	父亲

Frau Mainka ist die Mutter von Beate und Stefan.
 Sie sieht gern fern und hört gern Radio.



Die Großmutter von Sebastian Hahn ist auch im Studio.
 Seine Eltern sind nicht da.
 Sein Vater arbeitet in der Schweiz.

Ein Brief aus Tübingen

der Brief , -e	信
1 mitspielen , spielt mit, hat mitgespielt	参加
liebe , lieber	亲爱的
toll	极好的
die Person , -en	人
die ganze Familie	全家
zusammen	一起
ach ja	对了
der Hund , -e	狗
die Katze , -n	猫
mitkommen , kommt mit, ist mitgekommen	同去
Musik machen	演奏音乐
einladen , lädt ein, hat eingeladen	邀请
freundlich	友好的



Der Brief von Familie Troll kommt aus Tübingen.
 Familie Troll möchte auch mitspielen.
 Liebe Frau Schnell, .../Lieber Herr Spring, ... (Briefanrede)
 Wir finden die Sendung ganz toll.
 Warum spricht nur eine Person und nicht die ganze Familie?
 Wir möchten alle zusammen mitmachen.
 Die ganze Familie möchte mitkommen. Ach ja, und unser Hund und unsere Katze auch.
 Der Hund möchte spielen.
 Die Katze schläft viel.
 Wir gehen heute ins Kino.
 Kommt ihr mit?
 Familie Troll macht gern Musik.
 Bitte laden Sie meine ganze Familie ein!
 Frau Schnell ist immer sehr freundlich.



der **Gruß**, Grüße

问好; 问候

Mit freundlichen Grüßen

(Briefschluss)

mitbringen, bringt mit,

带来

Wir bringen unser Lied für Ihre

hat mitgebracht

歌曲

Show mit.

das **Lied**, -er

Familie Troll singt ein Lied.

Die Familie

der **Vater**, Väter

der **Großvater**, -väter

der **Bruder**, Brüder

die **Mutter**, Mütter

die **Großmutter**, -mütter

die **Schwester**, -n

der **Sohn**, Söhne

der **Onkel**, -

die **Geschwister** (nur Plural)

die **Tochter**, Töchter

die **Tante**, -n

2 **erklären**, erklärt, hat erklärt

解释

Bitte erklären Sie.

4 die **Flöte**, -n

笛子



das **Klavier**, -e

钢琴



sicher

肯定

Unser Lied ist sicher nicht von Goethe.

egal

无所谓

Egal – wir singen es jetzt hier.

die **Melodie**, -n

曲调, 旋律

Die Melodie ist schön.

6 das **Haustier**, -e

宠物

Familie Troll hat zwei Haustiere.

Im Deutschkurs

1 **mitsingen**, singt mit,

一起唱

Zuerst singst du allein, dann singe ich mit.

hat mitgesungen

跟读

Bitte sprechen Sie nach.

nachsprechen, spricht nach,

朗读

Igor liest die Aufgabe im Kurs vor.

hat nachgesprochen

日历

Am Montag und am Mittwoch hat er Gitarrenkurs.

vorlesen, liest vor,

在 (星期中的一天)

Um wie viel Uhr fährt der Bus?

hat vorgelesen

多少 (用于不可数的事物)

Wie viel Uhr ist es jetzt?

der **Kalender**, -

am (+ Wochentag)

um wie viel Uhr

wie viel

Der Münsterplatz in Freiburg



1 Hören Sprechen Lesen Schreiben Der Münsterplatz

Wer ist da? Was ist da?

die Kellnerin	das Eis	der Mann	das Münster
das Obst	das Kind	das Gemüse	die Frau
die Marktfrau	das Café	der Marktstand	

Wer?	Was?
die Kellnerin,	das Eis,



2 Hören Sprechen Lesen Schreiben
Was sehen Sie?

a) Bitte verbinden Sie.

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Es gibt _____ 2. Die Kellnerin bringt _____ 3. Ein Mann liest _____ 4. Die Marktfrau verkauft _____ 5. Das Kind isst _____ 6. Marlene Steinmann fotografiert _____ | <ol style="list-style-type: none"> Obst und Gemüse. ein Buch. ein Café und einen Marktstand. einen Kaffee. den Münsterplatz. ein Eis. |
|--|---|

b) Sprechen Sie.

- Es gibt ein Café und einen Marktstand.

Foto-Objekte

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Fotos von Timo

a) Bitte lesen Sie den Text.

Der Münsterplatz in Freiburg. Hier gibt es einen Souvenirladen, Cafés, Restaurants und Marktstände. Aber am Samstagnachmittag ist nur noch ein Marktstand da. Die Marktfrau verkauft Obst.



Und da ist Timo Daume aus Berlin. Timo ist 12 Jahre alt. Er lernt fotografieren. Wen fotografiert er? Er fotografiert die Menschen in Freiburg: Männer, Frauen und Kinder. Er fotografiert auch das Münster-Café: Eine Kellnerin bringt einen Kaffee. Eine Frau isst ein Sandwich; sie beobachtet den Platz. Ein Mann trinkt ein Bier und liest ein Buch.



Und was fotografiert Timo noch? Natürlich das Münster und den Münsterturm. Dann fotografiert er einen Mann und eine Frau – ach so, das sind Herr und Frau Daume, die Eltern von Timo. Frau Daume kauft noch Souvenirs, einen Stadtplan und die Zeitung. Timo ist zufrieden. Jetzt kann er endlich ein Eis essen!



b) Was glauben Sie: Was ist richtig?

Familie Daume

wohnt in Freiburg

arbeitet in Freiburg

macht in Freiburg Urlaub

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was machen die Leute in Freiburg?

fotografieren kaufen trinken
essen beobachten

den Münsterplatz ein Souvenir
ein Sandwich einen Stadtplan
einen Kaffee den Münsterturm
ein Eis die Menschen

den Münsterplatz beobachten,



3 Hören Sprechen Lesen Schreiben **Subjekt, Verb, Objekt**

Suchen Sie im Text.

Subjekt

1. Es
2. _____
3. Timo
4. _____
5. Eine Kellnerin
6. _____
7. _____
8. Timo

Verb

- gibt
- verkauft
- _____
- fotografiert
- bringt
- isst
- liest
- fotografiert

Objekt

- einen Souvenirladen...
- Obst.
- die Menschen in Freiburg.
- das Münster-Café.
- _____.
- ein Sandwich.
- ein Buch.
- _____ und eine Frau.



4 Hören Sprechen Lesen Schreiben **Schreiben und verstehen: Subjekt und Objekt**

	Subjekt: Nominativ	Verb	Objekt: Akkusativ	Artikel
m	Es	gibt	<i>einen</i> Souvenirladen.	unbestimmt
f	Timo	fotografiert	<i>eine</i> Frau.	
n	Er	isst	_____ Eis.	
Pl	Es	gibt	hier _____ Restaurants.	
m	Die Frau	beobachtet	<i>den</i> Platz.	bestimmt
f	Frau Daume	kauft	_____ Zeitung.	
n	Timo	fotografiert	_____ Münster-Café.	
Pl	Er	fotografiert	auch _____ Menschen in Freiburg.	

5 Hören Sprechen Lesen Schreiben **In Freiburg**

eine Universität der Münsterplatz ein Fußballplatz Kaufhäuser Cafés
 ein Souvenirladen ein Bahnhof das Münster

a) Was gibt es in Freiburg?

► Es gibt den Münsterplatz, ...

b) Was machen Sie in Freiburg?

Ich kaufe einen Stadtplan.

Ich beobachte den Münsterplatz.

6 Hören und sprechen: der Satzakzent

a) Hören Sie den Dialog.

- Timo** Papa, wo ist Mama?
Herr Daume Sie kauft etwas.
Timo Was kauft sie denn?
Herr Daume Einen Stadtplan.
Timo Papa, ich möchte ein Sandwich essen!
Herr Daume Nein, ein Sandwich gibt es jetzt nicht.
Timo Papa, fotografierst du die Kinder da?
Herr Daume Nein.



- Timo** Wen fotografierst du denn?
Herr Daume Die Marktfrau natürlich.
Timo Au ja, und dann fotografiere ich den Marktstand. Bitte Papa!
Herr Daume Na gut ...



b) Hören Sie noch einmal die Sätze in a): Was ist wichtig? Lesen Sie laut und betonen Sie genau.

7 Hören und schreiben: Wen oder was?

Bitte ergänzen Sie.

1. einen Stadtplan kaufen → was?
2. die Marktfrau fotografieren → wen?
3. den Marktstand fotografieren → _____
4. ein Sandwich essen → _____
5. den Platz beobachten → _____
6. Menschen beobachten → _____
7. einen Kaffee bringen → _____
8. die Zeitung lesen → _____

8 Schreiben und verstehen: wen oder was?

Person	<u>Wen</u>	fotografiert Marlene? – Die Menschen in Freiburg.
keine Person		fotografiert Timo? – Das Münster und den Münterturm.

9 Hören und schreiben: Sie verstehen nicht gut

1. Herr und Frau Daume kaufen Souvenirs. – Was kaufen sie? – Souvenirs!
2. Frau Daume beobachtet Timo. – _____ beobachtet sie? – Timo!
3. Die Kellnerin bringt einen Tee. – _____ bringt die Kellnerin? – Einen Tee!
4. Herr Daume liest die Zeitung. – _____ liest Herr Daume? – Die Zeitung!
5. Timo möchte ein sandwich essen. – _____ möchte er essen? – Ein Sandwich!
6. Herr Daume fotografiert Frau Daume und Timo. – _____ fotografiert er? – Frau Daume und Timo!

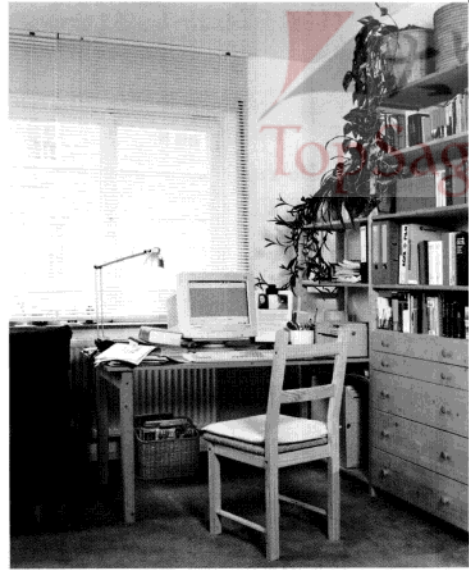
Eine Freiburgerin

1 Hören Sprechen Lesen Schreiben Katrin Berger, Studentin und Kellnerin

Hören Sie: richtig **r** oder falsch **f**?

In Freiburg gibt es eine Universität und viele Studentinnen und Studenten. Zum Beispiel Katrin Berger. Katrin hat nicht viel Geld, deshalb arbeitet sie am Wochenende manchmal im Münster-Café. Was sagt Katrin?

1. Ich habe keine Wohnung. _____ **r** **f**
2. Ich habe keinen Fernseher. _____ **r** **f**
3. Ich habe einen Computer und ein Telefon. _____ **r** **f**
4. Ich brauche einen Computer. _____ **r** **f**
5. Ich lese keine Bücher. _____ **r** **f**



2 Hören Sprechen Lesen Schreiben Schreiben und verstehen: kein

	Subjekt: Nominativ	Verb	Objekt: Akkusativ	Artikel
m	Ich	habe	keinen Fernseher.	negativ
f	Ich	habe	Wohnung.	
n	Ich	brauche	Auto.	
Pl	Ich	lese	Bücher.	

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben Und Sie? Was haben Sie? Was brauchen Sie? Was möchten Sie haben?

Sprechen Sie im Kurs.

das Wörterbuch der Hund das Auto Probleme
der Urlaub die Ehefrau Kinder Zeit

Hast du ein Auto?

Nein, ich brauche kein Auto.

Möchten Sie einen Hund haben?

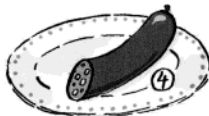
Das Münster-Café

1 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Bild und Wort

Bitte ordnen Sie zu.

- 5 der Käse
- die Wurst
- der Apfelsaft
- das Mineralwasser
- der Kuchen
- das Sandwich
- die Tasse Kaffee,
die Milch, der Zucker



2 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Frau Egli, Herr Egli, die Kellnerin: eine Bestellung

Wer spricht? Bitte hören Sie und schreiben Sie die Namen.

- _____ Ach Rita, das Wetter ist so schön. Komm, wir trinken einen Kaffee.
- _____ Das ist eine gute Idee!
- _____ Entschuldigung! Wir möchten gern bestellen.
- _____ Ja, sofort. Bitte schön, was nehmen Sie?
- _____ Was nimmst du, Peter?
- _____ Ich möchte etwas essen, vielleicht ein Stück Kuchen. Haben Sie Schokoladenkuchen?
- _____ Aber Schatz, Schokoladenkuchen!
- _____ Gut, dann esse ich ein Stück Obstkuchen. Ach ja, und eine Tasse Kaffee nehme ich auch.
- _____ Ein Stück Obstkuchen und eine Tasse Kaffee. – Und die Dame?
- _____ Ich hätte gern ein Glas Apfelsaft und ein Käse-Sandwich.
- _____ Ach ja, und dann nehmen wir noch eine Flasche Mineralwasser.

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Sie möchten bestellen. Was können Sie sagen?

Suchen Sie bitte im Text.

Wir möchten gern bestellen. Ich ...

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: Verben mit Vokalwechsel

	nehmen	essen
ich		
du		isst
er • sie • es	nimmt	isst
wir		essen
ihr	nehmt	esst
sie • Sie		essen

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Herr Egli bezahlt

a) Was hören Sie?

- Euro fünfzehn zwanzig
 fünfzehn Euro zwanzig
 fünfzehn zwanzig Euro

b) Hören Sie den Dialog. Nummerieren Sie die Sätze.

- Das macht ... Moment ... 15,20€.
 Ja, natürlich. Zusammen oder getrennt?
 Vielen Dank, und 4€ zurück. Auf Wiedersehen.
 Hier sind 20€, machen Sie 16.
 Können wir bitte bezahlen?
 Zusammen bitte.

6

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Im Café

Bitte machen Sie Dialoge im Kurs.



Speisekarte	
Getränke	
Tasse Kaffee	
Tasse Tee	2,30
Apfelsaft	2,30
Mineralwasser	2,90
Bier	2,80
Glas Wein	2,60
Flasche Wein	4,00
	12,00
Speisen	
Portion Eis	
Stück Kuchen	3,90
Sandwich	3,10
(Käse oder Wurst)	4,10

Am Samstag arbeiten?



1 Wer muss am Samstag arbeiten?

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Richtig (r) oder falsch (f)?

1. Die Marktfrau in Freiburg verkauft Obst:
2. Die Kellnerin im Münster-Café bringt einen Kaffee:
3. Frau Egli geht ins Café:
4. Herr und Frau Daume haben Urlaub:
5. Marlene Steinmann fotografiert:

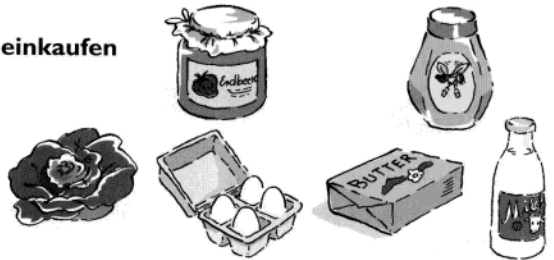
- Sie muss nicht arbeiten. _____ (r) (f)
- Sie muss arbeiten. _____ (r) (f)
- Sie muss arbeiten. _____ (r) (f)
- Sie müssen nicht arbeiten. _____ (r) (f)
- Sie muss arbeiten. _____ (r) (f)

2 Frau Egli muss nicht arbeiten, aber einkaufen

Hören Sprechen Lesen Schreiben

a) Das muss Frau Egli einkaufen:

die Marmelade der Honig der Salat
 die Zeitung die Butter die Eier (Pl.)
 das Brot der Orangensaft die Milch

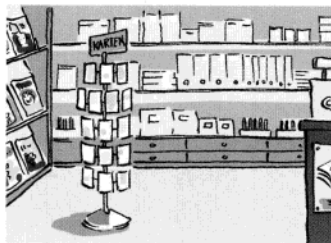


b) Was kann Frau Egli hier einkaufen?

der Supermarkt

der Schreibwarenladen

die Bäckerei



Marmelade,

c) Bitte sprechen Sie.

der Supermarkt

der Schreibwarenladen

die Bäckerei

► Hier kann sie Marmelade kaufen.

► Hier ...

► Hier ...



3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wer kann was? Wer kann was nicht?

Ergänzen Sie.

1. Marlene Steinmann ist Fotografin von Beruf. Sie kann sehr gut fotografieren. Timo kann nicht gut fotografieren.
2. Hunde können nicht Fahrrad fahren. Aber Katrin Berger Fahrrad fahren.
3. Herr Daume Tennis spielen. Frau Daume Tennis spielen.
4. Tanja, Torsten und Tobias Troll gut singen. Katzen gut singen.
5. Herr Mainka ist Busfahrer von Beruf. Er auch sehr gut Auto fahren.
6. Sein Sohn und seine Tochter noch Auto fahren.

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: müssen, können

	müssen	können
ich	<i>muss</i>	<i>kann</i>
du	<i>musst</i>	<i>kannst</i>
er • sie • es		
wir	<i>müssen</i>	<i>können</i>
ihr	<i>müsst</i>	<i>könnt</i>
sie • Sie		

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

müssen und können

a) Bilden Sie Sätze.

die Fotografin der Journalist die Studentin Kinder	muss müssen kann können	nicht viel nicht viel gut nicht gut	schreiben Auto fahren lesen in die Schule gehen Fahrrad fahren arbeiten Sport machen reisen
--	----------------------------------	---	--

► Die Studentin muss viel arbeiten.

◁ ...

b) Was können Sie? Was können Sie nicht? Was müssen Sie? Bitte sprechen Sie im Kurs.

Ich kann ein bisschen Deutsch sprechen.

Ich kann nicht Auto fahren.

Ich muss Deutsch lernen.

Im Deutschkurs

1 Hören Sprechen Lesen Schreiben Pablo lernt Deutsch

Pablo hat viele Fragen. Können Sie antworten?

1. „Computer“: Wie heißt das auf Deutsch?
2. Wie spricht man das aus: 18,95€?
3. „Journalist“: Wie buchstabiert man das?
4. „Wörterbuch“: Wie schreibt man das, groß oder klein?
5. Schreibt man alle Nomen groß?
6. Sagt man auf Deutsch auch „Souvenir“?

1. Das heißt Computer oder Rechner.
2. Man spricht achtzehn Euro fünfundsiebzig.
3. J - o - u - r - n - a - l - i - s - t.
4. Wörterbuch schreibt man groß.
5. Man schreibt alle Nomen groß.
6. Man kann auch Andenken sagen.

2 Hören Sprechen Lesen Schreiben Schreiben und verstehen: man

	schreiben	buchstabieren	sagen
er • sie • es	schreib t	buchstabier	sag
man			

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben er, sie, es oder man?

Ergänzen Sie.

1. Ein Schreibwarenladen. Kann *man* hier Wörterhefte kaufen?
2. Braucht _____ im Deutschkurs ein Wörterbuch?
3. Pablo lernt Deutsch. _____ braucht ein Wörterbuch.
4. Das Kind ist sechs Jahre alt. _____ geht schon in die Schule.
5. Wie sagt _____ „Souvenir“ auf Deutsch?
6. Katrin hat keinen Fernseher, aber _____ möchte einen Fernseher kaufen.



Grammatik

→ S. 215, 220, 202

1 Der Akkusativ

Der Artikel

	m	f	n	Pl
bestimmt	den Stadtplan	die Zeitung	das Eis	die Eltern
unbestimmt	einen Stadtplan	eine Zeitung	ein Eis	– Eltern
negativ	keinen Stadtplan	keine Zeitung	kein Eis	keine Eltern

Wen? Was?

Person	Wen fotografiert Marlene?	– Die Menschen in Freiburg.
keine Person	Was fotografiert Timo?	– Das Münster und den Münterturm.

Das Akkusativ-Objekt

Subjekt	Verb	Objekt	Objekt	Verb	Subjekt
Timo	fotografiert	das Münster.	Den Münsterplatz	fotografiert	er auch.
Frau Daume	kauft	die Zeitung.	Einen Stadtplan	kauft	sie auch.
Die Marktfrau	verkauft	Obst.	Eis	verkauft	sie nicht.

Achtung: Akkusativ-Objekt auf Position 1 → besondere Betonung

2 Das Präsens

→ S. 208, 213

Verben mit Vokalwechsel

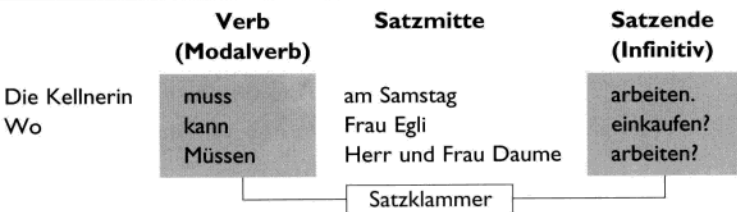
	nehmen	essen	lesen
ich	nehme	esse	lese
du	nimmst	isst	liest
er • sie • es	nimmt	isst	liest
wir	nehmen	essen	lesen
ihr	nehmt	esst	lest
sie • Sie	nehmen	essen	lesen
man	nimmt	isst	liest

Modalverben

müssen	können
muss	kann
musst	kannst
muss	kann
müssen	können
müsst	könnt
müssen	können
muss	kann

3 Die Satzklammer: die Modalverben

→ S. 206

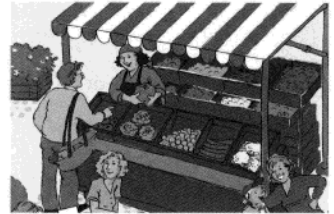


Der Münsterplatz in Freiburg

- 1 die **Kellnerin**, -nen
das Münster, -
das **Obst** (nur Sing.)
das **Gemüse** (nur Sing.)
die Markt**frau**, -en
der Markt**stand**, -stände

(饭店或咖啡馆等的) 女服务员
大教堂
水果
蔬菜
市场女贩
货摊

Die Kellnerin arbeitet im Café.
Das Münster ist eine Kirche.
Bananen sind Obst.
Tomaten sind Gemüse.
Die Markt**frau** hat einen
Markt**stand**.



- 2 **verbinden**, verbindet,
hat verbunden
es gibt → **geben**, gibt,
hat gegeben
bringen, bringt, hat gebracht
verkaufen, verkauft,
hat verkauft
fotografieren, fotografiert,
hat fotografiert

连接
有
拿来
卖
拍照

Bitte verbinden Sie.
Der Münsterplatz: Es gibt dort ein
Café und einen Markt**stand**.
Die Kellnerin bringt einen Kaffee.
Die Markt**frau** verkauft Obst und
Gemüse.



Foto-Objekte

- das Foto-Objekt, -e
1 der Souveni**rladen**, -läden
der **Samstagnachmittag**, -e

摄影对象
旅游纪念品商店
周六下午

Timo fotografiert gern. Er sucht
Foto-Objekte in Freiburg.
Der Souveni**rladen** ist für
Touristen.
Am **Samstagnachmittag** ist nur
noch ein Markt**stand** da.



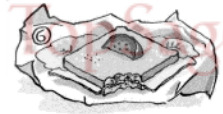
wen

谁 (四格)

Wen fotografiert Timo? – Die Menschen in Freiburg.

das Sandwich, -es

三明治



beobachten, beobachtet,

观察

Die Frau beobachtet den Platz.

hat beobachtet

der Münsterturm, -türme

大教堂塔楼

Der Münsterturm ist sehr hoch.

kaufen, kauft, hat gekauft

买

Frau Daume kauft ein Eis.

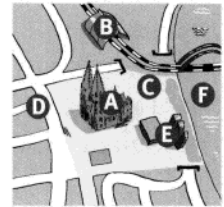
das Souvenir, -s

纪念品

Touristen kaufen Souvenirs.

der Stadtplan, -pläne

城市地图



die Zeitung, -en

报纸

Herr Daume liest jeden Tag die Zeitung.

zufrieden

满意的

Familie Daume ist im Café. Timo ist zufrieden.

können, kann

可以

Jetzt kann er ein Eis essen!

endlich

终于, 总算

Endlich bist du da! Wir warten schon 20 Minuten.

die Leute (nur Plural)

人

Im Münster-Café sind viele Leute.

2 der Papa, -s

爸爸

Papa, wo ist Mama?

6 die Mama, -s

妈妈

Ich sehe Mama nicht.

etwas

某物

Sie kauft etwas: einen Stadtplan.

denn (Partikel)

究竟

Wen fotografierst du denn?

wichtig

重要的

Im Satz ist das Verb wichtig.

laut

大声的

Bitte sprechen Sie laut, ich höre nicht gut.

betonen, betont, hat betont

(用)重(音)读

Betonen Sie die Wörter richtig.

genau

仔细的, 认真的

Wo ist der Akzent?

Lesen Sie den Text genau. Alles ist wichtig.

Eine Freiburgerin

die <u>F</u> reiburgerin, -nen	女弗莱堡人	Katrin Berger lebt in Freiburg. Sie ist Freiburgerin.
1 das G eld (nur Sing.)	钱	Katrin ist Studentin, sie hat nicht viel Geld.
d eshalb	所以	Deshalb arbeitet sie am Samstag und am Sonntag.
am <u>W</u> ochenende	在周末	Am Wochenende muss Katrin im Café arbeiten.
das W ochenende, -n	周末	
die W ohnung, -en	住房	Katrin hat kein Haus, aber eine Wohnung.
b rauchen, bra <u>u</u> cht, hat geb <u>ra</u> ucht	使用; 需要	Studenten brauchen einen Computer.
F ahrrad fahren	骑自行车	Katrin braucht kein Auto, sie fährt Fahrrad.
das F ahrrad, -räder	自行车	
3 das W örterbuch, -bücher	字典	Pablo lernt Deutsch. Deshalb braucht er ein Wörterbuch.
Z eit haben	有空	Gehen wir ins Kino? – Nein, heute habe ich keine Zeit.
die Z eit, - (hier nur Sing.)	时间	

Das Münster-Café

zu <u>o</u> rdnen, ordnet zu,	(按类别) 列入	Bild und Wort: Bitte ordnen Sie zu.
1 hat zugeordnet		

Essen und trinken

der **K**äse (nur Sing.)



der **A**pfelsaft (nur Sing.)



der **K**uchen, -



der **S**aft, Säfte



die **W**urst, Würste



die **M**ilch (nur Sing.)



das **M**ineralwasser (nur Sing.)



2 die **Bestellung**, -en

(在餐馆或咖啡馆) 点、叫 (饮食或饮料)

Eine **Bestellung**: Herr und Frau Egli möchten Kaffee und Kuchen.

das **Wetter** (nur Sing.)

天气

Das **Wetter** ist so schön. Komm, wir trinken einen Kaffee.

die **Idee**, -n

主意

Das ist eine gute **Idee**!

bestellen, bestellt, hat bestellt

(在餐馆或咖啡馆) 点、叫 (饮食或饮料)

Entschuldigung! Wir möchten gern **bestellen**.

sofort

立即

Einen Moment, ich komme **sofort**.

bitte schön

(此处为) 请问

Bitte schön, was nehmen Sie?

nehmen, nimmt,

取 (这里是吃的意思)

Was nimmst du, Peter?

hat genommen

das **Stück** (Kuchen), -

一块 (糕点)

Ich möchte ein **Stück** Obstkuchen.



– Ich auch. Also bitte zwei **Stück** Obstkuchen.

das **Stück**, -e

(计量时从整体分下的) 块、段、部分

Die Torte hat zwölf **Stücke**.

der Schokoladenkuchen, -

巧克力糕点

Haben Sie Schokoladenkuchen?

der **Obstkuchen**, -

水果糕点

Nein? Dann esse ich einen

die **Tasse**, -n



杯

Obstkuchen.

Und eine **Tasse** Kaffee nehme ich auch.

die **Dame**, -n

女士

Und die **Dame**? Was möchten Sie?

hätte → **haben**

想要

Ich **hätte** gern ein Käse-Sandwich.

das **Glas** (Saft), -



一杯 (果汁)

Ich nehme ein **Glas** Saft. – Ich

das **Glas**, Gläser

(此处为) 玻璃杯

auch. Also, bitte zwei **Glas** Saft.

Wir nehmen noch eine **Flasche** Mineralwasser und zwei **Gläser**.

5 die **Flasche**, -n



瓶子

Im Café: Herr Egli möchte gehen.

bezahlen, bezahlt, hat bezahlt

付钱

Zuerst muss er **bezahlen**.

der **Euro**, -

欧元



machen, macht, hat gemacht

(此处为) 价格为

Das macht fünfzehn Euro zwanzig.

(kosten)

getrennt

分开的

Bezahlen Sie zusammen oder **getrennt**?

zurück

(此处为) 找回

Hier sind 20 Euro, machen Sie 16.

– Vielen Dank, und 4 Euro zurück.

6 die Speisekarte, -n

菜单

Die Kellnerin bringt die

Speisekarte.

die Portion, -en

(一) 份

Timo möchte eine Portion Eis.



Am Samstag arbeiten?

1 müssen, muss

必须

Wer muss am Samstag arbeiten?

einkaufen, kauft ein,

采购

Frau Egli muss immer am Samstag

hat eingekauft

einkaufen.

Lebensmittel

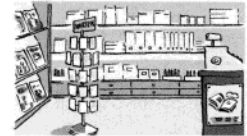
Geschäfte

die Marmelade, -n



der Schreibwarenladen, -läden

der Honig (nur Sing.)



der Salat, -e



das Ei, -er



die Bäckerei, -en

die Butter (nur Sing.)



das Brot, -e



der Orangensaft (nur Sing.)



der Supermarkt, -märkte

die Milch (nur Sing.)



Im Deutschkurs

1 auf Deutsch

用德语说

„Computer“ heißt auf Deutsch

Rechner.

aussprechen, spricht aus,

(此处为) 发……的音

Wie spricht man Rzeszów aus?

hat ausgesprochen



man
 das **Nomen**, -

 das **Wörterheft**, -e

 die **Panik** (*nur Sing.*)

人们
 名词

 单词本

 恐慌

Wie buchstabiert man das?
 Alle Nomen haben einen Artikel:
 „das Wörterbuch“.
 Ein Schreibwarenladen: Kann man
 hier Wörterhefte kaufen?
 Keine Panik, Deutsch kann man
 lernen!

Handwriting practice lines consisting of horizontal lines for writing.



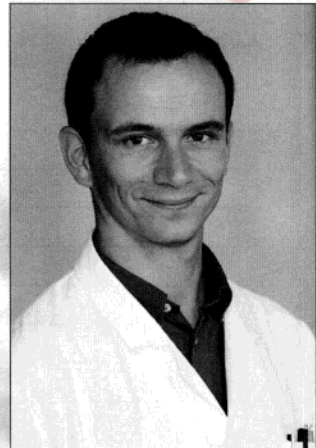
Leute in Hamburg



1. Martin Miller:
Journalist



2. Andrea Solling-Raptis:



3. Kostas Raptis:

1 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Leute und ihre Berufe

Bitte ordnen Sie zu: Bild und Beruf.

Koch	Arzt	Deutschlehrerin
Verkäuferin	Rentnerin	Journalist

2 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Beruferraten

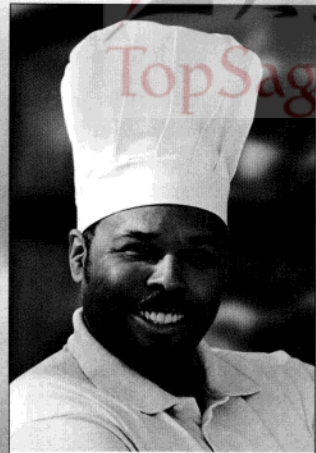
Wer ist was von Beruf? Bitte hören Sie.

Krankenschwester Hausfrau	Taxifahrer Busfahrer	Arzt	Köchin Verkäuferin	Kellnerin
------------------------------	-------------------------	------	-----------------------	-----------

1. Er ist _____ 3. Er ist _____
 2. Sie ist _____ 4. Sie ist _____



4. Erna König: _____ / _____



5. Clemens Opong: _____

3

Hören Sprechen Lesen **Schreiben**

Wie heißen die Berufe?

ein Mann	eine Frau
der Taxifahrer	die <u>Taxifahrerin</u>
der Lehrer	die _____
der _____	die Verkäuferin
der Fotograf	die _____
der _____	die Journalistin
der Arzt	die Ärztin
der Koch	die _____

4

Hören Sprechen Lesen **Schreiben**

Was machen die Leute? Was sind sie von Beruf?

- Martin Miller schreibt für eine Zeitung. Er ist Journalist.
- Erna König arbeitet nicht mehr. Sie ist _____.
- Marlene Steinmann fotografiert Menschen und Städte. Sie ist _____.
- Herr Mainka hat einen Bus, er fährt Touristen nach Österreich. Er ist _____.
- Irene Mainka ist von Beruf Krankenschwester, sie arbeitet jetzt aber nicht. Im Moment ist sie _____.
- Katrin Berger arbeitet im Café. Sie bringt Kaffee und Kuchen. Sie ist _____.

Ein Stadtpaziergang

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben
Martin Miller besichtigt Hamburg

Heute ist Martin Miller in Hamburg. Er schreibt eine Stadt-Reportage für die Zeitung.

Hamburg ist groß! Zuerst geht er in die Touristen-Information. Er braucht einen Stadtplan und Prospekte. Danach geht er in ein Café. Dort liest er die Prospekte und schaut auf den Stadtplan. Wohin kann er gehen? Was ist hier interessant?

Die Kirche St. Michaelis – „der Michel“, sagen die Hamburger. Martin steigt auf den Kirchturm und schaut auf die Stadt: auf den Hafen und die Elbe, auf Häuser, auf Straßen ...

Dann besichtigt er den Hafen und die Schiffe und geht noch auf den „Fischmarkt“.

Jetzt hat er Hunger, deshalb geht er in ein Restaurant. Dort gibt es Aalsuppe, eine Hamburger Spezialität. Mmmh, die schmeckt gut!

Danach nimmt Martin die S-Bahn und fährt ins Zentrum, in die Fußgängerzone. Viele Läden sind sehr elegant und auch sehr teuer. Er geht in einen Schreibwarenladen und kauft Postkarten.

Und jetzt? Geht er noch in ein Museum? Nein, er ist sehr müde. Er nimmt ein Taxi und fährt ins Hotel.



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben
Was kann man besichtigen?

Bitte markieren Sie.

- ein Museum ein Café
 einen Schreibwarenladen eine Kirche

- den Hafen
 ein Restaurant

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben
Was macht Martin Miller?

Richtig r oder falsch f?

1. Martin Miller kommt aus Hamburg. r f
2. Er geht in die Touristen-Information. r f
3. Er steigt auf den „Michel“. r f
4. Dann fährt er ins Zentrum. r f
5. Er geht in ein Museum. r f
6. Danach geht er zu Fuß ins Hotel. r f

5

zweiundachtzig
82

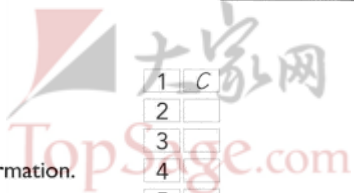


4 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wohin geht Martin Miller?

- ① Er braucht einen Stadtplan.
 ②
 ③ Er möchte auf die Stadt schauen.
 ④ Er hat Hunger.
 ⑤ Er möchte Postkarten kaufen.
 ⑥ Er möchte in die Fußgängerzone.
- A Er geht in ein Restaurant.
 B Er fährt ins Zentrum.
 C Er geht in die Touristen-Information.
 D Er fährt ins Hotel.
 E Er steigt auf den Kirchturm.

1	C
2	
3	
4	
5	
6	



5 Hören Sprechen Lesen Schreiben

auf oder in? Was passt?

- | | | |
|-----|---------------------------|---------|
| auf | ein Café | fahren |
| ins | den Kirchturm | schauen |
| auf | die Touristen-Information | steigen |
| in | den Stadtplan | gehen |
| auf | Zentrum | schauen |
| in | Häuser | gehen |



6 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: die Präpositionen auf, in + Akkusativ

m	der Kirchturm	auf <i>den</i>	Kirchturm steigen	Artikel: bestimmt
f	die Fußgängerzone	in	Fußgängerzone gehen	
n	das Hotel	in (= ins)	Hotel fahren	
Pl	die Straßen	auf <i>die</i>	Straßen schauen	
m	ein Kirchturm	auf <i>einen</i>	Kirchturm steigen	Artikel: unbestimmt
f	eine Fußgängerzone	in <i>eine</i>	Fußgängerzone gehen	
n	ein Hotel	in	Hotel fahren	
Pl	Straßen	auf	Straßen schauen	

7 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Und wohin gehen Sie?

- Sie möchten einen Kaffee trinken.
- Sie brauchen einen Stadtplan.
- Sie möchten auf die Stadt schauen.
- Sie möchten Deutsch lernen.
- Sie möchten einen Fußball kaufen.
- Sie brauchen Obst und Gemüse.

Ich gehe in ein Café.

Der Tag von Familie Raptis



1 Hören Sprechen Lesen Schreiben Andrea Solling-Raptis, Deutschlehrerin

a) Wie organisiert Andrea ihren Tag?

Morgens trinke ich zuerst meinen Kaffee. Ohne Kaffee geht nichts. Dann wecke ich meinen Mann Kostas und die Kinder und mache unser Frühstück. Wir frühstücken, danach fährt Kostas ins Krankenhaus. Er ist Arzt. Ich bringe Lena und Jakob in den Kindergarten. Dort treffen sie ihre Freunde. Jetzt bereite ich meinen Unterricht vor und mache den Haushalt. Mittags essen Lena, Jakob und ich zusammen zu Mittag. Mein Mann kommt erst abends zurück. Sein Beruf ist sehr anstrengend. Nachmittags habe ich Zeit für unsere Kinder. Wir spielen, wir gehen spazieren oder besuchen Nachbarn. Abends gehe ich in die Volkshochschule und unterrichte Deutsch. Da ist mein Mann zu Hause. Die Kinder und Kostas essen zusammen zu Abend, dann bringt er die Kinder ins Bett.

b) Tageszeit und Mahlzeit: Bitte suchen Sie die Wörter im Text.

Tageszeit	Mahlzeit
6–12 Uhr: <u>morgens</u>	das Frühstück: _____
12–14 Uhr: _____	das Mittagessen: <u>zu Mittag essen</u>
14–18 Uhr: _____	das Abendessen: _____
18–24 Uhr: _____	
0– 6 Uhr: <u>nachts</u>	

2 Hören Sprechen Lesen Schreiben Wer macht was?

meinen Mann wecken / ihre Freunde treffen / den Haushalt machen / die Kinder ins Bett bringen / meinen Unterricht planen / in den Kindergarten gehen / ins Krankenhaus fahren

Andrea: meinen Mann wecken Lena und Jakob: _____ Kostas: _____

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben Schreiben und verstehen: der Possessivartikel (Akkusativ)

	m	f	n	Pl
Nominativ	mein Mann	meine Familie	mein Frühstück	meine Kinder
Akkusativ	_____ Mann	<u>meine</u> Familie	<u>mein</u> Frühstück	<u>meine</u> Kinder



4 Was passt?

Hören Sprechen Lesen Schreiben

1. Morgens trinkt Andrea zuerst ihren Kaffee.
2. Dann weckt sie _____ Mann und _____ Kinder.
3. Jakob geht in den Kindergarten. Dort trifft er _____ Freunde.
4. Jetzt kann Andrea _____ Deutschunterricht planen.
5. Nachmittags besuchen Andrea, Lena und Jakob _____ Nachbarn.
6. Abends bringt Kostas _____ Kinder ins Bett.

5 Wer? Was? Wann?

Hören Sprechen Lesen Schreiben

a) Wer macht was?

1. Lena und Jakob: „Mama macht unser Frühstück. Wir ...“
2. Kostas: „Morgens frühstücken wir zusammen. Dann fahre ich ...“

b) Und Sie?

Morgens trinke ich keinen Kaffee, ich trinke Tee. Ich ...



6 Und jetzt erzählt Kostas

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Hören Sie und kreuzen Sie an (X).

1. Er kommt aus Deutschland. Griechenland. Russland.
2. Er arbeitet am Montag und am Freitag. von Montag bis Freitag. von Montag bis Freitag und manchmal auch am Wochenende.
3. Er findet seine Arbeit anstrengend. nicht interessant. neu.
4. Am Wochenende hat er immer nie oft Zeit für seine Familie.

7 Hören und sprechen: ei – ie

Hören Sprechen Lesen Schreiben

a) Familie Raptis

1. Die Kinder sind klein. Sie spielen.
2. Andrea und die Kinder spielen.
3. Sie gehen spazieren.
4. Kostas hat keine Zeit. Seine Arbeit ist nicht leicht.
5. Seine Frau arbeitet auch viel.

b) Herr Stein

- ▶ Wie heißen Sie?
◁ Dieter Stein.
- ▶ Sind Sie verheiratet?
◁ Nein, nein, ich habe keine Frau, ich bin allein.
- ▶ Arbeiten Sie in Leipzig?
◁ Nein, nein, in Wein – äh in Wien.

Früher und heute

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Erna König, Rentnerin, erzählt

a) Hören Sie das Gespräch und lesen Sie dann zu zweit.

- Martin Miller: Waren Sie schon einmal hier?
 Erna König: Ja, schon oft. Nachmittags trinke ich hier gern Tee. Sind Sie nicht aus Hamburg?
 Martin Miller: Nein, ich komme aus Australien. Ich bin Journalist.
 Erna König: Oh, dann haben Sie wohl viel Arbeit?
 Martin Miller: Ja, ja, ich habe nicht viel Zeit.
 Erna König: Ach ja, ich bin Rentnerin, aber ich habe auch nicht viel Zeit. Ich bin sehr aktiv.
 Martin Miller: Was waren Sie von Beruf?
 Erna König: Ich war Verkäuferin. Meine Eltern hatten ein Lebensmittelgeschäft, hier in Hamburg. Das Geschäft war klein, aber ich hatte viel Arbeit. Heute sind die Supermärkte ja oft so groß!
 Martin Miller: Ist das nicht gut?
 Erna König: Doch, aber früher gab es dort immer Zeit für Gespräche, Kunden und Verkäuferinnen hatten Kontakt. Das war schön.
 Martin Miller: War denn früher alles gut, Frau König?
 Erna König: Nein, natürlich nicht. Aber man hatte mehr Zeit. Na ja, heute ist es auch gut. Ich gehe schwimmen, ich treffe Freundinnen ... Gestern waren wir im Kino. Woher kommen Sie denn?
 Martin Miller: Aus Sydney.
 Erna König: Ach ja? Erzählen Sie doch mal, wie ist Sydney denn?



b) Früher oder heute? Bitte ergänzen Sie.

- Frau König war Verkäuferin. → früher _____ Die Geschäfte waren klein. → _____
 Frau König ist Rentnerin. → _____ Es gab Gespräche und Kontakt. → _____
 Frau König hat nicht viel Zeit. → _____ Die Supermärkte sind groß. → _____

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: das Präteritum

	sein	haben	es gibt
ich			
du	warst	hattest	
er • sie • es			es
wir	waren	hatten	
ihr	wart	hattet	
sie • Sie			



3 Hören Sprechen Lesen Schreiben
haben – sein – es gibt: Frau König erzählt

Bitte ergänzen Sie.

Früher war ich Verkäuferin. Meine Eltern _____ ein Lebensmittelgeschäft hier in Hamburg. Da _____ es viel Arbeit. Aber ich _____ auch viel Kontakt und es _____ immer Zeit für Gespräche. Heute _____ ich Rentnerin. Aber ich _____ nicht viel Zeit, ich _____ sehr aktiv. Gestern _____ meine Freundinnen und ich in Bremen, heute gehen wir ins Kino und bald _____ wir in Italien und machen Urlaub. Tja, früher _____ man kein Geld, heute _____ man keine Zeit!

4 Hören Sprechen Lesen Schreiben
Was hatten Sie früher?

ein Auto Zeit ein Deutschbuch Freunde in Deutschland
ein Haustier ein Radio einen Computer

Früher hatte ich kein Auto.

5 Hören Sprechen Lesen Schreiben
Ja, nein oder doch?

Bitte suchen Sie im Dialog.

		Antwort +	Antwort -
Frage +	Waren Sie schon einmal hier?	<u>Ja</u> _____, schon oft.	
	War denn früher alles gut, Frau König?		_____, natürlich nicht. Aber man hatte mehr Zeit.
Frage -	Sind Sie nicht aus Deutschland?		_____, ich komme aus Australien.
	Ist das nicht gut?	_____, aber früher gab es dort immer Zeit für Gespräche.	

6 Hören Sprechen Lesen Schreiben
Antworten Sie: ja, nein oder doch?

1. Lernen Sie Deutsch?
2. Verstehst du kein Deutsch?
3. Möchten Sie Deutsch sprechen?
4. Haben wir heute Deutschkurs?
5. Hast du kein Wörterbuch?
6. Machen Sie nicht mit?

Ja, ich lerne Deutsch.

Eine Spezialität aus Hamburg

1 Hören Sprechen Lesen **Schreiben**
Lebensmittel oder nicht?



a) Was fehlt?

- das Messer die Gabel der Löffel

b) Ordnen Sie.

Lebensmittel	keine Lebensmittel
die Fleischbrühe,	der Topf,





2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Ein Tipp von Clemens Opong

a) Lesen Sie bitte.

Zuerst wasche ich den Aal und schneide ihn klein. Dann lege ich ihn ins Wasser und koche ihn. Ich nehme noch einen Topf und koche eine Brühe. Ich schneide die Kräuter und gebe sie in die Brühe. Dazu kommt noch ein bisschen Essig. Und jetzt das Gemüse: Zuerst wasche ich es, dann schäle ich die Karotte und schneide sie klein. Den Lauch schneide ich auch klein. Ich lege das Trockenobst 30 Minuten ins Wasser. Dann gebe ich das Trockenobst und das Gemüse in die Suppe und koche alles zusammen. Salz und Pfeffer nicht vergessen! Zum Schluss kommt der Aal in die Suppe. Noch einmal alles zusammen kochen.



b) Was kocht Clemens Opong? Er kocht Gemüsesuppe Aalsuppe Kartoffelsuppe

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Zutaten und Zubereitung

Was passt zusammen?

den Fisch
die Kartoffeln
das Gemüse
das Fleisch
das Obst

waschen
klein schneiden
schälen
pfeffern
braten

salzen
kochen

den Fisch: waschen, salzen, _____

die Kartoffeln: _____

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: das Pronomen (Akkusativ)

m	der Aal	Ich koche den Aal.	Ich koche <i>ihn</i>
f	die Karotte	Ich schneide die Karotte.	Ich schneide _____
n	das Gemüse	Ich wasche das Gemüse.	Ich wasche _____
Pl	die Kräuter	Ich gebe die Kräuter in die Suppe.	Ich gebe _____ in die Suppe.

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Kochen Sie auch?

der Fisch die Kräuter die Suppe die Bananen das Fleisch
der Lauch die Kartoffeln die Tomaten

Ich wasche den Fisch, ich salze ihn und brate ihn.

Jetzt kennen Sie Leute in Hamburg!

1 Hören Sprechen Lesen Schreiben für und ohne

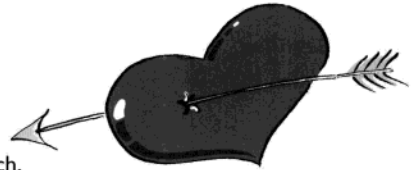
- ① Für wen macht Andrea das Frühstück? **A** Ohne ihre Freundinnen. 1 D
- ② Wofür braucht Clemens den Aal? **B** Für die Aalsuppe. 2
- ③ Ohne wen geht Frau König nicht ins Kino? **C** Ohne ihren Kaffee. 3
- ④ Ohne was kann Andrea nicht arbeiten? **D** Für ihren Mann und ihre Kinder. 4

2 Hören Sprechen Lesen Schreiben Schreiben und verstehen: die Präpositionen für, ohne + Akkusativ

	W-Frage	
Person	Für <i>wen</i> arbeiten Andrea und Kostas? – Für ihre Kinder.	Ohne _____ macht Frau König keinen Urlaub? – Ohne ihre Freundinnen.
keine Person	_____ brauchen Andrea und Kostas Geld? – Für ihr Haus.	Ohne _____ kann Andrea nicht arbeiten? – Ohne ihren Kaffee.

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben Familiendylle

- Kostas** Du bist die Idealfrau für mich.
- Andrea** Ohne dich ist das Leben nicht schön. Du verstehst mich.
- Kostas** Ein Abend nur für uns ist schön, aber immer ohne unsere Kinder – das ist nichts für mich.
- Andrea** Für mich auch nicht. Unsere Kinder sind ein großes Glück für uns zwei!
- Kostas** Ja, ohne dich und die Kinder, ohne euch drei, möchte ich nicht sein.



4 Hören Sprechen Lesen Schreiben Schreiben und verstehen: das Pronomen (Akkusativ)

Nominativ	ich	du	wir	ihr
Akkusativ	<i>mich</i>			

5 Hören Sprechen Lesen Schreiben Und Sie?

- a) Wofür arbeiten Sie? Wofür brauchen Sie Geld? Oder für wen?
- b) Ohne was können oder wollen Sie nicht sein? Oder ohne wen?

Ich brauche Geld für meinen Urlaub.

Ohne Arbeit kann ich nicht leben.

Haus **Freunde** **Auto**
Schule **Computer**
Familie **Schokolade** **Schule**
Wörterbuch **Urlaub** **Arbeit**

Grammatik



1 Präpositionen

auf, in

m	f	n	Pl
auf den Turm auf einen Turm	auf die Straße auf eine Straße	auf das Schiff auf ein Schiff	auf die Türme auf Türme
in den Laden in einen Laden	in die Fußgängerzone in eine Fußgängerzone	in das (ins) Café in ein Café	in die Cafés in Cafés

Regel: Wohin? → auf und in mit Akkusativ.

für, ohne

Kostas arbeitet viel für seine Familie.
Sie brauchen Geld für ihr Haus.
Ohne dich ist das Leben nicht schön.
Ohne meinen Kaffee geht nichts!

W-Frage

Person: Für wen arbeitet er?
keine Person: Wofür brauchen sie Geld?
Person: Ohne wen ist das Leben nicht schön?
keine Person: Ohne was geht nichts?

Regel: für und **ohne** immer mit Akkusativ.

2 Der Possessivartikel: Akkusativ

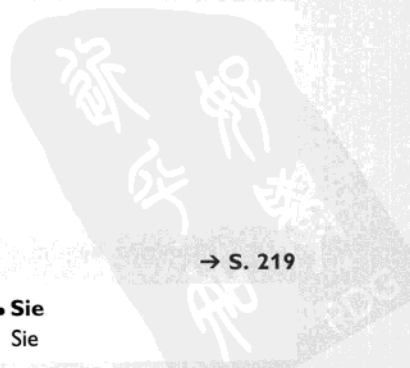
→ S. 218

	m	f	n	Pl
ich	meinen Beruf	meine Familie	mein Haus	meine Freunde
du	deinen Beruf	deine Familie	dein Haus	deine Freunde
er	seinen Beruf	seine Familie	sein Haus	seine Freunde
sie	ihren Beruf	ihre Familie	ihr Haus	ihre Freunde
es	seinen Beruf	seine Familie	sein Haus	seine Freunde
wir	unseren Beruf	unsere Familie	unser Haus	unsere Freunde
ihr	euren Beruf	eure Familie	euer Haus	eure Freunde
sie	ihren Beruf	ihre Familie	ihr Haus	ihre Freunde
Sie	Ihren Beruf	Ihre Familie	Ihr Haus	Ihre Freunde

3 Das Präteritum: haben, sein, es gibt

→ S. 212

	haben	sein	es gibt
ich	hatte	war	
du	hattest	warst	
er • sie • es	hatte	war	es gab
wir	hatten	waren	
ihr	hattet	wart	
sie • Sie	hatten	waren	



4 Das Pronomen: Akkusativ

→ S. 219

ich	du	er • sie • es	wir	ihr	sie • Sie
mich	dich	ihn sie es	uns	euch	sie Sie

Leute in Hamburg

- 1 der **Beruf**, -e 职业 _____ Journalist ist ein Beruf.

Berufe

ein Mann	eine Frau
der Koch, Köche	die Köchin, -nen
der Arzt , Ärzte	die Ärztin , -nen
der Lehrer , -	die Lehrerin , -nen
der Verkäufer , -	die Verkäuferin , -nen
der Rentner , -	die Rentnerin , -nen
der Journalist , -en	die Journalistin , -nen
der Taxifahrer, -	die Taxifahrerin, -nen
der Busfahrer, -	die Busfahrerin, -nen
der Fotograf, -en	die Fotografin, -nen
der Kellner , -	die Kellnerin , -nen
	die Hausfrau , -en
	die Krankenschwester , -n



- 2 das Beruferaten (*nur Sing.*) 猜职业 _____ Heute spielen wir Beruferaten.
- 4 **für** + *Akk.* 为…… _____ Martin Miller schreibt für eine Zeitung.
- nicht mehr 不再 _____ Erna König arbeitet nicht mehr.
- _____ _____ Sie ist Rentnerin.

Ein Stadtspaziergang

- der Spaziergang, -gänge 散步 _____ Die Familie macht am Sonntag einen Spaziergang.
- _____
- 1 **besichtigen**, besichtigt, hat besichtigt 参观 _____ Martin Miller besichtigt Hamburg.
- _____



die Reportage, -n

通讯报道

Er schreibt eine Reportage für die Zeitung.

zuerst

首先

Zuerst geht er in die Touristen-Information.

in + Akk.

去……

der **Prospekt**, -e

(企业、产品、服务等) 广告单, 说明书

Er braucht einen Stadtplan und Prospekte.

danach

随后

Danach geht er in ein Café.

dort

在那里

Dort liest er die Prospekte.

schauen, schaut, hat geschaut

看



auf + Akk.

(此处为) 在……上

Er schaut auch auf den Stadtplan.

interessant

有趣的

In Hamburg ist alles interessant: der Hafen, der Michel und der „Fischmarkt“.

der Hamburger, -

汉堡人

Erna König lebt in Hamburg. Sie ist Hamburgerin.

Hamburger

汉堡的

Die Aalsuppe kommt aus Hamburg. Sie ist eine Hamburger Spezialität.

der Kirchturm, -türme



教堂塔楼

Martin steigt auf den Kirchturm von St. Michaelis und schaut auf die Stadt.

steigen, steigt, ist gestiegen

爬, 攀登

Wir steigen auf einen Berg.

die Elbe (*Fluss*)

易北河

Der Fluss in Hamburg heißt Elbe.

auf den Markt gehen

去市场

Andrea geht auf den Markt und kauft Obst und Gemüse.

Hunger haben

饿了

Martin hat Hunger, deshalb isst er etwas.

der **Hunger** (*nur Sing.*)

饥饿

Aalsuppe ist eine Fischsuppe.

die **Aalsuppe**, -n

鳗鱼汤

Martin bestellt eine Hamburger Spezialität, eine Aalsuppe.

die **Spezialität**, -en

地方特色菜

Mmh, die Aalsuppe schmeckt gut!

schmecken, schmeckt,

有滋味, 有(好)味道

hat geschmeckt

die S-Bahn, -en
die **Fußgängerzone**, -n

轻轨
步行区

der **Laden**, Läden
elegant

商店
高雅的

teuer

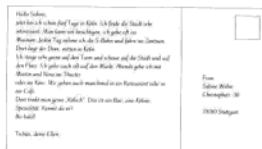
昂贵的

die **Postkarte**, -n

明信片

Danach nimmt Martin die S-Bahn.
Er fährt ins Zentrum, in die
Fußgängerzone.
Viele Läden sind sehr elegant und
teuer.

Das Hotel ist auch teuer; es
kostet 150 Euro.



müde

疲劳的, 累的

Martin ist sehr müde, er fährt ins
Hotel.

Der Tag von Familie Raptis

1 **organisieren**, organisiert, hat
organisiert

安排

Andrea hat nicht viel Zeit. Wie
organisiert sie ihren Tag?

Tageszeit und Mahlzeit

der **Morgen**, -: **morgens**

der **Mittag**, -e: **mittags**

der **Nachmittag**, -e: **nachmittags**

der **Abend**, -e: **abends**

die **Nacht**, Nächste: **nachts**



das **Frühstück** (nur Sing.): **frühstücken**

das **Mittagessen**, -: **zu Mittag essen**

das **Abendessen**, -: **zu Abend essen**



ohne + *Akk.*

gehen, geht, ist gegangen

(funktionieren)

nichts

wecken, weckt, hat geweckt

没有

(此处为) 可以; 可行

(做不成 / 没有) 任何事情;

(不吃 / 没有) 任何东西

叫醒

Ohne Kaffee geht nichts!

Sie trinkt Kaffee, und danach geht
alles.

Clemens isst morgens nichts, er
trinkt nur etwas.

Morgens weckt Andrea ihren
Mann Kostas und die Kinder.



das **Krankenhaus**, -häuser

医院

der **Kindergarten**, -gärten

幼儿园

treffen, trifft, hat getroffen

(此处为) 见面

der **Freund**, -e

die **Freundin**, -nen

vorbereiten, bereitet vor,

hat vorbereitet

der **Unterricht** (nur Sing.)



朋友

女朋友

准备

课

der **Haushalt** (hier nur Sing.)

家务

erst

zurückkommen, kommt

zurück, ist zurückgekommen

anstrengend

才

回来

疲劳的

spazieren gehen, geht spa-

zieren, ist spazieren gegangen

besuchen, besucht,

hat besucht

der **Nachbar**, -n

die **Nachbarin**, -nen

die **Volkshochschule**, -n

散步

拜访

邻居

女邻居

业余大学

unterrichten, unterrichtet,

hat unterrichtet

zu Hause

ins **Bett** bringen

das **Bett**, -en

授课

在家

领……上床

床

Im Krankenhaus arbeiten viele

Ärzte und Ärztinnen.

Andrea bringt Lena und Jakob in
den Kindergarten.

Dort treffen sie ihre Freunde.

Die Kinder haben viele Freunde.

Meine Freundin heißt Beate.

Morgens bereitet Andrea ihren
Unterricht vor.



Morgens macht Andrea auch den
Haushalt.

Ich komme um 23 Uhr. – Erst!

Kostas kommt um 19 Uhr zurück.

Der Beruf „Arzt“ ist sehr
anstrengend.

Nachmittags gehen Andrea und
die Kinder spazieren.

Bald besuchen wir unsere Freunde
in Bayern.

Unsere Nachbarn sind sehr nett.

Meine Nachbarin hört oft Musik.

Abends gehe ich in die Volks-
hochschule und lerne Deutsch.

Andrea unterrichtet Deutsch.

Abends ist Kostas zu Hause.

Dann bringt er die Kinder ins
Bett.

2 **planen**, plant, hat geplant

计划; 规划

Morgens plant Andrea den
Deutschunterricht.

6 **erzählen**, erzählt, hat erzählt
ankreuzen, kreuzt an,
hat angekreuzt
von ... bis

讲解
打叉

Und jetzt erzählt Kostas.
Hören Sie und kreuzen Sie an.

从……至……

Kostas arbeitet von Montag bis
Freitag und auch am Wochen-
ende.

die **Arbeit** (hier nur Sing.)
neu

工作
新的

Seine Arbeit ist anstrengend.
Für Kostas ist die Arbeit nicht
neu. Er ist schon 5 Jahre Arzt.

7 **leicht**
allein

容易的
单身的

Deutsch ist leicht.
Ich habe keine Frau, ich bin allein.

Früher und heute

früher



以前

Früher war ich Verkäuferin, heute
bin ich Rentnerin.

1 das **Gespräch**, -e
zu **zweit**
schon **einmal**

谈话
两个人一起
已经有一次

Hören Sie das Gespräch.
Lesen Sie den Text zu zweit.
Waren Sie schon einmal in
Hamburg? – Ja, schon oft.

wohl
aktiv
das **Lebensmittelgeschäft**, -e

大概, 可能
活跃的
食品店

Dann haben Sie wohl viel Arbeit?
Frau König ist sehr aktiv.
Ihre Eltern hatten ein Lebens-
mittelgeschäft in Hamburg.

ja (Partikel)

真的, 的确

Heute sind die Supermärkte ja oft
so groß!

doch (Antwort)

〈对反问句作肯定回答〉

Ist das nicht gut? – Doch, aber frü-
her gab es dort immer Gespräche.

der **Kunde**, -n
die **Kundin**, -nen

顾客
女顾客

Die Kundin kauft viel Obst und
Gemüse.

der **Kontakt**, -e

联系

Meine Schwester und ich haben
viel Kontakt.



mehr
 na ja
schwimmen, schwimmt,
 ist geschwommen
gestern
 das Deutschbuch, -bücher

更多
 那
 游泳
 昨天
 德语书

Früher hatte **man** mehr Zeit.
 Na ja, heute ist es auch gut.
 Ich mache viel Sport: Ich schwimme, ich jogge und spiele Tennis.
 Gestern waren wir im Kino, heute gehen wir schwimmen.
 Früher hatte ich kein Deutschbuch.

Eine Spezialität aus Hamburg

1 das **Lebensmittel**, -

食品

Brot ist ein Lebensmittel.

Lebensmittel

der Aal, -e
 die Fleischbrühe, -n
 der Essig (nur Sing.)
 das Öl, -e
 das Salz (nur Sing.)
 der Pfeffer (nur Sing.)
 das Trockenobst (nur Sing.)
 die Kräuter (nur Plural)
 der Lauch (nur Sing.)
 die Karotte, -n
 die Kartoffel, -n
 der Fisch, -e
 das Fleisch (nur Sing.)

keine Lebensmittel

der Topf, Töpfe
 der Teller, -
 das Messer, -
 die Gabel, -n
 der Löffel, -



2 der **Tipp**, -s

建议

Die Aalsuppe ist ein Tipp von Clemens Opong.

waschen, wäscht,
 hat gewaschen
 klein schneiden, schneidet
 klein, hat klein geschnitten
schneiden, schneidet,
 hat geschnitten

洗

Zuerst wäscht er den Aal.

切碎

Er schneidet den Aal und den Lauch klein.

剪; 切

Das Messer schneidet sehr gut.

legen, legt, hat gelegt
das **Wasser** (nur Sing.)
kochen, kocht, hat gekocht
die Brühe, -n

geben, gibt, hat gegeben

dazu

schälen, schält, hat geschält

die **Suppe**, -n
vergessen, vergisst,
hat vergessen
zum Schluss
der **Schluss** (nur Sing.)
die Gemüsesuppe, -n

die Kartoffelsuppe, -n

3 die **Zutat**, -en

die **Zubereitung**, -en

salzen, salzt, hat gesalzen
pfeffern, pfeffert, hat gepfeffert
braten, brät, hat gebraten

放
水
烹饪, 烧菜
汤, 汁

(此处为) 放, 放进

此外

削……的皮

汤

忘记

最后

结束

蔬菜汤

土豆汤

配料

烹调

给……加盐

加胡椒粉于……

炸, 煎

Er legt den Aal ins Wasser.

Das Wasser kocht.

Clemens kocht eine Brühe.

Die Brühe ist sehr heiß und
schmeckt gut.

Clemens gibt die Kräuter in die
Brühe.

Dazu kommt noch ein bisschen
Essig und dann das Gemüse.

Clemens schält die Karotte und
schneidet sie klein.

Dann gibt er alles in die Suppe.

Die Suppe schmeckt nicht. Ich
vergesse immer Salz und Pfeffer.

Zum Schluss kommt der Aal in die
Suppe.

Ich brauche Gemüse für eine
Gemüsesuppe.

Ich koche die Kartoffeln für die
Kartoffelsuppe.

Für die Suppe brauchen wir viele
Zutaten, dann schmeckt sie!

Die Zubereitung ist ganz leicht
und geht schnell.

Clemens salzt die Kartoffeln.

Er pfeffert das Fleisch.

Brät er den Fisch oder kocht er
ihn?

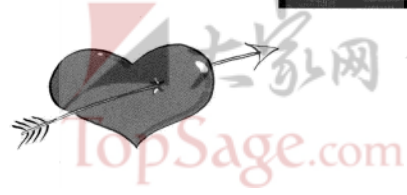
Jetzt kennen Sie Leute in Hamburg!

1 wofür

为何, 为什么

Wofür braucht Clemens den Aal?

– Für die Aalsuppe.



3 die Familienidylle, -n

理想和谐的家庭生活

Handwriting practice lines for the first section.

die Idealfrau, -en
das **Leben**, -

理想妻子
生活

Handwriting practice lines for the second section.

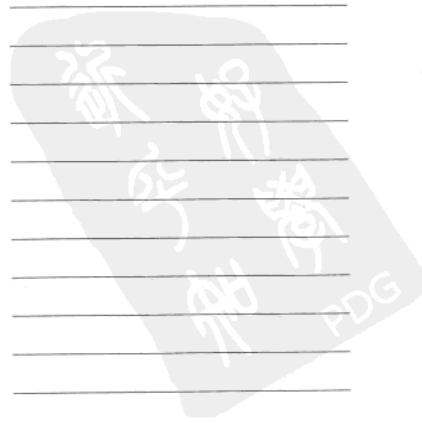
das **Glück** (nur Sing.)

幸福

Handwriting practice lines for the third section.

Andrea ist die Idealfrau für Kostas.
Ohne sie ist sein Leben nicht schön.
Ihre Kinder sind ein großes Glück für Andrea und Kostas.

Handwriting practice lines for the right column.



Ortstermin Leipzig



Abi 90



Einladung

Klassentreffen

am Samstag, 15. Juli 2000, in Leipzig

Programm

von 15 bis 18 Uhr: Stadtspaziergang
Treffpunkt: Augustusplatz, Brunnen

16 Uhr: Kaffeepause
im Café Riquet

ab 19.30 Uhr: Feiern mit Essen,
Trinken und Musik
Ort: Gosenschenke „Ohne Bedenken“
(Menckestraße 5)



1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Das Klassentreffen

Lesen Sie die Einladung zum Klassentreffen und antworten Sie.

1. Wie viele Jahre liegt das Abi (Abitur) zurück?
2. Wo findet das Klassentreffen statt?
3. Was macht die Klasse nachmittags, von 15 bis 18 Uhr?
4. Wie heißt der Treffpunkt?
5. Wann gibt es eine Kaffeepause?
6. Was machen die Leute abends?



A

Was unter den Blumen die Rose,
ist unter den Bieren die Gose!



C

Was ist Gose? Die Gose ist ein Bier, es schmeckt ein bisschen sauer. Die Gose ist schon ca. 1000 Jahre alt und kommt aus Goslar (Harz). Seit 1738 gibt es die Gose



B



D

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Das Programm

Bitte ordnen Sie zu: **Programmpunkt** und **Bild**. Ein Bild bleibt übrig.

1. Treffpunkt: Bild _____
2. Kaffeepause: Bild _____
3. Feier: Bild _____

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Ein Telefongespräch: Wer? Was? Wann?

Hören Sie und antworten Sie.

1. Wer telefoniert?
2. Was müssen Steffi, Jens und Kevin machen?
3. Wann haben alle Zeit?

Das Klassentreffen

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Die Einladung

a) Bitte lesen Sie den Brief.

Leipzig, im Mai

Liebe Leute,

Abi 90: Wisst ihr noch? Da haben wir Abitur gemacht. Wir haben damals gesagt: „2000 machen wir ein Klassentreffen.“

Jetzt ist es so weit: Zehn Jahre sind vorbei. Viele Mitschüler wohnen nicht mehr in Leipzig. Wir drei – Steffi, Jens und ich – sind immer noch hier. Wir haben Glück gehabt und haben hier eine Arbeit gefunden.

Gestern haben wir zusammen im Café gesessen. Wir haben unser Klassentreffen geplant. Es war wie früher: Jens hat drei Stück Apfelkuchen gegessen, Steffi hat wie immer viel Milchkaffee getrunken und ich meinen Tee. Es war lustig, wir hatten viele Ideen und haben viel gelacht.

In Leipzig hat es viele Veränderungen gegeben. Aber keine Angst: Es ist immer noch unser Leipzig. Hoffentlich könnt ihr alle kommen!

Herzliche Grüße
Steffi, Jens und Kevin

b) Richtig oder falsch ? Bitte markieren Sie.

1. Steffi, Jens und Kevin arbeiten in Leipzig. r f
2. Sie planen ein Klassentreffen. r f
3. Jens isst nicht gern Apfelkuchen. r f
4. Steffi trinkt gern Milchkaffee. r f
5. Kevin trinkt keinen Tee. r f
6. In Leipzig ist alles wie früher. r f



2 Hören Sprechen Lesen **Schreiben**
haben gemacht – machen

Finden Sie die passenden Infinitive.

Perfekt	Infinitiv
wir haben gemacht	<i>machen</i>
wir haben gesagt	
wir haben geplant	
wir haben gehabt	
wir haben gelacht	
es hat gegeben	
wir haben gefunden	
sie hat getrunken	
er hat gegessen	
wir haben gesessen	

essen haben finden
 lachen geben
~~machen~~ sagen planen
 trinken sitzen



3 Hören Sprechen Lesen **Schreiben**
Schreiben und verstehen: das Perfekt (1)

Freitag, 12. Mai	Samstag, 13. Mai
Was machen die drei heute?	Was haben die drei gestern gemacht?
Steffi, Jens und Kevin sitzen im Café.	Sie <i>haben</i> im Café <i>gesessen</i> .
Sie planen das Klassentreffen.	Sie das Klassentreffen.
Steffi trinkt Milchkafee.	Sie Milchkafee.
Jens isst Apfelkuchen.	Er Apfelkuchen.
Sie lachen viel.	Sie viel.

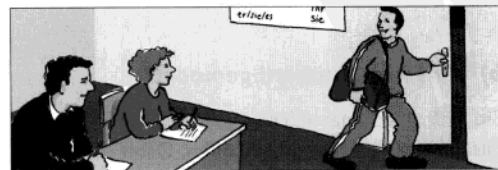
4 Hören **Sprechen** Lesen Schreiben
Was haben Sie gestern gemacht?

Sprechen Sie im Kurs.

gemacht **getrunken**
gelacht **gefunden**

geplant **gegessen**
gesessen **gehabt**

- ▶ Ich habe gestern Deutschunterricht gehabt.
- ◁ Ich habe gestern Sport gemacht.



Treffpunkt Augustusplatz

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Vier Personen sind nicht gekommen. Was ist passiert?

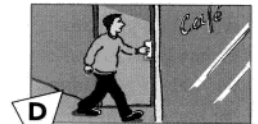
a) Bild und Wort. Was passt?

fliegen

gehen

krank werden

nach Erfurt fahren



b) Hören Sie den Dialog und ordnen Sie die Namen zu.

1. Wer ist krank geworden? _____
2. Wer ist nach Erfurt gefahren? _____
3. Wer ist nach Spanien geflogen? _____
4. Wer ist ins Café gegangen? _____


Sascha Kevin
Elisabeth
Tanja

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Die Postkarte von Elisabeth

a) Bitte lesen Sie.

<p style="text-align: right;">Erfurt, 13. Juli</p> <p>Lieber Kevin,</p> <p>vielen Dank für die Einladung. Leider kann ich nicht kommen. Meine Großmutter hat Geburtstag gehabt, sie ist 85 geworden! Und deshalb bin ich nach Erfurt gefahren. Wir haben schön gefeiert und ich habe endlich wieder viele Freunde und Verwandte getroffen. Und jetzt bin ich noch ein paar Tage in Erfurt geblieben. Wir sind auch schon in Eisenach gewesen und haben die Wartburg gesehen.</p> <p>Viele Grüße und hoffentlich bis bald, deine Elisabeth</p>	 <p>Herrn Kevin Wagner Nikolaistraße 9 04109 Leipzig</p>
---	--

b) Was hat Elisabeth gemacht?

Sie ist nach Erfurt gefahren. Ihre Großmutter _____ 85 geworden. Dort _____ Elisabeth viele Freunde getroffen. Dann _____ Elisabeth noch ein paar Tage geblieben. Sie _____ auch in Eisenach gewesen und _____ die Wartburg gesehen.

3

Hören Sprechen Lesen **Schreiben**

haben und sein

Infinitiv und Partizip Perfekt: Bitte ordnen Sie.

bleiben werden fahren haben feiern treffen sein sehen



Verben mit haben	Verben mit sein
haben – gehabt,	werden – geworden,

4

Hören Sprechen Lesen **Schreiben**

Schreiben und verstehen: das Perfekt (2)

Perfekt mit haben	Perfekt mit sein: Veränderung/Bewegung
finden ich eine Arbeit gefunden	fahren wir nach Prag gefahren
essen er Kuchen gegessen	gehen du ins Kino gegangen
feiern ihr Geburtstag gefeiert	werden er krank geworden
	sein ihr seid in Erfurt gewesen
	bleiben sie sind in Leipzig geblieben

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wer hat was gemacht?

a) Bilden Sie Sätze.

Sascha hat haben
Elisabeth ist sind

nicht nach Leipzig
Freunde krank
in Erfurt

geworden gekommen
geblieben getroffen

► Sascha ist krank geworden.

b) Sprechen Sie im Kurs.

gestern letzte Woche
letztes Jahr im Jahr 2000

keinen Sport machen Freunde treffen Kuchen essen
keinen Urlaub machen viel arbeiten spazieren gehen

Gestern bin ich
spazieren gegangen.

Ich bin gestern nicht spazieren gegangen.
Ich habe viel gearbeitet.

6

Hören Sprechen Lesen Schreiben

gesagt – getrunken

Ordnen Sie die Partizipien.

geflogen gehabt gefunden gesehen gelacht gegessen
 gegangen gewesen gefeiert gegeben geplant getroffen
 gegessen geblieben geworden gefahren gemacht

gesagt	getrunken
gehabt,	geflogen,

7

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: das Partizip Perfekt

regelmäßig:	ge-	-t	unregelmäßig:	ge-	-en
machen	ge	mach t	fahren		fahr
haben	hab		finden	ge	funden
planen	plan		werden	word	
arbeiten	arbeite		sein	wes	

8

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Heute – gestern

arbeiten trinken feiern Fahrrad fahren zu Hause bleiben

▶ Heute arbeite ich nicht.

◁ Gestern hast du auch nicht gearbeitet.

9

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Hören und sprechen: unbetontes e

a) Hören und sprechen Sie.

planen – geplant – die Reise geplant

fahren – gefahren – Zug gefahren

sitzen – gegessen – im Restaurant gegessen

essen – gegessen – gut gegessen

lachen – gelacht – viel gelacht

b) Eine Reise. Bitte hören Sie.



Stadtspaziergang durch Leipzig

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Leipzig – Stadt des Handels und des Wandels

Ordnen Sie zu: vier Bilder und drei Texte. Ein Bild bleibt übrig.



A Die Nikolaikirche steht mitten in der Altstadt. 1989 haben viele Leipziger hier für den Frieden gebetet. Hier haben die Montagsdemonstrationen begonnen. Die Nikolaikirche ist ein Symbol für die friedliche Revolution in der DDR geworden.

B Leipzig ist schon immer eine Messestadt gewesen. Das „Doppel-M“ ist das Symbol. Es bedeutet **Mustermesse**. Zweimal im Jahr kommen Produzenten und Besucher aus aller Welt.

C Johann Sebastian Bach war von 1723 bis 1750 Kantor an der Thomaskirche. Hier hat er viele Passionen, Kantaten und Choräle komponiert und den Thomanerchor geleitet. Im Thomanerchor haben auch die Sänger der Popgruppe „Die Prinzen“ gesungen.

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Bild und Text

a) Ein Text fehlt. Suchen Sie Wörter. Was passt?

Einkaufspassage, Geschäfte,

elegant,

spazieren gehen,

b) Schreiben Sie einen Text.

Jahrgang „19 hundert 72“

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Jahreszahlen

Hören Sie und schreiben Sie die Zahl.

1. 1972: _____ neunzehn hundert zweiundsiebzig _____
2. 1989: _____ hundert _____
3. 1508: _____ hundert _____
4. 2010: _____ tausend _____
5. 2035: _____ tausend _____

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Der Lebenslauf von Kevin

a) Was passt zusammen? Bitte hören Sie.

- | | |
|--|---|
| <p>1972 _____
 von 1978 bis 1990 _____
 1989 _____
 1990 _____
 bis 1994 _____
 bis 1995 _____
 1998 _____</p> | <p>Gitarre und Klavier studiert
 Claudia geheiratet
 demonstriert
 keine Arbeit gehabt
 geboren
 Abitur gemacht
 in die Schule gegangen</p> |
|--|---|

b) Bitte ergänzen Sie.

Studium Heirat ~~Leipzig~~ arbeitslos Schule Abitur von ... bis

Lebenslauf

Kevin Wagner
 Nikolaistr. 9
 04109 Leipzig



- 1972 geboren in Leipzig _____
- von 1978 bis 1982 polytechnische _____
- _____ 1982 _____ 1990 Thomas-Schule; Sänger im Thomanerchor
- 1990 Schulabschluss: _____
- von 1990 bis 1994 _____ an der Musikhochschule: Gitarre und Klavier
- von 1994 bis 1995 _____
- seit 1995 Gitarrist und Texter für die Band „Niemand ist perfekt“
- 1998 _____

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Vergangenheit oder Gegenwart?

Ergänzen Sie die Biografie von Steffi.

Steffi ist 1972 in Leipzig geboren. Sie ist _____ von 1978 bis 1982 in die Grundschule gegangen (gehen). Von 1982 bis 1990 _____ Steffi mit Jens und Kevin in die Thomas-Schule (gehen). Ihr Abitur _____ sie 1990 _____ (machen), ihren Hochschulabschluss 1995. Dann _____ sie Glück _____ (haben) und eine Arbeit _____ (finden). Sie _____ (sein) Lehrerin für Sport. Im Studium _____ sie ihren Traummann Markus _____ (treffen). 1996 _____ Markus und Steffi _____ (heiraten). Jetzt _____ (haben) sie eine Tochter, sie _____ (sein) ein Jahr alt. Markus _____ (bleiben) deshalb zu Hause, Steffi _____ (arbeiten) weiter.

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Biografien

a) Bereiten Sie ein Interview vor. Schreiben Sie die Fragen.

- geboren
- in die Schule gegangen
- studiert
- arbeitslos gewesen
- gearbeitet
- nach Deutschland gekommen / in Deutschland gewesen
- geheiratet
- ...



1. Wann und wo sind Sie geboren? / Wann und wo bist du geboren?
 2. _____

b) Machen Sie ein Interview im Kurs.

Wann und wo ...?

c) Stellen Sie dann Ihren Partner oder Ihre Partnerin im Kurs vor.

Herr Lattef ist 1956 in Rabat geboren. Er ...

Frau Rozynek ist 1965 in Warschau geboren. Sie ...



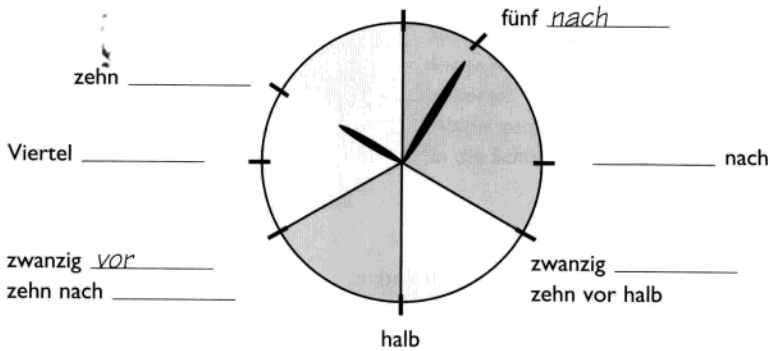
Kommen und gehen

1 | | | | | |-------|----------|-------|-----------| | Hören | Sprechen | Lesen | Schreiben | |-------|----------|-------|-----------| Wer kommt wann zum Klassentreffen?

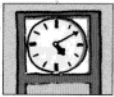
Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | |
|--|--|
| 1. Alex kommt um 10.30 Uhr. Er sagt, er kommt | um <input type="checkbox"/> halb zehn. |
| | um <input type="checkbox"/> halb elf. |
| 2. Jutta kommt um 15.15 Uhr. Sie sagt, sie kommt | um <input type="checkbox"/> Viertel vor drei. |
| | um <input type="checkbox"/> Viertel nach drei. |
| 3. Lutz kommt um 19.45 Uhr. Er sagt, er kommt | um <input type="checkbox"/> Viertel vor acht. |
| | um <input type="checkbox"/> Viertel nach acht. |
| 4. Mandy kommt um 17.10 Uhr. Sie sagt, sie kommt | um <input type="checkbox"/> zehn vor fünf. |
| | um <input type="checkbox"/> zehn nach fünf. |

2 | | | | | |-------|----------|-------|-----------| | Hören | Sprechen | Lesen | Schreiben | |-------|----------|-------|-----------| Die Uhrzeit



3 | | | | | |-------|----------|-------|-----------| | Hören | Sprechen | Lesen | Schreiben | |-------|----------|-------|-----------| Wie viel Uhr ist es? Es ist ...



Es ist zehn nach fünf.

4 | | | | | |-------|----------|-------|-----------| | Hören | Sprechen | Lesen | Schreiben | |-------|----------|-------|-----------| Wer fährt wann nach Hause?

Was hören Sie? Ordnen Sie zu.

- | | |
|--------------------|-------------|
| ① Peggy fährt um | A 13.00 Uhr |
| ② Horst fährt um | B 23.20 Uhr |
| ③ Kirsten fährt um | C 12.30 Uhr |
| ④ Dennis fährt um | D 24.00 Uhr |

- | | |
|---|--------------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> |
| 2 | <input type="checkbox"/> |
| 3 | <input type="checkbox"/> |
| 4 | <input type="checkbox"/> |

Grammatik



1 Das Perfekt

Das Perfekt mit haben

haben			Partizip Perfekt
Ich	habe	eine Arbeit	gefunden.
Steffi	hat	Kaffee	getrunken.
Es	hat	Veränderungen	gegeben.
Wir	haben	viel	gelacht.
Alle	haben	einen Spaziergang	gemacht.

Das Perfekt mit sein

sein			Partizip Perfekt
Du	bist	ins Kino	gegangen.
Elisabeth	ist	in Erfurt	geblieben.
Sascha	ist	krank	geworden.
Wir	sind	gestern in Berlin	gewesen.
Ihr	seid	nach Prag	gefahren.

Regel: Die meisten Verben bilden das Perfekt mit **haben**. Einige Verben bilden das Perfekt mit **sein**, z. B. Verben der Bewegung (*fahren*), Verben der Veränderung (*werden*), die Verben *sein* und *bleiben*.

2 Das Partizip Perfekt

→ S. 211

Regelmäßige Verben

Infinitiv	Partizip Perfekt		
haben	ge-	hab	-t
machen	ge-	mach	-t
planen	ge-	plan	-t
sagen	ge-	sag	-t
feiern	ge-	feier	-t

Unregelmäßige Verben

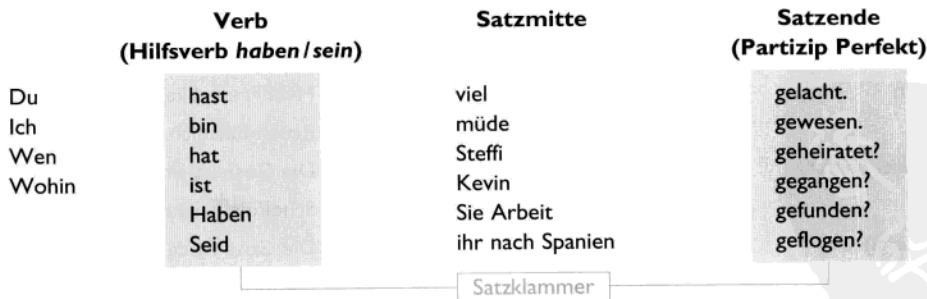
Infinitiv	Partizip Perfekt		
fahren	ge-	fahr	-en
finden	ge-	fund	-en
werden	ge-	word	-en
bleiben	ge-	blieb	-en
sein	ge-	wes	-en

Achtung: gearbeitet; geheiratet

Regel: Lernen Sie Infinitiv und Partizip immer zusammen.

3 Die Satzklammer: das Perfekt

→ S. 206



Vokabeln

Ortstermin Leipzig

der Ortstermin, -e
das **Abitur** (Abi) (nur Sing.)
die Einladung, -en

das Klassentreffen, -

der **Juli** (nur Sing.)
das **Programm**, -e

der Treffpunkt, -e
der Brunnen, -

die Kaffeepause, -n

feiern, feiert, hat gefeiert

mit

die **Feier**, -n
1 zurückliegen, liegt zurück,
hat zurückgelegen

die **Klasse**, -n

die **Blume**, -n

die Rose, -n



die Gose (hier nur Sing.)

sauer

ca. (circa/zirka)

der Harz (Gebirge)

2 der Programmpunkt, -e

约会地点

文理中学毕业考试

请帖, 通知

老同学聚会

七月

节目

集合地点

井

喝咖啡 (休息) 时间

庆祝

用, 以

庆祝活动

(某事) 已过去…… (时间) 了

班级

花

玫瑰

哥塞啤酒

酸的

大约

哈尔茨山脉

节目段

Ortstermin Leipzig

Das Abitur ist ein Schulabschluss.

Kevin schreibt eine Einladung zum Klassentreffen.

Das Klassentreffen findet in Leipzig statt.

Im Juli ist das Klassentreffen.

Steffi, Jens und Kevin machen das Programm für das Klassentreffen.

Wo ist der Treffpunkt?

Der Treffpunkt ist der Brunnen am Augustusplatz.

Um 16 Uhr ist Kaffeepause im Café Riquet.

Sie möchten alle zusammen ihr Abitur feiern.

Sie feiern mit Essen, Trinken und Musik.

Die Feier ist um 19.30 Uhr.

Das Abitur liegt 10 Jahre zurück.

Die Klasse hat 30 Schüler.

Die Rose ist eine Blume.

Mein Freund kauft manchmal Rosen für mich.

Die Gose ist ein Bier.

Schokolade ist nicht sauer.

Die Gose ist ca. 1000 Jahre alt.

Der Harz liegt in Deutschland.

Es gibt drei Programmpunkte: den Stadtspaziergang, die Kaffeepause und die Gosenschenke.



übrig bleiben, bleibt übrig,
ist übrig geblieben
3 **telefonieren**, telefoniert,
hat telefoniert
das Telefongespräch, -e

剩余, 剩下
打电话
电话交谈

Ein Bild bleibt übrig. Man braucht es nicht.



大家网
TopSage.com

Das Klassentreffen

1 der **Mai** (nur Sing.)

五月

Im Mai planen Steffi, Jens und Kevin das Klassentreffen.

Abitur machen

参加文理中学毕业考试

In Leipzig haben sie Abitur gemacht.

damals

那时

Sie haben damals gesagt: „2000 machen wir ein Klassentreffen.“

so **weit** (sein)

到达某一时刻、某一点

Jetzt ist es so weit: Das Jahr 2000 ist da.

vorbei (sein)

过去了

Zehn Jahre sind vorbei.

der Mitschüler, -
die Mitschülerin, -nen

同学

女同学

Steffi ist die Mitschülerin von Jens und Kevin.

immer noch

还一直

Steffi, Jens und Kevin sind immer noch in Leipzig.

sitzen, sitzt, hat gegessen

坐

Gestern haben sie im Café gegessen und das Klassentreffen geplant.

wie (Vergleich)

如同, 好像

Es war wie früher.

wie früher
der Apfelkuchen, -
wie immer

像从前那样

苹果糕点

跟通常一样, 照旧

In Leipzig ist nichts wie früher. Sebastian isst gern Apfelkuchen.

Steffi hat wie immer viel Milchkaffee getrunken.

der Milchkaffee (nur Sing.)

牛奶咖啡



lustig

欢快的

Es war lustig.

lachen, lacht, hat gelacht
die Veränderung, -en

笑

改变, 变化

Sie haben viel gelacht.

In Leipzig hat es viele Veränderungen gegeben.

die **Angst**, Ängste

害怕; 忧虑

hoffentlich

但愿

herzlich

衷心的

2 **passend**

合适的, 恰当的

Aber keine Angst: Leipzig ist immer noch schön.

Hoffentlich könnt ihr alle kommen! Herzliche Grüße (*Briefschluss*)

„Machen“ ist der passende Infinitiv zu „gemacht“.

Treffpunkt Augustusplatz

1 **passieren**, passiert, ist passiert **发生**

fliegen, fliegt, ist geflogen **飞**

krank werden **生病了**

krank

生病的

werden, wird, ist geworden **成为, 变得**

成为, 变得

Elisabeth ist nicht gekommen. Was ist passiert?



Mein Vater ist ziemlich krank.



2 **der Geburtstag**, -e **生日**

der/die **Verwandte**, -n **亲戚**

wieder

又, 再

ein paar (Tage) **一些, 若干**

bleiben, bleibt, ist geblieben **停留, 逗留; 留下**

5 **letzte Woche** **上周**

die **Woche**, -n **星期**

letztes Jahr **去年**

im Jahr 2000 **在2000年**

Die Großmutter von Elisabeth hatte Geburtstag. Sie ist 85 geworden.

Mein Onkel und meine Tante sind meine Verwandten.

Elisabeth ist endlich wieder in Erfurt gewesen.

Sie ist ein paar Tage dort geblieben.

Letzte Woche sind wir in Prag gewesen.

Wir haben dort eine Woche Urlaub gemacht.

Wo hast du letztes Jahr Urlaub gemacht?

Stadtspaziergang durch Leipzig

durch

穿过

Wir machen einen Spaziergang durch Leipzig.

Leipzig – Stadt des Handels und des Wandels

der **H**andel (nur Sing.)

der **W**andel (nur Sing.)

stehen, **s**teht,

hat **g**estanden

der **L**eipziger, -

der **F**rieden (nur Sing.)

beten, **b**etet, hat **g**ebetet

die **D**emonstration, -en

beginnen, **b**eginnt,

hat **b**egonnen

friedlich

die **R**evolution, -en

die **D**DR (Deutsche

Demokratische Republik)

die **M**essestadt, -städte

das **S**ymbol, -e

bedeuten, **b**edeutet,

hat **b**edeutet

die **M**esse, -n

zweimal

der **B**esucher, -

die **B**esucherin, -nen

aus aller **W**elt

der **K**antor, -en

die **P**assion, -en

die **K**antate, -n

der **C**horal, **C**horäle

komponieren, **k**omponiert,

hat **k**omponiert

der **C**hor, **C**höre

leiten, **l**eitet, hat **g**eleitet

der **S**änger, -

die **S**ängerin, -nen

die **P**opgruppe, -n

die **E**inkaufspassage, -n

Jahrgang „19 hundert 72“

1
2

der **J**ahrgang, -gänge

die **J**ahreszahl, -en

der **L**ebenslauf, -läufe

studieren, **s**tudiert,

hat **s**tudiert

das **S**tudium, **S**tudien

heiraten, **h**eiratet,

hat **g**eheiratet

die **H**eirat (nur Sing.)

demonstrieren, **d**emonstriert,

hat **d**emonstriert

geboren (sein)

arbeitslos

(出生的) 年度; (学校的) 年级

(标明) 年份 (的) 数字

简历, 履历

(在大学) 攻读, 学习

大学学习

结婚

结婚

举行示威游行

出生, 生于

失业的

Jens ist Jahrgang „19 hundert 72“.

Schreiben Sie die Jahreszahl 1989.

Der Lebenslauf von Kevin ist interessant: Er hat viel gemacht.

Er hat von 1990 bis 1994 Gitarre und Klavier studiert.

Er hat sein Studium in Leipzig gemacht.

1998 hat er Claudia geheiratet.



Kevin hat 1989 auch oft demonstriert.

Er ist 1972 in Leipzig geboren.

Er hatte ein Jahr keine Arbeit. Er war arbeitslos.

der Schulabschluss, -abschlüsse
die Musikhochschule, -n

中学毕业
音乐学院

der Gitarrist, -en

吉他演奏者

die Gitarristin, -nen
der Texter, -

女吉他演奏者
流行歌曲词作者

die Band, -s

爵士或流行乐队

niemand

没有人

perfekt

完美的

- 3 die **Vergangenheit** (nur Sing.)
die **Gegenwart** (nur Sing.)
die Biografie, -n
die **Grundschule**, -n

过去
现在
传记, 生平
小学

der Hochschulabschluss,
-abschlüsse

大学毕业

der **Traummann**, -männer

白马王子

- 4 **vorstellen**, stellt vor,
hat vorgestellt

介绍

Das Abitur ist ein Schulabschluss.
Kevin hat Gitarre und Klavier an
der Musikhochschule studiert.
Er ist Gitarrist und Texter für die
Band „Niemand ist perfekt“
geworden.

Ein Texter schreibt Texte für die
Lieder.

Die Band von Kevin heißt
„Niemand ist perfekt“.

Früher hat niemand einen Com-
puter gehabt.

Alle machen etwas falsch.
Niemand ist perfekt.

Die Vergangenheit war früher.

Die Gegenwart ist heute.

Der Lebenslauf ist die Biografie.

Die Kinder gehen vier Jahre in die
Grundschule.

Den Hochschulabschluss macht
man an der Hochschule
(Universität).

Steffi hat ihren Traummann
Markus geheiratet.

Machen Sie ein Interview. Stellen
Sie dann Ihren Partner oder Ihre
Partnerin im Kurs vor.

Kommen und gehen

- 1 **halb** (zehn)
Viertel vor / nach (drei)

一半
差/过一刻

2 die **Uhrzeit**, -en

时间

3 **Wie viel Uhr ist es?**

几点了?

Es ist ... (Uhrzeit)

现在……点

4 nach **Hause** (fahren)

回家

Alex kommt um halb zehn.

Jutta fährt um Viertel vor drei.

Bitte schreiben Sie die Uhrzeit.

Wie viel Uhr ist es?

Es ist schon Viertel nach acht.

Wer fährt wann nach Hause?





Die Postkarte / Der Brief

Das Datum

Tübingen, 14.01.2001

Leipzig, im Mai

Erfurt, 13. Juli

Die Anrede

Liebe Frau Schnell,

Lieber Kevin,

...

Der Schluss

Herzliche Grüße,

Viele Grüße und hoffentlich bis bald,

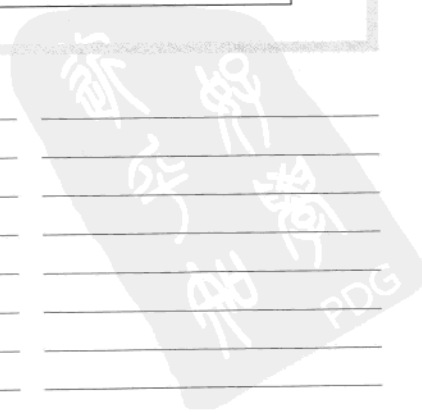
(deine) Elisabeth

(dein) Jens

PS:

<p>Datum Tübingen, 14.01.2001 Leipzig, im Mai Erfurt, 13. Juli</p> <p>Anrede Liebe Frau Schnell, Lieber Kevin, ...</p> <p>Schluss Herzliche Grüße, Viele Grüße und hoffentlich bis bald, (deine) Elisabeth (dein) Jens</p> <p>PS:</p>	<p>Adresse</p>
--	----------------

<p>Datum Tübingen, 14.01.2001 Leipzig, im Mai Erfurt, 13. Juli</p> <p>Anrede Liebe Frau Schnell, Lieber Kevin, ...</p> <p>Schluss Herzliche Grüße, Viele Grüße und hoffentlich bis bald, (deine) Elisabeth (dein) Jens</p> <p>PS:</p>
--



Kursvokabular

Verben

ankreuzen, kreuzt an, hat angekreuzt

antworten, antwortet, hat geantwortet

aussprechen, spricht aus, hat ausgesprochen

betonen, betont, hat betont

(Sätze) bilden, bildet, hat gebildet

buchstabieren, buchstabiert, hat buchstabiert

ergänzen, ergänzt, hat ergänzt

erklären, erklärt, hat erklärt Bitte ergänzen Sie.

(im Text) **finden**, findet, hat gefunden

fragen, fragt, hat gefragt

hören, hört, hat gehört

kombinieren, kombiniert, hat kombiniert

korrigieren, korrigiert, hat korrigiert

lernen, lernt, hat gelernt

lesen, liest, hat gelesen Markieren Sie bitte.

markieren, markiert, hat markiert

nachsprechen, spricht nach, hat nachgesprochen

nummerieren, nummeriert, hat nummeriert

ordnen, ordnet, hat geordnet

schreiben, schreibt, hat geschrieben Nummerieren Sie.

sortieren, sortiert, hat sortiert

sprechen, spricht, hat gesprochen

(im Text) **suchen**, sucht, hat gesucht

verbinden, verbindet, hat verbunden

vorlesen, liest vor, hat vorgelesen

weitermachen, macht weiter, hat weitergemacht

wiederholen, wiederholt, hat wiederholt

zuordnen, ordnet zu, hat zugeordnet

zusammenpassen, passt zusammen,

hat zusammengepasst

打叉

回答

发……的音

重读

组成

(用字母) 拼写

补充

解释

找到

提问

听见

连接

改正

学习

读

作记号, 标出

跟着说

编号

整理

写

将……分类

说

寻找

连接

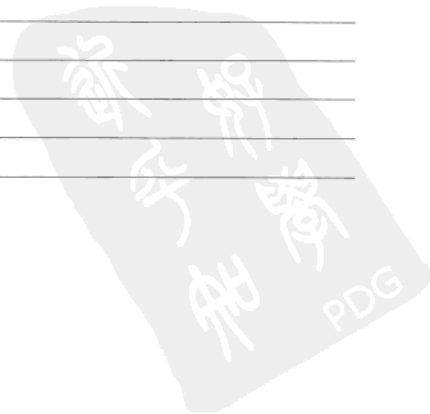
朗读

继续做

重复

(按类别) 归入

相配, 协调



Nomen

der Akzent, -e
das **Alphabet**, -e
die **Antwort**, -en
der **Artikel**, -
die **Aufgabe**, -n
das **Beispiel**, -e
das **Bild**, -er
der Dialog, -e
das Diktat, -e
die **Frage**, -n
die Grammatik (*hier nur Sing.*)
das **Interview**, -s
die **Lösung**, -en
das Nomen, -
die Nummer, -n
der Satz, Sätze
die **Situation**, -en
die **Seite**, -n
der **Text**, -e
die Übung, -en
das Verb, -en
der Vokal, -e
das **Wort**, Wörter
das Wörterheft, -e
die **Zahl**, -en

重音

字母表

回答

冠词

题目

例子

图片

对话

听写

问题

语法

采访, 访问

答案

名词

数字

句子

情景, 处境

页

文章

练习

动词

元音

单词

单词本

数字



Ein Hotel in Salzburg



ALTSTADTHOTEL
Amadeus
SALZBURG



Genießen Sie Ihren Aufenthalt in der Mozartstadt in einem typischen Salzburger Altstadthaus aus dem 15. Jahrhundert. Zentral, nur wenige Gehminuten von den meisten Sehenswürdigkeiten und Festspielhäusern entfernt in der Fußgängerzone gelegen, ist das Hotel Amadeus der ideale Ausgangspunkt für Ihren Salzburg-Aufenthalt.



Der Tag beginnt mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet im Frühstücksraum – natürlich all inclusive! Sie wohnen in gemütlich eingerichteten Zimmern mit Fernseher, Telefon und Dusche oder Bad/WC.



Günstige Parkgarage ums Eck.

Zimmerpreise:	Hochsaison	
Einzelzimmer:	53 €	68 €
Doppelzimmer:	87 €	130 €
Dreibettzimmer:	109 €	145 €
Appartement:	130 €	174 €

Hotel Amadeus, Linzer Gasse 43-45, 5020 Salzburg, Österreich
www.hotelamadeus.at, Tel. +43-662-87 14 01, Fax 87 14 017
E-Mail salzburg@hotelamadeus.at

1 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Das Hotel Amadeus

Lesen Sie den Hotelprospekt.

das Einzelzimmer	das Doppelzimmer	der Frühstücksraum	die Dusche
das WC	das Schwimmbad	die Garage	der Biergarten
die Bar	der Fernseher	das Telefon	das Bad

Ein Einzelzimmer kostet ...

Die Zimmer haben ...

Es gibt ein ...



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Hotelberufe

Wer arbeitet im Hotel Amadeus?

Empfangschefin Zimmermädchen Koch Musiker Hotelier Ober

- Judit Kovács empfängt die Gäste. Sie ist Empfangschefin.
- Valentina Ponte und Barbara Novaková räumen die Zimmer auf. Sie sind _____.
- Toni Walketseder macht das Essen für die Gäste. Er ist _____.
- Max Hinterleitner macht Zithermusik. Er ist _____.
- Herr und Frau Walketseder sind die Hotelbesitzer. Herr Walketseder ist _____.
- Jan Mikulski serviert das Essen und bringt die Getränke. Er ist _____.

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Der Hotelchef informiert

Richtig **r** oder falsch **f**? Was sagt Herr Walketseder?

- Das Hotel Amadeus liegt ruhig und zentral. r f
- Man kann fast alles zu Fuß erreichen. r f
- In Salzburg gibt es keine Biergärten. r f
- Die Hotelrezeption organisiert Stadtführungen für die Gäste. r f
- Die Hotelrezeption verkauft auch Konzertkarten. r f
- Nicht alle Gäste sind im Hotel Amadeus willkommen. r f

Arbeit und Freizeit

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Der Tag von Barbara und Valentina



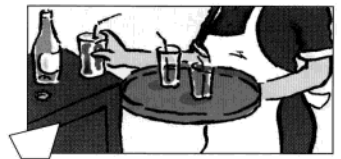
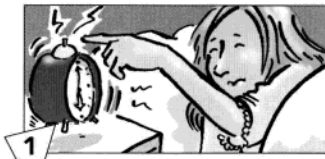
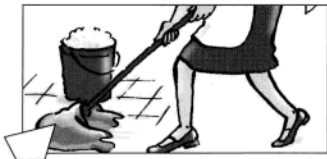
a) Bitte lesen Sie.

Die Zimmermädchen Barbara und Valentina sind müde. Heute hat der Tag früh angefangen. Um 6 Uhr sind sie aufgestanden. Hotelgäste sind abgefahren, Hotelgäste sind angekommen. Barbara und Valentina haben die Zimmer aufgeräumt. Sie haben Betten gemacht und Handtücher ausgewechselt, sie haben die Fenster aufgemacht und die Zimmer geputzt. Jetzt trinken sie Kaffee. Valentina hat Brezeln mitgebracht.

b) Was machen Valentina und Barbara jetzt gerade?

- Sie arbeiten. Sie machen Pause.

c) Lesen Sie noch einmal und nummerieren Sie dann die Bilder.



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

haben mitgebracht – mitbringen. Wie heißen die Infinitive?

- | | | | |
|-------------|----------------|-------------|-------------------|
| 1. gebracht | <u>bringen</u> | mitgebracht | <u>mitbringen</u> |
| 2. gemacht | _____ | aufgemacht | _____ |
| 3. gekommen | _____ | angekommen | _____ |
| 4. gefahren | _____ | abgefahren | _____ |

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: das Partizip Perfekt – trennbare Verben

Infinitiv	Partizip Perfekt	Infinitiv	Partizip Perfekt
aufmachen	<i>aufgemacht</i>	ankommen	
aufräumen		aufstehen	
auswechseln		anfangen	

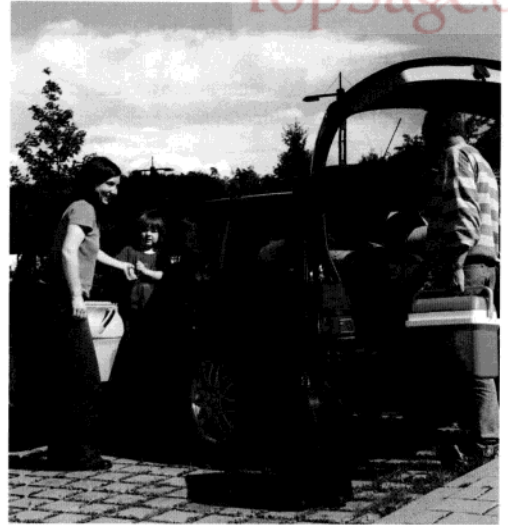
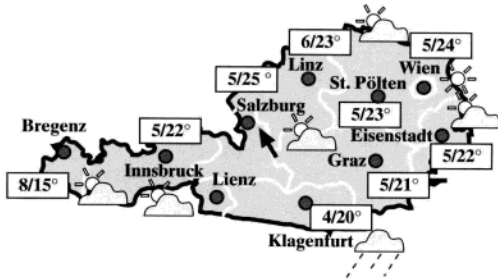
7

hundertzweiundzwanzig
122

Unterwegs nach Salzburg

1 Hören Sprechen Lesen Schreiben
Wie ist das Wetter in Salzburg?

a) Lesen Sie den Wetterbericht.

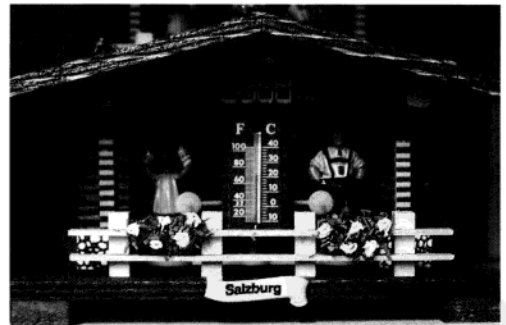


b) Hören Sie den Wetterbericht und kreuzen Sie an.

- | | heute | morgen |
|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1. Es regnet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Es wird bis 25° warm. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Es bleibt windig. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Die Temperatur beträgt 18°. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Es ist bewölkt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Die Sonne scheint. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2 Hören Sprechen Lesen Schreiben
Wie heißt das Wort?

- der Regen regnerisch
- der Wind _____
- die Sonne _____
- die Wolke _____



3 Hören Sprechen Lesen Schreiben
Wie ist das Wetter bei Ihnen?

Die Sonne ...

Morgen wird es ...



4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Familie Kajewski fährt nach Salzburg

Familie Kajewski aus Schwerin möchte Urlaub in Österreich machen. Heute stehen alle früh auf, die Reise beginnt um 5 Uhr. 10 Stunden dauert die Autofahrt. Bei Leipzig und Nürnberg machen sie Pause. Die Eltern bestellen viel Kaffee.

Bei München hören sie den Wetterbericht für Salzburg: Schnürl-Regen, eine Salzburger Spezialität. Und Frau Kajewski hat ihren Regenschirm zu Hause vergessen.

Endlich kommen sie in Salzburg an. Aber jetzt findet Familie Kajewski das Hotel Amadeus nicht: Herr Kajewski hat den Stadtplan verloren. Sie fragen einen Salzburger. Er erklärt den Weg ins Hotel, aber sie verstehen ihn schlecht: Die Österreicher sprechen nicht wie die Deutschen!

Endlich entdeckt Jonas, der Sohn von Kajewskis, das Hotel.

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wie war die Reise von Familie Kajewski?

Bitte erzählen Sie im Perfekt.

entdeckt begonnen verstanden vergessen erklärt bestellt verloren

Familie Kajewski ist früh aufgestanden.

Die Reise hat um 5 Uhr begonnen.

6

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: das Partizip Perfekt – untrennbare Verben

Infinitiv	Partizip Perfekt	Infinitiv	Partizip Perfekt
beginnen	<i>begonnen</i>	erklären	
bestellen		verstehen	
vergessen		entdecken	

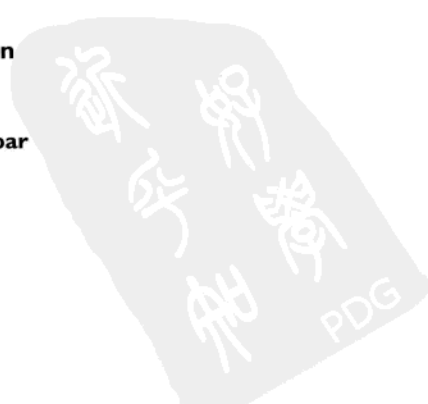
7

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Hören und sprechen: trennbare und untrennbare Verben

Wo ist der Akzent? Markieren Sie und sprechen Sie nach.

	trennbar	untrennbar
1. <u>auf</u> – steh – en	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. be – <u>ginn</u> – en	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3. an – komm – en	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. ent – deck – en	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. auf – räum – en	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. er – klär – en	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. ver – steh – en	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. ab – fahr – en	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



An der Rezeption

1 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Herr Kajewski hat reserviert

Hören Sie den Dialog. Nummerieren Sie die Sätze.

- Danke schön.
- Ja, ich habe im Mai mit Frau Walketseder telefoniert.
- 1 Guten Tag. Mein Name ist Kajewski.
- Ah ja, stimmt. Die Chefin hat mich schon informiert. Sie haben Zimmer 17. Bitte sehr, Ihr Schlüssel. Viel Spaß in Salzburg!
- Grüß Gott, Herr Kajewski. Haben Sie reserviert?



2 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: das Partizip Perfekt – Verben auf -ieren

Infinitiv	Partizip Perfekt
reservieren	<i>reserviert</i>
telefonieren	
informieren	

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Die Reise nach Salzburg

Jonas spricht mit Valentina. Ergänzen Sie.



	entdecken	
<u>aufstehen</u>		spielen
schlafen	steigen	vergessen
abfahren		gehen
telefonieren	finden	warten
	verlieren	regnen

- Wir sind ganz früh aufgestanden und ins Auto _____, nur Papa nicht.
- Er hat mit Onkel Hans _____. Onkel Hans hat nämlich unseren Hund.
- Und dann sind wir endlich _____.
- Wir Kinder haben _____ und Karten _____, aber die Reise war so langweilig!
- Einmal ist Mama aufs Klo _____, da haben wir ganz lange _____.
- Zuerst haben wir unser Hotel in Salzburg nicht _____.
- Papa hat den Stadtplan _____ und Mama war sauer.
- Es hat _____ und Mama hat ihren Regenschirm _____.
- Dann habe ich aber das Hotel _____.

4 Hören Sprechen Lesen Schreiben
Marlene Steinmann hat nicht reserviert

Bitte kreuzen Sie den richtigen Satz an.



1. a) Marlene hat reserviert.
- b) Marlene sucht ein Zimmer für zwei Nächte.
2. a) Sie braucht ein Einzelzimmer.
- b) Sie braucht ein Doppelzimmer.
3. a) Sie möchte ein Zimmer ohne Bad und WC.
- b) Sie möchte ein Zimmer mit Bad und WC.
4. a) Das Zimmer ist mit Blick auf die Straße.
- b) Das Zimmer ist mit Blick auf den Hof.
5. a) Marlene bucht zwei Übernachtungen mit Halbpension.
- b) Marlene bucht zwei Übernachtungen mit Frühstück.
6. a) Sie hat viel Gepäck.
- b) Sie braucht keine Hilfe. Sie hat nur einen Koffer und eine Tasche.

5 Hören Sprechen Lesen Schreiben
Die Zimmersuche

a) Schreiben Sie einen Dialog.

Nein, leider mit Blick auf die Straße. Aber es ist ruhig.
 Nein, nur mit Frühstück. Guten Tag, haben Sie noch ein Zimmer für eine Nacht frei?
 Bitte schön. Hier ist Ihr Schlüssel, Zimmer 5. Möchten Sie die Übernachtung mit Halbpension?
 Gut. Das nehme ich. ~~Grüß Gott, bitte sehr?~~ Nein, ein Doppelzimmer, bitte. Danke.
 Mit Bad und WC. Ist das Zimmer mit Blick auf den Garten?
 Ja, brauchen Sie ein Einzelzimmer? Mit oder ohne Bad und WC?

Empfangschef: Grüß Gott, bitte sehr?

Tourist: Guten Tag, ...

b) Spielen Sie Dialoge im Kurs.

Guten Tag, ich suche ein Zimmer.

Grüß Gott ...

Im Speisesaal



1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Im Speisesaal

Hören Sie und schreiben Sie die Tischnummer auf.

1. Tisch Nr. _____ 3. Tisch Nr. _____
2. Tisch Nr. _____ 4. Tisch Nr. _____

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wer sitzt wo?

Suchen Sie die Personen auf dem Bild.

1. Der Mann mit dem Musikinstrument sitzt an Tisch _____.
2. Die Touristinnen mit den Fotoapparaten sitzen an Tisch _____.
3. Die Frau mit dem Hut sitzt an Tisch _____.
4. Die Frau mit dem Handy und der Sonnenbrille sitzt an Tisch _____.
5. Das Paar mit dem Hund sitzt an Tisch _____.
6. Die Familie mit den Kindern sitzt an Tisch _____.

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: mit + Dativ

m	mit <i>dem</i>	Hut	mit <i>einem</i>	Hut
f	mit	Sonnenbrille	mit <i>eine</i> __	Sonnenbrille
n	mit	Handy	mit	Handy
Pl	mit	Kindern	mit <i>Kinder</i> __	

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wer ist im Speisesaal?

Ergänzen Sie bitte.

- Ein Mann mit *einem Musikinstrument*_____.
- Ein Mann und eine Frau mit _____.
- Eine Familie mit zwei _____.
- Marlene Steinmann mit _____
und mit _____.
- Zwei Touristinnen mit _____.



5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

In den Urlaub fahren

a) Womit?

das Fahrrad
der Zug
das Flugzeug
der Bus
das Schiff
das Auto

in den Urlaub
in die Sprachschule
in die Schweiz
nach Australien
ins Büro
nach Deutschland

▶ Womit fahren Sie in den Urlaub? ◀ Ich fliege mit dem Flugzeug.

b) Mit wem?

mit meinem Bruder
mit unseren Freunden
mit meiner Schwester
mit meiner Freundin
mit unseren Eltern
mit meinen Kindern
mit unserem Freund



Ich fahre mit meiner Freundin in Urlaub.

Wir fahren mit ...

Wolfgang Amadeus Mozart

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

W. A. Mozart

a) Ein Lexikonartikel. Was können Sie schon verstehen?



Mozart, Wolfgang Amadeus, *1756 Salzburg, †1791 Wien. Österreichischer Komponist. Sein Vater Leopold Mozart, selbst ein Musiker, unterrichtet seinen Sohn musikalisch. Mozart ist ein Wunderkind. Schon mit 6 Jahren macht er mit seinem Vater und mit seiner Schwester Nannerl Konzertreisen durch Europa. 1769 wird Mozart Konzertmeister beim Erzbischof von Salzburg. 1780 zieht er nach Wien um. Er ist dort freier Künstler und hat oft finanzielle Probleme. 1782 heiratet er

Constanze Weber. Mit seiner Oper „Don Giovanni“ hat er 1787 endlich großen Erfolg und wird kaiserlicher Komponist. Mozart ist aber oft krank und immer noch arm. Mit 35 Jahren stirbt er einsam und unglücklich in Wien. Mozart hat Opern, Sinfonien, Konzerte und noch viel mehr komponiert. Er ist einer der wichtigsten Komponisten der Musikwelt. Vieles ist heute nach Mozart benannt. Es gibt sogar eine Süßigkeit: Mozartkugeln.

b) Bitte ergänzen Sie den Lebenslauf von Mozart.

- 17 ____ geboren in _____
- Musiklehrer von Wolfgang Amadeus Mozart: _____
- Seit 17 ____ Konzertreisen
- 17 ____ Heirat mit _____
- 1791 Tod in _____
- Kompositionen: _____

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Ein Lied von Mozart (1788)

Singen Sie den Kanon!

Bona nox
Kanon zu 4 Stimmen

Text und Melodie
Wolfgang Amadeus Mozart



1. 2. 3.

Bo - na nox bist a rech - ter Ochs, buo - na not - te, lie - be Lot - te; bonne nuit, pfui, pfui, good night, good

4.

night, heut' muss' ma no weit, gu-te Nacht, gu-te Nacht, 's wird höchst - e Zeit, gu-te Nacht, schlaf fei g'sund und bleib recht ku - gel - rund!

7
hundertdreißig
130

Grammatik

1 Das Partizip Perfekt

Trennbare Verben

Regelmäßige Verben

Infinitiv	Partizip Perfekt		
aufmachen	auf	-ge-	mach -t
aufräumen	auf	-ge-	räum -t
auswechseln	aus	-ge-	wechsel -t

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	Partizip Perfekt		
ankommen	an	-ge-	komm -en
aufstehen	auf	-ge-	stand -en
mitbringen	mit	-ge-	brach -t

Regel: Beim Partizip Perfekt von trennbaren Verben steht erst das Präfix (z. B. *auf-*) und dann *-ge-*.

Untrennbare Verben

Regelmäßige Verben

Infinitiv	Partizip Perfekt	
bestellen	bestell	-t
erklären	erklär	-t
entdecken	entdeck	-t

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	Partizip Perfekt	
vergessen	vergess	-en
beginnen	begonn	-en
empfangen	empfang	-en

Regel: Verben mit *be-*, *ent-/emp-*, *er-*, *ver-* und *ge-*, *miss-* und *zer-* bilden das Partizip Perfekt ohne *ge-*.

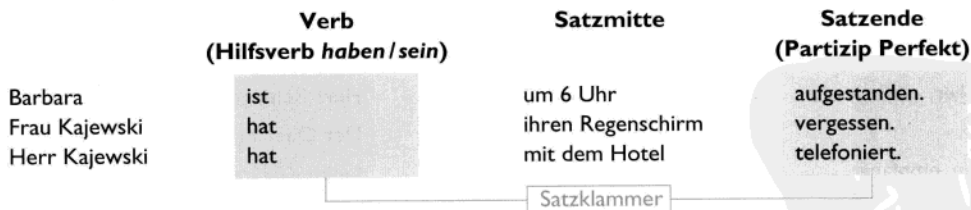
Verben auf -ieren

Infinitiv	Partizip Perfekt	
reservieren	reservier	-t
telefonieren	telefonier	-t

Regel: Verben auf *-ieren* bilden das Partizip Perfekt ohne *ge-* und immer auf *-t*.

2 Die Satzklammer: das Perfekt

→ S. 206



3 Präpositionen: mit + Dativ

→ S. 224

m	f	n	Pl
mit dem Hut mit einem Hut mit meinem Hut	mit der Sonnenbrille mit einer Sonnenbrille mit meiner Sonnenbrille	mit dem Handy mit einem Handy mit meinem Handy	mit den Kindern mit Kindern mit meinen Kindern

Regel: *mit* immer mit Dativ.

Ein Hotel in Salzburg

- 1 der Hotelprospekt, -e
das **Z**immer, -
das **E**inzelzimmer, -
das **D**oppelzimmer, -
der **R**aum, Räume

- die **D**usche, -n
das **W**C, -s
das **S**chwimmbad, -bäder
die **G**arage, -n
der **B**iergarten, -gärten
die **B**ar, -s
der **F**ernseher, -
das **B**ad, Bäder

kosten, kostet, hat gekostet

- 2 das Zimmermädchen, -

- der **M**usiker, -
die **M**usikerin, -nen
der **H**otelier, -s (frz.)
der **O**ber, -
empfangen, empfängt,
hat empfangen
der **G**ast, Gäste
der Empfang (nur Sing.)
die **C**hefin, -nen (frz.)
aufräumen, räumt auf,
hat aufgeräumt
das **E**ssen (nur Sing.)

旅馆介绍

房间

单人房, 单人间

双人房, 双人间

房间, 室

淋浴, 淋浴设备

抽水马桶; 厕所

游泳池

车库

露天啤酒馆

酒吧

电视机

浴室, 洗澡间

花费, 价格为

(旅馆或大住宅中的) 女服务员,

女侍者

音乐家

女音乐家

饭店老板, 旅馆老板

(餐馆、酒馆等的) 服务员

接待, 迎接

客人, 顾客

(旅馆的) 登记处, 服务台

女主管人员

整理, 清理

食物, 饭菜

Lesen Sie den Hotelprospekt.

Wie viele Zimmer hat das Hotel?

Dort gibt es Einzelzimmer und Doppelzimmer.

Wir frühstücken jeden Tag in einem großen Raum.

Ich möchte ein Zimmer mit Dusche und WC.

Im Hotel gibt es kein Schwimmbad.

Steht Ihr Auto schon in der Garage?

Es gibt hier leider keinen Biergarten.

Abends gehen wir in die Bar.

Die Zimmer haben alle einen Fernseher.



Ein Einzelzimmer kostet 53 Euro.

Valentina Ponte ist Zimmermädchen im Hotel Amadeus.

Abends spielt ein Musiker im Hotel.

Herr Reitinger ist Hotelier.

Der Ober bringt das Essen.

Judith Kovács empfängt die Gäste.

Die Gäste wohnen im Hotel Amadeus.

Jedes Hotel hat einen Empfang.

Die Empfangschefin heißt Judit Kovács.

Die Zimmermädchen räumen die Zimmer auf.

Der Koch macht das Essen für die Gäste.

die Zithermusik (*nur Sing.*)

齐特尔琴音乐

der Besitzer, -

(此处为) 店主

servieren, serviert, hat serviert
das **Getränk**, -e

端上, 上 (食物)
饮料

3 **informieren**, informiert,

告诉, 通知

hat informiert

ruhig

安静的

zentral

位于中心的

erreichen, erreicht,

到达

hat erreicht

fast

几乎

die **Rezeption**, -en

(旅馆的) 总台, 接待处

die **Führung**, -en

(带讲解、展示的) 导游 (过程)

das **Konzert**, -e

音乐会; 协奏曲

die **Karte**, -n (*Eintrittskarte*)

入场券, 票

willkommen

受欢迎的



Herr und Frau Walketseder sind die
Hotelbesitzer.

Jan Mikulski serviert das Essen.

Er bringt auch die Getränke.



Der Chef informiert die neuen Gäste.

Das Hotel Amadeus liegt ruhig.

Liegt der Bahnhof auch zentral?

Wie erreiche ich denn den Bahnhof?

Man kann fast alles zu Fuß erreichen.

Die Hotelrezeption organisiert Stadt-
führungen.

Gibt es auch am Sonntag Führungen?

Abends gehe ich gern ins Konzert.

Die Hotelrezeption verkauft auch
Konzertkarten.

Gäste sind im Hotel Amadeus sehr
willkommen.

Arbeit und Freizeit

die **Freizeit** (*hier nur Sing.*)

空闲时间, 业余时间

1 **früh** (*Adv.*)

早的

aufstehen, steht auf,

起床

ist **aufgestanden**

abfahren, fährt ab,

出发, 启程

ist **abgefahren**

ankommen, kommt an,

到达, 来到

ist **angekommen**

In meiner Freizeit arbeite ich nicht.

Heute hat der Tag früh angefangen.

Um 6 Uhr sind die Zimmermädchen
aufgestanden.

Der Bus ist schon abgefahren.

Neue Gäste sind angekommen.

das **Bett** machen

铺床

das **Handtuch**, -tücher
auswechseln, wechselt aus,
hat ausgewechselt

毛巾, 手巾

更换

das **Fenster**, -
aufmachen, macht auf,
hat aufgemacht

窗户

打开

putzen, putzt, hat geputzt
die **Brezel**, -n

打扫 (这是瑞士德语的释义)
“8”字形烘饼

gerade

恰巧, 刚刚

die **Pause**, -n
Pause machen

休息, 间歇

休息一下

4 der **Traum**, Träume

梦想

Die Zimmermädchen haben Betten
gemacht.

Die Handtücher sind im Bad.

Die Zimmermädchen haben Handtücher
ausgewechselt.

Das Zimmer hat drei Fenster.

Der Gast hat die Fenster aufgemacht.

Barbara hat das Bad geputzt.



Was machen Valentina und Barbara jetzt
gerade?

Mittags machen sie nur eine kurze Pause.

Valentina hat einen Traum.

Unterwegs nach Salzburg

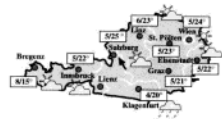
1 der **Wetterbericht**, -e

天气预报

Hören Sie den Wetterbericht im Radio.

die **Temperatur**, -en

温度, 气温



Die Temperaturen steigen.

Das Wetter

die **Sonne**, -n
sonnig
Die **Sonne scheint**.



scheinen, scheint, hat geschienen
Es wird **warm**.

der **Regen** (nur Sing.)
der **Regenschirm**, -e



regnerisch
Es **regnet**.
regnen, regnet,
hat geregnet
die **Wolke**, -n
bewölkt



Es ist bewölkt

der **Wind**, -e
wündig
Es ist windig.

Wie ist das **Wetter** bei Ihnen?
Die **Temperatur beträgt**
25 **Grad**.
das **Grad**, -e
betragen, beträgt, hat betragen





4 die Stunde , -n	小时
dauern , dauert, hat gedauert	持续
die Fahrt , -en	行驶; 行程; 旅行
die Autofahrt , -en	乘汽车旅行
der Schnürl-Regen (A) (nur Sing.)	连绵阴雨, 毛毛细雨
verlieren , verliert, hat verloren	丢失
der Weg , -e	路, 路线
entdecken , entdeckt, hat entdeckt	发现

Wie viele Stunden müssen wir fahren?

Die Reise dauert 10 Stunden.



Schnürl-Regen ist eine Salzburger Spezialität.

Herr Kajewski hat den Stadtplan verloren.

Ein Mann erklärt den Weg ins Hotel.

Endlich entdeckt Jonas das Hotel.

An der Rezeption

1 an	在……旁边, (紧靠)在……上
Grüß Gott! (A, SD)	你好!
mit	跟, 同, 和……一起
stimmen , stimmt, hat gestimmt	对, 正确
der Schlüssel , -	钥匙
bitte sehr	别客气, 没关系
der Spaß (nur Sing.)	高兴, 乐趣
Viel Spaß!	祝你愉快!
3 danke schön	多谢
zurückgehen , geht zurück, ist zurückgegangen	走回, 回去
nämlich	(此处为) 因为
langweilig	无聊的
das Klo , -s (ugs.)	厕所 (口语)
aufs Klo gehen (ugs.)	上厕所
lange (Adv.)	很久, 长时间地
4 sauer (ugs.)	(此处为) 气恼的, 不快的
die Nacht , Nächste	夜
der Blick , -e	(此处为) (望出去可见的) 风景, 景色

An der Rezeption.

Grüß Gott, Herr Kajewski.

Ich habe im Mai mit Frau Walketseder telefoniert.

Man sagt, hier gibt es eine schöne Altstadt. Stimmt das?

Bitte sehr, Ihr Zimmerschlüssel.

Gestern haben wir wirklich viel Spaß gehabt.

Viel Spaß in Salzburg!

Hier ist Ihr Schlüssel. – Danke schön.

Papa ist noch einmal ins Haus zurückgegangen.

Onkel Hans hat nämlich unseren Hund.

Die Reise war so langweilig!

Musst Du noch einmal aufs Klo gehen?

Mama und Julia sind aufs Klo gegangen.

Wir haben lange gewartet.

Mama ist sauer. Sie spricht nicht mit Papa.

Marlene sucht ein Zimmer für zwei Nächte.

Das Zimmer ist mit Blick auf die Altstadt.

buchen, bucht, hat gebucht
die Übernachtung, -en
die Halbpension (*nur Sing.*)

das **Gepäck** (*nur Sing.*)
die **Hilfe** (*hier nur Sing.*)
der **Koffer**, -

die **Tasche**, -n

5 die Suche (*nur Sing.*)

frei
der **Garten**, Gärten

预订
宿夜, 留宿
(旅馆) 供应早晚两餐的服务

行李
帮助, 帮忙
箱子

(此处为) 手提包

寻找
空着的
花园

Marlene bucht zwei Übernachtungen.

Hotel mit Halbpension bedeutet: Es gibt
Frühstück und eine warme Mahlzeit.

Sie hat viel Gepäck.

Sie braucht keine Hilfe.



Der Gast hat zwei Taschen.

Die Zimmersuche dauert oft lange.

Haben Sie noch ein Zimmer frei?

Leider haben wir keinen Garten.

Im Speisesaal

1 der Speisesaal, -säle
der **Tisch**, -e

aufschreiben, schreibt auf,
hat aufgeschrieben

2 **mit** + *Dat.*

der **Hut**, Hüte
das **Handy**, -s



die **Sonnenbrille**, -n

das **Paar**, -e
das **Musikinstrument**, -e

5 **womit**
das **Flugzeug**, -e

餐厅
桌子

写下, 记下

带着
帽子
手机

墨镜

夫妇
乐器

用什么
飞机

Der Ober serviert das Essen im Speisesaal.



Schreiben Sie die Nummer auf.

Die Frau mit dem Hund trägt einen Hut.

Die Frau mit dem Hut trinkt Tee.

Dort telefoniert ein Mann mit einem
Handy.

Die Frau trägt eine Sonnenbrille.



Das Paar mit dem Hund isst nichts.

Die Musiker bringen ihre Musikinstrumente
mit.

Womit fahren Sie in den Urlaub?





Wolfgang Amadeus Mozart

1 das Lexikon, Lexika
der **Artikel**, -
selbst

百科词典
(此处为) 词条
自己, 本身, 自身

das Wunderkind, -er
durch (lokal)

神童
穿过, 经过

der Erzbischof, -bischöfe
beim (= bei dem)

大主教
(此处为) 在某人处

Lesen Sie den Artikel über Mozart im
Lexikon.
Sein Vater, selbst ein Musiker, unterrichtet
seinen Sohn in Musik.
Mozart ist ein Wunderkind.
Er macht mit seinem Vater eine
Konzertreise durch Europa.
In Salzburg gibt es einen Erzbischof.
Mozart arbeitet beim Erzbischof von Salzburg.

Mozart und die Musik

der Komponist, -en
der Konzertmeister, -
der **Künstler**, -
musikalisch

die Oper, -n
die Sinfonie, -n
Mozart war sehr musikalisch.

die Komposition, -en
der Kanon, -s



umziehen, zieht um,
ist umgezogen
finanziell
der **Erfolg**, -e
kaiserlich
arm
sterben, stirbt, ist gestorben
einsam
unglücklich
viel mehr
einer, -e, -s der wichtigsten

迁居
经济上的
成就, 成功
皇帝的, 宫廷的
贫穷的
死
孤独的, 寂寞的
不幸的; 悲伤的
更多的
最重要的之一

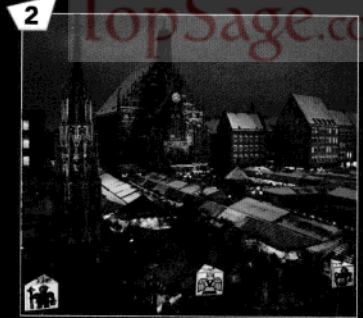
1780 zieht er nach Wien um.
Er hat oft finanzielle Probleme.
Viele Künstler haben leider nie Erfolg.
Er wird kaiserlicher Komponist.
Mozart ist aber immer noch arm.
Mit 35 Jahren stirbt er.
Er ist oft einsam gewesen.
In Wien war er unglücklich.
Er hat noch viel mehr Musik komponiert.
Er ist einer der wichtigsten Komponisten
der Musikwelt.
Vieles ist heute nach Mozart benannt.
Sogar eine Süßigkeit ist nach ihm benannt.

vieles
benannt sein
sogar
die Süßigkeit, -en
die Mozartkugel, -n
der **Tod**, -e

大量, 许多
以……命名
甚至
糖果
杏仁牛轧巧克力球
死亡, 去世



1791: Tod in Wien.



1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Ein Deutschkurs in der Volkshochschule Nürnberg

a) Bitte lesen Sie.

Die Kursteilnehmer möchten Nürnberg kennen lernen, deshalb hat die Kursleiterin ein Projekt über Nürnberg geplant: Die Kursteilnehmer gehen in die Stadt, sammeln Informationen und machen Interviews. Später stellen sie ihre Ergebnisse im Kurs vor.



b) Ein Projekt über Nürnberg machen heißt:

- Die Kursleiterin spricht über Nürnberg.
- Die Kursteilnehmer sammeln Informationen über Nürnberg.
- Die Kursteilnehmer interviewen die Kursleiterin.

c) So können Sie ein Projekt machen. Lesen Sie das Arbeitsblatt.

Projekt: Nürnberg – unsere Stadt

1. Was gibt es in Nürnberg? Sammeln Sie Ihre Ideen.
2. Wählen Sie ein Projektthema und arbeiten Sie in Gruppen.
3. Sammeln Sie Informationen (sprechen Sie mit Leuten, bringen Sie Prospekte mit ...).
4. Schreiben Sie Texte zu Ihrem Thema, machen Sie eine Collage oder eine Wandzeitung.
5. Stellen Sie Ihre Arbeit im Kurs vor.

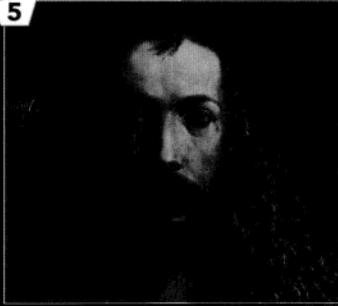
3



4



5



6



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was ist typisch für Nürnberg?

a) Die Kursteilnehmer sammeln Ideen. Bitte ordnen Sie Texte und Bilder.

- A** Albrecht Dürer (1471–1528), deutscher Maler und Zeichner. Er hat in Nürnberg gelebt.
- B** Sie sind ganz klein und schmecken ganz groß: Nürnberger Bratwürste. Wie viele Würstchen können Sie essen? 6, 12 oder 18? Probieren Sie mal!
- C** Dunkle Vergangenheit: Zur Zeit Hitlers finden von 1933 bis 1938 in Nürnberg die Reichsparteitage der nationalsozialistischen Partei NSDAP statt.
- D** Nürnberg ist eine sehr alte Stadt. In der Burg haben einige deutsche Kaiser gelebt, z. B. Friedrich Barbarossa (1152–1190) und Karl IV. (1347–1378). Der „Schöne Brunnen“ auf dem Hauptmarkt ist 600 Jahre alt.
- E** Das Handwerk hat in Nürnberg eine lange Tradition. Ein Beispiel für eine moderne Schneiderei ist das „Atelier für Mode und Design“.
- F** Kommen Sie im Dezember auf den Christkindlesmarkt. Hier finden Sie alles für Weihnachten: Dekoration, Spielzeug, Süßigkeiten ... Besonders berühmt sind die Nürnberger Lebkuchen.

b) 6 Themen, 4 Dialoge. Was hören Sie wo? Notieren Sie die Dialognummer.

1. Albrecht Dürer: Dialog _____
2. Nürnberger Bratwürste: Dialog _____
3. die dunkle Vergangenheit: Dialog _____
4. die Nürnberger Burg: Dialog _____
5. das Handwerk: Dialog _____
6. der Christkindlesmarkt: Dialog _____

Straßen und Plätze in Nürnberg



1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Projektgruppe 1: Alik, Sonya und Shijun beobachten Straßen und Plätze

Beschreiben Sie das Foto. Was können Alik, Sonya und Shijun auf dem Hauptmarkt sehen?

Es gibt einen Brunnen,
eine Bushaltestelle, ...

Die Leute hier gehen
spazieren, ...

Man kann etwas essen, ...

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Auf dem Hauptmarkt in Nürnberg

Was machen Alik, Sonya und Shijun wo genau?

- ① Sie machen Interviews
- ② Sie sitzen
- ③ Sie essen Bratwürste
- ④ Sie warten
- ⑤ Sie trinken Limo
- ⑥ Sie fragen die Leute

- A** an der Haltestelle.
- B** an den Marktständen.
- C** am Brunnen.
- D** an einem Bratwurststand.
- E** auf einer Bank.
- F** im Café.

- | | |
|---|---|
| 1 | C |
| 3 | |
| 4 | |
| 6 | |
| 5 | |
| 2 | |

3

Hören Sprechen Lesen **Schreiben**

Schreiben und verstehen: die Präpositionen *auf, an, in* + Dativ

Wo? (?)	bestimmter Artikel		unbestimmter Artikel	
	m	an <i>dem</i> = Brunnen	an Brunnen	
	f	auf Bank	auf Bank	
	n	in <i>dem</i> = Café	in <i>einem</i> Café	
	Pl	an Marktständen	an Marktständen	

4

Hören Sprechen Lesen **Schreiben**

Wo macht man das?

der Markt	die Großstadt	die Fabrik	die Haltestelle	das Geschäft
das Dorf	der Bratwurststand	das Restaurant	der Bahnhof	
die Wohnung	der Brunnen	das Büro	der Laden	das Café

- essen: *im Café, im Restaurant, ...*
- warten: _____
- einkaufen: _____
- arbeiten: _____
- wohnen: _____

5

Hören Sprechen Lesen **Schreiben**

Wo sind die Leute?

a) Bitte hören Sie.

das Restaurant	der Marktplatz	ein Bus	ein Geschäft
die Touristen-Information		eine Haltestelle	

- auf dem Marktplatz*
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

b) Sprechen Sie jetzt noch einmal über das Bild.

Ein Bus wartet an der Haltestelle.

Auf dem Markt ...

Am Brunnen ...

6

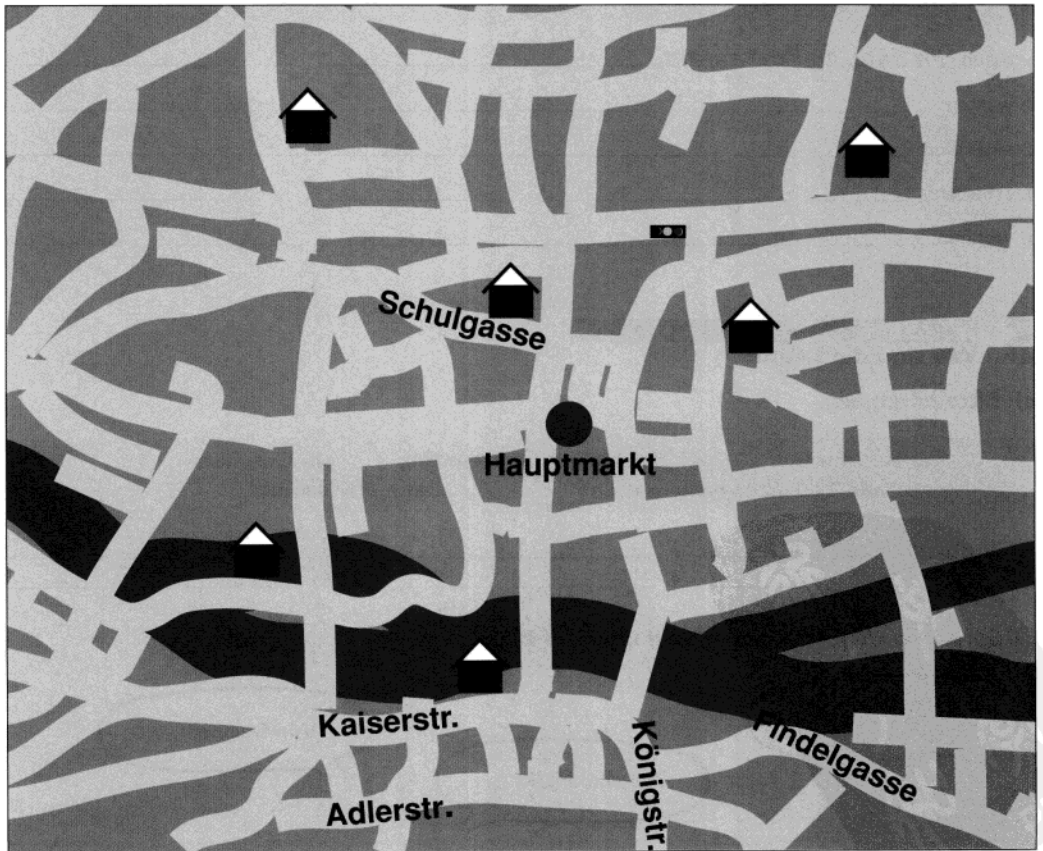
Andere Orte in der Stadt

a) Wohin wollen die Leute? Bitte schreiben Sie die Dialognummer auf.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> die Fahrschule | <input type="checkbox"/> der Kindergarten |
| <input type="checkbox"/> der Friseur | <input type="checkbox"/> das Behindertenzentrum |
| <input type="checkbox"/> der Flohmarkt | <input type="checkbox"/> das Fitness-Studio |

b) Was ist wo? Bitte verbinden Sie.

- | | | |
|------------------------------|--|------------------------------|
| ① Der Friseur ist | A geradeaus, an der zweiten Kreuzung links. | 1 <input type="checkbox"/> C |
| ② Der Kindergarten ist | B rechts, an der zweiten Kreuzung links, dann die dritte Straße rechts. | 2 <input type="checkbox"/> |
| ③ Das Behindertenzentrum ist | C rechts, an der zweiten Kreuzung rechts, dann links auf der rechten Seite. | 3 <input type="checkbox"/> |
| ④ Die Fahrschule ist | D rechts an der ersten Kreuzung links. | 4 <input type="checkbox"/> |
| ⑤ Das Fitness-Studio ist | E rechts, an der zweiten Kreuzung rechts, dann an der Ampel rechts. | 5 <input type="checkbox"/> |
| ⑥ Der Flohmarkt ist | F links, geradeaus, an der Ecke rechts. | 6 <input type="checkbox"/> |



7 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wege in die Stadt

Sprechen Sie im Kurs.

Entschuldigung, wo ist der Flohmarkt?

Der Flohmarkt? Gehen Sie geradeaus ...

8 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Hören und sprechen: m oder n?

Hören Sie genau und kreuzen Sie an.

- | | |
|--|---|
| 1. <input type="checkbox"/> am Bratwurststand | <input type="checkbox"/> an den Bratwurststand |
| 2. <input type="checkbox"/> im Garten | <input type="checkbox"/> in den Garten |
| 3. <input type="checkbox"/> auf dem Marktplatz | <input type="checkbox"/> auf den Marktplatz |
| 4. <input type="checkbox"/> im Schreibwarenladen | <input type="checkbox"/> in den Schreibwarenladen |
| 5. <input type="checkbox"/> auf dem Flohmarkt | <input type="checkbox"/> auf den Flohmarkt |
| 6. <input type="checkbox"/> im Supermarkt | <input type="checkbox"/> in den Supermarkt |

9 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wo und wohin

a) Hören Sie bitte die Handygespräche und notieren Sie.

das Büro	das Restaurant	die Fahrschule	der Supermarkt
der Flohmarkt	das Schwimmbad	der Sportplatz	der Kindergarten
das Kino	das Arbeitsamt	der Bus	das Kaufhaus

Wo sind die Leute?

- Sie ist _____.
- Er ist _____.
- Sie ist _____.
- Er ist _____.

Wohin gehen die Leute?

- Sie geht _____.
- Er geht _____.
- Sie geht _____.
- Sie gehen _____.

b) Wohin gehen Sie?

Ich möchte schwimmen. Ich gehe ins Schwimmbad.

Ich möchte einen Salat kaufen. Ich gehe ...

c) Wo sind Sie? Was machen Sie gerade?

Ich schwimme gerade.

Du bist im Schwimmbad. Ich lerne gerade Deutsch.

Du bist ...

Im Atelier für Mode und Design

1 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Projektgruppe 2: Julia und Iffy machen ein Interview im Atelier

a) Lesen Sie das Interview mit Frau Sommer.

Ja, der Anfang ist nicht leicht gewesen. Ich habe 1998 allein begonnen. Niemand hat mich gekannt, nur wenige Leute haben meinen Laden besucht und nur sehr wenige haben etwas bestellt oder gekauft. Aber meine Kunden sind immer zufrieden gewesen und haben Werbung für mich gemacht. So sind es immer mehr Kunden geworden. Deshalb sind wir jetzt zu zweit. Seit Herbst 2001 arbeitet Frau Güncel als Schneiderin hier im Atelier.

Unsere Kunden sind oft Frauen, so 30–40 Jahre alt, aber auch immer mehr Männer. Wir nähen Jacken, Mäntel, Hosen, Röcke, Blusen und Hemden ... Aber wir verkaufen auch Pullover, T-Shirts und sogar Schuhe.

Na ja, unsere Kleidung ist schon teuer. Aber das Design ist individuell, die Kleidungsstücke sind schick und passen genau. Deshalb verkaufen wir wirklich gut.



b) Julia und Iffy haben viele Fragen vorbereitet. Welche Antworten finden Sie im Interview? Markieren Sie.

- | | | | |
|---|-------------------------------------|----------------------------------|--------------------------|
| 1. Wie lange gibt es das Atelier schon? | <input checked="" type="checkbox"/> | 4. Wer sind Ihre Kunden? | <input type="checkbox"/> |
| 2. Wie viele Stunden arbeiten Sie am Tag? | <input type="checkbox"/> | 5. Was produzieren Sie? | <input type="checkbox"/> |
| 3. Ist Ihre Arbeit anstrengend? | <input type="checkbox"/> | 6. Warum kaufen die Kunden hier? | <input type="checkbox"/> |

c) Einige Skizzen von Frau Sommer: Welche Kleidungsstücke kennen Sie?



2 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Iffy und Julia probieren gern Kleider an

Bitte hören Sie den Dialog und nummerieren Sie.

- Größe 38. Ich gehe mal in die Umkleidekabine. – Es passt genau!
- 1 Iffy, wie findest du das Kleid?
- 150 Euro.
- Schau mal, hier gibt es das Kleid auch in Gelb.
- Oh je! Das ist viel zu teuer für mich.
- Gelb finde ich nicht so toll. Was kostet das Kleid überhaupt?
- Ist es nicht zu klein? Welche Größe hast du?
- Super.
- Ich probiere es gleich an.



hellblau

dunkelblau

weiß

schwarz

gelb

rot

braun

grau

grün

Internationale Größentabelle:

	XS	S	M	L	XL	XXL
Frauen:	32/34	36/38	40/42	44/46	48/50	52/54
Männer:	40/42	44/46	48/50	52/54	56/58	60/62

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: welcher, welche, welches, welche

	m	f	n	Pl
Nominativ	Welcher Mantel?	Welche Größe?	Welches Kleid?	Welche Schuhe?
Akkusativ	Welch___ Mantel?	Welch___ Größe?	___ Kleid?	___ Schuhe?

4 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Im Bekleidungsgeschäft

a) Wer sagt was? Bitte ordnen Sie.

Welche Farbe? Umtauschen geht nur mit Kassenbon. Ich suche einen Pullover.
 Was kostet der Pullover? Welche Größe haben Sie? Wo kann ich den Pullover anprobieren?
 Bitte bezahlen Sie an der Kasse. Möchten Sie den Pullover anprobieren?
 Kann ich helfen? Ich hätte gern einen Pullover. Kann ich den Pullover auch umtauschen?

1. Verkäufer/Verkäuferin: _____

2. Kunde/Kundin: _____

b) Bitte spielen Sie Einkaufsdialoge.

Kann ich helfen?

Ich ...

Im Lebkuchenhaus

1 Was möchte Projektgruppe 3 machen?

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Lesen Sie den Notizzettel von Tamaki, Olaf und Sanjita und erzählen Sie.

wann: Dienstag, 15.00 Uhr
wo: im historischen Lebkuchenhaus am Hauptmarkt
was: Interview mit dem Bäcker
Wie backt man Lebkuchen?
(Rezept!)
Fotos

Projektgruppe 3 möchte ins Lebkuchenhaus gehen. Sie ...



2 Interview mit dem Lebkuchenbäcker

Hören Sprechen Lesen Schreiben

a) Was hören Sie? Bitte markieren Sie.

- Lebkuchen sind typisch für den Winter für Geburtstage.
- Die Qualität von Nürnberger Lebkuchen ist besonders gut nicht sehr gut.
- Für Lebkuchen braucht man Marmelade, Zucker, Butter Honig, Butter, Gewürze.
- Die Projektgruppe kann das Rezept aufschreiben nicht aufschreiben.
- In dem Prospekt stehen Rezepte Informationen über Lebkuchen.
- Das Lebkuchenhaus hat eine Internet-Adresse keine Internet-Adresse.

b) Was wollen und was dürfen Tamaki, Olaf und Sanjita machen?

- Olaf und Sanjita wollen ein Interview machen. _____ (r f)
- Sie dürfen Fragen stellen. _____ (r f)
- Sie wollen das Rezept aufschreiben. _____ (r f)
- Der Bäcker darf das genaue Rezept sagen. _____ (r f)
- Tamaki will Fotos machen. _____ (r f)
- Tamaki darf nicht fotografieren. _____ (r f)

3 Was darf man im Lebkuchenhaus (nicht) machen?

Hören Sprechen Lesen Schreiben

~~rauchen~~ telefonieren Eis essen
Gitarre spielen alle Rezepte notieren

mit Kunden sprechen fotografieren
~~Lebkuchen probieren~~
ein Interview machen

- Man darf nicht rauchen.
◁ Man darf kein ...

- Man darf Lebkuchen probieren.
◁ Man ...

4 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Tamaki, Olaf und Sanjita wollen noch mehr von Nürnberg kennen lernen

Was wollen sie machen?

Olaf:

Leute in Nürnberg kennen lernen
mit Freunden ausgehen
in Nürnberg arbeiten
eine Wohnung suchen

Tamaki und Sanjita:

das Albrecht-Dürer-Haus besichtigen
Fotos machen
Nürnberger Würste essen
im Zentrum spazieren gehen

- ▶ Olaf will in Nürnberg arbeiten.
- ◁ Tamaki und Sanjita wollen das Albrecht-Dürer-Haus besichtigen.

5 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: **wollen, dürfen**

	wollen	dürfen
ich	will	darf
du	willst	darfst
er • sie • es		
wir	wollen	dürfen
ihr	wollt	dürft
sie • Sie		

6 Hören Sprechen Lesen Schreiben

wollen und dürfen

a) Bitte bilden Sie Sätze.

ich du er • sie • es
man wir ihr
die Kursteilnehmer

Sport machen zu spät zur Arbeit kommen
im Haushalt arbeiten alles essen und trinken
schnell Auto fahren mit dem Handy telefonieren
Städte besichtigen ein Projekt im Kurs machen

Er darf keinen Sport machen.

Wir wollen ...

b) Was wollen Sie (nicht)? Was dürfen Sie (nicht)?

Ich darf leider nicht schnell Auto fahren.

Viele Männer wollen nicht im Haushalt arbeiten.

Projekte präsentieren

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Die Projektergebnisse

a) Lesen Sie.

Die Arbeitsgruppen stellen ihre Projekte im Kurs vor: Tamaki, Olaf und Sanjita haben Lebkuchen für alle gebacken. Sie haben ein Lebkuchenrezept aus dem Internet für die anderen Gruppen fotokopiert. Julia und Iffy haben einen Artikel über das Atelier von Frau Sommer für eine Wandzeitung geschrieben. Alik, Sonya und Shijun haben eine Collage gemacht und Gedichte über Nürnberg geschrieben.

Elfchen

Laut.
Viele Menschen
auf dem Platz.
Ich höre die Stimmen.
Markttag.

Sonya

Traumplatz

schön und toll,
leer und voll,
neu und alt,
warm und kalt,
groß und klein,
so muss unser
Platz sein.

Alik

Elfchen

kalt
der Winter
auf dem Platz
man riecht den Glühwein
Wärme

Shijun

b) Schreiben Sie selbst Gedichte.

Sammeln Sie auf einem Papier alle Wörter zu einem Thema (z. B. „Stadt“). Wählen Sie dann elf Wörter und schreiben Sie selbst ein Elfchen.

Das „Elfchen“ ist ein kurzer Text aus nur elf Wörtern in fünf Zeilen:

Zeile 1: wie (Adjektiv)? oder was (Nomen)? = 1 Wort

Zeile 2 : was ist so? oder was ist das? = 2 Wörter

Zeile 3: wo ist es oder was tut es? = 3 Wörter

Zeile 4: etwas über sich selbst oder über das Nomen erzählen = 4 Wörter

Zeile 5: ein Schlusswort = 1 Wort

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Machen Sie selbst ein Projekt

a) Bitte sammeln Sie im Kurs Ideen und wählen Sie ein Thema für Ihr Projekt.

1. Beschreiben Sie einen Platz an Ihrem Kursort.
2. Stellen Sie eine Person oder eine Firma aus Ihrem Kursort vor.
3. Machen Sie Interviews an Ihrem Kursort: Was ist interessant in ...? Was ist typisch hier?

b) Lesen Sie noch einmal das Arbeitsblatt in Aufgabe 1 c auf Seite 20 und planen Sie dann Ihr Projekt.

Grammatik



1 Präpositionen

an, auf, in – mit Dativ oder Akkusativ

	m	f	n	Pl
wo?	an dem = am Brunnen auf dem Platz in dem = im Bus	an der Kreuzung auf der Bank in der S-Bahn	an dem = am Haus auf dem Fahrrad in dem = im Café	an den Marktständen auf den Straßen in den Zügen

Regel: Wo? → an, auf, in mit Dativ.

wohin?	an den Brunnen auf den Platz in den Bus	an die Kreuzung auf die Bank in die S-Bahn	an das = ans Haus auf das Fahrrad in das = ins Café	an die Marktstände auf die Straßen in die Züge
---------------	---	--	---	--

Regel: Wohin? → an, auf, in mit Akkusativ.

2 W-Wörter: welcher, welche, welches, welche

→ S. 204, 219

	m	f	n	Pl
Nominativ	welcher Rock	welche Farbe	welches Kleid	welche Schuhe
Akkusativ	welchen Rock	welche Farbe	welches Kleid	welche Schuhe
Dativ	welchem Rock	welcher Farbe	welchem Kleid	welchen Schuhen

Regel: Das Fragewort *welch-* und der bestimmte Artikel haben die gleichen Endungen.

3 Die Verbposition: *welch-*

	Position 2	
Welche Schuhe	sind	teuer?
Welche Farbe	hat	das Kleid?
Welche Größe	haben	Sie?

Regel: Das Verb steht auf Position 2.

4 Modalverben

→ S. 213

	dürfen	wollen
ich	darf	will
du	darfst	willst
er • sie • es	darf	will
wir	dürfen	wollen
ihr	dürft	wollt
sie • Sie	dürfen	wollen

5 Die Satzklammer: die Modalverben

→ S. 206, 213

	Verb (Modalverb)	Satzmitte	Satzende (Infinitiv)
Ich	will	das Lebkuchenhaus	sehen.
Hier	darf	man nicht	fotografieren.
Was	wollen	Sie	wissen?
	Dürfen	wir ein Interview	machen?

Satzklammer

Vokabeln

Projekt: Nürnberg – unsere Stadt

das **Projekt**, -e

项目, 方案

1 der **Teilnehmer**, -

参加者

kennen lernen, lernt kennen,
hat kennen gelernt

结识, 认识

die **Kursleiterin**, -nen
über

学习班女老师
关于

sammeln, sammelt,
hat gesammelt

收集

die **Information**, -en
später

信息, 资料
此后, 过后

das **Ergebnis**, -se
interviewen, interviewt,
hat interviewt. (engl.)

结果; 结论
采访, 访问

wählen, wählt, hat gewählt

选择

das **Thema**, Themen

主题, 题目

die **Gruppe**, -n

小组

zu (einem Thema)

(此处为) 就, 关于

die **Collage**, -n (frz.)

拼贴画

die **Wandzeitung**, -en

墙报, 壁报

die **Wand**, Wände

墙, 墙壁

2 **typisch**

典型的

der **Maler**, -

画家

der **Zeichner**, -

绘画者

die **Bratwurst**, -würste

煎香肠

Der Deutschkurs macht ein Projekt über Nürnberg.

Die Kursteilnehmer möchten Deutsch lernen.

Gestern habe ich einen Mann aus Nürnberg kennen gelernt.

Die Kursleiterin hat ein Projekt über Nürnberg geplant.



Die Kursteilnehmer sammeln Informationen über Nürnberg.

Später bringen sie die Informationen in den Kurs.

Sie stellen ihre Ergebnisse im Kurs vor.

Die Kursteilnehmer interviewen die Leute in Nürnberg.



Wählen Sie ein Projektthema.

Es gibt viele interessante Themen.

Arbeiten Sie in Gruppen.

Schreiben Sie Texte zu Ihrem Thema.

Machen Sie eine Collage.

Oder machen Sie eine Wandzeitung.

Ein Zimmer hat meistens vier Wände.

Was ist typisch für Nürnberg?

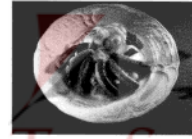
Albrecht Dürer war Maler.

Ein Zeichner arbeitet fast wie ein Maler.

Eine Nürnberger Spezialität sind die

Bratwürste.

das Würstchen, -	小香肠
probieren , <u>probiert</u> , hat <u>probiert</u>	品尝, 尝
dunkel	黑暗的, 黯淡的
die Partei , -en	党, 党派
der <u>Reichsparteitag</u> , -e	全国党代表大会
der <u>Parteitag</u> , -e	党代表大会
die <u>Burg</u> , -en	城堡
einige	几个, 好些
der <u>Kaiser</u> , -	皇帝
Haupt-	总, 主要
das <u>Handwerk</u> (<i>nur Sing.</i>)	手工业
die Tradition , -en	传统
modern	现代的, 摩登的
die <u>Schneiderei</u> , -en	成衣店, 裁缝铺
das <u>Atelier</u> , -s (<i>frz.</i>)	时装店; (摄影、艺术) 工作室
die Mode , -n	流行式样, 时髦
das <u>Design</u> (<i>nur Sing.</i>) (<i>engl.</i>)	设计
der Dezember (<i>nur Sing.</i>)	十二月
(das) Weihnachten , -	圣诞节
die <u>Dekoration</u> , -en	装饰品
das Spielzeug (<i>nur Sing.</i>)	玩具
besonders	特别, 非常
berühmt	有名的, 出名的
der <u>Lebkuchen</u> , -	胡椒蜂蜜饼



家网

TopSage.com

Probieren Sie mal!
 Deutschland hat eine dunkle Vergangenheit.
 Die NSDAP war eine nationalsozialistische Partei.

Von 1933 bis 1938 haben in Nürnberg die Reichsparteitage stattgefunden.

Parteien organisieren Parteitage.

In der Burg haben deutsche Kaiser gelebt.

Nürnberg hat einige schöne Plätze.

In Europa haben wir heute keinen Kaiser mehr.

Der Schöne Brunnen auf dem Hauptmarkt ist 600 Jahre alt.

Das Handwerk hat in Nürnberg eine lange Tradition.

Nürnberg ist aber auch eine moderne Stadt.

In einer Schneiderei kann man Kleider bestellen.

Die Schneiderei heißt „Atelier für Mode und Design“.

Das Design ist sehr modern.

Im Dezember ist es kalt.

Hier finden Sie alles für Weihnachten.

Sie können auch Dekoration für Weihnachten kaufen.

Die Kinder möchten Spielzeug haben.

Heute ist das Wetter besonders gut. Es ist warm und sonnig.

Die Nürnberger Lebkuchen sind berühmt.



Straßen und Plätze in Nürnberg

- 1 **beschreiben**, *beschreibt*,
hat *beschrieben*
die **Haltestelle**, -n
die Bushaltestelle, -n
- 
- 2 die **Limo**, -s (= Limonade)
an + *Dat.*
- am** (= an dem)
der **Stand**, **Stände**
- auf** + *Dat.*
in + *Dat.*
- 6 **ander-**
- wollen**, *will*
das Fitness-Studio, -s
- das Behindertenzentrum,
-zentren
der **Friseur**, -e
die **Fahrschule**, -n
der **Flohmarkt**, -märkte
- die **Ampel**, -n
die **Kreuzung**, -en
die **Seite**, -n
- geradeaus**
- die **Ecke**, -n
- 9 **notieren**, *notiert*, hat *notiert*
- das **Arbeitsamt**, -ämter
- 描述, 描绘
车站
公共汽车站
汽水
在……旁边
(紧靠)在……上, 在……旁边
摊, 货摊
在……上
在……里, 在……中
别的, 其他的
要, 想
健身房
残疾人中心
理发师
驾校
跳蚤市场
交通信号灯, 红绿灯
十字路口, 交叉路口
边, 面
笔直地, 方向不变地
拐角, 街口
记下
劳动局, 劳工局

Beschreiben Sie das Foto.

Sonya wartet an der Bushaltestelle.

Shijun trinkt eine Limo.

Alik und Sonya essen Bratwürste an einem
Bratwurststand.

Alik wartet am Brunnen.

Es gibt einen Stand mit Obst und einen
Stand mit Gemüse.

Sie sitzt auf einer Bank.

Alik wartet in einem Café.

Sie wollen noch andere Orte in der Stadt
sehen.

Wohin wollen die Leute?



Das Behindertenzentrum ist hier rechts.

Ich muss heute um 9 Uhr zum Friseur.

In der Fahrschule lernt man Auto fahren.

Mein Bruder geht samstags gern auf den
Flohmarkt.

Die Autos warten an der Ampel.

Die Fahrschule ist dort an der Kreuzung.

In Großbritannien fahren die Autos auf der
linken Seite.

Das Schwimmbad ist geradeaus und an der
Ampel links.

Der Sportplatz ist an der Straßenecke.

Hören Sie bitte die Handygespräche und
notieren Sie.

Ich suche Arbeit, ich gehe zum Arbeitsamt.



Wegbeschreibung

Nach dem Weg fragen:

Bitte, wo liegt/ist ...?

Entschuldigung, gibt es hier ...?

Wo bitte ist ...?

Wie komme ich zu/auf ...?

Ich suche ...

Kennen Sie ...?

Wo finde ich ...?

Antworten:

Die Post ist/liegt ...

... auf dem Platz.

... in der Berliner Straße.

... auf der linken Seite.

... an der Ecke.

... hier.

... dort.

Gehen Sie ...

... links.

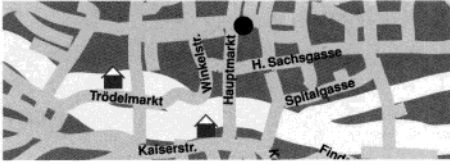
... rechts.

... immer geradeaus.

... an der Kreuzung rechts.

... an der Ampel links.

... die zweite Straße links.

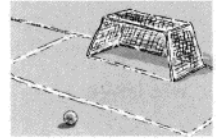


Tut mir leid, ich bin nicht von hier.

der Sportplatz, -plätze

体育场, 运动场

Die Kinder möchten auf dem Sportplatz Fußball spielen.



Im Atelier für Mode und Design

1 der **Anfang**, Anfänge
wenig, **wenige**

开始, 开头

少数的, 不多的

die **Werbung** (nur Sing.)

广告; 宣传

immer mehr

越来越多

seit

从……以来, 自从

der **Herbst** (hier nur Sing.)

秋季

die Schneiderin, -nen

女裁缝

als

作, 作为

so (ungefähr)

大约

nähen, **näht**, hat genäht

缝制

die **Kleidung** (nur Sing.)

衣服, 服装

Ja, der Anfang ist nicht leicht gewesen.

Nur wenige Leute haben meinen Laden besucht.

Meine Kunden haben Werbung für mich gemacht.

So sind es immer mehr Kunden geworden.

Seit Herbst 2001 arbeitet Frau Güncel hier.

Im Herbst kaufen die Kunden viel.

Frau Güncel arbeitet als Schneiderin hier im Atelier.

Die Kunden sind so 30 bis 40 Jahre alt.

Frau Güncel näht schnell und gut.

Ich kaufe meine Kleidung im Atelier von Frau Sommer.

Kleidungsstücke

die **Jacke**, -n



der **Mantel**, Mäntel

die **Hose**, -n



der **Rock**, Röcke

das **Kleid**, -er

die **Bluse**, -n



das **Hemd**, -en

der **Pullover**, -

das **T-Shirt**, -s (engl.)

der **Schuh**, -e



individuell

独特的；个性化的

schick

时髦的

wirklich (Adv.)

确实确实，真是

welch-

哪一个(个，些)

wie lange

多久

am Tag

在白天

produzieren, produziert,

制造，生产

hat produziert

die Skizze, -n

草图，略图

2 anprobieren, probiert an,

试穿

hat anprobiert

die **Kleider** (nur Pl.)

衣服，服装

überhaupt

究竟，到底

die Größe, -n

尺码，型号

die Umkleidekabine, -n

试衣室

finden, findet, hat gefunden

觉得，感到

Das Design im „Atelier für Mode und Design“ ist individuell.

Deine Bluse ist schick und sehr modern.

Bei Frau Sommer ist die Mode wirklich elegant.

Welche Bluse kaufen Sie?

Wie lange gibt es das Atelier schon?

Wie viele Stunden arbeiten Sie am Tag?

Produziert die Fabrik auch Kinderkleidung?

Wir möchten mal einige Skizzen von den Kleidungsstücken sehen.

Iffy und Julia probieren oft Kleider an.

Sie kaufen auch gern Kleider.

Was kostet der Rock überhaupt?

Ich habe Größe 38.

Ich gehe mal in die Umkleidekabine und probiere den Rock an.

Iffy, wie findest du den Rock?

Die Farben

gelb

blau

grau

weiß

hellblau

grün

rot

braun

schwarz

dunkelblau

in Gelb, Rot, Blau

Hier gibt es das Kleid auch in Gelb.

Nachts sind alle Katzen grau.



oh je
zu + Adj.
 super (ugs.)
gleich (temporal)
international
 die **Tabelle**, -n
 die **Größentabelle**, -n

哎呀
 太, 过于
 棒极了
 马上, 立即
 国际性的
 表格
 尺码表, 型号表

Oh je! Das ist viel zu teuer für mich.
 Die Hose ist zu klein für mich.
 Den Rock finde ich super.
 Ich probiere ihn gleich an.
 Unsere Mode ist international.
 In der Tabelle findet man alle Größen.

Internationale Größentabelle:						
	XS	S	M	L	XL	XXL
Frauen:	32/34	36/38	40/42	44/46	48/50	52/54
Männer:	40/42	44/46	48/50	52/54	56/58	60/62

4 das **Bekleidungs**geschäft, -e
helfen, hilft, hat geholfen
umtauschen, tauscht um,
 hat umgetauscht
 der **Kassenbon**, -s
 die **Kasse**, -n
 der **Einkauf**, **Einkäufe**

服装店
 帮忙, 帮助
 退换, 调换
 收款凭据
 收款处
 购买

Bekleidungsgeschäfte verkaufen Kleidung.
 Kann ich helfen? Welche Größe haben Sie denn?
 Sie können die Hose auch umtauschen.
 Aber Umtauschen geht nur mit Kassenbon.
 Bezahlen Sie bitte dort an der Kasse.
 Oh je, der Einkauf wird teuer!

Im Lebkuchenhaus

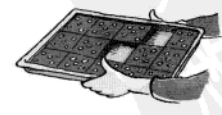
1 der **Zettel**, -
 die **Notiz**, -en
 der **Notizzettel**, -
 historisch
 der **Bäcker**, -
backen, backt, hat gebacken
 2 der **Winter** (hier nur Sing.)

纸条
 记录, 笔记
 便笺
 历史性的
 面包师
 烤, 烘, 焙
 冬季

Sanjita hat alles auf einen Zettel geschrieben.
 Hast du Notizen gemacht?



Sie besuchen das historische Lebkuchenhaus am Hauptmarkt.
 Dort machen sie ein Interview mit dem Bäcker.
 Wie backt man Lebkuchen?



Lebkuchen sind typisch für den Winter.

die Qualität , -en	质量	Die Qualität von Nürnberger Lebkuchen ist besonders gut.
das Gewürz , -e	调料, 调味品	Lebkuchen backt man mit typischen Gewürzen.
das Rezept , -e	烹调法, 菜谱	Der Bäcker hat ein Rezept für Lebkuchen.
stehen (im Prospekt), steht, hat gestanden	写着, 写有	Das Rezept steht nicht in dem Prospekt.
das Internet (nur Sing.) (engl.)	互联网	Viele Geschäfte machen jetzt auch Werbung im Internet.
die Internet-Adresse , -n	互联网地址	www.passwort-deutsch.de
dürfen , darf	(被)允许, 可以	Was wollen und was dürfen Tamaki, Olaf und Sanjita machen? Sie dürfen Fragen stellen.
Fragen stellen , stellt Fragen, hat Fragen gestellt	提出问题	Darf der Bäcker das genaue Rezept sagen? Im Lebkuchenhaus darf man nicht rauchen. Olaf will noch mehr von Nürnberg kennen lernen. Er will abends mit Freunden ausgehen.
genau	确切的, 详细的	Du darfst nicht zu spät kommen.
3 rauchen , raucht, hat geraucht	吸烟	Ich muss jetzt zur Arbeit.
4 noch mehr	更多	
ausgehen , geht aus, ist ausgegangen	外出, 出去	
6 spät	晚, 迟	
zur (= zu der)	到……去	

Projekte präsentieren

präsentieren , präsentiert, hat präsentiert	表演, 演示	Heute präsentieren wir unser Projekt.
1 die Arbeitsgruppe , -n	工作小组	Die Arbeitsgruppen stellen ihre Projekte im Kurs vor.
fotokopieren, fotokopiert, hat fotokopiert	复印	Eine Gruppe hat ein Rezept für die anderen fotokopiert.
der Artikel , - (Zeitung)	文章	Julia und Iffy haben einen Artikel über das Atelier geschrieben.
das Gedicht, -e	诗, 诗歌	Alik, Sonya und Shijun haben sogar Gedichte geschrieben.

das Elfchen, -

由十一个词组成的短诗



大家网
TopSage.com

die **Stimme**, -n

声音

der Markttag, -e

集市日

riechen, riecht, hat gerochen

嗅, 闻

der Glühwein (nur Sing.)

(加各种香料、配料煮热的) 甜

红葡萄酒

die **Wärme** (nur Sing.)

温暖

aus (... Wörtern)

由……组成

die **Zeile**, -n

行

tun, tut, hat getan

做, 干

sich selbst

自己, 自身

das Schlusswort, -e

结束语

Ich höre die Stimmen auf dem Platz.

Heute ist Markttag.

Man riecht die Bratwürste.

Glühwein trinkt man oft im Winter auf dem Weihnachtsmarkt.

Im Winter fehlt uns die Wärme.

Das „Elfchen“ ist ein kurzer Text aus nur elf Wörtern.

Die elf Wörter stehen in fünf Zeilen.

Was können wir tun?

Sie können etwas über sich selbst erzählen.

In Zeile 5 muss ein Schlusswort stehen.



Lektion 9



1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Das Dreiländereck

In der Schweiz, in Deutschland oder in Frankreich? Lesen Sie die Landkarte.

1. Das Elsass ist eine Region in _____.
2. Der Schwarzwald ist ein Gebirge in _____.
3. Basel-Land ist ein Kanton in _____.
4. Mulhouse ist eine Stadt in _____.
5. Basel liegt in _____.
6. Weil am Rhein ist eine Kleinstadt in _____.

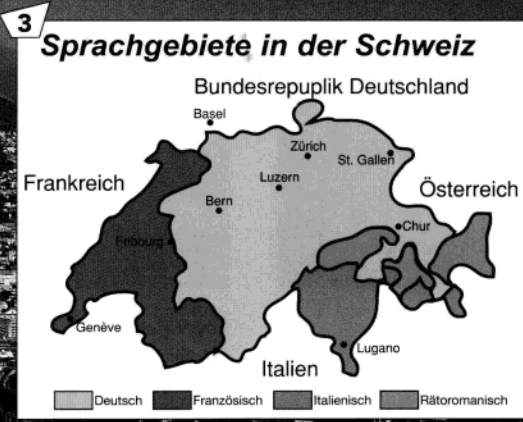
2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

So spricht man im Dreiländereck

Was hören Sie? Notieren Sie die Dialognummer.

- Schweizerdeutsch Deutsch Französisch



3 Hören Sprechen Lesen Schreiben
Die Schweiz und Basel – einige Informationen

a) Ergänzen Sie.

Kultur und Geschichte produzieren Stadt mehrsprachig Dreiländereck
 Grenzgänger liegt am Chemie-Industrie nach Euro

- Die Schweiz besteht aus 26 Kantonen wie z. B. dem Kanton Basel-Stadt und dem Kanton Basel-Land. Das Land ist mehrsprachig: Man spricht Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch.
- Die Stadt Basel liegt am Rheinknie direkt an der Grenze zu Deutschland und zu Frankreich. Basel liegt also in einem Dreiländereck. In Deutschland und Frankreich bezahlt man mit Euro, in der Schweiz mit Schweizer Franken.
- Aus der ganzen Welt kommen Menschen nach Basel und arbeiten z. B. in den internationalen Firmen. Besonders wichtig für die Stadt ist die Chemie-Industrie. Mehrere große Pharmakonzerne produzieren Medikamente für den weltweiten Export.
- Täglich pendeln viele Leute vom Land in die Stadt zur Arbeit. Das bedeutet natürlich viel Verkehr und Staus auf den Straßen von Basel. Die Pendler aus Deutschland und Frankreich heißen übrigens Grenzgänger.
- Interessieren Sie sich vielleicht für Kultur und Geschichte? Dann sind Sie in Basel richtig: Hier gibt es jede Menge interessante Gebäude, Museen, Theater, Konzerte und andere Veranstaltungen.

b) Für welche Textabschnitte gibt es ein Foto?

Stadt und Land



Urs Tschäni:
verheiratet, 1 Kind,
Elektriker, Hobby:
wandern



Reto Stämpfli:
verheiratet, 2 Kinder,
Polizist, Hobby:
Akkordeon spielen,
singen



Emil Maurer:
ledig, Chauffeur bei der
Post, Hobby: joggen,
Filme sehen



Beat Leuenberger:
geschieden, 1 Kind,
Programmierer, Hobby:
Velo fahren

1

Hören Sprechen **Lesen** Schreiben

Auf dem Land oder in der Stadt leben?

a) Sortieren Sie die Argumente für das Leben in der Stadt und gegen das Leben in der Stadt.

Urs Tschäni, Reto Stämpfli, Emil Maurer und Beat Leuenberger leben in Kilchberg im Kanton Basel-Land. Das ist ein Ort ungefähr 30 Kilometer südlich von Basel. Die meisten Kilchberger arbeiten in Basel, auch die Freunde Beat, Urs, Reto und Emil. Was ist besser? Auf dem Land leben und in der Stadt arbeiten? Oder in der Stadt wohnen und arbeiten? Beat, Urs, Reto und Emil diskutieren am Stammtisch. Hier sind einige Argumente aus ihrer Diskussion.

1. Die Mieten in Basel sind viel höher als hier.
2. In Basel ist alles teurer als in Kilchberg.
3. Aber in Basel ist mehr los. Da ist das Kulturangebot größer.
4. Hier in Kilchberg kann ich bei meinen Eltern wohnen. Das ist billiger.
5. Das Leben in Basel ist einfach interessanter als das Landleben.
6. Hier in Kilchberg leben wir gesünder.
7. Die Luft hier ist besser und sauberer.
8. Ich möchte lieber in Basel wohnen. Da kann ich morgens länger schlafen.
9. Für unsere Kinder ist es hier besser als in Basel.

für die Stadt gegen die Stadt

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Basel-Stadt und Basel-Land. Ein Vergleich.

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> 1 In Basel ist alles | <input type="checkbox"/> A besser als in Basel. | <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> C |
| <input type="checkbox"/> 2 Das Stadtleben ist | <input type="checkbox"/> B höher als auf dem Land. | <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> 3 Die Luft in Kilchberg ist | <input type="checkbox"/> C teurer als in Kilchberg. | <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> 4 Die Mieten in Basel sind | <input type="checkbox"/> D länger als die Pendler. | <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> 5 Die Leute in Basel schlafen | <input type="checkbox"/> E interessanter als das Landleben. | <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> 6 Wohnen in Kilchberg ist | <input type="checkbox"/> F billiger als in Basel. | <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> |

2 Schreiben und verstehen: der Komparativ

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Adjektiv	Komparativ	Adjektiv	Komparativ	Adjektiv	Komparativ
interessant	<i>interessant</i> ___	hoch	<i>höher</i>	gut	
billig		lang		gern	<i>lieber</i>
teuer	<i>teuer</i> ___	groß		viel	<i>mehr</i>
sauber	<i>sauber</i> ___	gesund			

3 In der Stadt oder auf dem Land leben? Beat, Urs, Reto und Emil diskutieren

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was denken Sie, wer sagt was? Lesen Sie noch einmal Aufgabe 1 a.

Emil Das Leben in Basel ist einfach interessanter als in Kilchberg.

Reto Das Landleben ist ...

4 Und Ihre Meinung?

Hören Sprechen Lesen Schreiben

a) Was passt zusammen?

freundlich	groß	interessant	hoch	teuer
unfreundlich	klein	uninteressant	niedrig	billig
gut	ruhig	sauber	zufrieden	
schlecht	laut	schmutzig	unzufrieden	

1. Leute: *freundlich, ruhig, ...*
2. Luft: _____
3. Straßen: _____
4. Einkaufsmöglichkeiten: _____
5. Mieten: _____
6. Kulturangebot: _____

b) Großstadt, Kleinstadt, Dorf – was finden Sie besser?

Ich wohne in einer Kleinstadt.
Da sind die Straßen sauberer
als in der Großstadt.

Aber in der Großstadt
sind die Einkaufsmöglichkeiten ...

Auf dem Dorf
sind die Mieten ...



Pendeln – aber wie?

1 Hören Sprechen Lesen Schreiben Welches Verkehrsmittel passt am besten?

a) Ergänzen Sie.

Morgens 30 Kilometer nach Basel fahren und abends 30 Kilometer zurück. Aber wie? Mit dem Auto? Mit dem Zug? Mit dem Bus? Was ist am besten?

Urs Tschäni Ich fahre nicht mit dem Auto. Ich nehme immer den Zug oder den Bus. Der Bus ist am bequemsten. Der fährt direkt zu meiner Firma und ich kann Zeitung lesen oder ein bisschen schlafen.

Reto Stämpfli Ich muss mit dem Auto fahren. Meine Arbeitszeiten sind sehr unregelmäßig. Für mich ist das Auto am besten. Das fährt auch noch um zwei Uhr nachts.

Emil Maurer Am schnellsten ist der Zug. Da gibt es keinen Stau. In Basel muss ich umsteigen in das Tram. Trotzdem bin ich mit Zug und Tram am schnellsten.

Beat Leuenberger Jetzt ist Sommer. Da fahre ich am liebsten mit dem Velo. Das ist zwar nicht am schnellsten, aber am billigsten und am sportlichsten. Und es macht Spaß.

b) Was ist am ...?

Urs: Der Bus ist am bequem _____.

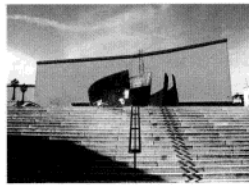
Reto: Das _____ ist am _____.

Emil: Der _____ und das _____ sind _____.

Beat: Das _____ ist _____ und _____.

2 Hören Sprechen Lesen Schreiben Schreiben und verstehen: der Superlativ

Adjektiv	Komparativ	Superlativ
bequem	bequemer	am bequemsten
schnell	schneller	am schnell _____
sportlich	sportlicher	
gut	besser	
gern	lieber	



3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Verkehrsmittel

Sprechen Sie im Superlativ.

der Bus
das Tram
das Auto
das Velo
der Zug
das Motorrad

gut schnell
billig sportlich
bequem langsam

Ich nehme das Velo.
Das ist am sportlichsten.

Ich fahre mit dem Tram.
Das ist am ...

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Anders gesagt: so ... wie ...

Lesen Sie Aufgabe 1 a noch einmal und ergänzen Sie bitte.

- Das Auto ist so schnell wie der Zug und der Bus.
- Das Auto ist nicht so bequem wie der Zug und der Bus.
- Der Zug ist fast _____ bequem _____ der Bus.
- Für Reto Stämpfli sind der Zug und der Bus _____ gut wie das Auto.
- Mit dem Auto ist Emil Maurer nicht _____ mit dem Zug und dem Tram.
- Das Fahrrad ist _____ schnell _____ das Auto oder der Zug.
- Aber Pendeln mit Auto oder Zug ist _____ sportlich _____ mit dem Fahrrad.
- Außerdem ist das Fahrrad _____ teuer _____ das Auto.

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Verkehrsmittel und ihre Vor- und Nachteile

a) Vergleichen Sie.

der Zug	die Straßenbahn	das Flugzeug	das Fahrrad
das Motorrad	das Auto	der Bus	...
praktisch	langsam	umweltfreundlich	sportlich
teuer	leise	gefährlich	...

- ▶ Das Fahrrad ist umweltfreundlicher als das Auto.
- ◁ Der Bus ist nicht so bequem wie die Straßenbahn.
- ▶ Das Motorrad ist am gefährlichsten.

b) Diskutieren Sie.

Ich nehme lieber das Fahrrad.
Das ist sportlicher.

Ich fahre am liebsten mit
dem Zug. Das ist am
umweltfreundlichsten.

Arbeiten in Basel

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Frau Bürgi und Herr Eberle im Gespräch

a) Bitte hören Sie. Wo findet das Gespräch statt?

- in der Kantine im Büro

b) Hören Sie noch einmal. Richtig **r** oder falsch **f** ?

- Frau Bürgi arbeitet erst 3 Monate in der Firma. _____ **r** **f**
- Herr Eberle ist schon seit 17 Jahren Grenzgänger. _____ **r** **f**
- In Deutschland verdient man mehr Geld als in der Schweiz. _____ **r** **f**
- In Basel gibt es weniger Arbeitsplätze als in Weil am Rhein. _____ **r** **f**
- Das Leben in Deutschland ist nicht so teuer wie in der Schweiz. _____ **r** **f**
- Frau Bürgi verbringt ihre Wochenenden gern in Frankreich. _____ **r** **f**



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wer arbeitet in Basel?

a) Lesen Sie bitte.

Basel hat ungefähr 200 000 Einwohner, aber rund 160 000 Menschen haben einen Arbeitsplatz in Basel. Das heißt: Viele Menschen kommen täglich zur Arbeit nach Basel, aber sie wohnen nicht in der Stadt. Aus dem Umland von Basel pendeln jeden Tag ungefähr 50 000 Menschen nach Basel. Aus Frankreich kommen 18 000 Grenzgänger zur Arbeit in die Schweiz, aus Deutschland sind es rund 10 000 täglich. Herr Eberle z. B., Pendler und Grenzgänger, wohnt in Weil am Rhein in Deutschland und arbeitet in der Schweiz. Jeden Tag fährt er von zu Hause über die Grenze nach Basel. Die meisten Grenzgänger finden bei den Basler Pharmakonzernen Arbeit. Bei Banken, beim Zoll, in Kaufhäusern und in der Chemie-Industrie gibt es ebenfalls viele Arbeitsplätze. Auch Herr Eberle arbeitet bei einem Pharmakonzern. Er ist Chemielaborant.

b) Eine Statistik. Ergänzen Sie die Zahlen.

- Arbeitsplätze in Basel gesamt: _____
- Pendler aus der Schweiz: _____
- Grenzgänger aus Deutschland und Frankreich: _____
- Pendler und Grenzgänger gesamt: _____

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was kann man sagen?

- zur Arbeit ^{sein} fahren
- zur Arbeit pendeln wohnen
- aus Frankreich wohnen kommen
- bei einer Firma pendeln arbeiten
- von zu Hause kommen bleiben
- zu einer Bank gehen arbeiten



9

hundertvierundsechzig
164

4

Hören Sprechen Lesen **Schreiben**

Schreiben und verstehen: die Präpositionen aus, bei, von, zu + Dativ

	Woher? ? →	Wo? ?	Wohin? → ?
m	aus <i>dem</i> Pharmakonzern	bei <i>dem</i> = beim Zoll	zu <i>dem</i> = zum Zoll
f	aus <i>der</i> Stadt	bei <i>der</i> Arbeit	zu <i>der</i> = zur Arbeit
n	aus Umland	bei <i>dem</i> = beim Kaufhaus	zu <i>dem</i> = zum Kaufhaus
Pl	aus <i>den</i> Pharmakonzernen	bei Pharmakonzernen	zu Pharmakonzernen
m	von = <i>vom</i> Zoll		
f	von Arbeit		
n	von <i>dem</i> = Land		
Pl	von Pharmakonzernen		

5

Hören Sprechen Lesen **Schreiben**

Grenzgänger Herr Eberle

Ergänzen Sie bitte Präpositionen und Endung.

Herr Eberle pendelt täglich *von* sein*em* Haus in Weil am Rhein _____ Arbeit nach Basel. Er arbeitet _____ ein_____ Pharmakonzern. Seine Kollegen kommen fast alle _____ Frankreich, Deutschland oder _____ d_____ Umland von Basel. Meistens fährt Herr Eberle mit dem Auto und morgens geht das auch ganz gut. Aber _____ sein_____ Firma nach Hause _____ sein_____ Familie dauert die Fahrt länger. Abends ist immer viel Verkehr.

6

Hören **Sprechen** Lesen Schreiben

Woher? Wo? Wohin?

Bilden Sie Sätze.

steigen
warten
gehen
fahren
sein
arbeiten
wohnen
kommen

bei
von
zu
aus

Eltern
Brunnen
Schwimmbad
Marktstände
Post
Grenze
Zug
Zoll

- ▶ Wo wartest du? ◁ Ich warte beim Brunnen.
- ▶ Wohin fährt er? ◁ Er fährt zu ...
- ▶ Woher kommen Sie? ◁ Ich komme aus Frankreich.

Basel international

1 | | | | | |-------|----------|-------|-----------| | Hören | Sprechen | Lesen | Schreiben | |-------|----------|-------|-----------| Frau Bürgi über ihre Kollegen

a) Was sagt Frau Bürgi? Lesen Sie bitte.

Ich arbeite erst seit 3 Monaten in der Firma, aber ich finde den Job gut. Bei uns arbeiten Leute aus vielen Ländern. Natürlich habe ich nicht zu allen Kontakt, ich kenne eigentlich nur die Kollegen aus der Exportabteilung. Ich arbeite gern mit ihnen zusammen. Mit einer Kollegin bin ich besonders befreundet. Sie ist schon lange in der Firma und ich lerne viel von ihr. Sie kommt aus Indien und spricht nur Englisch mit mir. Ein Kollege kommt aus dem Libanon. Er arbeitet bei mir im Büro und spricht besser Französisch als Deutsch. Mein Chef ist Schweizer. Er ist in Ordnung, ich habe keine Probleme mit ihm. Er ist sehr freundlich zu uns. Übrigens kommt er aus dem Tessin. Seine Muttersprache ist Italienisch.

b) Bitte ergänzen Sie.

- Die Kollegin von Frau Bürgi ist Indierin. Sie kommt aus _____.
- Sie spricht _____ mit Frau Bürgi.
- Der libanesische Kollege spricht _____ und _____.
- Der Chef ist _____ aus dem Tessin. Seine Muttersprache ist _____.

2 | | | | | |-------|----------|-------|-----------| | Hören | Sprechen | Lesen | Schreiben | |-------|----------|-------|-----------| Schreiben und verstehen: das Pronomen (Dativ)

Nominativ	ich	du	er • sie • es	wir	ihr	sie • Sie
Dativ		dir		ihm	euch	Ihnen

3 | | | | | |-------|----------|-------|-----------| | Hören | Sprechen | Lesen | Schreiben | |-------|----------|-------|-----------| Mit wem sprechen Sie oft, gern oder nicht gern?

Chef Freunde Eltern Kollegen Bruder Kolleginnen Schwester

▶ Mein Chef? Ich spreche oft mit ihm.

◁ Meine Freunde? Ich spreche gern mit ...

4 | | | | | |-------|----------|-------|-----------| | Hören | Sprechen | Lesen | Schreiben | |-------|----------|-------|-----------| Hören und sprechen: sch, st, sp

Hören Sie und markieren Sie. Wo hören Sie den Laut sch nicht?

- sprechen – Schweiz – Stadt – erst – schreiben
- Muttersprache – Arbeitsplatz – Regenschirm – Großstadt – mitspielen
- verschieden – Broschüre – Dienstag – Gespräch – verstehen
- Deutsch – selbst – Französischkurs – Fisch – Mensch
- Beispiel – Marktstand – am teuersten – Schuhe – bestellen

5

Internationale Kollegen

Woher kommen die Leute? Welche Sprache sprechen sie?

Land	Person m	Person f	Adjektiv
1. _____	der Inder	die <u>Inderin</u>	indisch
2. Italien	der Italiener	die _____	_____
3. Südafrika	der _____	die Südafrikanerin	_____
4. die Schweiz	der _____	die Schweizerin	schweizerisch
5. die Niederlande (Pl.)	der Niederländer	die _____	_____
6. der Libanon	der Libanese	die Libanesin	_____
7. die Türkei	der _____	die Türkin	_____
8. _____	der Russe	die _____	_____
9. _____	der _____	die _____	chinesisch
10. Tschechien	der Tscheche	die _____	_____
11. _____	der Franzose	die Französin	_____
12. _____	der Deutsche	die Deutsche	_____



6

Nationalitäten und Sprachen bei Ihnen

Sprechen Sie im Kurs.

Welche Nationalität haben Sie?
 Welche Sprachen sprechen Sie?
 ...?
 Welche Nationalitäten sind in Ihrem Deutschkurs?
 Ich bin Inderin.
 Ich spreche ...
 In meinem Deutschkurs sind vier Italiener, ...
 ...
 Ich komme aus ...

Aus der Basler Zeitung

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Zeitungstext und Überschrift – was passt zusammen?

Bitte schreiben Sie den passenden Buchstaben auf.

- Moderne Kunst für Kinder
- Laufen Sie mit!
- Basler Jazzsommer
- Englisch und Deutsch die wichtigsten Fremdsprachen in der Schweiz
- Wieder Masken auf Basels Straßen

A

17. Februar

Nächsten Montag um 4 Uhr früh beginnt die Basler Fasnacht mit dem Morgenstraich. In allen Straßen gehen die Lichter aus und es erklingt Pfeifen- und Trommelmusik. Die Musiker tragen alte traditionelle Masken und haben darauf eine kleine „Kopflaterne“ montiert. Die Gaststätten servieren den hungri- gen Gästen schon am frühen Morgen Fasnachtsspezialitäten: Mehlsuppe und Zwiebelwähe. Aber Vorsicht! Der restliche Montag ist ein ganz normaler Arbeitstag.

B

10. August

Es ist wieder so weit. Wie jedes Jahr am zweiten Freitag im August findet das beliebte Jazzfestival in der Basler Altstadt statt. Internationale Jazzbands spielen in Basler Innenhöfen, auf dem Marktplatz, am Spalenberg und in oder vor den Restaurants. Wie immer gilt auch dieses Mal: Wer zuerst kommt, bekommt die besten Plätze.

C

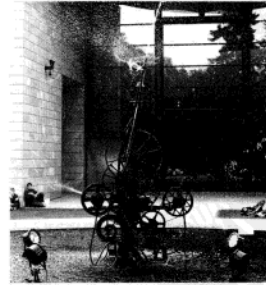
3. März

Laut Bundesamt für Statistik ist Mehrsprachigkeit im Schweizer Berufsleben weit verbreitet, in der Deutschschweiz und im rätoromanischen Sprachgebiet deutlich mehr als in der französischen und italienischen Schweiz. Interessanterweise ist in der französischen Schweiz Englisch und nicht Deutsch die Fremdsprache Nummer eins. Hingegen liegt in der Deutschschweiz Französisch als Fremdsprache vor Englisch. In den italienischen und rätoromanischen Sprachgebieten lernt man lieber Deutsch als Französisch oder Englisch.

D

12. November

*Ein Tipp für Familien:
In speziellen Führungen
möchte das Museum Jean
Tinguely auch Kindern
die Kunst des 20. Jahr-
hunderts näher bringen.
Was ist da besser geeignet
als die heiteren und
fantasievollen Maschi-
nenskulpturen des
berühmten Schweizer
Künstlers Jean Tinguely?
(Ab 7 Jahre,
Führungstermine siehe*

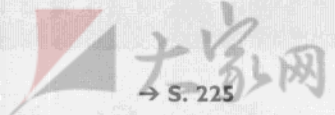


E

2. November

Wie jedes Jahr veranstaltet die Basler Zeitung am 24. November einen Stadtlauf durch Basel. Sie können in verschiedenen Kategorien starten. Die Strecke beträgt je nach Kategorie zwischen einem und zehn Kilometer. Der Start ist am Münsterplatz um 17.20 Uhr, das Ziel am Marktplatz. Schriftliche Anmeldungen sind noch möglich bis 17. November bei Basler Stadtlauf, Postfach 40 02, Basel, oder unter www.stadtlauf.ch.

Grammatik



1 Die Komparation

→ S. 225

Adjektiv	Komparativ	Superlativ	Adjektiv	Komparativ	Superlativ
schnell	schneller	am schnellsten	hoch	höher	am höchsten
praktisch	praktischer	am praktischsten	groß	größer	am größten
sportlich	sportlicher	am sportlichsten	alt	älter	am ältesten
teuer	teurer	am teuersten	gut	besser	am besten
interessant	interessanter	am interessantesten	gern	lieber	am liebsten
			viel	mehr	am meisten

2 Der Vergleich

→ S. 207, 226

Der Vergleich mit als

Die Bahn ist schneller als das Fahrrad.
Das Fahrrad ist nicht schneller als das Auto.

Der Vergleich mit so ... wie

Die Bahn ist so schnell wie der Bus.
Das Fahrrad ist nicht so schnell wie das Auto.

3 Die Präpositionen aus, bei, von, zu

→ S. 222

m	aus dem	Zug	bei dem = beim	Zoll
f	aus der	Stadt	bei der	Bank
n	aus dem	Umland	bei dem = beim	Kaufhaus
Pl	aus den	Kaufhäusern	bei den	Banken
m	von dem = vom	Arbeitsplatz	zu dem = zum	Zoll
f	von der	Firma	zu der = zur	Arbeit
n	von dem = vom	Haus	zu dem = zum	Kaufhaus
Pl	von den	Freunden	zu den	Arbeitsplätzen

Regel: aus, bei von und zu immer mit Dativ.

4 Das Pronomen: Dativ

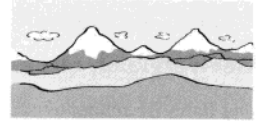
→ S. 219

Nominativ	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie	Sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen	Ihnen

Eine Stadt im Dreiländereck: Basel

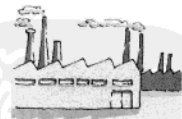
das Dreiländereck (<i>nur Sing.</i>)	三国交汇处
1 die Landkarte, -n	地图
das Elsass (<i>Region</i>)	阿尔萨斯
der Schwarzwald (<i>Region</i>)	黑林山
das Gebirge, -	山, 山脉
Basel-Land (<i>Name</i>)	巴塞兰(州)
der Kanton, -e	(瑞士的)州
2 Schweizerdeutsch (<i>Sprache</i>)	瑞士德语
Französisch (<i>Sprache</i>)	法语
3 die Kultur (<i>hier nur Sing.</i>)	文化
die Geschichte (<i>hier nur Sing.</i>)	历史
mehrsprachig	有多种语言的
der Grenzgänger, -	(住在边境而在邻国工作) 经常出入国境的人
das Medikament, -e	药物, 药品
die Chemie (<i>nur Sing.</i>)	化学
die Industrie, -n	工业
bestehen (aus), besteht, hat bestanden	由……组成
Italienisch (<i>Sprache</i>)	意大利语
Rätoromanisch (<i>Sprache</i>)	瑞托罗马语
das Rheinknie (<i>Name</i>)	莱茵河转弯处

Basel ist eine Stadt im Dreiländereck.
Lesen Sie die Landkarte.
Das Elsass ist eine Region in Frankreich.
Der Schwarzwald ist ein Gebirge in Deutschland.



Basel-Land heißt ein schweizer Kanton.
In der Schweiz gibt es viele Kantone.
In Basel spricht man Schweizerdeutsch.
Spricht man in der Schweiz Französisch?
Ich finde die Kultur des Landes sehr interessant.

Basel hat eine lange Geschichte.
Die Schweiz ist mehrsprachig.
Die Pendler aus Deutschland und Frankreich heißen Grenzgänger.
Im Kanton Basel-Land werden Medikamente produziert.
In unserer Region gibt es viel Chemie-Industrie.



Die Schweiz besteht aus 26 Kantonen.
In Italien und auch in der Schweiz spricht man Italienisch.
Wenige Menschen sprechen heute noch Rätoromanisch.
Die Stadt Basel liegt am Rheinknie.

direkt	直接的
die Grenze , -n	边境, 边界
zu	向, 往, 到……去
der Franken , -	(瑞士) 法郎、瑞郎
die ganze Welt	全世界
ganz-	整个的
die Firma , Firmen	公司
mehrere	好些, 若干
der Pharmakonzern , -e	制药康采恩
weltweit	世界范围的, 遍及全球的
der Export , -e	出口
täglich	每天
vom (= von dem)	从……
das Land (hier nur Sing.)	农村, 乡下
übrigens	此外, 另外
die Menge , -n	量, 大量
jeder , jede , jedes	每一, 每个
jede Menge (ugs.)	大量
die Veranstaltung , -en	活动
der Abschnitt , -e	段, 段落

Die Haltestelle ist direkt an der Post.
 Wo ist die Grenze zu Italien?
 Basel liegt an der Grenze zu Deutschland.
 In der Schweiz bezahlt man mit Schweizer Franken.



In der ganzen Stadt fahren Autos.
 Die Menschen arbeiten in den internationalen Firmen in Basel.
 In Basel gibt es mehrere große Konzerne.
 Ein Pharmakonzern produziert Medikamente.
 Man produziert Medikamente für den weltweiten Export.
 Der Zug fährt täglich zweimal von Frankreich nach Deutschland.
 Vom Marktplatz zur Bushaltestelle dauert es nur 2 Minuten.
 Mein Onkel lebt gern auf dem Land.
 Übrigens nennt man die Pendler aus Deutschland auch Grenzgänger.
 In Basel gibt es eine Menge Theater.
 Ich gehe jeden Tag arbeiten.
 Hier gibt es jede Menge interessante Gebäude.
 Jetzt gibt es auch immer mehr Veranstaltungen für Kinder.
 Der Text hat fünf Abschnitte.

Stadt und Land

der Elektriker, -	电工
wandern, wandert,	徒步旅行, 漫游
ist gewandert	
der Polizist , -en	警察
das Akkordeon, -s	手风琴

Urs Tschäni arbeitet als Elektriker.
 Er geht am Wochenende gern wandern.
 Reto Stämpfli ist Polizist von Beruf.
 Abends spielt er zu Hause Akkordeon.

der Chauffeur, -e (frz.)
der Programmierer, -

(汽车)司机
程序员

1 das Argument, -e
gegen

论据, 理由
反对

der Kilometer, -
südlich von
die meisten
diskutieren, diskutiert,
hat diskutiert
die Diskussion, -en
der Stammtisch, -e

公里, 千米
在……以南
大多数的
讨论
讨论
(老顾客的)固定餐桌

die Miete, -n
als (Vergleich)
los sein, ist los, ist los gewesen
das Angebot, -e
einfach (Adv.)
das Landleben (nur Sing.)
die Luft (hier nur Sing.)
der Vergleich, -e
das Städtleben (nur Sing.)

租金, 房租
(表示比较)比
发生……事情
供应
简直, 干脆
乡村生活
空气
比较, 对比
城市生活

das Wohnen (nur Sing.)

居住, 住宿

3 denken, denkt, hat gedacht

想, 料想

4 die Meinung, -en

意见, 想法

unfreundlich
uninteressant
niedrig
billig
sauber
schmutzig
unzufrieden



不客气的, 不友好的
无趣的
低的, 低廉的
便宜的
干净的, 整洁的
脏的, 肮脏的
不满意的
购物可能性
可能性, 机会

Emil Maurer ist von Beruf Chauffeur.
In vielen Firmen braucht man
Programmierer.

Sortieren Sie die Argumente.
Haben Sie gute Argumente gegen das
Leben in der Stadt?

Kilchberg ist ein Ort ungefähr
38 Kilometer südlich von Basel.
Die meisten Kilchberger arbeiten in Basel.



Abends trifft Reto seine Freunde am
Stammtisch.

Die Mieten in Basel sind sehr hoch.
Ist Basel denn schöner als Kilchberg?
Hier ist immer viel los.

Kilchberg hat ein großes Freizeitangebot.
Das Leben in den Bergen ist einfach schön.
Das Landleben ist sehr ruhig.
Die Luft hier ist besser als in Basel.
Machen Sie einen Vergleich.
Das Stadtleben ist interessanter als das
Landleben.

Wohnen in Kilchberg ist billiger als in Basel.
Was denken Sie, wer sagt was?

Und Ihre Meinung? Was finden Sie besser?
Einige Verkäufer sind unfreundlich.

Das Stadtleben ist selten uninteressant.

In Kilchberg sind die Mieten niedrig.

Auch das Essen ist ziemlich billig.

Ich finde es dort sehr sauber.

Die Luft in einer großen Stadt ist schmutzig.

In einer Kleinstadt bist du sicher unzufrieden.

Die Einkaufsmöglichkeiten sind sehr gut.

Aber in der Großstadt hat man doch viel
mehr Möglichkeiten.

Pendeln – aber wie?

Verkehr und Verkehrsmittel

der **Verkehr** (nur Sing.)

das **Verkehrsmittel**, -

der **Stau**, -s

der Pendler, -

pendeln, pendelt, ist gependelt

das Pendeln (nur Sing.)

umsteigen, steigt um, ist umgestiegen

der **Bus**, -se

das **Tram**, -s (CH)

die **Straßenbahn**, -en

die **S-Bahn**, -en

das **Motorrad**, -räder

das **Velo**, -s (CH)



1 bequem

die **Arbeitszeit**, -en

unregelmäßig

trotzdem

der **Sommer** (hier nur Sing.)

zwar

sportlich

Spaß machen, macht Spaß,

hat Spaß gemacht

4 anders

so ... wie ...

nicht so ... wie ...

wie (Vergleich)

5 die Vor- und Nachteile (Pl.)

der **Vorteil**, -e

der **Nachteil**, -e

praktisch

umweltfreundlich

leise

gefährlich

舒适的

工作时间

不规则的, 不均匀的

(尽管……)仍然

夏季

虽然

爱好体育运动的

使愉快, 使高兴

不同, 不一样

如同……一样

与……不一样

正如, 好像

利弊

优点, 好处

缺点, 短处

方便的, 实用的

对环境无害的

声音轻的

危险的

Das Auto ist aber auch sehr bequem.

Meine Arbeitszeiten sind unregelmäßig.

Im Gebirge ist die Landschaft ziemlich unregelmäßig.

Trotzdem bin ich mit Bahn und Tram am schnellsten.

Im Sommer ist es warm.

Velofahren ist zwar nicht am schnellsten, aber am billigsten.

Jan ist sportlich: Er spielt oft Fußball.

Ich fahre gern mit dem Velo. Besonders im Sommer macht es Spaß.

Können Sie das anders sagen?

Das Auto ist so schnell wie die Bahn.

Das Velo ist nicht so schnell wie das Auto.

Ist dein Auto so schnell wie mein Motorrad?

Verkehrsmittel und ihre Vor- und Nachteile

Die Bahn hat viele Vorteile: Sie ist bequem und umweltfreundlich.

Aber sie hat einen Nachteil: Sie ist teuer.

Das Auto ist sehr praktisch.

Die Straßenbahn ist umweltfreundlich.

Übrigens ist das Fahrrad ganz leise.

Auto und Fahrrad sind wirklich gefährlicher als die Straßenbahn.



Adjektiv, Komparativ und Superlativ

gut
gern
hoch
teuer
groß
gesund
lang
nah



besser
lieber
höher
teurer
größer
gesünder
länger
näher



am besten
am liebsten
am höchsten
am teuersten
am größten
am gesündesten
am längsten
am nächsten



大家网
TopSage.com

Arbeiten in Basel

- 1 die **Kantine**, -n
der **Monat**, -e

(企业的)公共食堂, 餐厅
月, 月份

Das Gespräch findet in der Kantine statt.
Frau Bürgi arbeitet erst 3 Monate in der Firma.

verdienen, verdient,
hat verdient

挣得, 赚得

In der Schweiz verdient man mehr Geld als in Deutschland.

weniger

较少的

In Weil am Rhein gibt es weniger

der Arbeitsplatz, -plätze

工作岗位, 职位

Arbeitsplätze als in Basel.

verbringen, verbringt,
hat verbracht

度过

Frau Bürgi verbringt ihre Wochenenden gern in Frankreich.

- 2 der **Einwohner**, -
rund (= ungefähr)

居民, 居住者
大约, 差不多

Basel hat ungefähr 200 000 Einwohner.
Aber rund 160 000 Menschen haben einen Arbeitsplatz in Basel.

das heißt (= das bedeutet)

这意味着

Das heißt: Viele Menschen kommen täglich zur Arbeit nach Basel.

aus + Dat.

来自, 出身于……

Beat kommt aus dem Ort Kilchberg.

das Umland (nur Sing.)

(一个城市的)周边地区

Aus dem Umland von Basel pendeln täglich viele Menschen nach Basel.

von + Dat.

从……

Von der Firma nach Hause dauert die Fahrt sehr lange.

zu + Dat.

到……去, 往

Wie komme ich zum Kaufhaus?

über (lokal)

越过, 经过

Herr Eberle fährt oft über die Grenze.

bei + Dat.

在……地方

Bei den Pharmakonzernen arbeiten viele

der Zoll (hier nur Sing.)



海关

Menschen aus Deutschland und Frankreich.
Viele Grenzgänger arbeiten bei Banken oder beim Zoll.

ebenfalls

同样，也

der Laborant, -en

实验员，药剂师助理

die Statistik, -en

统计

gesamt

总共，全部

4 **zum** (= zu dem)

到……去，往

5 der **Kollege**, -n

同事

die **Kollegin**, -nen

女同事

meistens

通常，在大多数情况下

ganz gut (= ziemlich gut)

还好，还可以

In der Chemie-Industrie gibt es ebenfalls viele Arbeitsplätze.

Herr Eberle arbeitet als Chemielaborant bei einem Pharmakonzern.

Ergänzen Sie die Zahlen in der Statistik.

Arbeitsplätze in Basel gesamt: 160000.

Sie müssen zuerst zum Zoll gehen.



Meistens fährt Herr Eberle mit dem Auto.

Morgens geht das auch ganz gut.

Basel international

1 der **Job**, -s (engl.)

(临时)工作

die **Abteilung**, -en

部门

zusammenarbeiten,

合作

arbeitet zusammen,

hat zusammengearbeitet

befreundet

交上朋友的，友好的

der Libanon

黎巴嫩

in Ordnung sein

不错，可以

zu (mir, dir usw.)

对，同

das Tessin (Region)

提契诺(州)

die Muttersprache, -n

母语

5 **Südafrika**

南非

die **Niederlande** (nur Pl.)

荷兰

die **Türkei**

土耳其

Tschechien

捷克

6 die **Nationalität**, -en

国籍

Ich finde meinen Job in der Firma gut.

Ich kenne eigentlich nur die Kollegen aus der Exportabteilung.

Ich arbeite gern mit ihnen zusammen.



Mit einer Kollegin bin

ich besonders befreundet.

Ein Kollege kommt aus dem Libanon.

Mein Chef ist in Ordnung.

Er ist sehr freundlich zu mir.

Übrigens kommt er aus dem Tessin.

Seine Muttersprache ist Italienisch.

In Südafrika spricht man auch Englisch.

Die Niederlande haben eine Grenze zu Deutschland.

Einige Kollegen von Frau Bürgi kommen aus der Türkei.

Ihr Kollege aus Tschechien spricht schon gut Deutsch.

Welche Nationalitäten gibt es in Ihrem Kurs?

Person ∇_m ∇_f

der Inder, - / die Inderin, -nen
 der Engländer, - / die Engländerin, -nen
 der Libanese, -n / die Libanessin, -nen
 der Niederländer, - / die Niederländerin, -nen
 der Italierer, - / die Italiererin, -nen
 der Südafrikaner, - / die Südafrikanerin, -nen
 der Türke, -n / die Türkin, -nen
 der Russe, -n / die Russin, -nen
 der Chinese, -n / die Chinesin, -nen
 der Tscheche, -n / die Tschechin, -nen
 der Franzose, -n / die Französin, -nen
 der Deutsche, -n / die Deutsche, -n
 der Schweizer, - / die Schweizerin, -nen
 der Rätoromane, -n / die Rätoromanin, -nen



Nationalität / Adjektiv

indisch
englisch
libanesisch
niederländisch
italienisch
südafrikanisch
türkisch
russisch
chinesisch
tschechisch
französisch
deutsch
schweizerisch,
 Schweizer
rätoromanisch

Sprache

Englisch
Niederländisch
Italienisch
Merhaba.
Türkisch
Russisch
Chinesisch
Tschechisch
Französisch
Deutsch
Grüezi.
 Schweizerdeutsch
 Rätoromanisch



Aus der Basler Zeitung

Basler (Adj.)

1 die **Überschrift**, -en

der **Buchstabe**, -n

die **Kunst** (hier nur Sing.)

mītlaufen, läuft mīt,

ist mītgelaufen

laufen, läuft, ist gelaufen

der **Jazz** (nur Sing.) (engl.)

die **Fremdsprache**, -n

die **Maske**, -n

der **Februar** (nur Sing.)

nächsten + Wochentag

巴塞爾的

標題, 題目

字母

藝術

一起走, 跟着跑

跑, 走路

爵士樂

外國語

面具

二月

下一個, 緊接着的

Ich lese jeden Morgen die Basler Zeitung.

Die Überschrift kann man besser lesen als den Zeitungstext.

Bitte schreiben Sie den passenden Buchstaben auf.

Moderne Kunst im Basler Museum.

Laufen Sie mit!

Morgens laufe ich 3 km.

Beim Basler Jazzsommer hört man viele Jazzbands.

Englisch und Deutsch sind die wichtigsten Fremdsprachen in der Schweiz.

Wieder Masken auf Basels Straßen.

Im Februar fahren wir immer nach Basel.

Nächsten Montag beginnt die Basler Fasnacht.



nächst-

... Uhr früh

die Fasnacht (nur Sing.) (CH)

der Morgenstraich

(nur Sing.) (CH)

ausgehen (Licht), geht aus,

ist ausgegangen

das Licht, -er

tragen, trägt, hat getragen

(am Körper)

traditionell

montieren, montiert,

hat montiert

die Gaststätte, -n

hungrig

früh

das Mehl (nur Sing.)

die Mehlsuppe, -n

die Zwiebel, -n

die Zwiebelwähe, -n

die Vorsicht (nur Sing.)

restlich

normal

der Arbeitstag, -e

der August (nur Sing.)

wieder

zweite

beliebt

das Festival, -s (engl.)

最近的, 最接近的

早上……点

谢肉节, 狂欢节

巴塞尔市狂欢节的开幕式

熄灭

灯火

戴

传统的

安装, 装上

饭店, 客栈

饿的, 饥饿的

早的

面粉

(调入)面粉的汤

洋葱

洋葱平饼 (南德及瑞士的名点)

当心, 小心

剩下的

普通的, 平常的

工作日

八月

又, 再

第二个

受欢迎的, 受喜爱的

文艺会演, 音乐会演

Gehen Sie an der nächsten Ecke links.

Um 4 Uhr früh beginnt die Musik.

In vielen Regionen feiert man im Februar

Fasnacht.

Die Basler Fasnacht beginnt mit dem

Morgenstraich.

In allen Straßen gehen die Lichter aus.

Das Licht ist ausgegangen: Es ist dunkel.

Die Musiker tragen Masken.

Ihre Masken sind traditionell.

Die Musiker haben Kopflaternen an den Masken montiert.

Die Gaststätten servieren schon am frühen Morgen Fasnachtsspezialitäten.

Die Gäste sind meistens hungrig.

Am frühen Morgen gehen die Lichter aus.

Der Bäcker backt das Brot mit Mehl.

Die Mehlsuppe ist eine Basler Fasnachtsspezialität.

In Griechenland isst man den Salat mit Zwiebeln.

Die Zwiebelwähe ist eine Schweizer Spezialität.

Vorsicht! Trinken Sie an Fasnacht nicht zu viel!

Der restliche Montag ist ein ganz normaler Arbeitstag.

Jedes Jahr im August spielen wieder Jazzbands in der Stadt.

Jedes Jahr am zweiten Freitag im August findet das Basler Jazzfestival statt.

Jazz ist in Basel sehr beliebt.

Auf dem Festival spielen internationale Bands.

der Innenhof , -höfe	内院	Sie spielen in Basels Innenhöfen und auch auf dem Marktplatz.
der Marktplatz , -plätze	市场(广场)	Vor den Restaurants stehen viele Leute.
vor	在……的前面, 在……之前	Wie immer gilt auch dieses Mal: Wer zuerst kommt, sieht am besten.
gelten , gilt, hat gegolten	起作用, 有效	Wir haben leider keinen guten Platz bekommen.
das Mal , -e	次, 回	Hast du letztes Jahr einen Platz bekommen?
bekommen , bekommt, hat bekommen	得到, 获得	Im März war in der Zeitung ein Artikel über die Fremdsprachen in der Schweiz.
der Platz , Plätze (Sitzplatz)	座位	Laut dem Zeitungsartikel lernt man in der Schweiz viele Sprachen.
der März (nur Sing.)	三月	Das Bundesamt für Statistik präsentiert jede Menge Zahlen.
laut (gemäß)	根据, 按照	Die Mehrsprachigkeit in der Schweiz ist nicht immer praktisch.
das Bundesamt, -ämter	联邦局	Sein Berufsleben ist immer sehr interessant gewesen.
die Mehrsprachigkeit (nur Sing.)	多语性, 多语种情况	Er ist in seinem Beruf sehr weit gekommen.
das Berufsleben (nur Sing.)	职业生涯	
weit (Adv.)	远的, (进展)了不起的	
die Deutschschweiz	瑞士德语区	
das Gebiet , -e	地区, 区域	
das Sprachgebiet, -e	(使用某一语言的)语言地区	
deutlich (Adv.)	明显的	
interessanterweise	颇有意思的, 颇意味的	
der November (nur Sing.)	十一月	
speziell	特别的, 专门的	
das Jahrhundert, -e	世纪	
näher bringen	使了解, 使懂得	



In der Deutschschweiz sprechen die Leute mehrere Sprachen.

Fahren Sie doch mal in das Gebiet an der französischen Grenze.

Die Deutschschweiz ist deutlich größer als das rätoromanische Sprachgebiet.

Interessanterweise ist in der französischen Schweiz Englisch die Fremdsprache Nummer eins.

Der November ist ein Herbstmonat.

In speziellen Führungen kann man die Kunst von Jean Tinguely kennen lernen.

Viele Museen präsentieren die Kunst des 20. Jahrhunderts.

Das Museum Jean Tinguely möchte Kindern die Kunst näher bringen.

geeignet

合适的, 适宜的

heiter

轻松愉快的, 明朗的

fantasievoll

富于想象力的, 富于创造力的

die Maschine, -n

机器, 机械

die Skulptur, -en

雕刻, 雕塑

ab

从……起

der Termin, -e

日期

siehe (sehen)

看

die Presse (nur Sing.)

报刊, 报章杂志

veranstalten, veranstaltet,

组织, 举办

hat veranstaltet

der Stadtlauf, -läufe

环城跑

verschieden

不同的, 好些, 若干

die Kategorie, -n

类别, 类型

starten, startet, ist gestartet

开始

die Strecke, -n

距离, 路程

je nach

按……而定

zwischen

在……与……之间

der Start, -s

开始, 起跑

das Ziel, -e

目标, 目的地

die Anmeldung, -en

报名

schriftlich

书面的

möglich

可能的, 可行的

das Postfach, -fächer

邮政信箱

unter

在……之下

Diese Veranstaltung ist für Kinder gut geeignet.

Jean Tinguely hat heitere Kunst gemacht.

Seine Skulpturen sind besonders fantasievoll.

Heute sind Maschinen weltweit verbreitet.

Manche Künstler machen auch Skulpturen.

Die Führung ist für Kinder ab 7 Jahren.

Wo findet man denn die Führungstermine?

Führungstermine siehe Tagespresse.

Aktuelle Informationen finden Sie in der Presse.

Wie jedes Jahr veranstaltet die Basler Zeitung am 24. November einen Stadtlauf durch Basel.

Läufe finden in verschiedenen Städten statt.

Sie können in verschiedenen Kategorien starten.

Die Strecke beträgt mehrere Kilometer.

Je nach Kategorie ist sie länger oder kürzer.

Sie beträgt zwischen einem und zehn Kilometer.

Der Start ist am Münsterplatz um 17.20 Uhr.

Das Ziel ist am Marktplatz.

Alle Anmeldungen müssen bis 17. November hier sein.

Am besten sind schriftliche Anmeldungen.

Danach ist eine Anmeldung nicht mehr möglich.

Die Adresse ist: Basler Stadtlauf, Postfach 40 02, Basel.

Eine Anmeldung ist auch unter www.stadtlauf.ch möglich.



Glückaufstraße 14, Bochum



Otto Grabowski (62), Fröhrentner und nebenbei Hausmeister, verheiratet mit Thekla Grabowski (59), Floristin, zwei erwachsene Kinder



Birgül Alak (42), Ladenbesitzerin, verheiratet mit Ergin Alak (46); drei Kinder: Tarkan (17), Emre (15), Sevgi (12)

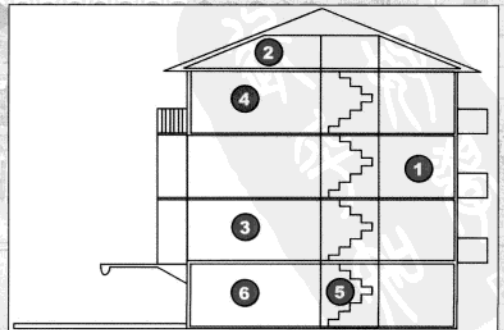
1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Das Haus in der Glückaufstraße 14 und seine Wohnungen

Bitte tragen Sie die richtigen Wörter ein.

- Erdgeschoss, Laden, Hof, Garage, 4-Zimmer-Wohnung (Wohnzimmer, Esszimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Küche, Bad)
- erster Stock, 4-Zimmer-Wohnung, Balkon
- zweiter Stock, 2-Zimmer-Wohnung (Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Bad), Balkon
- dritter Stock, 2-Zimmer-Wohnung, Balkon
- Dachgeschoss, 1-Zimmer-Appartement (Zimmer mit Küchenzeile, Bad)
- die Treppe im Treppenhaus



3



Tao Gui (21), an der Fachhochschule Bochum als Austausch-Student aus Singapur (Elektrotechnik)

4



Jochen Krause (32), Zahntechniker, verheiratet mit Silke Lipski-Krause (31), Bankangestellte, zwei Kinder: Anna-Lena (4) und Benjamin (11 Monate)

5



Federica Petrera (25), Telekom-Angestellte, Wohngemeinschaft mit Kerstin Schmittke (27), Marketingassistentin

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was passt? Wer sagt was?

Darf es etwas mehr sein? **1**

Zurzeit bin ich Hausmann, das macht mir großen Spaß! **2**

Pro Woche mache ich mindestens 10 Überstunden. **3**

Meine Eltern kommen aus Italien, aber ich bin in Deutschland geboren. **4**

Ich war Bergmann von Beruf, heute bin ich Fröhrentner. **5**

1. Kerstin Schmittke: Satz Nr. 3
2. Otto Grabowski: Satz Nr. _____
3. Frau Alak: Satz Nr. _____
4. Tao Gui: Satz Nr. _____
5. Jochen Krause: Satz Nr. _____
6. Federica Petrera: Satz Nr. _____

Bei uns müssen die Studenten mehr Prüfungen machen als in Deutschland. **6**

Die Zeche Helene

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Eine Zeche im Ruhrgebiet

a) Welche Bildunterschrift gehört zu welchem Foto?



1. Die Zeche Helene heute. Hier kann man seine Freizeit aktiv verbringen: Sport machen, in die Sauna gehen, Freunde treffen, im Café sitzen ...
2. Die Zeche Helene 1958. Hier hat man fast 100 Jahre lang Kohle abgebaut, die Bergleute haben dort hart gearbeitet.

Foto Nr. _____

Foto Nr. _____

b) Welche Sätze passen zu welchem Bild?

1. Von 1870 bis 1958 war die Zeche Helene ein Bergwerk.
2. Hier musste man hart arbeiten: Ein Bergmann konnte oft eine ganze Woche lang kein Tageslicht sehen.
3. Heute muss man hier nicht mehr arbeiten. Die Zeche Helene ist seit 1997 ein Sport- und Freizeitzentrum.
4. Man kann hier Sport machen und es gibt außerdem eine Sauna, ein Solarium und im Sommer einen Biergarten.
5. Frauen durften nicht in der Zeche arbeiten. Die Arbeit war körperlich zu anstrengend und gefährlich.
6. Kinder dürfen dienstags und donnerstags mitkommen: Von 16 bis 18 Uhr bietet das Zentrum ein Programm für Kinder an.

Foto Nr. _____

Foto Nr. _____

Foto Nr. _____

Foto Nr. _____

Foto Nr. _____

Foto Nr. _____

2

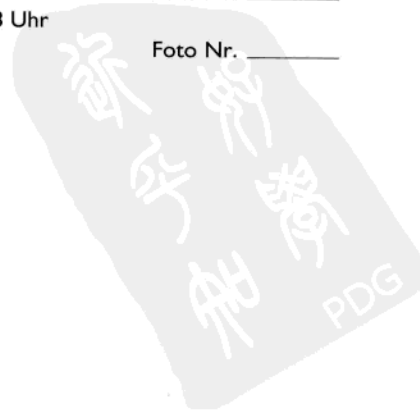
Hören Sprechen Lesen Schreiben

Die Zeche Helene früher und heute

Was können Sie jetzt über die Fotos 1 und 2 sagen?

Die Zeche Helene
war früher ...

Heute kann man in der
Zeche Helene ...





3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Kerstin Schmittke und Otto Grabowski in der Zeche Helene

Hören Sie und nummerieren Sie.

- Möchten Sie etwas trinken?
- Prost, Herr Grabowski.
- Ich komme zwei- bis dreimal pro Woche ins Fitness-Studio.
- Was machen Sie denn hier?
- Ich treffe meine Kollegen von früher.
- 1 Was für eine Überraschung!
- Ich arbeite in Essen.
- Also, zum Wohl, Frau Schmittke!

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was machen Sie denn hier?

a) Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie einen Dialog.

1. Sie treffen jemanden aus Ihrem Sprachkurs zufällig auf dem Markt.
2. Sie treffen eine Kollegin oder einen Kollegen von früher zufällig in einer Kneipe.
3. Sie treffen eine Freundin oder einen Freund zufällig auf einer Party.

Was für eine Überraschung! So ein Zufall!

Ich habe Sie ja schon ewig nicht mehr gesehen! Wie geht es dir denn so?

Was hast du denn in letzter Zeit so gemacht? Erzählen Sie doch mal!

Wohnen Sie immer noch in ...? Arbeitest du immer noch bei ...?


... Wie geht es Ihrer Familie?

So ein Zufall!

b) Spielen Sie den Dialog im Kurs vor.

Zeche helene

Zentrum für Sport und Freizeit



Neu im Angebot

Di. + Do. Kinderbetreuung
von 16.00 - 18.00 Uhr

Neue Trends im ersten Halbjahr

im Sport- und Gesundheitszentrum **helene**.

Neu

- Attack your body
- Aerobic surprise
- Body Feeling
- Trend Dance
- Working Woman und vieles mehr.

Kommen Sie vorbei, oder rufen Sie uns an.

Twentmannstr. 125 (Altenessen-Süd/Stoppenberg)
45326 Essen

Tel. 83 225 50
 Fax 83 225 99

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.00 h
 NEU 15.00 - 20.00 h

Programm I. Halbjahr

Layout + Medien Werkstatt, Essen
Grafik Franz Wiegner

Zwei Biografien

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Die Arbeit von Otto Grabowski in der Zeche

Richtig **r** oder falsch **f**?

1. Otto Grabowski hat 1917 mit der Arbeit in der Zeche angefangen. _____ **r f**
2. Er musste früher jeden Samstag arbeiten. _____ **r f**
3. Er musste nie Nachtschicht machen. _____ **r f**
4. Der Chef in der Zeche durfte nie zu spät kommen. _____ **r f**
5. Die Kollegen von Otto Grabowski waren sympathisch. _____ **r f**
6. Er konnte früher ein bisschen Türkisch sprechen. _____ **r f**

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Kerstin Schmittke erzählt

a) Lesen Sie den Text. Lösen Sie dann Aufgabe b).

Kerstin Schmittke Ich arbeite in einer Internetfirma als Marketingassistentin. Eigentlich finde **(1)** _____ die Arbeit gut, aber ich muss so viele Überstunden machen: pro Woche mindestens 10!

Otto Grabowski Oh, das ist ja furchtbar!

Kerstin Schmittke Wissen Sie, eigentlich wollte ich früher etwas ganz anderes machen. Ich wollte Stewardess werden. Fliegen **(2)** _____ super! Aber meine Eltern wollten das nicht.

Otto Grabowski Warum denn nicht?

Kerstin Schmittke Ach, mein Vater hat gesagt: Das ist zu **(3)** _____.

Otto Grabowski Da **(4)** _____ er Recht!

Kerstin Schmittke Na ja. Aber mein Vater hat immer alles für uns bestimmt, wir durften nichts selbst entscheiden. Meine Schwester wollte Schreinerin werden. Da hat er gesagt: Das ist **(5)** _____ Beruf für Mädchen! Sie musste dann Friseurin werden und bei meiner Mutter im Friseursalon arbeiten.

Otto Grabowski Ihr Vater wollte doch sicher nur das Beste für Sie. Kommen Sie, trinken wir noch **(6)** _____!

b) Welches Wort passt in die Lücke?

- | | |
|---|--|
| 1. a) <input type="checkbox"/> mich | b) <input checked="" type="checkbox"/> ich |
| 2. a) <input type="checkbox"/> ist | b) <input type="checkbox"/> bin |
| 3. a) <input type="checkbox"/> gefährlicher | b) <input type="checkbox"/> gefährlich |
| 4. a) <input type="checkbox"/> hattest | b) <input type="checkbox"/> hatte |
| 5. a) <input type="checkbox"/> kein | b) <input type="checkbox"/> keine |
| 6. a) <input type="checkbox"/> nichts | b) <input type="checkbox"/> etwas |



3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: Modalverben im Präteritum

	müssen	können	dürfen	wollen
ich	musste	konnte	durfte	
du	musstest	konntest	durftest	wolltest
er • sie • es				
wir		konnten		wollten
ihr	musstet	konntet	durftet	wolltet
sie • Sie	mussten	konnten	durften	

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Zwei Biografien

a) Bitte notieren Sie. Was wissen Sie über die Personen?

Otto Grabowski

früher: war Bergmann

heute: ist Frührentner

Kerstin Schmittke

früher: wollte Stewardess werden

heute: geht zwei- bis dreimal pro Woche ins Fitness-Studio

b) Und jetzt erzählen Sie.

Otto Grabowski
war früher ...

Kerstin Schmittke
wollte ...

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wie war Ihre Kindheit?

Ich wollte, konnte, durfte, musste ...

Als Kind wollte ich keinen Fisch essen,
aber ich musste Fisch essen.

Ich durfte nie spät ins
Bett gehen.

Als Kind konnte ich
gut Fahrrad fahren.

nie
oft
immer
manchmal
gern
nicht gut

spät ins Bett gehen
ein Instrument spielen
Fahrrad fahren
Jeanshosen tragen
Fisch essen
die Küche aufräumen
Coca-Cola trinken
Fußball spielen

Lebensmittel Alak

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Eine Anzeige von Lebensmittel Alak

LEBENSMITTEL ALAK

Frisch und günstig - Sonderangebote

Obst und Gemüse	Span. Kopfsalat, Stück	€ -55
	Bananen, 1 kg	€ 1,19
	Dtsch. Bodenseeäpfel, 1 kg	€ -99
	türk. Tomaten, 1 kg	€ 1,55
	Orangen, 1 kg	€ -99
	Sieglinde-Kartoffeln, 10 kg	€ 2,99
Lebensmittel	Jacobs-Krönung-Kaffee, 500 g	€ 3,99
	Oliven in Dosen, 1/2 kg	€ 1,49
	Himalaya-Reis, 5-kg-Packung	€ 4,45
	Mehl, 1-kg-Paket	€ 0,40
	Merci-Pralinen, Schachtel	€ 1,49
Fleisch- und Wurstwaren	Putenschnitzel, 100 g	€ -69
	Lamm-Hackfleisch, 1 kg	€ 6,99
Molkereiprodukte	Schafskäse, 500 g	€ 4,99
	H-Milch, 3,5% Fett, 1-l-Tüte	€ -49
	Natur-Joghurt, 500-g-Glas	€ 1,90
	Qualitätsbutter, 1/2 Pfd.	€ 1,05
Getränke	Traubensaft, Kasten (12 Fl.), m. Pfand	€ 12,99
	Franz. Natur-Wasser, 1,5-l-Fl.	€ -79

Jeden Dienstag frischen Fisch!

Glückaufstraße 14, 44793 Bochum. beim Haus

a) 5 Zeichnungen. Bitte nummerieren Sie.

- die Packung
- 1 der Kasten
- die Schachtel
- die Dose
- das Glas



b) Was bedeuten die Abkürzungen?

das Pfund der Deziliter das Gramm ~~das Dekagramm~~ der Liter das Kilogramm

1. 10 dag (= 1 Dekagramm/10 Gramm)

2. 1 l (= _____)

3. 4 kg (= _____)

4. 3 Pfd. (= _____)

5. 100 g (= _____)

6. 1 dl (= _____)

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Eine Werbeanzeige

a) Lesen Sie die Anzeige. Fragen Sie.

► Wie viel kostet 1 Kilo Bananen?

◁ 1 Kilo Bananen kostet 1,19 €.

► Wie viel kosten ...?

◁ ... kosten ... €.

b) Sie kaufen ein. Was sagen Sie?

100 Gramm
Käse, bitte.

Ich möchte bitte ein
Kilo Tomaten.

Ich hätte gern ein ...

10

hundertsechsdachtzig
186

3 Hören Sprechen Lesen Schreiben
Herr Krause kauft ein

Hören Sie den Dialog und ergänzen Sie.

Darf es etwas mehr sein? Kann ich bitte eine Tüte haben? Darf es sonst noch etwas sein?
 Geschnitten oder am Stück? Haben Sie sonst noch einen Wunsch?

Frau Alak Guten Tag, Herr Krause! Was bekommen Sie?
 Herr Krause Guten Tag, Frau Alak. Ich hätte gern ein Kilo Birnen. Sind sie denn auch reif?
 Frau Alak Ja, und süß! Darf es sonst noch etwas sein?
 Herr Krause Bitte noch 100 Gramm Appenzeller Käse.
 Frau Alak _____
 Herr Krause Am Stück, bitte.
 Frau Alak Ah, jetzt sind es 135 Gramm. _____
 Herr Krause Ja, gern.
 Frau Alak _____
 Herr Krause Danke, das ist alles.
 Frau Alak 3,49 €, bitte.
 Herr Krause _____
 Frau Alak Natürlich, macht 10 Cent. Also, auf Wiedersehen und schönen Abend noch!
 Herr Krause Danke, gleichfalls! Tschüs!



4 Hören Sprechen Lesen Schreiben
Eine neue Kundin bei Lebensmittel Alak

Was hören Sie wirklich? Bitte korrigieren Sie.

1. Kann man bei Ihnen Fisch Leergut _____ abgeben?
2. Haben Sie heute beim Gemüse etwas im Leergut _____ ?
3. Putenschmützel _____ brauche ich noch.
4. Haben Sie frischen Nachtisch _____ ?
5. Dann nehme ich zwei Zwiebeln _____, mager bitte!
6. Ich suche noch etwas zum Sonderangebot _____.

5 Hören Sprechen Lesen Schreiben
Sie organisieren ein Fest

a) Wählen Sie eine Situation und diskutieren Sie.

1. Es ist Sommer. Sie machen am Nachmittag mit Ihrer Großfamilie ein Picknick.
2. Sie laden 20 Personen zu Ihrer Geburtstagsparty am Abend ein.
3. Sie feiern mit 12 Kollegen im Büro Ihre Beförderung.

Wir brauchen 25 Bratwürste. Wir müssen ... kaufen. Nein, ... brauchen wir nicht. Ich esse kein ...

b) Und jetzt gehen Sie einkaufen. Spielen Sie Dialoge im Kurs.

Meinungen über das Ruhrgebiet

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Eine Umfrage in der Zeitung „Ruhr Nachrichten“

a) Bitte lesen Sie.



**Stefanie Fritsch (19),
Auszubildende, Herne**
Also, ich denke, dass die
Verkehrsverbindungen im
Ruhrgebiet sehr gut sind.
Die Entfernungen zwischen
den Städten sind nicht groß
und man kommt mit der
S-Bahn in jede Stadt.

Ich zum Beispiel wohne
in Herne und mache in Gelsenkirchen meine
Ausbildung.



**Federica Petrera (25),
Telekom-Angestellte, Bochum**
Ich finde es gut, dass es im
Ruhrgebiet so viele Freizeit-
möglichkeiten gibt. Bloß in
meiner Wohnung gefällt es mir
nicht mehr. Ich wohne in einer
Wohngemeinschaft. Zu zweit in
einer 2-Zimmer-Wohnung,

das ist einfach viel zu eng! Ich suche gerade eine
Wohnung, weil ich endlich allein wohnen möchte.

**Renate Pokanski,
Kaufrau (59), Essen**

Unsere Industriegeschichte
ist über 150 Jahre alt. Kohle
und Stahl aus dem Ruhrgebiet
waren für Deutschland sehr
wichtig. Viele Industrie-
gebäude sind heute Museen
geworden – das ist gut so.
Ich meine, dass man hier sehr viel über die Vergangen-
heit lernen kann.



**Friedrich Bertsch (52),
Stahlarbeiter, Oberhausen**

Früher war das Ruhrgebiet
für uns Arbeiter da, heute
will man uns nicht mehr.
Überall braucht man nur
noch Kopfarbeiter. Ich bin
arbeitslos geworden, weil
man die Stahlfabrik in Duis-
burg geschlossen hat. Ich
finde es nicht gut, dass Leute wie ich nur noch
schwer eine Arbeit finden können.



José Manuel Rodrigues (36), Mechaniker, Gelsenkirchen

Na ja, es ist natürlich nicht so schön wie in Portugal, aber ich bin in Portugal und im
Ruhrgebiet zu Hause. Mir gefällt es hier sehr gut, weil im Ruhrgebiet Menschen aus
vielen Ländern leben. Links von mir wohnen Türken, rechts Kroaten, oben Polen und
unten Deutsche. Und wir sind alle zusammen für den gleichen Fußballverein: Schalke 04.

b) Eine Überschrift passt zu der Umfrage. Welche? Kreuzen Sie an.

- Kohle und Stahl aus dem Ruhrgebiet für den Export in die ganze Welt
- Die meisten Menschen im Ruhrgebiet sind mit ihrem Wohnort zufrieden
- Das Ruhrgebiet – keine internationale Region

c) Was meinen die Leute?

- Stefanie sagt, dass die Entfernungen zwischen den Städten nicht groß sind.
- Renate Pokanski sagt, dass _____
- José Manuel Rodrigues gefällt es hier, weil _____
- Federica Petrera findet es gut, dass _____
Sie sucht eine Wohnung, weil sie _____
- Friedrich Bertsch ist arbeitslos geworden, weil _____
Er findet es nicht gut, dass Leute wie er _____

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben
Schreiben und verstehen: Nebensätze

dass-Sätze:

Ich denke,	dass	die Verkehrsverbindungen gut	
Frau Pokanski sagt,		man hier viel	

weil-Sätze:

Ich suche eine andere Wohnung,		mir meine Wohnung nicht mehr	gefällt.
Warum?		ich allein	wohnen möchte.

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben
Wo wohnen Sie?

a) Gefällt Ihnen Ihr Wohnort?

Sport- und Freizeitmöglichkeiten	Arbeitsplätze	Einkaufsmöglichkeiten
Kulturangebot	Schule für die Kinder	Mieten
Leute	Verkehrsverbindungen	
ruhig / laut	billig / teuer	gut / schlecht
hell / dunkel	interessant / uninteressant	freundlich / unfreundlich
		hoch / niedrig
		viel / wenig

Mein Wohnort gefällt mir, weil die Einkaufsmöglichkeiten gut sind.

Ich finde es nicht gut, dass es keine Schule für die Kinder gibt.

b) Und Ihre Wohnung?

Ich wohne nicht gern in meiner Wohnung, weil sie zu laut ist.

Ich finde es gut, dass meine Wohnung billig ist.

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben
Hören und sprechen: die Intonation

Was hören Sie: Geht die Stimme so (→) oder so (↘)? Markieren Sie.

- Federica Petrerä sucht eine Wohnung (↘). Sie will endlich alleine leben (↘).
 Federica Petrerä sucht eine Wohnung (→), weil sie endlich alleine leben will (↘).
- José Manuel Rodrigues gefällt es im Ruhrgebiet (). Hier leben Menschen aus vielen Ländern ().
 José Manuel Rodrigues gefällt es im Ruhrgebiet (), weil hier Menschen aus vielen Ländern leben ().
- Man kann in den Museen viel über die Vergangenheit lernen (). Renate Pokanski findet das gut ().
 Renate Pokanski findet gut (), dass man in den Museen viel über die Vergangenheit lernen kann ().
- Friedrich Bertsch ist unzufrieden (). Er kann keine Arbeit mehr finden ().
 Friedrich Bertsch ist unzufrieden (), weil er keine Arbeit mehr finden kann ().

Wohnungssuche im Ruhrgebiet



1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Federica Petrera sucht eine Wohnung

a) Wie möchte Federica gern wohnen? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1. Federica sucht eine 1-Zimmer-Wohnung 1,5-Zimmer-Wohnung 2-Zimmer-Wohnung.
 2. Die Wohnung darf nicht mehr als 200 € 350 € 400 € kosten.

b) Welche Wohnung passt zu Federica?

1 **Neubau, 2 1/2-Zi.-Whg.** mit Südbalkon, Keller und Tiefgarage, zentrumsnah. Keine Haustiere. KM 380,- € + NK + Kt. **Wittmann IMMOBILIEN Essen** 02 01/87 46 02-0

3 **Zum 1. 5.: 2-Zi.-Whg., 56 m², 4. OG,** Aufzug, Gasheizung, Hausmeisterservice. Tel. 01 79/7 94 46 24 (ab Montag)

2 **Ruhige 1,5-Zi.-Whg.,** 52 m², im Umland von Bochum, großer Garten (Gartenarbeit!), baldmöglichst zu vermieten. KM 270,- € + NK. Tel. 023 27/1 05 67

4 **2-Zi.-Whg. im Zentrum** von Bochum, EG, kl. Terrasse, Miete 270,- € kalt + NK, auf Wunsch Stellplatz. Chiffre XO 3458

5 **Von privat:** 2-Zi.-Whg., 45 m², ruhig, in Mehrfamilienhaus, Dachterrasse, frei ab sofort, in Herne. KM 280,- € + NK 120,- € Tel. 023 23/89 96 58

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wohnungsanzeigen in der Zeitung

a) Was bedeuten die Abkürzungen?

die Kaltmiete Nebenkosten (Pl.)	die 2-Zimmer-Wohnung das Erdgeschoss	die Kauti die Warmmiete	das Obergescho der Quadratmeter
1. 2-Zi.-Whg. = <u>die 2-Zimmer-Wohnung</u>	5. Kt. = _____		
2. OG = _____	6. KM = _____		
3. EG = _____	7. NK = _____		
4. m ² = _____	8. WM = _____		

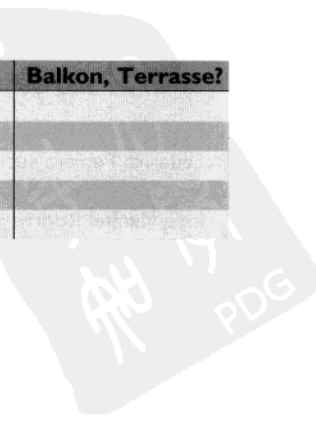
b) Lesen Sie noch einmal die Anzeigen in Aufgabe 1. Was wissen Sie?

	Wie groß?	Wie teuer?	Welcher Stock?	Balkon, Terrasse?
Wohnung Nr. 1	2 1/2 Zimmer			
Wohnung Nr. 2				
Wohnung Nr. 3				
Wohnung Nr. 4				
Wohnung Nr. 5				

c) Bitte sprechen Sie über die Wohnungen:

Wohnung 3 ist ... m² groß.
Sie kostet ... pro Monat.

Die Nebenkosten betragen ...
Die Wohnung ist im ... Stock.



Grammatik

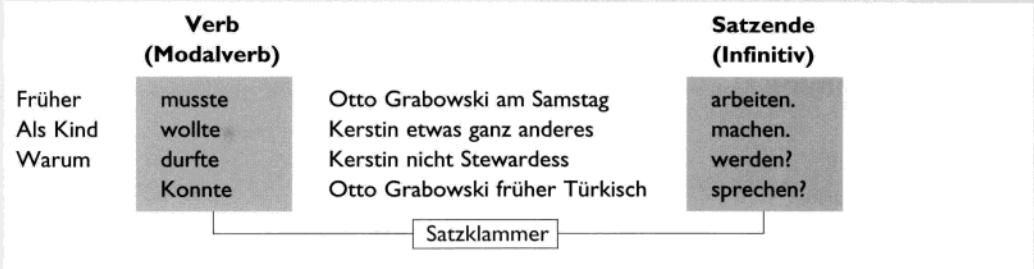


1 Das Präteritum: die Modalverben *müssen, können, dürfen, wollen*

	müssen	können	dürfen	wollen
ich	musste	durfte	konnte	wollte
du	musstest	durfdest	konntest	wolltest
er • sie • es	musste	durfte	konnte	wollte
wir	mussten	durften	konnten	wollten
ihr	musstet	durftet	konntet	wolltet
sie • Sie	mussten	durften	konnten	wollten

2 Die Satzklammer: die Modalverben

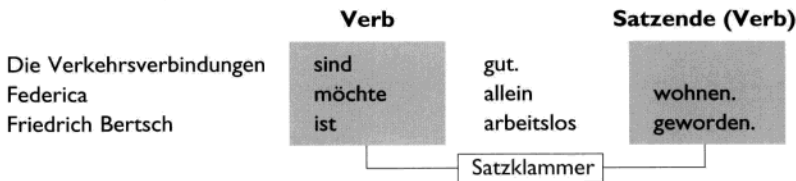
→ S. 206, 213



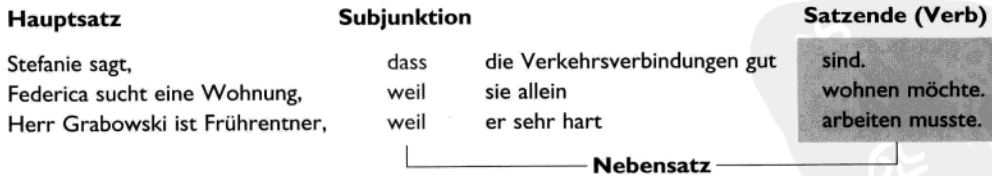
3 Nebensätze

→ S. 207

Der Hauptsatz



Der Nebensatz



Regel: Der Nebensatz beginnt mit einer Subjunktion (Signalwort) und endet mit dem konjugierten Verb.

Glückaufstraße 14, Bochum

der Frührentner, -

nebenbei

der **Hausmeister**, -

die Floristin, -nen

erwachsen

1 eintragen

提前退休者

此外, 兼职地

房屋管理员

女花卉爱好者, 女花卉栽培者

成年的

把……记入, 填入

Otto Grabowski ist Frührentner.

Er arbeitet nebenbei als Hausmeister.

In vielen Häusern gibt es einen Hausmeister.

Frau Grabowski ist Floristin.

Sie haben zwei erwachsene Kinder.

Bitte tragen Sie die richtigen Wörter ein.

Haus und Wohnung

das Erdgeschoss, -e

das Dachgeschoss, -e

der **Sto**ck, Stockwerke

die 4-Zimmer-Wohnung, -en

der **Balkon**, -e/-s

die **Treppe**, -n

das Treppenhaus, -häuser

der **Hof**, Höfe

die **Garage**, -n (frz.)

das **Zi**mmenr, -

das **Wohn**zimmer, -

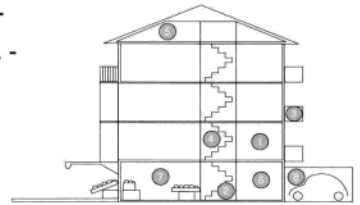
das **Ess**zimmer, -

das **Schlaf**zimmer, -

das **Ki**nderzimmer, -

das **Bade**zimmer, -

die **Kü**che, -n



erste, **zweite**, **dritte**

das **Dach**, Dächer

die Küchenzeile, -n

die Fachhochschule, -n

der **Austausch**-Student, -en

Singapur (Stadtstaat)

die **Elektrotechnik** (nur Sing.)

der Zahntechniker, -

der/die Bankangestellte, -n

die Marketingassistentin, -nen

die Wohngemeinschaft, -en

der/die **Angestell**te, -n

第一的, 第二的, 第三的

屋顶

公寓房中有做饭设备的一面墙

应用技术大学

交换的留学生

新加坡

电子技术

(制造)假牙(的)技工

银行职员

营销助理

居住集体

职员

Ich wohne im ersten Stock.

Auf jedem Haus ist ein Dach.

Das Appartement hat keine Küche, aber eine Küchenzeile.

Tao Gui ist Austausch-Student an der Fachhochschule Bochum.

Tao Gui kommt aus Singapur.

Er studiert Elektrotechnik.

Jochen Krause ist Zahntechniker.

Seine Frau ist Bankangestellte.

Kerstin Schmittke ist Marketingassistentin.

Sie lebt mit einer Freundin in einer Wohngemeinschaft.

Federica arbeitet als Telekom-angestellte.



- 2 **etwas** (ein bisschen)
zurzeit
 der Hausmann, -männer
pro
mindestens
Überstunden machen
 der Bergmann, -leute
 die **Prüfung**, -en

- 一点儿, 稍许
 目前, 现在
 操持家务的男人
 每一, 每个
 至少
 加班
 矿工
 考试

Darf es etwas mehr sein?
 Zurzeit bin ich Hausmann, das macht mir großen Spaß!
 Pro Woche arbeite ich mehr als 40 Stunden.
 Ich arbeite mindestens 50 Stunden.
 Machst du viele Überstunden?
 Ich war Bergmann von Beruf.
 Bei uns müssen die Studenten mehr Prüfungen machen als in Deutschland.

Die Zeche Helene

- 1 die Zeche, -n
 die Bildunterschrift, -en
gehören (zu), gehört,
 hat gehört
 die Sauna, Saunen



- 矿山, 矿区
 图片的文字说明
 属于
 芬兰式蒸气浴, 桑拿浴

Die Zeche Helene liegt im Ruhrgebiet.
 Lesen Sie die Bildunterschrift.
 Welche Bildunterschrift gehört zu welchem Foto?

- ... **lang**
 die **Kohle** (hier nur Sing.)
 abbauen, baut ab, hat abgebaut
hart
 das Bergwerk, -e

- (时间)……长的
 煤炭
 开采
 艰苦的
 矿山, 矿井

In der Zeche Helene kann man heute in die Sauna gehen.
 Wir waren 3 Jahre lang befreundet.
 Im Ruhrgebiet gibt es viel Kohle.
 In den Zechen baut man Kohle ab.
 Die Bergleute haben dort hart gearbeitet.
 Von 1870 bis 1958 war die Zeche Helene ein Bergwerk.

- das Tageslicht (nur Sing.)

- 日光

Ein Bergmann konnte oft eine ganze Woche lang kein Tageslicht sehen.

- das **Zentrum**, Zentren

- 中心

Die Zeche Helene ist seit 1997 ein Sport- und Freizeitzentrum.

- außerdem**
 das Solarium, Solarien

- 此外, 还有
 日光浴室

Man kann hier Sport machen und es gibt außerdem ein Solarium.



- körperlich
montags, dienstags usw.

- 身体的
 每星期一, 每星期二……

Die Arbeit war körperlich zu anstrengend.
 Kinder dürfen dienstags und donnerstags mitkommen.

- anbieten**, bietet an,
 hat angeboten

- 提供

Von 16 bis 18 Uhr bietet das Zentrum ein Programm für Kinder an.

3 **Prost!**
zwei- bis dreimal

einmal, zweimal usw.

Was für ein- ...!

Zum Wohl!

4 **jemand**

zufällig

die **Kneipe**, -n

die **Party**, -s

So ein- ...!

so (*solch*)

der **Zufall**, Zufälle

ewig

Wie geht es dir/Ihnen?

so

in letzter **Zeit**

vorspielen

干杯!

二至三次

一次, 两次……

(此处为) 多么……!

祝您健康! (祝酒用语)

某人

偶然的, 碰巧的

小酒馆

聚会

何等……!

这样的, 如此的

偶然, 碰巧

长久的

你/您好吗?

那么(表示语气)

最近

表演

Prost, Herr Grabowski.

Ich komme zwei- bis dreimal pro Woche ins Fitness-Studio.

Einmal pro Woche gehe ich schwimmen.

Was für eine Überraschung!

Also, zum Wohl, Frau Schmittke!

Sie treffen jemanden aus Ihrem Sprachkurs.

Gestern habe ich zufällig meine Nachbarin in einer Kneipe getroffen.

Manchmal treffe ich alte Freunde auf einer Party.

So eine Überraschung!

So ein tolles Wetter!

Du hier! So ein Zufall!

Ich habe Sie ja schon ewig nicht mehr gesehen!

Wie geht es dir denn?

Was machst du denn so?

Was hast du in letzter Zeit so gemacht?

Spielen Sie den Dialog im Kurs vor.



Zwei Biografien

1 **jeden** + *Wochentag*

die **Nachtschicht**, -en

Nachtschicht machen

sympathisch

2 **lösen**, **löst**, hat **gelöst**

gefallen, gefällt, hat **gefallen**

furchtbar

etwas anderes

die **Stewardess**, -en (*engl.*)

ach

Recht haben, hat **Recht**,

hat **Recht** gehabt

每个, 每一

夜班

上夜班

使人有好感的; 和蔼可亲的

解决, 解答

使……喜欢, 使……喜爱

可怕的, 恐怖的

别的事, 其他的事

空中小姐

啊

说得对, 有道理

Er musste früher jeden Samstag arbeiten.

Die Nachtschicht beginnt um 18 Uhr.

Er musste nie Nachtschicht machen.

Die Kollegen waren sehr sympathisch.

Lösen Sie bitte diese Aufgabe.

Meine Arbeit gefällt mir sehr gut.

Oh, das ist ja furchtbar!

Ich wollte eigentlich etwas ganz anderes machen.

Ich wollte Stewardess werden.

Ach, mein Vater hat gesagt: Das ist zu gefährlich.

Da hatte er Recht!



bestimmen, bestimmt,
hat bestimmt
entscheiden, entscheidet,
hat entschieden
die Schreinerin, -nen

das **Mädchen**, -

die **Friseurin**, -nen
der **Friseursalon**, -s
das Beste (*nur Sing.*)

决定, 确定

决定

女木工

女孩

女理发师
理发厅
最好的事或物

童年

牛仔褲

Mein Vater hat immer alles für uns
bestimmt.
Wir durften nichts selbst entscheiden.

Meine Schwester wollte Schreinerin
werden.
Vater hat gesagt: Das ist kein Beruf für
Mädchen.

Sie musste Friseurin werden und bei ihrer
Mutter im Friseursalon arbeiten.
Ihr Vater wollte doch sicher nur das Beste
für Sie.

Wie war Ihre Kindheit?



Ich durfte nie Jeanshosen tragen.

5 die Kindheit, -en

die **Jeanshose**, -n (*engl.*)

Lebensmittel Alak

1 die **Anzeige**, -n
frisch
günstig
das **Sonderangebot**, -e
die **Zeichnung**, -en
die Packung, -en

der **Kasten**, Kästen
die **Schachtel**, -n
die Praline, -n



广告
新鲜的
有利的, 划算的
特价商品
图, 图画
包

箱
盒
夹心巧克力糖

Eine Anzeige von Lebensmittel Alak.
Das Obst ist ganz frisch.
Alles hier ist günstig: Es ist nicht teuer.
Wir haben viele Sonderangebote für Sie.
Hier sehen Sie eine Zeichnung.
Ich hätte gern eine Packung Reis.

Ich brauche noch einen Kasten Wasser.
Wie viel kostet eine Schachtel Pralinen?
Diese Pralinen sind
gut, aber nicht teuer.



die **Dose**, -n
die Olive, -n
das **Glas**, Gläser (*hier Behälter*)



罐头
橄榄
玻璃瓶

缩写

Ich möchte bitte eine Dose Oliven.
Die Oliven kommen aus Griechenland.
Ich nehme noch zwei
Gläser Marmelade.



Was bedeuten die Abkürzungen?

Mengenangaben

das **Gramm**, - → 500 g Mehl
 das **Pfund**, - → 2 Pfd. Tomaten
 das **Kilogramm**, - → 5 kg Kartoffeln
 das **Kilo**, - (kurz für Kilogramm) → 1 Kilo Äpfel

das **Dekagramm**, - (A) → 5 dag Zucker
 der **Liter**, - → 2 l Milch
 der **Dezilitel**, - (CH) → 2 dl Wein



- | | |
|---|--------------|
| 2 die Werbeanzeige , -n | 促销广告 |
| 3 die Tüte , -n | (此处为) 塑料购物袋 |
| sonst | 此外, 还 |
| geschnitten (schneiden) | 切好的, 切小的 |
| am Stück | 成块的, 一块块的 |
| das Stück , - (hier Sing. u. Pl. gleich) | 块 |
| der Wunsch , Wünsche | 愿望, 要求 |
| die Birne , -n | 梨子 |
| auch (Partikel) | (此处为) 的确, 确实 |
| reif | 熟的, 成熟的 |
| süß | 甜的 |
| der Cent , -/-s | (此处为) 欧分 |
| gleichfalls | 同样地 |
| 4 korrigieren , korrigiert, | 改正, 纠正 |
| hat korrigiert | |
| das Schnitzel , - | 肉排 |
| das Leergut (nur Sing.) | (带押金的) 空容器 |
| abgeben , gibt ab, | 交还, 交给 |
| hat abgegeben | |
| der Nachtsch (nur Sing.) | 饭后甜点 |
| | |
| mager | 瘦的 |
| 5 das Fest , -e | 庆祝活动, 节日 |
| es ist (Sommer, Winter usw.) | 现在是…… |
| am + Tageszeit | 在……(时间) |
| der Nachmittag , -e | 下午 |
| die Großfamilie , -n | 大家庭 |

In der Werbeanzeige vom Lebensmittel laden gibt es viele Angebote.
 Kann ich bitte eine Tüte haben?
 Darf es sonst noch etwas sein?
 Möchten Sie den Käse geschnitten oder am Stück?
 Geben Sie mir bitte das große Stück.

Haben Sie sonst noch einen Wunsch?
 Ich hätte gern ein Kilo Birnen.
 Sind sie denn auch reif?
 Die Bananen sind eigentlich zu reif.
 Die Äpfel schmecken süß.
 Eine Tüte kostet 20 Cent.
 Schönen Abend noch! – Danke, gleichfalls!
 Bitte korrigieren Sie.

Ich nehme zwei Schnitzel.
 Kann ich bei Ihnen Leergut abgeben?
 Geben Sie das Leergut bitte dort bei meiner Kollegin ab.
 Ich suche noch etwas zum Nachtsch.



Ist das Fleisch mager?
 Sie organisieren ein Fest.
 Es ist Sommer und das Wetter ist schön.
 Sie feiern am Nachmittag ein Fest.
 Dieser Nachmittag ist besonders warm.
 Zur Großfamilie gehören auch die Großeltern.

das **Picknick**, -e/-s
 die Geburtstagsparty, -s
 die Beförderung, -en
einkaufen gehen,
 geht einkaufen,
 ist einkaufen gegangen

野餐
 生日聚会
 升职, 升迁
 去购物

Alle zusammen machen ein Picknick.
 Sie laden 20 Personen zu Ihrer
 Geburtstagsparty am Abend ein.
 Sie feiern Ihre Beförderung im Büro.



Meinungen über das Ruhrgebiet

1 die Umfrage, -n
 der/die **Auszubildende**, -n
dass
 die **Verbindung**, -en
 die **Entfernung**, -en
 die **Ausbildung**, -en
 die **Kauffrau**, -en
über (*mehr als*)
 der **Stahl** (*nur Sing.*)

民意调查
 接受培训者
 (连接从句的连词)
 交通联系
 距离, 路程
 培训, 进修
 女商人
 超过, 多于
 钢

Lesen Sie die Umfrage in der Zeitung.
 Stefanie Fritsch ist Auszubildende in Herne.
 Ich denke, dass es heute noch schön wird.
 Stefanie findet, dass die Verkehrs-
 verbindungen im Ruhrgebiet sehr gut sind.
 Die Entfernungen zwischen den Städten
 sind nicht groß.
 Ich mache meine Ausbildung in Herne.
 Renate Pokanski arbeitet als Kauffrau.
 Unsere Industriegeschichte ist über
 150 Jahre alt.
 Kohle und Stahl aus dem Ruhrgebiet waren
 für Deutschland sehr wichtig.

Seine Meinung sagen

Ich denke, dass ...
 Ich meine, dass ...

Mir gefällt es gut/nicht, dass ...
 Ich finde es (nicht) gut, dass ...

meinen, meint, hat gemeint

认为

Ich meine, dass man hier sehr viel über die Vergangenheit lernen kann.

der **Mechaniker**, -

机械师

José Manuel Rodrigues ist Mechaniker.

Portugal

葡萄牙

Hier ist es nicht so schön wie in Portugal.

links (rechts) von

在……左边 (右边)

Links von mir wohnen Türken.

der Kroat^e, -n

克罗地亚人

Der Nachbar rechts von mir ist Kroat^e.

oben

在上面, 在上方

Oben im Haus wohnt eine Familie.

unten

在下面, 在下方

Unten wohnt ein alter Mann.

der Pole, -n

波兰人

Im Haus wohnen auch Polen.

gleiche, -r, -s

同样的, 同一的

Wir sind alle zusammen für den gleichen Fußballverein.

der **Verein**, -e

协会, 俱乐部

Unser Verein heißt Schalke 04.

der Fußballverein, -e



足球俱乐部

In meinem Fußballverein spielt auch mein Sohn Fußball.

bloß

仅仅, 只不过

Bloß in meiner Wohnung gefällt es mir nicht mehr.

eng

狭小的, 拥挤的

Zu zweit ist es einfach viel zu eng.

weil

因为

Ich suche eine Wohnung, weil ich allein wohnen möchte.

der Stahlarbeiter, -

炼钢工人, 钢铁厂工人

Friedrich Bertsch ist Stahlarbeiter in Oberhausen.

überall

到处, 处处

Überall werden Leute arbeitslos.

der Kopfarbeiter, -

脑力劳动者

In vielen Firmen braucht man fast nur noch Kopfarbeiter.

die Stahlfabrik, -en

炼钢厂, 钢铁厂

Ich habe früher in Duisburg in einer Stahlfabrik gearbeitet.

schließen, schließt,

关闭

Jetzt bin ich arbeitslos, weil man die Stahlfabrik geschlossen hat.

hat geschl^ossen

schwer (Adv.)

困难的

Es ist schwer eine Arbeit zu finden.

der Wohnort, -e

居住地

Die meisten Menschen im Ruhrgebiet sind mit ihrem Wohnort zufrieden.

3 **hell**

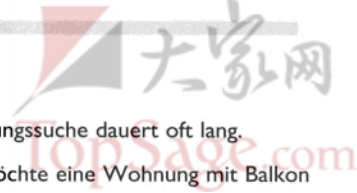


明亮的

Meine Wohnung ist hell und sonnig.



Wohnungssuche im Ruhrgebiet



die Wohnungssuche (<i>nur Sing.</i>)	找房子	Die Wohnungssuche dauert oft lang.
1 die Terrasse , -n	平台, 露台	Federica möchte eine Wohnung mit Balkon oder Terrasse haben.
privat	私人的	Die Wohnung wird privat vermietet.
der Quadratmeter , - (m ²)	平方米	Aber die Wohnung ist nur 56 m ² groß.
die Dächterrasse, -n	屋顶平台	Dort haben Sie auch eine Dachterrasse.
die Kaltmiete, -n (KM)	冷房租(不包括暖气费等费用)	Die Kaltmiete beträgt 280 Euro.
Nebenkosten (NK) (<i>nur Pl.</i>)	附加费	Außerdem müssen Sie die Nebenkosten bezahlen.
Kosten (<i>nur Pl.</i>)	花费, 开销	In unserem Garten muss viel Gartenarbeit gemacht werden.
die Gartenarbeit (<i>nur Sing.</i>)	园艺劳动	Die Wohnung ist ab sofort zu vermieten.
zu vermieten	供出租, 待租	Wir wollen unsere Garage vermieten, weil wir kein Auto mehr haben.
vermieten , vermietet,	出租	Ich möchte gern eine Wohnung in einem Neubau finden.
hat vermietet		Hat die Wohnung auch einen Keller?
der Neubau , -bauten	新建筑物, 新建的房子	Der Neubau hat sogar eine Tiefgarage.
der Keller , -	地下室	Unser Haus liegt zentrumsnah.
die Tiefgarage, -n	地下停车场	Ich muss eine Kautiön von 300 € zahlen.
zentrumsnah	离市中心近的	Ich wohne unten im Erdgeschoss.
die Kautiön, -en (Kt.)	押金	Die Miete beträgt 250 Euro kalt.
das Erdgeschoss, -e (EG)	底层	Auf Wunsch bekommen Sie einen Stellplatz in der Tiefgarage.
kalt (= ohne Heizkosten)	不包括暖气费	Schreiben Sie uns bitte unter der Chiffre XO 3458.
auf Wunsch	应……的要求	Die Wohnung wird zum 1.5. frei.
der Stellplatz, -plätze	停车位	Sie liegt im vierten Obergeschoss.
die Chiffre, -n (<i>frz.</i>)	代号, 编号	Aber es gibt einen Aufzug im Haus.
zum + Datum	在……时	Ich möchte lieber keine Gasheizung haben.
das Obergeschoss, -e (OG)	楼层	
der Aufzug , Aufzüge	电梯	
die Gasheizung (<i>hier nur Sing.</i>)	煤气取暖	

das **Gas** (nur Sing.)

2 die Wohnungsanzeige, -n

die Warmmiete, -n (WM)

2-Zi.-Whg. im Zentrum
von Bochum, EG,
kl. Terrasse,
Miete 270,- € kalt + NK,
auf Wunsch Stellplatz.
Chiffre XO 3458

煤气

住房广告

暖房租(包括暖气费在内)

Gas wird ja immer teurer.

Jeden Samstag lese ich die
Wohnungsanzeigen in der Zeitung.

Die Warmmiete finde ich ziemlich hoch.

TopSage.com



Systematische Grammatik

Sätze und Satzkombinationen 202

1 Satzformen	202
2 Der Aussagesatz.....	202
3 Die Fragesätze.....	203
4 Fragesätze mit <i>welch-</i>	204
5 Der Imperativ-Satz.....	204
6 Die Satzklammer.....	205
7 Satzkombinationen: Hauptsatz und Nebensatz.....	207

Das Verb 208

1 Das Präsens.....	208
2 Der Imperativ mit <i>Sie</i>	210
3 Das Perfekt.....	211
4 Das Präteritum <i>von haben, sein, es gibt</i>	212
5 Modalverben.....	213
6 Verben und ihre Objekte.....	214

Das Nomen..... 214

Artikel und Artikelwörter..... 215

1 Der unbestimmte und der bestimmte Artikel.....	216
2 Der negative Artikel.....	217
3 Der Possessivartikel.....	218
4 <i>welch-</i>	219

Pronomen und W-Wörter..... 219

1 Die Pronomen <i>ich, du, er • sie • es</i>	219
2 Das Pronomen <i>man</i>	220
3 W-Wörter.....	221

Präpositionen..... 221

1 Orts- oder Richtungsangaben.....	221
2 Zeitangaben.....	223
3 Andere Präpositionen.....	224

Adverbien..... 224

Die Negation (Verneinung)..... 225

Komparation und Vergleiche..... 225

1 Komparation.....	225
2 Vergleiche.....	226

Sätze und Satzkombinationen



1 Satzformen

In der Regel hat jeder Satz im Deutschen ein **Subjekt** und ein **Verb**.

- Frau Schmidt schläft.
- Barbara steht auf.
- Anna und Thomas fahren nach Süddeutschland.

Es gibt auch weitere **Satzteile**.

- Timo fotografiert den Münsterplatz. Akkusativ-Objekt (wen? was?)
- Kennen Sie den Film? Ich finde ihn sehr spannend.
- Martin Miller arbeitet in Deutschland. Ortsangabe (wo?)
- Bernd Binger ist nicht hier.
- Heute gehen wir ins Café. Richtungsangabe (wohin? woher?)
- Boris kommt aus Russland.
- Kostas arbeitet auch am Wochenende. Zeitangabe (wann?)
- Der Zug kommt jetzt an.
- Der Kaffee ist kalt. sein + Adjektiv
- Marlene Steinmann ist Fotografin. sein + Nomen

Man kann zwei Sätze mit *und*, *aber*, oder kombinieren. **und**, **aber**, **oder** stehen **zwischen Satz 1 und Satz 2**. Das **Verb** steht auf seiner **normalen Satzposition**.

Satz 1		Satz 2
Hören Sie die Dialoge	und	nummerieren Sie.
Heute arbeite ich,	aber	morgen habe ich Zeit.
Fahren Sie nach Wien	oder	bleiben Sie hier?

2 Der Aussagesatz

→ L1, 4

Das **Verb** steht auf **Position 2**.

	Position 2	
Anna	kommt	aus Polen.
Sie	lernt	in Bremen Deutsch.
Martin Miller	reist	viel.

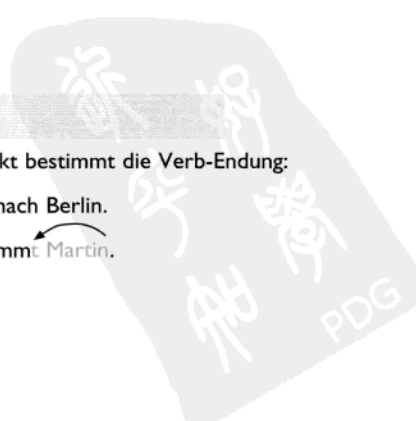
Das **Subjekt** steht im Deutschen **vor oder nach dem Verb**.

	Position 2	
Frau Schmidt	macht	Urlaub.
Du	wohnt	in München.
Vielleicht	kommt	ihr einmal nach Köln.

Tipp Das Subjekt bestimmt die Verb-Endung:

Ich fahre nach Berlin.

Heute kommt Martin.



Auch andere Elemente können auf Position 1 stehen, z. B. ein Adverb, das Akkusativ-Objekt oder ein anderer Satzteil.

Heute fährt Frau Mohr nach Brüssel.

► Siehst du das Michel und den Fernsehturm?

◁ Das Michel kann ich nicht sehen, aber den Fernsehturm sehe ich.

► Möchtest du nach Berlin fahren?

◁ Nach Berlin fahre ich nicht gerne, die Stadt ist teuer!

Das Akkusativ-Objekt kann in der **Satzmitte** (meistens) oder auf **Position 1** stehen. Vergleiche dazu auch S. 214 (Verben und ihre Objekte).

Position 1		Satzmitte	
► „Ich	beobachte	einen Hund.“	
◁ „Einen Hund	beobachtest	du?	
	Siehst	du ihn denn?	
Ich	kann	keinen Menschen	sehen!“

Tipp In der Satzmitte steht das Akkusativ-Objekt nach dem Subjekt.

Die Negation **nicht** steht nach den Objekten, aber vor der Orts- oder Richtungsangabe.

			nicht		
Meiner Mutter	kauft	das Buch	nicht.		
Er	sagt	seine Namen	nicht.		
Emil Maurer	wohnt		nicht.	in Basel.	
Gestern	ist	Beat	nicht	nach Luzern	gefahren.

3 Die Fragesätze

→ L1, 3, 5, 8

W-Fragen

→ L1, 3, 5

Mit W-Fragen fragt man nach bestimmten Informationen. Das **Verb** steht auf **Position 2**, das **W-Wort** steht auf **Position 1**.

Frage	Position 2		Mögliche Antwort
Wer	ist	das?	Frau Schmidt. (Das ist Frau Schmidt.)
Wie	heißt	er?	Christian Hansen. (Er heißt Christian Hansen.)
Wo	wohnen	Sie?	In Frankfurt. (Ich wohne in Frankfurt.)
Woher	kommt	Herr Opong?	Aus Afrika. (Er kommt aus Afrika.)
Wohin	fahrt	ihr jetzt?	Nach München. (Wir fahren nach München.)
Was	fehlt	hier?	Der Artikel. (Der Artikel fehlt.)
Wann	findet	das Casting statt?	Um 10 Uhr. (Es findet um 10 Uhr statt.)
Wofür	brauchst	du Geld?	Für ein Auto. (Ich brauche Geld für ein Auto.)

Ja-/Nein-Fragen

Mit Ja-/Nein-Fragen will man wissen: Stimmt das? Ist das richtig? *Ja* oder *nein*?
Das **Verb** steht auf **Position 1**.

Frage

Position 1

Kommst	du aus Russland?
Sind	Sie Herr Bauer?
Ist	das Ihr Buch?
Fängt	der Film jetzt an?

Mögliche Antwort

Ja. (Ich komme aus Russland.)
Nein, mein Name ist Hansen.
Ja, danke.
Nein, noch nicht.



Das Verb steht auf **Position 1**, das **Subjekt** steht **direkt hinter dem Verb**.

Bei negativen (verneinten) Fragen antwortet man mit **doch** oder **nein**.

Frage

Position 1

Kommen	Sie nicht mit?
Hast	du kein Auto?

Mögliche Antwort

Doch, ich komme gern mit.
Nein, ich habe keine Zeit.
Doch, natürlich.
Nein, ich fahre Fahrrad.

4 Fragesätze mit *welch-*

→ L8

Das Fragewort *welch-* steht zusammen mit dem Nomen auf **Position 1**.

Position 1

Welcher Tag	ist	heute?
Welche Farbe	hat	das Kleid?
Welches Auto	ist	billig?

Vergleiche dazu auch S. 215
(Artikel und Artikelwörter).

5 Der Imperativ-Satz

→ L1

Das **Verb** steht auf **Position 1**.

Position 1

Schreiben	Sie.
Lesen	Sie bitte.
Sprechen	Sie bitte langsam.

Hier verwendet man den Imperativ:

- **Bitten und Aufforderungen:**
Markieren Sie bitte.
Bitte suchen Sie im Text.
- **Rat, Tipp:** Lernen Sie die Nomen immer mit Artikel und Plural.



Bei Bitten und Aufforderungen verwendet man meist *bitte*. Ohne *bitte* ist der Imperativ oft unfreundlich. *bitte* kann auch vor dem Verb stehen: Bitte hören Sie den Dialog.

6 Die Satzklammer

→ L2, 3, 4, 6, 7, 8, 10

Viele Verben haben im Satz zwei Teile. Der eine Teil (die Verbform mit Person) steht auf **Position 2 oder 1**, der andere am **Satzende**. Die beiden Verbteile bilden eine **Satzklammer**.

	Verb	Satzmitte	Satzende
Aussagesatz	Frau Mainka	möchte	gern
W-Frage	Wer	füllt	das Formular
Ja-/Nein-Frage		Gehst	du oft
Imperativ		Sprechen	Sie bitte
			mitmachen. aus? ins Kino? nach.

Satzklammer

Die Satzmitte kann unterschiedlich gefüllt sein:

Ich spiele		Tennis.
Ich spiele	oft	Tennis.
Ich spiele	sehr oft	Tennis.
Ich spiele	sehr oft mit Peter	Tennis.

Die Satzklammer hat viele Formen:

- trennbare Verben (fängt ... an)
- zweiteilige Verben (hört ... Musik)
- Modalverb + Infinitiv (muss ... gehen)
- Perfekt: *sein / haben* + Partizip Perfekt (hat ... gemacht; ist ... gegangen)
- *sein* + Adjektiv / Nomen (ist ... schön; ist ... Lehrerin)



Vergessen Sie den zweiten Verbteil nicht – er bringt wichtige Informationen:
Ich spiele oft Tennis / Karten / Fußball.

Die Satzklammer hat viele Formen:

- trennbare Verben (fängt ... an)
- zweiteilige Verben (hört ... Musik)
- Modalverb + Infinitiv (muss ... gehen)
- Perfekt: *sein / haben* + Partizip Perfekt (hat ... gemacht; ist ... gegangen)
- sein* + Adjektiv / Nomen (ist ... schön; ist ... Lehrerin)

Sätze mit trennbaren Verben

→ L3

Trennbare Verben bilden eine Satzklammer. Sie haben ein Präfix (eine Vorsilbe), z. B. an- (anfangen). Der **erste Verbteil** (das Präfix, die Vorsilbe) steht am **Satzende**, der **zweite Verbteil** (die Verbform mit Person) steht auf **Position 2 oder 1**.

	Verb	Satzende (Präfix)
Die Show	fängt	um 20 Uhr
Wer	spielt	heute
	Findet	das Casting heute
	Lesen	Sie bitte
		an. mit? statt? vor.

Satzklammer

Sätze mit Modalverben

→ L3, 4, 8, 10

Das **Modalverb** steht auf **Position 2 oder 1**, der **Infinitiv** steht am **Satzende**.

	Verb (Modalverb)		Satzende (Infinitiv)
Tanja	will	mehr von Nürnberg	kennen lernen.
Wir	möchten	nach Italien	fahren.
Wo	kann	Frau Egli	einkaufen?
	können	Sie das bitte	wiederholen?
Otto	konnte	früher Türkisch	sprechen.
	Dürfen	wir im Garten	spielen?
Hier	darf	man nicht	rauchen.
Kerstin	durfte	nicht Stewardess	werden.
Die Marktfrau	muss	am Samstag	arbeiten.
Die Bergleute	mussten	hart	arbeiten.

Satzklammer

Tipp In Sätzen mit Modalverben und trennbaren Verben steht das trennbare Verb im Infinitiv am Satzende: Ich möchte sofort anfangen.

Tipp Modalverben kann man manchmal auch ohne Infinitiv verwenden:
 Ich möchte einen Kaffee. (= Ich möchte einen Kaffee haben.)
 Ich kann Deutsch. (= Ich kann Deutsch sprechen.)
 Ich muss nach Hause. (= Ich muss nach Hause gehen.)

Sätze im Perfekt

→ L6

Im **Perfekt** bilden alle Verben eine Satzklammer. *haben* oder *sein* stehen auf **Position 2 oder 1**, das Partizip Perfekt steht am **Satzende**.

	Verb (haben / sein)		Satzende (Partizip Perfekt)
Gestern	ist	Frau Mohr nach Brüssel	gefahren.
Sie	hat	dort einen Freund	getroffen.
	Sind	Sie schon einmal in Brüssel	gewesen?
Heute	hat	der Tag früh	angefangen.
Um 6 Uhr	bin	ich schon	aufgestanden.
Dann	habe	ich die Betten	gemacht.
Was	hat	Valentina	mitgebracht?

Satzklammer

Sätze mit sein + Adjektiv / Nomen

→ L2, 5

Das Verb **sein** steht auf **Position 2 oder 1**, das **Adjektiv** bzw. das **Nomen** steht am **Satzende**.



	Verb (sein)		Satzende (Adjektiv / Nomen)
Der Bus	ist	sehr	langsam.
Frau Mainka	ist		Krankenschwester.
	Seid	ihr ein bisschen	nervös?
	Sind	Sie	Journalist?
	Satzklammer		

als + Nomen / Adverb und **wie + Nomen / Adverb** stehen meistens **nach dem Satzende**.

	Verb		Satzende	als / wie + Nomen / Adverb
Berlin	ist	viel	größer	als Nürnberg.
Er	hat	gestern mehr	gearbeitet	als heute.
	Ist	Basel so	anstrengend	wie Zürich?
Früher	ist	man nicht so viel	gereist	wie heute.
	Satzklammer			

7 Satzkombinationen: Hauptsatz und Nebensatz

→ L10

Viele Verben haben im Satz zwei Teile. Dann gibt es im Hauptsatz eine **Satzklammer**: Das konjugierte Verb steht auf **Position 2 oder 1**, der zweite Teil des Verbs steht am **Satzende**.

	Verb	Satzmitte	Satzende
Heute	hat	der Tag früh	angefangen.
	Kommst	du morgen	mit?
	Satzklammer		

Bei Nebensätzen steht auf **Position 1** die **Subjunktion**, am Ende steht das **konjugierte Verb**.

Hauptsatz	Subjunktion	Satzmitte	Satzende (Verb)
...,	weil	er jetzt	müde ist.
...,	dass	es nicht	geht.
...,	dass	du jetzt	kommen kannst.
		Nebensatz	

Tipp Die Satzmitte ist im Hauptsatz und im Nebensatz gleich.

Wenn es mehrere Verbeile gibt, steht das konjugierte Verb **ganz am Ende**.

...,	wenn	sie	gemacht hat.
...,	dass	du jetzt	kommen sollst.

Nebensätze kombiniert man fast immer mit einem Hauptsatz.

Ich glaube, dass es nicht geht.
Er schläft, weil er müde ist.

Hauptsatz **Nebensatz**

Tip Als Antwort kann ein Nebensatz auch allein stehen: „Warum kommt sie nicht?“ „Wenn sie keine Zeit hat.“

Der Nebensatz kann auch **zuerst** stehen. Dann steht er auf **Position 1 vom Hauptsatz**.

Position 1	Position 2		Satzende
Nebensatz	konjugiertes Verb		zweiter Versteil
Weil er in Berlin ist,	kann	er nicht	kommen.

So verwendet man die Subjunktionen:

Grund: Kerstin ist nicht Stewardess geworden, weil ihre Eltern das nicht wollten.

Die Subjunktion *dass* hat grammatische Funktion, sie verbindet den Nebensatz mit dem Hauptsatz:

Ich glaube: Er kommt bald.

→ Ich glaube, dass er bald kommt.

Das Verb

Grundprinzipien:

- Das Subjekt bestimmt die Verb-Endung:
ich komme kommst du? er • sie • es kommt
wir kommen kommt ihr? sie • Sie kommen

- Das Verb bestimmt die übrigen Satzteile:

Familie Daume beobachtet den Münsterplatz.

Thomas Bauer wohnt in Bremen.

Akkusativ-Objekt
Ortsangabe

1 Das Präsens

→ L1

Regelmäßige Verben

Singular		komm-en (Infinitiv)
1. Person	ich	komm-e
2. Person	du	komm-st
3. Person	er • sie • es	komm-t
Plural		
1. Person	wir	komm-en
2. Person	ihr	komm-t
3. Person	sie	komm-en
	Sie	komm-en

Tip **du, ihr:** familiäre Anrede (Familie, Freunde, junge Leute);
Sie: formelle Anrede im Singular und Plural (fremde Erwachsene, formelle Situationen). Vgl. dazu auch S. 219/220 (Pronomen und W-Wörter).
Die Verbform ist identisch mit sie kommen (3. Person Plural).

Verben mit Vokalwechsel

Manche Verben ändern bei *du* und *er • sie • es* ihren Vokal. Alle anderen Formen sind im Präsens regelmäßig.

	a → ä: fahren	e → i: essen
ich	fahre	esse
du	fährst	isst
er • sie • es	fährt	isst
wir	fahren	essen
ihr	fahrt	esst
sie • Sie	fahren	essen

Ebenso

schlafen: du schläfst	sprechen: du sprichst
waschen: du wäschst	geben: du gibst
anfangen: du fängst an	treffen: du triffst
	lesen: du liest
	sehen: du siehst
	nehmen: du nimmst

Tipp Nicht alle Verben mit *a* oder *e* haben Vokalwechsel.

Verben mit kleinen Varianten

Die Verben auf **-den, -ten** brauchen bei *du, er • sie • es* und *ihr* ein *-e* vor der Verb-Endung.

-den, -ten: finden, arbeiten, warten: du findest, er • sie • es arbeitet; ihr wartet

Die Verben auf **-ßen, -sen** brauchen bei *du* kein zusätzliches *-s* in der Verb-Endung.

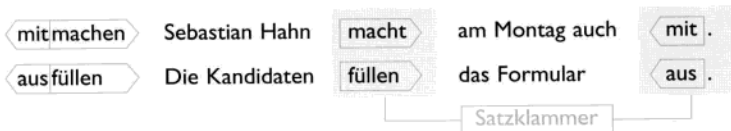
-ßen, -sen: heißen, reisen, essen: du heißt, du reist, du isst

Trennbare Verben

→ L3

Im Deutschen gibt es viele trennbare Verben. Im Infinitiv sehen sie ganz normal aus: anfangen, mitmachen, mitspielen, nachsprechen, stattfinden, vorlesen usw.

Trennbare Verben haben ein betontes Präfix (eine betonte Vorsilbe). Es steht am **Satzende**. Mit dem zweiten Versteil (Verbform mit Person) bildet es eine **Satzklammer**.



Verben mit diesen Präfixen sind trennbar:

an(fangen), an(fangen), auf(räumen), aus(füllen), ein(kaufen), mit(machen), nach(sprechen), vor(lesen), vorbei(gehen), weg(bringen), zurück(liegen)

Tipp Trennbare Präfixe sind betont. Lernen Sie die Verben mit der richtigen Betonung:
[a]nfangen, m[i]tmachen, n[a]chsprechen, st[a]ttfinden.

Diese Verben haben auch zwei Teile und bilden eine **Satzklammer**:

Auto fahren, Fußball spielen, Musik hören, Platz nehmen, Deutsch sprechen, spazieren gehen, da sein, dran sein: Frau Mainka [ist] um 10 Uhr [dran].

Untrennbare Verben

→ L7

Verben mit diesen Präfixen sind untrennbar. Sie sind immer unbetont:

be-, ent- / emp-, er-, ge-, miss-, ver-, zer-

best[e]llen, end[e]cken, empf[a]ngen, erz[ä]hlen, gef[a]llen, verk[a]ufen, zerst[ö]ren.

Unregelmäßige Verben

Diese Verben sind sehr häufig:

	sein	haben	werden	wissen
ich	bin	habe	werde	weiß
du	bist	hast	wirst	weiß
er • sie • es	ist	hat	wird	weiß
wir	sind	haben	werden	wissen
ihr	seid	habt	werdet	wisst
sie • Sie	sind	haben	werden	wissen

2 Der Imperativ mit Sie

→ L1

Die Verbform des Imperativs mit Sie ist identisch mit der Sie-Form im Präsens. Aber das **Verb** steht auf **Position 1**.

Sie kommen Kommen Sie.
Sie fangen an Fangen Sie an.

3 Das Perfekt

→ L6, 7

Das Perfekt drückt die Vergangenheit aus. Man verwendet es vor allem in der gesprochenen Sprache, in der Konversation.

Die Form

Das Perfekt hat zwei Teile: eine Verbform von *haben* oder *sein* und das Partizip Perfekt. Beide Teile bilden eine **Satzklammer**. Die Verbform von **haben** oder **sein** steht auf **Position 2 oder 1**, das **Partizip Perfekt** steht am **Satzende**.

		Verb		Satzende
haben + Partizip Perfekt	Wir	haben	viel	gelacht.
		Hast	du das Zimmer	aufgeräumt?
sein + Partizip Perfekt	Gestern	sind	wir in Berlin	gewesen.
	Wer	ist	nach Erfurt	gefahren?

Satzklammer

Hilfsverb haben oder sein

Die meisten Verben bilden das Perfekt mit *haben*. Einige wichtige Verben bilden das Perfekt mit *sein*, z. B. Verben der Bewegung oder Veränderung.

- Bewegung: Kevin ist zu Fuß gegangen.
- Veränderung des Orts: Tanja ist nach Spanien geflogen.
- Veränderung eines Zustands: Sascha ist krank geworden.
- Geschehen: Was ist passiert?
- Außerdem: *sein* und *bleiben*: Wo ist Elisabeth gewesen? Sie ist in Erfurt geblieben.

Das Partizip Perfekt

Regelmäßige Verben

Das Partizip Perfekt der regelmäßigen Verben bildet man mit **ge-** und **-t**.

fragen → ge- frag -t

sagen → ge- sag -t

machen → ge- mach -t

wohnen → ge- wohn -t

Tipp Verben auf **-ten** haben die Endung **-et**: arbeiten → gearbeit^et, heiraten → geheirat^et, warten → gewart^et

Unregelmäßige Verben

Das Partizip Perfekt der unregelmäßigen Verben bildet man mit **ge-** und **-en**.

fahren → ge- fahr -en
gehen → ge- gang -en

nehmen → ge- nomm -en
werden → ge- word -en

Tipp Bei den unregelmäßigen Verben ändert sich auch oft der wichtigste Vokal (der „Stammvokal“): und manchmal die Konsonanten: helfen → geholfen, gehen → gegangen
Einige unregelmäßige Verben enden auf -t: bringen → gebracht, denken → gedacht

Tipp Lernen Sie die Verben immer so: sprechen – spricht – gesprochen. Eine Liste der wichtigsten Verben finden Sie im Anhang (ab S. 227).

- Bei Verben mit **trennbaren Präfixen** steht **-ge-** dem trennbaren Präfix.

aufmachen → auf -ge- macht	ankommen → an -ge- kommen
aufräumen → auf -ge- räumt	abfahren → ab -ge- fahren
auswechseln → aus -ge- wechselt	mitbringen → mit -ge- bracht

- Einige regelmäßige und unregelmäßige Verben haben **kein ge-**:

Verben auf **-ieren**:

studieren → studier -t; reservieren → reservier -t

Verben mit untrennbarem Präfix:

bestellen → bestell -t, erklären → erklär -t, entdecken → entdeck -t

beginnen → begann -en, empfangen → empfang -en, vergessen → vergess -en

Verben mit diesen Präfixen sind untrennbar. Sie sind immer unbetont:

be-, ge-, ent- / emp-, er-, ge-, miss-, ver-, zer

Tipp Alle Verben, die nicht auf der ersten Silbe betont sind, bilden das Partizip Perfekt **ohne ge-**.

4 Das Präteritum von *haben*, *sein*, *es gibt*

→ L5

Auch das Präteritum drückt Vergangenheit aus. Die Verben *haben*, *sein* und *es gibt* verwendet man meist im Präteritum, nicht im Perfekt.

	haben	sein	es gibt
ich	hatte	war	
du	hattest	warst	
er • sie • es	hatte	war	es gab
wir	hatten	waren	
ihr	hattet	wart	
sie • Sie	hatten	waren	



5 Modalverben

Modalverben bilden mit dem Infinitiv eine **Satzklammer**.

	Verb (Modalverb)		Satzende (Infinitiv)	Bedeutung:
Wir	möchten	nach Italien	fahren.	Wunsch
Herbert	will	jetzt	anfangen.	Absicht
	Wollt	ihr schon	gehen?	
Jetzt	kann	Andrea den Unterricht	planen.	Fähigkeit
Sie	können	gern noch	bleiben!	freundliche Erlaubnis
Ihr	dürft	jetzt im Garten	spielen.	Erlaubnis
Meine Kinder	dürfen	niche viel	fernsehen.	Verbot
Warum	musst	du schon	gehen?	Notwendigkeit

Satzklammer

Negation von *müssen* und *dürfen*:

„Du **musst nicht** aufräumen!“

„Du **darfst das nicht** vergessen!“

Bedeutung:

Es ist nicht unbedingt notwendig, dass du aufräumst; du entscheidest selbst.

Vergiss das auf keinen Fall! (Verbot)

Weitere Verwendung der Modalverben:

- *dürfen* und *können* machen Bitten, Aufforderungen und Einladungen freundlicher:
Darf ich Sie etwas fragen? Können Sie mir bitte helfen?
- Wünsche drückt man mit *möchte* aus, *wollen* klingt nicht sehr freundlich:
Ich *möchte* (gern) fünf Brezeln und ein Weißbrot.
(Ich ~~will~~ fünf Brezeln und ein Weißbrot.)

Modalverben im Präsens und das Präteritum

Die Modalverben haben im **Präsens** Singular nur in der zweiten Person eine Endung (-st); *können*, *müssen*, *wollen* und *dürfen* haben im Singular auch einen anderen Vokal. Das **Präteritum** bildet man mit **-te**. Achtung: *möcht-* hat kein Präteritum.

	können	müssen	wollen	dürfen	sollen	möcht-
ich	kann	musst	will	darf	soll	möchte
du	kannst	musst	willst	darfst	sollst	möchtest
er • sie • es	kann	musst	will	darf	soll	möchte
wir	können	müssen	wollen	dürfen	sollen	möchten
ihr	könnt	müsst	wollt	dürft	sollt	möchtet
sie • Sie	können	müssen	wollen	dürfen	sollen	möchten

	können	müssen	wollen	dürfen	sollen
ich	konnte	musste	wollte	durfte	sollte
du	konntest	musstest	wolltest	durftest	solltest
er • sie • es	konnte	musste	wollte	durfte	sollte
wir	konnten	mussten	wollten	durften	sollten
ihr	konntet	musstet	wolltet	durftet	solltet
sie • Sie	konnten	mussten	wollten	durften	sollten

Tipp *möcht-* hat keinen Infinitiv

6 Verben und ihre Objekte

→ L4

Das Verb bestimmt, ob ein Akkusativ-Objekt im Satz vorkommt.

Verben mit **Akkusativ-Objekten** sind besonders häufig:



Andere wichtige Verben mit Akkusativ-Objekt:

- finden: Klaus findet keine Wohnung in Köln.
- haben: Ich habe leider keine Zeit.
- kaufen: Kaufst du bitte eine Zeitung?
- kennen lernen: Hast du sie schon kennen gelernt?
- machen: Wir machen eine Pause.
- vergessen: Ich vergesse immer den Artikel!

Der Artikel markiert oft deutlich Subjekt und Akkusativ-Objekt. Darum kann man im Deutschen die Objekte im Prinzip auch **vor** das Verb stellen. So drückt man meistens einen Kontrast aus:

Akkusativ-Objekt	Akkusativ-Objekt	Kontrast
Das Sandwich esse ich, aber	den Tee trinke ich nicht.	Sandwich ↔ Tee
Einen Fernseher hat Katrin nicht, aber	einen Computer (hat sie)	Fernseher ↔ Computer

Das Nomen

Zug, Kirche, Schiff sind Nomen. Nomen, Personen und Orts-/Ländernamen schreibt man groß: der Zug, Marlene Steinmann, Köln, Deutschland. Nomen haben meist einen Artikel bei sich.

Das Genus (Geschlecht)

→ L2

Nomen haben ein Genus (Geschlecht): maskulin **m**, feminin **f** oder neutrum **n**.
Der Artikel richtet sich nach dem Genus.

m der Zug, der Mann

f die Kirche, die Frau

n das Schiff, das Auto

Tipp Im Plural unterscheidet man nicht nach dem Genus (maskulin, feminin, neutrum).

Tipp Es gibt nur wenige Regeln für das Genus. Lernen Sie Nomen deshalb immer mit Artikel. Einzelne Regeln sind z. B.:

- Nomen auf **-er** → meist maskulin: der Lehrer, der Schüler, der Vater
- Nomen auf **-e** → meist feminin: die Adresse, die Reise, die Zitrone
- Nomen auf **-ie, -ion, -ät, -ung** → immer feminin: die Melodie, die Situation, die Universität, die Zeitung
- Nomen auf **-in** → immer feminin: die Ärztin, die Kellnerin, die Lehrerin
- Nomen auf **-um** → immer neutral: das Museum, das Studium
- Wochentage → maskulin: der Montag, der Dienstag

Singular und Plural

Nomen verwendet man im Singular und im Plural.

Singular	Plural
das Schiff	die Schiffe
die Stadt	die Städte
die Kirche	die Kirchen
die Lektion	die Lektionen
das Kind	die Kinder
das Haus	die Häuser
das Auto	die Autos
der Lastwagen	die Lastwagen

Tipp Es gibt verschiedene Plural-Endungen: **-e, -(e)n, -er, -s, -.** Aus **a, o, u** wird im Plural meist **ä, ö, ü**.
Lernen Sie die Nomen immer mit Artikel und Pluralform.

Einige Nomen haben keinen Plural, z. B. der Zucker, der Tee, der Kaffee, der Wein, die Milch, die Butter, das Obst, das Gemüse, das Fleisch usw.

Einige Nomen haben keinen Singular, z. B. die Leute, die Eltern, die Lebensmittel usw.

Artikel und Artikelwörter

Im Deutschen verwendet man Nomen meist mit Artikel: **der** Berg, **eine** Fabrik, **kein** Hotel, **meine** Großeltern. Es gibt verschiedene Artikel, z. B. den bestimmten (**der**), den unbestimmten (**ein**), den negativen Artikel (**kein**) und den Possessivartikel (**mein**).

Artikel	Nominativ			
	m	f	n	Pl
bestimmt	der Text	die Seite	das Buch	die Fragen
unbestimmt	ein Text	eine Seite	ein Buch	– Fragen
negativ	kein Text	keine Seite	kein Buch	keine Fragen
Possessivart.	mein Text	meine Seite	mein Buch	meine Fragen

Artikel	Akkusativ			
	m	f	n	Pl
bestimmt	den Text	die Seite	das Buch	die Fragen
unbestimmt	einen Text	eine Seite	ein Buch	– Fragen
negativ	keinen Text	keine Seite	kein Buch	keine Fragen
Possessivart.	meinen Text	meine Seite	mein Buch	meine Fragen

Tipp Im Plural unterscheidet man nicht nach dem Genus (maskulin, feminin, neutrum).

Artikel und Artikelwörter zeigen an: Ein Nomen steht im **Nominativ, Akkusativ** oder **Dativ**.

Nomen im Akkusativ können Objekte sein:

Nominativ (Subjekt)		Akkusativ(-Objekt)
Die Frau	bestellt	ein Stück Kuchen.
Sie	isst	den Kuchen und trinkt einen Kaffee.

Nomen im Dativ und Akkusativ können auch **von einer Präposition abhängen**:

Wir gehen jetzt *in den Speisesaal*.

Auf dem Tisch steht ein Glas mit Blumen.

Präposition mit Nomen im Akkusativ

Präposition mit Nomen im Dativ

Artikel und Artikelwörter zeigen auch an:

- Etwas ist neu im Text oder in der Situation: *ein, eine, ein* (**unbestimmter Artikel**).
Timo sagt: „Ich beobachte *einen* Mann.“
Manchmal ist *ein, eine, ein* auch eine Zahl: „Ich habe *einen* Bruder.“ (= nicht zwei)
- Etwas ist bekannt (es ist im Text schon vorgekommen oder es ist allgemein bekannt):
der, die, das (**bestimmter Artikel**).
„Ich beobachte *einen* Mann.“ – „Da ist *der* Mann!“
Der Münsterplatz ist in Freiburg.
- Etwas ist negiert: *kein, keine, kein* (**negativer Artikel**).
„Hier gibt es *keinen* Münsterplatz!“
- Besitz oder enge Beziehung: *mein, meine, mein* (**Possessivartikel**).
Meine Tochter heißt Amelie.

1 Der unbestimmte und der bestimmte Artikel

→ L2, 7

Hier verwendet man den Artikel:

Das ist *ein* Hafen. *Der* Hafen ist in Norddeutschland.

Ich habe *eine* Schwester, Tina zwei.

Familie Raptis hat zwei Kinder. *Der* Sohn heißt Jakob, *die* Tochter Lena.

Hier verwendet man keinen Artikel:

Namen: Das ist *Frau* Mainka. Ihre Kinder heißen *Beate* und *Stefan*.

unbestimmte Mengenangaben: *Frau* Egli kauft *Obst, Butter* und *Zucker*. Sie isst gern *Obstkuchen*.

Berufe: Das ist *Kostas* Raptis, er ist *Arzt*. Seine *Frau* ist *Lehrerin*.

Städte- und Ländernamen: ► Wohnen Sie in *Deutschland*? ◁ *Ja*, in *Frankfurt*.

Tipp Einige Länder haben einen Artikel, z. B. die Schweiz: Urs kommt aus der Schweiz.
In der Schweiz gibt es viele Berge. Ich fahre gern in die Schweiz.

Der **bestimmte Artikel** hat immer die Signal-Endungen.

bestimmt	m	f	n	Pl
Nominativ	der Hut	die Brille	das Haus	die Hüte, Brillen, Häuser
Akkusativ	den Hut	die Brille	das Haus	die Hüte, Brillen, Häuser
Dativ	dem Hut	der Brille	dem Haus	den Hüten, Brillen, Häusern

Die Endungen des **bestimmten Artikels** sind wichtige Signale für Kasus (Fall) und Genus (Geschlecht).

	m	f	n	Pl
Nominativ	r	e	s	e
Akkusativ	n			
Dativ	m	r	m	n

Tipp Merken Sie sich diese Signalendungen gut. Sie kommen auch bei anderen Wörtern (Artikel, Adjektive ...) vor.

Der **unbestimmte Artikel** hat manchmal keine Signalendungen (im Nominativ maskulin und neutrum und im Akkusativ neutrum).

unbestimmt	m	f	n	Pl
Nominativ	ein Hut	eine Brille	ein Haus	– Hüte, Brillen, Häuser
Akkusativ	einen Hut	eine Brille	ein Haus	– Hüte, Brillen, Häuser
Dativ	einem Hut	einer Brille	einem Haus	– Hüten, Brillen, Häusern

Tipp Es gibt keine Pluralform für *ein, eine, ein*:
Da vorn steht ein Haus! → Plural: Da vorn stehen Häuser!

2 Der negative Artikel

→ L2, 4, 7

Der negative Artikel *kein* hat im Singular dieselben Endungen wie der unbestimmte Artikel (*ein, eine, ein*). *kein* verneint das Nomen.

- ▶ Ist das eine Schule? ◁ Nein, das ist *keine* Schule.
- ▶ Hast du einen Hund? ◁ Nein, ich habe *keinen* Hund. Ich habe eine Katze.

	m	f	n	Pl
Nominativ	kein Hut	keine Brille	kein Haus	keine Hüte, Brillen, Häuser
Akkusativ	keinen Hut	keine Brille	kein Haus	keine Hüte, Brillen, Häuser
Dativ	keinem Hut	keiner Brille	keinem Haus	keinen Hüten, Brillen, Häusern

3 Der Possessivartikel

→ L3, 5, 7

Der Possessivartikel drückt Besitz und Zugehörigkeit aus.

das Haus von Martin → sein Haus

das Haus von Tanja → ihr Haus



Diese Possessivartikel gibt es:

ich	mein	Das ist mein Hund.
du	dein	Ist das dein Heft?
er	sein	Wo ist Herr Mainka? Und wo ist sein Bus?
sie	ihr	Da ist Frau Solling-Raptis. Das ist ihr Buch.
es	sein	Das Kind isst sein Eis.
wir	unser	Unser Haus ist alt.
ihr	euer	Beate und Stefan, ist das euer Lehrer?
sie	ihr	Lena und Jakob machen jetzt ihre Hausaufgaben.
Sie	Ihr	Guten Tag, Herr Bauer! Eine Frage: Ist das Ihr Auto? Guten Tag, Herr und Frau Müller! Eine Frage: Ist das Ihr Auto?

Die Endungen sind wie bei *ein* und *kein*.

		m	f	n	PI
mein, dein, sein • ihr • sein	Nom.	mein Hund	meine Familie	mein Lied	meine Eltern
	Akk.	meinen Hund	meine Familie	mein Lied	meine Eltern
	Dat.	meinem Hut	meiner Brille	meinem Haus	meinen Hüten, ...
unser	Nom.	unser Hund	unsere Familie	unser Lied	unsere Eltern
	Akk.	unseren Hund	unsere Familie	unser Lied	unsere Eltern
	Dat.	unserem Hut	unserer Brille	unserem Haus	unseren Hüten, ...
euer	Nom.	euer Hund	eure Familie	euer Lied	eure Eltern
	Akk.	euren Hund	eure Familie	euer Lied	eure Eltern
	Dat.	eurem Hut	eurer Brille	eurem Haus	euren Hüten, ...
ihr • Ihr	Nom.	ihr Hund	ihre Familie	ihr Lied	ihre Eltern
	Akk.	ihren Hund	ihre Familie	ihr Lied	ihre Eltern
	Dat.	ihrem Hut	ihrem Brille	ihrem Haus	ihrem Hüten, ...

Tipp Statt *unsere, unseren* hört man auch *unsre, unsren*.



4 Welch-

welch- ist ein Fragewort. Es steht zusammen mit dem Nomen auf **Position 1**.
welch- bedeutet: Auswahl aus einer Menge.



Position 1		Mögliche Antwort
Welcher Tag	ist heute?	Dienstag.
Welches Zimmer	möchten Sie lieber? Das Einzelzimmer oder das Doppelzimmer?	Das Einzelzimmer bitte.

welch- hat immer die Signalendungen (wie der bestimmte Artikel *der, die, das*):

	m	f	n	Pl
Nominativ	welcher Hut	welche Brille	welches Haus	welche Häuser
Akkusativ	welchen Hut	welche Brille	welches Haus	welche Häuser
Dativ	welchem Hut	welcher Brille	welchem Haus	welchen Häusern

Pronomen und W-Wörter

1 Die Pronomen *ich, du, er • sie • es, wir, ihr, sie / Sie* → L1, 5, 9

Die Pronomen nennen Sprecher und Hörer oder ersetzen Namen und bekannte Nomen.

ich, wir: Sprecher

du, ihr, Sie: Hörer

er, sie, es, sie: über diese Personen und Dinge spricht man

Tipp Im Deutschen kann man die Pronomen nicht weglassen.
 Kommst du heute? Wir spielen Karten. Philipp kommt auch. Er hat heute Zeit.

	Singular					Plural			
Nominativ	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie	Sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen	Ihnen

Tipp es kann sich auch auf eine ganze Aussage beziehen:
 „Wann kommt der Zug an?“ – „Ich weiß es nicht.“

So werden die Pronomen verwendet:

- Bezug auf Nomen:

Das ist Martin Miller. Er ist Journalist. Kennen Sie ihn?

Das ist Andrea, meine Frau. Sie ist Deutschlehrerin. Ich liebe sie.

Das ist das Münster. Es ist sehr schön. Timo fotografiert es.

- „Kommunikations“-Pronomen:

du-Situation

Kostas: Andrea, ohne *dich* ist das Leben nicht schön!

Andrea: Ja, ja. Wo sind die Kinder jetzt? Lena, Jakob, wo seid ihr, ich sehe *euch* nicht!

Kostas: Wann haben *wir* mal wieder einen Abend nur für *uns*? Was meinst *du*?

Andrea: Einen Abend nur für *uns*? Ohne die Kinder? Was machen wir ohne *sie*?

Sie-Situation

Chef: Herr Bauer, *Sie* arbeiten sehr gut! Ich möchte *Sie* und Ihre Frau gern einladen und für *Sie* kochen. Es gibt Fisch und Gemüse.

Herr Bauer: Oh, vielen Dank. Ich frage meine Frau.

Chef: Sehr gut, fragen *Sie* sie bald.

Wann verwendet man *du / ihr ...*?

- in der Familie
- mit Kindern (bis ca. 15)
- mit Freunden
- manchmal mit Kollegen

Wann verwendet man *Sie ...*?

- mit fremden Erwachsenen
- in formellen Situationen: Arbeit, Einkaufen, Behörden, Polizei ...
- wenn man nicht sicher ist: *Sie* oder *du*?

Tipp *Sie* kann Singular oder Plural sein.

2 Das Pronomen *man*

→ L4

man ist ein unbestimmtes Pronomen: Es gibt keine konkrete Person oder man spricht für alle Leute.

Sagt *man* auf Deutsch auch „Souvenir?“
Heute kann *man* den Münsterturm gut sehen!
Früher hatte *man* mehr Zeit.

Tipp Bei konkreten Personen verwendet man *er, sie, es*: Pablo lernt Deutsch. Er braucht ein Wörterbuch.

3 W-Wörter

→ L1, 4, 5

W-Wörter sind Fragewörter. Man fragt nach bestimmten Informationen (vgl. auch S. 203/204, Fragesätze), z. B. *wie, wann, wo, woher, wohin* usw. Nach Personen oder Sachen fragt man unterschiedlich.

	Person	keine Person, Sache
Nominativ	Wer ist das? – Kostas Raptis.	Was ist das? – Ein W-Wort.
Akkusativ	Wen siehst du? – Lutz. Ohne <i>wen</i> möchtest du nicht leben? – Ohne meine Familie. Für <i>wen</i> kochst du? – Für meine Frau.	Was isst du? – Eine Suppe. Ohne <i>was</i> möchtest du nicht leben? – Ohne meine Musik. Wofür braucht Martin das Geld? – Für einen Computer.

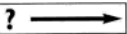

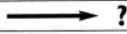
Tipp Kombination W-Wort + Präposition: Bei der Frage nach Sachen kann es besondere W-Wörter geben: *Wofür* arbeiten Kostas und Andrea? – Für ihr Haus.

Präpositionen

Präpositionen kombiniert man mit Nomen. Sie stehen vor dem Nomen. Das Nomen hat dann einen bestimmten Kasus; meistens steht es im Akkusativ oder im Dativ.

1 Orts- oder Richtungsangaben

→ L1, 5, 8, 9

Woher?  aus	Wo?  in	Wohin?  nach
Herr Hansen kommt aus Frankfurt. Herr Becker kommt aus Deutschland.	Er wohnt in Frankfurt. Thomas und Anna wohnen in Deutschland.	Er fährt nach Leipzig. Herr Schapiro fährt nach Deutschland.
Länder mit Artikel: Herr Egli kommt aus der Schweiz.	Beat und Regula leben in der Schweiz.	Marlene Steinmann fährt in die Schweiz.
von ... nach Wohin?	Der Eurocity fährt von Norden nach Süden. Von Rostock fahren viele Schiffe nach Russland.	



Es gibt zwei Gruppen von Präpositionen.

① Präpositionen mit einem **festen Kasus** und ② Präpositionen mit Akkusativ **oder** Dativ.

① **aus, bei, von, zu:** immer mit dem **Dativ**:

Herr Eberle arbeitet bei einem Pharmakonzern.

Frau Bürgi kommt vom Sport.

Aus welchem Land kommen Sie?

Am Sonntag fahre ich immer zu meinen Eltern.

Tipp Meistens sagt man

beim statt *bei dem*

Ausnahme: Man zeigt auf etwas Bestimmtes: „Gehen

vom statt *von dem*

wir jetzt zu dem Laden?“ (= nicht zu einem anderen

zum / zur statt *zu dem / zu der* Laden). Der Artikel ist dann betont.

② **an, auf, in** mit Akkusativ **oder** Dativ:

an + Akkusativ

Wohin? Sonya geht an die Bushaltestelle.

an + Dativ

Wo? Sie wartet an der Haltestelle.

auf + Akkusativ

Wohin? Martin Miller steigt auf den Kirchturm.

auf + Dativ


Wo? Er steht auf dem Kirchturm.

in + Akkusativ

Wohin? Lena und Jakob gehen in den Kindergarten.

in + Dativ

Wo? Sie spielen im Kindergarten

Wohin?  **?**

(Bewegung von A nach B)

mit Akkusativ:

Sonya ...

geht an die Bushaltestelle.

steigt auf den Kirchturm.

geht in den Fahrschule.

Wo? **?**

(etwas ist oder passiert an einem Ort A)

mit Dativ:

Sonya ...

steht jetzt an der Bushaltestelle.

ist auf dem Kirchturm.

ist in der Fahrschule.

Tipp Meistens sagt man

am, ans statt *an dem, an das*

Ausnahme: Man zeigt auf etwas Bestimmtes:

im statt *in dem, in das*

„Warst du in dem Laden?“ (= nicht in einem anderen Laden). Der Artikel ist dann betont.

Tipp Man hört auch öfters diese Formen (in der gesprochenen Sprache):

aufs (= auf das), *aufn* (= auf den), *aufm* (= auf dem)

an Das Bild hängt **an** der Wand.
Abends stehe ich **oft** **am** Fenster.
Morgen gehen wir **wieder** **an** den Strand / **ans** Meer.

auf Das Glas steht **auf** dem Tisch.
Steigen wir **auf** den Berg?
Spiel bitte **nicht** **auf** der Straße!
Gestern sind wir **auf** die Insel Rügen **gefahren**.

aus Kommen Sie **aus** Berlin? – Nein, **aus** Hamburg.
Komm bitte **aus** dem Zimmer!
Kaffee trinkt man **aus** der Tasse.

Herkunft (Land, Stadt)
Gegenteil von in

bei Bleib bitte **bei** mir!
Er arbeitet **bei** einem Pharmakonzern.
Die Kirche ist **bei** der Bank.

Personen
Arbeitsplatz
in der Nähe

in Die Familie wohnt **im** Hotel.
Ich bin gerade **im** Speisesaal.
Wir fahren morgen **in** die Schweiz / **in** die USA ...
Sie geht **in** die Schule / **in** das Haus ...



Länder und Orte mit
Artikel; Gebäude

nach Jeden Abend fährt Herr Eberle **nach** Deutschland.
Wir fahren bald **nach** Berlin!

Länder und Orte
ohne Artikel

Tipp Die Präposition *nach* verwendet man meistens ohne Artikel: Ich fahre **nach** Dortmund. Geht ihr schon **nach** Hause?

von Frau Bürgi kommt gerade **von** der Arbeit.
Das Buch ist **von** einem Kollegen.

weg von etwas
Zugehörigkeit

zu Sebastian fährt **zu** seiner Großmutter.
Ich muss noch schnell **zur** Post gehen.
Dieser Bus fährt **zum** Hauptmarkt.

Ziel: Personen,
Institutionen, Plätze

2 Zeitangaben

→ L3, 6

am
Wann? Am Dienstag kommt Herr Wunderlich.
Sehen wir uns **am** Sonntag um zehn Uhr?

um
Wann? Das Casting fängt **um** zehn Uhr an.
Familie Troll ist **um** Viertel nach eins dran.

Tipp Bei Jahreszahlen steht keine Präposition: Ich bin 1970 geboren.
1989 habe ich Abitur gemacht.

Tag

Zeitpunkt

seit

Seit wann?

Seit zwanzig Minuten warte ich, und der Bus kommt nicht.
Wir haben uns **seit** 1990 nicht gesehen.

ab

Ab wann?

Ab 19.30 Uhr: Feiern mit Essen, Trinken und Musik.

(von ...) bis

(Von wann)
bis wann?

Bis 1995 hat Steffi Sport studiert.
Von zehn Uhr **bis** zehn Uhr dreißig ist Frau Mainka dran.
Von 1976 **bis** 1980 ist Kevin in die Thomas-Schule gegangen.

Dauer

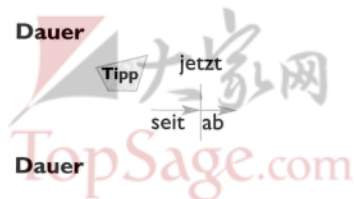
Tipp

jetzt

seit ab

Dauer

Zeitraum



3 Andere Präpositionen

→ L5, 7

für + Akkusativ

Für wen? (Personen)
Wofür? (Sachen)

Kostas arbeitet **für** seine Familie.
Er braucht das Geld **für** das Haus.

Tipp

Statt **für** das hört man auch **fürs**.

ohne + Akkusativ

Ohne wen? (Personen)
Ohne was? (Sachen)

Frau König macht keinen Urlaub **ohne** ihre Freundinnen.
Martin Miller kann nicht **ohne** Computer arbeiten.

mit + Dativ

Mit wem? (Personen)
Womit? (Sachen)

Ich fahre **mit** meiner Mutter nach Berlin.
Frau Koller geht nur **mit** ihrem Handy aus dem Haus.

Adverbien

Adverbien geben Zusatzinformationen. Sie haben keine Endungen.

Ortsangaben: Wo passiert etwas?

hier, dort, rechts ...

Zeitangaben: Wann passiert etwas?

heute, jetzt, abends ...

Häufigkeitsangaben: Wie oft passiert etwas?

immer, oft, manchmal, selten, nie

Andere Adverbien:

vielleicht, leider, gern(e), sofort ...

Adverbien stehen auf **Position 1** oder in der **Satzmitte**.

Position 1

Verb

Satzmitte

Satzende

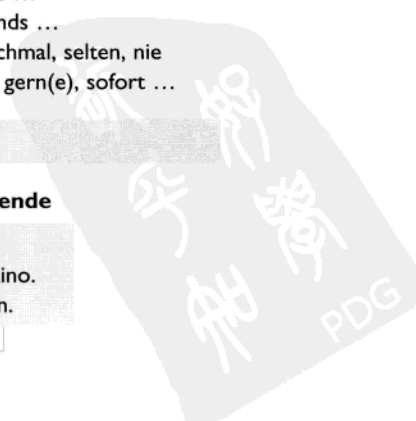
Morgen
Tina
Wir

fährt
geht
möchten

Martin Miller nach Leipzig.
gern
sofort nach Hause

ins Kino.
gehen.

Satzklammer



Die Negation (Verneinung)



nicht und kein

nicht verneint Sätze und Satzteile. kein verneint nur das Nomen.

nicht

Das Rathaus ist nicht alt.
Ich sehe die Kinder nicht.

- ▶ Ich fahre in die Stadt, kommst du mit?
- ◁ Nein danke, ich fahre nicht mit, das ist so anstrengend.

kein

Das ist kein Rathaus.
Martin Miller hat keine Kinder.

- ▶ Trinken Sie noch einen Kaffee?
- ◁ Nein danke, ich möchte keinen Kaffee mehr, ich bin schon ganz nervös!

Das sagt und hört man oft:

- ▶ Ich gehe ins Kino. Kommst du mit? ◁ Nein, ich habe keine Lust.
- ▶ Trinken wir einen Kaffee? ◁ Nein, ich habe keine Zeit.
- ▶ Gehen wir in ein Restaurant? ◁ Nein, ich habe kein Geld.

Weitere Verneinungen

→ L3, 5

nie: Ich gehe nie ins Kino, aber ich sehe gern fern.

nichts: Ohne meinen Kaffee geht nichts!

nicht mehr: Sie wohnen nicht mehr in Leipzig.

kein ... mehr: Ich möchte keinen Kaffee mehr.

doch und nein

→ L5

Auf positive Fragen antwortet man mit ja oder nein. Auf negative Fragen antwortet man mit nein oder doch.

- ▶ Haben Sie den Fischmarkt nicht gesehen?

◁ Doch, ich habe ihn gestern gesehen.

◁ Nein, ich hatte gestern keine Zeit.

- ▶ Haben Sie kein Auto?

◁ Doch, natürlich!

◁ Nein, ich fahre immer Zug!

Komparation und Vergleiche

1 Komparation

→ L9

Adjektive haben eine Grundform, einen Komparativ und einen Superlativ.

Grundform	Komparativ	Superlativ
schön	schöner	am schönsten
schnell	schneller	am schnellsten
praktisch	praktischer	am praktischsten

Kleine Besonderheiten:

Kein -e- im Komparativ

-esten im Superlativ bei Adjektiven auf
-t, -d, -s, -ß, -sch, -x, -z

teuer	teurer	am teuersten	schlecht	schlechter	am schlechtesten
dunkel	dunkler	am dunkelsten	heiß	heißer	am heißesten
			hübsch	hübscher	am hübschesten

Oft: a, o, u → ä, ö, ü

lang	länger	am längsten	hoch	höher	am höchsten
alt	älter	am ältesten	nah	näher	am nächsten
kurz	kürzer	am kürzesten	groß	größer	am größten

Unregelmäßige Formen:

gut	besser	am besten
viel	mehr	am meisten
gern	lieber	am liebsten

2 Vergleiche

→ L9

Zwei Sachen, Personen oder Handlungen sind gleich. Dann verwendet man
so + Grundform + wie ...

Mit dem Zug bin ich	so schnell wie	mit dem Flugzeug.
Meine Tochter ist jetzt	so groß wie	ihre Freundin.
Er kocht	so gut wie	seine Frau.

Tipp Statt so kann man auch **genauso** sagen:
Mein Haus ist genauso schön wie deine Wohnung.

Man kann die Gleichheit auch negieren:
Die Straßenbahn ist nicht so schnell wie die U-Bahn.

Eine Sache, Person oder Handlung ist in einem Aspekt anders als die andere Sache oder Person. Dann verwendet man **Komparativ + als**:

Mit dem Flugzeug bin ich	schneller als	mit dem Zug.
Meine Tochter ist	kleiner als	ihre Freundin.
Hier kann ich	besser arbeiten als	zu Hause.

Tipp wie + Nomen / Adverb etc. und als + Nomen / Adverb stehen nach der Satzklammer:

Früher ist man nicht so viel gereist wie heute.

Satzklammer

Eine Sache, Person oder Handlung ist in einem Aspekt größer / kleiner / schneller ... als alle anderen. Dann verwendet man **am + Superlativ**.

Mit dem Auto bin ich am schnellsten bei der Arbeit.

Alphabetische Liste der wichtigsten Verben mit Unregelmäßigkeiten

Infinitiv

abfahren
abgeben
anbieten
anfangen
ankommen
ankreuzen
aufschreiben
aufstehen
ausfüllen
ausgehen
aussprechen
backen
bedeuten
beginnen
bekommen
beobachten
beschreiben
besichtigen
bestehen
bestellen
besuchen
betonen
betragen
bezahlen
bleiben
braten
bringen
buchstabieren
demonstrieren
denken
dürfen
einkaufen
einladen
eintragen
empfangen
entscheiden
ergänzen
erklären
erzählen
essen
fahren
fernsehen

3. P. Sing. Präsens

fährt ab
gibt ab
bietet an
fängt an
kommt an
kreuzt an
schreibt auf
steht auf
füllt aus
geht aus
spricht aus
backt
bedeutet
beginnt
bekommt
beobachtet
beschreibt
besichtigt
besteht
bestellt
besucht
betont
beträgt
bezahlt
bleibt
brät
bringt
buchstabiert
demonstriert
denkt
darf
kauft ein
lädt ein
trägt ein
empfängt
entscheidet
ergänzt
erklärt
erzählt
isst
fährt
sieht fern

3. P. Sing. Perfekt

ist abgefahren
hat abgegeben
hat angeboten
hat angefangen
ist angekommen

hat aufgeschrieben
ist aufgestanden

ist ausgegangen
hat ausgesprochen
hat gebacken

hat begonnen
hat bekommen

hat beschrieben

hat bestanden

hat betragen

ist geblieben
hat gebraten
hat gebracht
hat buchstabiert
hat demonstriert
hat gedacht

hat eingetragen
hat empfangen
hat entschieden

hat gegessen
ist gefahren
hat ferngesehen

Infinitiv

finden
fliegen
fotografieren
geben
gefallen
gehen
gelten
haben
heißen
helfen
kennen
kombinieren
kommen
komponieren
können
lassen
laufen
lesen
liegen
markieren
mitbringen
mitkommen
mitmachen
mitsingen
mitspielen
müssen
nachsprechen
nehmen
nummerieren
organisieren
passieren
riechen
salzen
scheinen
schlafen
schließen
schneiden
schreiben
schwimmen
sehen
sein
singen
sitzen
sortieren

3. P. Sing. Präsens

findet
fliegt
fotografiert
(es) gibt
gefällt
geht
gilt
hat
heißt
hilft
kennt
kombiniert
kommt
komponiert
kann
lässt
läuft
liest
liegt
markiert
bringt mit
kommt mit
macht mit
singt mit
spielt mit
muss
spricht nach
nimmt
nummeriert
organisiert
passiert
riecht
salzt
scheint
schläft
schließt
schneidet
schreibt
schwimmt
sieht
ist
singt
sitzt
sortiert

3. P. Sing. Perfekt

hat gefunden
ist geflogen
hat fotografiert
(es) hat gegeben
hat gefallen
ist gegangen
hat gegolten
hat gehabt
hat geheißt
hat geholfen
hat gekannt
hat kombiniert
ist gekommen
hat komponiert

hat gelassen
ist gelaufen
hat gelesen
hat* gelegen
hat markiert
hat mitgebracht
ist mitgekommen

hat genommen
hat nummeriert
hat organisiert
ist passiert
hat gerochen
hat gesalzen
hat geschienen
hat geschlafen
hat geschlossen
hat geschnitten
hat geschrieben
ist geschwommen
hat gesehen
ist gewesen
hat gesungen
hat* gesessen
hat sortiert

* in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz auch: ist gelegen, ist gesessen.

Infinitiv

spazieren gehen
sprechen
stattfinden
stehen
steigen
sterben
studieren
tragen
treffen
trinken
tun
umsteigen
umziehen
verbinden
verbringen
vergessen
vergleichen
verkaufen
verlieren
verstehen
vorbereiten
vorlesen
waschen
werden
wiederholen
wissen
wollen
zuordnen
zurückgehen
zurückkommen
zurückliegen
zusammenpassen

3. P. Sing. Präsens

geht spazieren
spricht
findet statt
steht
steigt
stirbt
studiert
trägt
trifft
trinkt
tut
steigt um
zieht um
verbindet
verbringt
vergisst
vergleicht
verkauft
verliert
versteht
bereitet vor
liest vor
wäscht
wird
wiederholt
weiß
will
ordnet zu
geht zurück
kommt zurück
liegt zurück
passt zusammen

3. P. Sing. Perfekt

ist spazieren gegangen
hat gesprochen
hat stattgefunden
hat* gestanden
ist gestiegen
ist gestorben
hat studiert
hat getragen
hat getroffen
hat getrunken
hat getan
ist umgestiegen
ist umgezogen
hat verbunden
hat verbracht
hat vergessen
hat verglichen

hat verloren
hat verstanden

hat gewaschen
ist geworden

hat gewusst

ist zurückgegangen

* in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz auch: ist gestanden.

Alphabetische Wortliste

Die folgende Wortliste enthält den Wortschatz der Texte, Dialoge und Aufgaben der Kursbuch-Lektionen 1 bis 10.

- Nicht aufgenommen wurden Artikelwörter, Zahlwörter, grammatische und phonetische Fachbegriffe sowie Eigennamen von Personen und Städten.
- Nomen erscheinen mit ihrem Artikel und der Pluralform. Nomen, die nur im Singular oder Plural verwendet werden, sind entsprechend mit (*nur Sing.*) oder (*nur Pl.*) gekennzeichnet.
- Verben erscheinen nur im Infinitiv. Eine Liste der wichtigsten Verben mit Unregelmäßigkeiten finden Sie auf den Seite 227–229.
- Zur Erleichterung des Auffindens im Text sind hinter jedem Eintrag nicht nur Lektion und Seite, sondern auch die jeweilige Text- oder Aufgabennummer angegeben; zum Beispiel bedeuten „alt L2, 27/1a“, dass das Wort „alt“ zum ersten Mal in Lektion 2, auf Seite 27 und dort in der Aufgabe 1a erscheint.
- Wörter, die auf der Liste zum *Zertifikat Deutsch* stehen, sind mit • markiert. Sie sind besonders wichtig für Sie.

A

- Aal, der, -e L5, 88/1
- Aalsuppe, die, -n L5, 82/1
- ab L9, 168/1D
- abbauen L10, 182/1a
- Abend, der, -e L1, 6/2
- Abendessen, das, - L5, 84/1b
- abends L5, 84/1a
- aber L1, 12/5
- abfahren L7, 122/1a
- abgeben L10, 187/4
- Abitur (Abi), das (*nur Sing.*) L6, 100
- Abitur machen L6, 102/1a
- Abkürzung, die, -en L10, 186/1b
- Abschnitt, der, -e L9, 159/3b
- Abteilung, die, -en L9, 166/1a
- ach L10, 184/2a
- Adresse, die, -n L1, 14/1
- Afrika L1, 8/1
- Akkordeon, das, -s L9, 160
- aktiv L5, 86/1a
- Akzent, der, -e L2, 29/8
- alle L2, 32/1
- allein L5, 85/7
- alles L2, 32/1
- alles klar L1, 14/1
- Alpen, die (*nur Pl.*) L2, 27/1a
- Alphabet, das, -e L1, 8/3
- als (Schneiderin) L8, 144/1a
- als (*Vergleich*) L9, 160/1a
- also L1, 14/1
- alt L2, 27/1a
- Alter, das (*nur Sing.*) L3, 45/3
- Altstadt, die, -städte L2, 31/5
- am (= an dem) L8, 140/2
- am + Tageszeit L10, 187/5a
- am Montag L3, 48/1
- am Stadtrand L2, 32/1
- Amerika L1, 8/1
- Ampel, die, -n L8, 142/6b
- an L7, 126
- an + Dat. L8, 140/2
- anbieten L10, 182/1b
- ander- L8, 142/6a
- anders L9, 163/4
- Anfang, der, Anfänge L8, 144/1a
- anfangen L3, 50/1a
- Angebot, das, -e L9, 160/1a
- Angestellte, der/die, -n L10, 181/1
- Angst, die, Ängste L6, 102/1a
- ankommen L7, 122/1a
- ankreuzen L5, 85/6
- Anmeldung, die, -en L9, 168/1E
- anprobieren L8, 145/2
- anstrengend L5, 84/1a
- Antwort, die, -en L1, 7/3b
- antworten L1, 12/3
- Anzeige, die, -n L10, 186/1
- Apfel, der Äpfel L10, 186/1
- Apfelkuchen, der, - L6, 102/1a
- Apfelsaft, der (*nur Sing.*) L4, 68/1
- Appartement, das, -s L10, 180/1
- Arbeit, die (*hier nur Sing.*) L5, 85/6
- arbeiten L1, 11/1b
- Arbeiter, der, - L10, 188/1a
- Arbeitsamt, das, -ämter L8, 143/9a

Arbeitsgruppe, die, -n L8, 148/1a
 arbeitslos L6, 108/2b
 Arbeitsplatz, der, -plätze L9, 164/1b
 Arbeitstag, der, -e L9, 168/1A
 Arbeitszeit, die, -en L9, 162/1a
 Argentinien L1, 8/3a
 Argument, das, -e L9, 160/1a
 • arm L7, 130/1a
 Artikel (*Lexikon*), der, - L7, 130/1a
 • Artikel (*Zeitung*), der, - L8, 148/1a
 • Arzt, der, Ärzte L5, 80/1
 • Ärztin, die, -nen L5, 81/3
 Asien L1, 8/1
 Assistentin, die, -nen L3, 50/1a
 Atelier, das, -s L8, 139/2a
 • auch L1, 8/1
 • auf + Akk. L5, 82/1
 • auf + Dat. L8, 140/2
 • auf dem Land L9, 160/1a
 • auf Deutsch L4, 72/1
 • Auf Wiedersehen! L1, 6/2
 • Aufgabe, die, -n L2, 36/2
 • aufmachen L7, 122/1a
 • aufräumen L7, 121/2
 • aufschreiben L7, 128/1
 • aufstehen L7, 122/1a
 • Aufzug, der, Aufzüge L10, 190/1b
 • August, der (*nur Sing.*) L9, 168/1B
 • aus L1, 7/3b
 • aus + Dat. L9, 164/2a
 aus aller Welt L6, 107/1B
 • Ausbildung, die, -en L10, 188/1a
 • ausfüllen L3, 49/1
 • ausgehen L8, 147/4
 • ausgehen (Licht) L9, 168/1A
 • außerdem L10, 182/1b
 • aussprechen L4, 72/1
 Austausch, der (*nur Sing.*) L10, 181/1
 Australien L1, 8/1
 auswechseln L7, 122/1a
 • Auszubildende, der/die, -n L10, 188/1a
 • Auto, das, -s L1, 9/6
 • Auto fahren L3, 48/2
 • Autobahn, die, -en L2, 26/1a

B

• backen L8, 146/1
 Bäcker, der, - L8, 146/1
 • Bäckerei, die, -en L4, 70/2b
 • Bad, das, Bäder L7, 120/1
 • ahn, die, -en L9, 163/5a
 • Bahnhof, der, -höfe L2, 26/1a

• bald L1, 14/1
 • Balkon, der, -s/e L10, 180/1
 Banane, die, -n L1, 9/6
 Bananeneis, das (*nur Sing.*) L2, 31/5
 Band, die, -s L6, 108/2b
 • Bank, die, Bänke L8, 140/2
 • Bank, die, -en L2, 33/4
 Bankangestellte, der/die, -n L10, 181/1
 • Bar, die, -s L7, 120/1
 Basler (*Adj.*) L9, 168
 Bayern L2, 27/1a
 • bedeuten L6, 107/1
 Beförderung, die, -en L10, 187/5a
 befreundet L9, 166/1a
 • beginnen L6, 107/1
 Behindertenzentrum, das, -zentren L8, 142/6a
 • bei L7, 124/3
 • bei + Dat. L9, 164/2a
 • beim L7, 130/1a
 • Beispiel, das, -e L1, 10/3a
 Bekleidung, die (*nur Sing.*) L8, 145/4
 • bekommen L9, 168/1B
 Belgien L1, 8/3a
 • beliebt L9, 168/1B
 benannt sein L7, 130/1a
 • beobachten L4, 64/1a
 • bequem L9, 162/1a
 • Berg, der, -e L2, 27/1a
 Bergmann, der, -leute L10, 181/2
 Bergwerk, das, -e L10, 182/1b
 • Beruf, der, -e L3, 45/2
 Berufsleben, das (*nur Sing.*) L9, 168/1C
 • berühmt L8, 139/2a
 • beschreiben L8, 140/1
 • besichtigen L5, 82/1
 Besitzer, der, - L7, 121/2
 Besitzerin, die, -nen L7, 121/2
 • besonders L8, 139/2a
 • besser → gut L9, 160/1a
 • beste → gut L9, 162/1a
 Beste, das (*nur Sing.*) L10, 184/2a
 • bestehen aus L9, 159/3a
 • bestellen L4, 68/2
 Bestellung, die, -en L4, 68/2
 • bestimmen L10, 184/2a
 • besuchen L5, 84/1a
 Besucher, der, - L6, 107/1
 Besucherin, die, -nen L6, 107/1
 • beten L6, 107/1
 betonen L4, 66/6b
 • betragen L7, 124/1b
 • Bett, das, -en L5, 84/1a

- das Bett machen, Betten machen L7, 122/1a
- Bewegung, die, -en L6, 105/4
- bewölkt L7, 116/1b
- bezahlen L4, 69/5
- Bier, das, -e L1, 9/6
- Biergarten, der, -gärten L7, 120/1
- Bild, das, -er L2, 26
- Bildunterschrift, die, -en L10, 182/1a
- billig L9, 161/4a
- Biografie, die, -n L6, 109/3
- Birne, die, -n L10, 187/3
- bis L1, 14/1
- (ein) bisschen L1, 11/1c
- bist → sein L1, 7/3b
- bitte L1, 6/1
- bitte schön L4, 68/2
- bitte sehr L7, 126/1
- Blatt Papier, das, - L2, 36/1
- Blatt, das, Blätter L2, 36/1
- blau L8, 145/2
- bleiben L6, 104/2a
- Bleistift, der, -e L2, 36/1
- Blick, -der, -e L7, 133/4
- bloß (*Partikel*) L10, 188/1a
- Blume, die, -n L6, 101
- Bluse, die, -n L8, 144/1a
- braten L5, 89/3
- Bratwurst, die, -würste L8, 139/2a
- brauchen L4, 67/1
- braun L8, 145/2
- Brezel, die, -n L7, 122/1a
- Brief, der, -e L3, 52/1
- bringen L4, 63/2a
- Brot, das, -e L4, 70/2a
- Bruder, der, Brüder L3, 52/1
- Brühe, die, -n L5, 89/2a
- Brunnen, der, - L6, 100
- Buch, das, Bücher L2, 36/1
- buchen L7, 127/4
- Buchstabe, der, -n L9, 168/1
- buchstabieren L1, 16/1
- Bundesamt, das, -ämter L9, 168/1C
- Burg, die, -en L8, 139/2a
- Büro, das, -s L3, 45/2
- Bus, der, Busse L2, 26/1a
- Busfahrer, der, - L3, 51/4b
- Bushaltestelle, die, -n L8, 140/1
- Butter, die (*nur Sing.*) L4, 70/2a

C

- ca. (circa/zirka) L6, 101
- Café, das, -s L2, 30/1
- Casting, das, -s L3, 50/1a
- Cent, der, -/s L10, 187/3
- Chauffeur, der, -e L9, 160
- Chef, der, -s L7, 121/3
- Chemie, die (*nur Sing.*) L9, 159/3a
- Chemielaborant, der, -en L9, 164/2a
- Chiffre, die, -n L10, 190/1b
- China L1, 8/3a
- Chor, der, Chöre L6, 107/1
- Choral, der, Choräle L6, 107/1
- Collage, die, -n L8, 138/1c
- Computer, der, - L1, 9/6
- Computerspiel, das, -e L3, 51/5b

D

- da L2, 33/5
- da sein L3, 50/1a
- Dachgeschoss, das, -e L10, 180/1
- Dachterrasse, die, -n L10, 190/1b
- damals L6, 102/1a
- Dame, die, -n L4, 68/2
- danach L5, 82/1
- Dänemark L1, 8/3a
- danke L1, 14/1
- danke schön L7, 126/1
- dann L1, 13/7
- darauf L9, 168/1A
- das L1, 11/1c
- das heißt (heißen) L9, 164/2a
- dass L10, 188/1a
- dauern L7, 125/4
- dazu L5, 89/2a
- DDR, die (Deutsche Demokratische Republik) L6, 107/1
- dein, deine L3, 47/7
- Dekagramm (*Abk. dag*), das, - (A) L10, 186/1b
- Dekoration, die, -en L8, 139/2a
- Demonstration, die, -en L6, 107/1
- demonstrieren L6, 108/2a
- denken L9, 161/3
- denn (*Partikel*) L4, 66/6a
- deshalb L4, 67/1
- Design, das (*nur Sing.*) L8, 139/2a
- deutlich L9, 168/1C
- deutsch L9, 167/5
- Deutsch (*Sprache*) L1, 6/1
- Deutschbuch, das, -bücher L5, 87/4
- Deutsche, der/die, -n L9, 167/5
- Deutschkurs, der, -e L1, 16

- Deutschland L1, 7/4a
Deutschlehrer, der, - L5, 81/3
Deutschlehrerin, die, -nen L5, 80/1
Deutscheschweiz, die L9, 168/1C
- Dezember, der (*nur Sing.*) L8, 139/2a
- Deziliter (*Abk. dl*), der, - (*CH*) L10, 186/1b
Dialog, der, -e L1, 7/4
- Dienstag, der, -e L3, 54/3
Diktat, das, -e L2, 35/C
- direkt L9, 159/3a
- Diskussion, die, -en L9, 160/1a
- diskutieren L9, 160/1a
- doch (*Antwort*) L5, 86/1a
- doch (*Partikel*) L2, 33/4
Dom, der, -e L2, 34/2
- Donnerstag, der, -e L3, 54/3
- Doppelzimmer, das, - L7, 120/1
- Dorf, das, Dörfer L2, 27/1a
- dort L5, 82/1
- Dose, die, -n L10, 186/1
dran sein L3, 50/1a
Dreiländereck, das (*nur Sing.*) L9, 158
• dritte- L10, 180/1
Druckbuchstabe, der, -n L3, 49/1
- du L1, 7/3
- dunkel, dunkler, am dunkelsten L8, 139/2a
- dunkelblau L8, 145/2
- durch (*örtlich*) L7, 130/1a
- dürfen L8, 146/2b
- Dusche, die, -n L7, 120/1

E

- ebenfalls L9, 164/2a
- Ecke, die, -n L8, 142/6b
Ecuador L1, 8/3a
- egal L3, 53/4
Ehefrau, die, -en L3, 49/1
Ehemann, der, -männer L3, 49/1
- Ei, das, -er L4, 70/2a
- eigentlich L1, 14/1
- einfach (*Adv.*) L9, 160/1a
- einige L8, 139/2a
- einkaufen L4, 70/2
Einkaufsmöglichkeit, die, -en L9, 161/4a
Einkaufspassage, die, -n L6, 107/2a
- einladen L3, 52/1
Einladung, die, -en L6, 100
- (ein)mal L1, 14/1
- einmal, zweimal usw. L10, 183/3
- einsam L7, 130/1a
eintragen L10, 180/1
- Einwohner, der, - L9, 164/2a

- Einzelzimmer, das, - L7, 120
- Eis, das (*nur Sing.*) L2, 30/1
Eiskaffee, der (*nur Sing.*) L2, 31/5
Elbe, die (*Fluss*) L5, 82/1
elegant L5, 82/1
Elektriker, der, - L9, 160
- Elektrotechnik, die (*nur Sing.*) L10, 181/1
Elfchen, das, - L8, 148/1a
Elsass, das L9, 158/1
- Eltern, die (*nur Pl.*) L3, 51/5b
- E-Mail, die, -s L3, 49/1
Empfang, der (*nur Sing.*) L7, 121/2
empfangen L7, 121/2
Empfangschef, der, -s L7, 121/2
Empfangschefin, die, -nen L7, 121/2
- endlich L4, 64/1a
- eng L10, 188/1a
- Englisch (*Sprache*) L9, 166/1a
- entdecken L7, 125/4
- Entfernung, die, -en L10, 188/1a
- entscheiden L10, 184/2a
- Entschuldigung! L2, 36/3
- er L1, 10/1
- Erdgeschoss (*Abk. EG*), das, -e L10, 180/1
- Erfolg, der, -e L7, 130/1a
ergänzen L1, 14/1
- Ergebnis, das, -se L8, 138/1a
- erklären L3, 52/2b
- erreichen L7, 121/3
- erst L5, 84/1a
erst- L8, 142/6b
erwachsen L10, 180
- erzählen L5, 85/6
Erzbischof, der, -bischöfe L7, 130/1a
- es L1, 17
- es geht → gehen L2, 34/1
- es gibt → geben L4, 63/2a
es ist (*Uhrzeit*) L6, 110/3
- essen L2, 30/1
- Essen, das (*nur Sing.*) L7, 121/2
Essen machen L7, 121/2
- Essig, der (*nur Sing.*) L5, 88/1
Esszimmer, das, - L10, 180/1
- etwas L4, 66/6
- etwas (*ein bisschen*) L10, 181/2
- etwas anderes L10, 184/2a
- euer, eure L3, 53/4
- Euro, der, - L4, 69/5a
Eurocity, der, -s (EC) L1, 10/1
- Europa L1, 8/1
- ewig L10, 183/4a
- Export, der, -e L9, 159/3a

- F**
- Fabrik, die, -en L2, 26/1a
 - Fachhochschule, die, -n L10, 181/1
 - fahren L1, 10/1
 - Fahrrad, das, -räder L4, 67/1
 - Fahrrad fahren L4, 67/1
 - Fahrschule, die, -n L8, 142/6a
 - Fahrt, die, -en L7, 125/4
 - falsch L1, 11/1a
 - Familie, die, -n L3, 44
 - Familienidylle, die, -n L5, 90/3
 - Familiennamen, der, -n L3, 45/2
 - Familienstand, der (*nur Sing.*) L3, 46/4a
 - fantasievoll L9, 168/1D
 - fantastisch L3, 45/2
 - Farbe, die, -n L8, 145/4a
 - Fasnacht, die (*nur Sing.*) L9, 168/1A
 - fast L7, 121/3
 - Fax, das, -e L3, 49/1
 - Februar, der (*nur Sing.*) L9, 168/1A
 - fehlen L1, 13/7
 - Feier, die, -n L6, 100
 - feiern L6, 100
 - Fenster, das, - L7, 122/1a
 - Fernmeldeturm, der, -türme L2, 35/4
 - fernsehen L3, 45/2
 - Fernsehen, das (*nur Sing.*) L3, 44/1
 - Fernsehseher, der, - L7, 120/1
 - Fernsehsendung, die, -s L3, 44/1
 - Fest, das, -e L10, 187/5a
 - Festival, das, -s L9, 168/1B
 - Fett, das (*hier nur Sing.*) L10, 186/1
 - Film, der, -e L3, 49/1
 - Film, der, -e L7, 123/5
 - finanziell L7, 130/1a
 - finden L1, 9/6
 - finden L8, 145/2
 - Firma, die, Firmen L9, 159/3a
 - Fisch, der, -e L5, 89/3
 - Fitness-Studio, das, -s L8, 142/6a
 - Flasche, die, -n L4, 68/2
 - Fleisch, das (*nur Sing.*) L5, 89/3
 - Fleischbrühe, die, -n L5, 88/1
 - fliegen L6, 104/1a
 - Flohmarkt, der, -märkte L8, 142/6a
 - Floristin, die, -nen L10, 180
 - Flöte, die, -n L3, 44/4
 - Flugzeug, das, -e L7, 129/5a
 - Fluss, der, Flüsse L2, 35/3a
 - Formular, das, -e L3, 49/1
 - Foto, das, -s L3, 46/4a
 - Fotoapparat, der, -e L1, 9/6
 - Fotograf, der, -en L5, 81/3
 - fotografieren L4, 63/2a
 - Fotografin, die, -nen L1, 11/1c
 - fotokopieren L8, 148/1a
 - Frage, die, -n L1, 7/3b
 - fragen L1, 12/3
 - Fragezeichen, das, - L1, 10/3b
 - Franken, der, - L9, 159/3a
 - Frankreich L1, 8/3a
 - Französisch (*Sprache*) L9, 158/2
 - Frau (*Anrede*) L1, 7/3b
 - Frau, die, -en L2, 30/1
 - frei L7, 127/5a
 - Freitag, der, -e L3, 54/3
 - Freizeit, die (*nur Sing.*) L7, 122
 - Fremdsprache, die, -n L9, 168/1
 - Freund, der, -e L5, 84/1a
 - Freundin, die, -nen L5, 84/1a
 - freundlich L3, 52/1
 - Frieden, der (*nur Sing.*) L6, 107/1
 - friedlich L6, 107/1
 - frisch L10, 186/1
 - Friseur, der, -e L8, 142/6a
 - Friseursalon, der, -s L10, 184/2a
 - früh L7, 122/1a
 - früher L5, 86/1
 - Frührentner, der, - L10, 180
 - Frühstück, das (*nur Sing.*) L5, 84/1a
 - frühstücken L5, 84/1a
 - Führung, die, -en L7, 121/3
 - für L3, 45/2
 - für + Akk. L5, 81/4
 - furchtbar L10, 184/2a
 - Fußball, der, -bälle L2, 30/1
 - Fußball spielen L2, 30/1
 - Fußballplatz, der, -plätze L2, 30/1
 - Fußballverein, der, -e L10, 188/1a
 - Fußgängerzone, die, -n L5, 82/1
- G**
- Gabel, die, -n L5, 88/1
 - ganz L2, 32/1
 - ganz- L9, 159/3a
 - ganz (ganz gut) L9, 165/5
 - die ganze Familie L3, 52/1
 - Garage, die, -n L10, 180/1
 - Garten, der, Gärten L7, 127/5a
 - Gartenarbeit, die (*nur Sing.*) L10, 190/1b
 - Gas, das (*nur Sing.*) L10, 190/1b
 - Gasheizung, die (*hier nur Sing.*) L10, 190/1b
 - Gast, der, Gäste L7, 121/2
 - Gaststätte, die, -n L9, 168/1A

- Gebäude, das, - L2, 26/1a
- geben (es gibt) L5, 89/2a
- Gebiet, das, -e L9, 168/1C
- geboren (sein) L6, 108/2a
- Geburtstag, der, -e L6, 104/2a
Geburtstagsparty, die, -s L10, 187/5a
- Gedicht, das, -e L8, 148/1a
- geeignet L9, 168/1D
- gefährlich L9, 163/5a
- gefallen L10, 188/1a
- gegen L9, 160/1a
- Gegenwart, die (*nur Sing.*) L6, 109/3
- gehen L2, 32/1
- gehen (*funktionieren*) L5, 84/1a
- gehören zu L10, 182/1a
- gelb L8, 145/2
- Geld, das (*nur Sing.*) L4, 67/1
- gelten L9, 168/1B
- Gemüse, das (*nur Sing.*) L4, 62/1
Gemüsesuppe, die, -n L5, 89/2b
- genau L4, 66/6b
- genau (*Adj.*) L8, 146/2b
- Gepäck, das (*nur Sing.*) L7, 127/4
- gerade (*zeitl.*) L7, 122/1b
- geradeaus L8, 142/6b
- gern L3, 45/2
- gesamt L9, 164/2b
- Geschäft, das, -e L2, 32/1
- Geschichte, die, n L9, 159/3a
- geschieden L3, 49/1
- geschnitten (*Adj.*) L10, 187/3
- Geschwister, die (*nur Pl.*) L3, 52/1
- Gespräch, das, -e L5, 86/1a
- gestern L5, 86/1a
- gesund L9, 160/1a
- Getränk, das, -e L7, 121/2
- getrennt L4, 69/5b
- Gewürz, das, -e L8, 146/2a
- Gitarre, die, -n L3, 48/2
- Gitarre spielen L3, 48/2
Gitarrist, der, -en L6, 108/2b
Gitarristin, die, -nen L6, 108/2b
- Glas, das, Gläser L4, 68/2
- Glas (*Behälter*), das, Gläser L10, 186/1
- glauben L2, 33/5
- gleich (*zeitlich*) L8, 145/2
- gleich- L10, 188/1a
- gleichfalls L10, 187/3
- Glück, das (*nur Sing.*) L5, 90/3
Glühwein, der (*nur Sing.*) L8, 148/1a
Gose, die, -n L6, 101
- Grad (*Celsius*), der, -e L7, 124/1b

- Gramm, das, - L10, 186/1
Grammatik, die (*hier nur Sing.*) L2, 36/2
- grau L8, 145/2
- Grenze, die, -n L9, 159/3a
Grenzgänger, der, - L9, 159/3a
- Griechenland L5, 85/6
- groß L2, 26/1a
- groß, größer, am größten L9, 160/1a
Großbritannien L1, 8/3a
- Größe, die, -n L8, 145/2
Größentabelle, die, -n L8, 145/2
- Großfamilie, die, -n L10, 187/5a
- Großmutter, die, -mütter L3, 51/5b
- Großstadt, die, -städte L2, 31/5
- grün L8, 145/2
- Grundschule, die, -n L6, 109/3
- Gruppe, die, -n L8, 138/1c
- Gruß, der, Grüße L3, 52/1
Grüß Gott! L7, 126/1
- günstig (*billig*) L10, 186/1
- gut L1, 6
- Guten Abend! L1, 6/2
- Guten Morgen! L1, 6/2
- Guten Tag! L1, 6/2

H

- haben L3, 46/4a
- Hackfleisch, das (*nur Sing.*) L10, 186/1
- Hafen, der, Häfen L2, 26/1a
- halb (zehn) L6, 110/1
- Halbpension, die (*nur Sing.*) L7, 127/4
- Hallo! L1, 6/2
- Haltestelle, die, -n L8, 140/1
- Handel, der (*nur Sing.*) L6, 107/1
- Handtuch, das, -tücher L7, 122/1a
Handwerk, das (*nur Sing.*) L8, 139/2a
- Handy, das, -s L7, 128/2
- hart (*Adv.*) L10, 182/1a
Harz, der (*Gebirge*) L6, 101
- ich hätte gern → haben L4, 68/2
- Haupt- L8, 139/2a
- Hauptbahnhof, der, -höfe L2, 26/1a
- Haus, das, Häuser L2, 27/1a
- Hausfrau, die, -en L3, 45/2
- Haushalt, der (*hier nur Sing.*) L5, 84/1a
Hausmann, der, -männer L10, 181/2
- Hausmeister, der, - L10, 180
- Haustier, das, -e L3, 53/6a
- Heft, das, -e L2, 36/1
Heirat, die (*nur Sing.*) L6, 108/2b
- heiraten L6, 108/2a
- heiß L2, 31/3

- heißen L1, 7/3
heiter L9, 168/1D
Heizung, die, -en L10, 190/1b
- helfen L8, 145/4a
- hell L10, 189/3a
- hellblau L8, 145/2
- Hemd, das, -en L8, 144/1a
- Herbst, der (*hier nur Sing.*) L8, 144/1a
- Herr (*Anrede*) L1, 7/3b
- herzlich L6, 102/1a
- heute L1, 11/1b
- hier L1, 8/1
- Hilfe, die (*hier nur Sing.*) L7, 127/4
- historisch L8, 146/1
- H-Milch, die (*nur Sing.*) L10, 186/1
- Hobby, das, -s L3, 48/1
- hoch L2, 34/2
Hochschulabschluss, der, -abschlüsse L6, 109/3
- Hof, der, Höfe L10, 180/1
- hoffentlich L6, 102/1a
- Honduras L1, 8/3a
- Honig, der (*nur Sing.*) L4, 70/2a
- hören L1, 6/1
- Hose, die, -n L8, 144/1a
- Hotel, das, -s L2, 32/1
Hotelier, der, -s L7, 121/2
Hotelprospekt, der, -e L7, 120/1
- hübsch L3, 46/4a
- Hund, der, -e L3, 52/1
- Hunger, der (*nur Sing.*) L5, 82/1
- Hunger haben L5, 82/1
- hungrig L9, 168/1A
Hut, der, Hüte L7, 128/2

I

- Idealfrau, die, -en L5, 90/3
- Idee, die, -n L4, 68/2
- ihr L1, 13/7
- Ihr, Ihre L3, 45/2
- ihr, ihre (*Sing.*) L3, 51/4a
- ihr, ihre (*Pl.*) L3, 53/4
- im L1, 7/3b
im Jahr 2000 L6, 105/5b
im Moment L3, 45/2
im Zentrum (von) L2, 27/1a
- immer L2, 26/1a
- immer noch L6, 102/1a
- Immobilie, die, -n L10, 190/1b
- in L1, 7/3b
- in + Akk. L5, 82/1
- in + Dat. L8, 140/2
in die Schule gehen L3, 51/4b

- in Ordnung sein L9, 166/1a
Indien L1, 8/3a
individuell L8, 144/1a
- Industrie, die, -n L9, 159/3a
- Information, die, -en L8, 138/1a
- informieren L7, 121/3
- Innenhof, der, -höfe L9, 167/1B
- ins L3, 48/1
ins Bett bringen L5, 84/1a
- interessant L5, 82/1
interessanterweise L9, 168/1C
- international L8, 145/2
- Internet, das (*nur Sing.*) L8, 146/2a
Internet-Adresse, die, -n L8, 146/2a
- Interview, das, -s L3, 47/8
interviewen L8, 138/1b
Intonation, die, -en L10, 189/4
- ist → sein L1, 7/3b
Italien L1, 11/1a

J

- ja (*Antwort*) L1, 7/3b
- ja (*Partikel*) L5, 86/1a
- Jacke, die, -n L8, 144/1a
- Jahr, das, -e L2, 34/2
Jahreszahl, die, -en L6, 108/1
Jahrgang, der, -gänge L6, 108
- Jahrhundert, das, -e L9, 168/1D
Japan L1, 8/3a
- Jazz, der (*nur Sing.*) L9, 168/1
- je nach L9, 168/1E
- Jeanshose, die, -n L10, 185/5
jede Menge L9, 159/3a
- jeden Tag L1, 10/1
- jeder, -e, -s L9, 159/3a
- jemand L10, 183/4a
- jetzt L1, 15/3
- Job, der, -s L9, 166/1a
joggen L3, 48/1
Joghurt, der/das, -s L10, 186/1
- Journalist, der, -en L1, 11/1b
- Journalistin, die, -nen L5, 80/3
- Juli, der (*nur Sing.*) L6, 100

K

- Kaffee, der (*nur Sing.*) L1, 9/6
Kaffeepause, die, -n L6, 100
- Kaiser, der, - L8, 139/2a
kaiserlich L7, 120/1a
- Kalender, der, - L3, 54/3
- kalt L2, 31/3
- Kaltmiete, die, -n L10, 190/1b

Kandidat, der, -en L3, 51/5
 Kandidatin, die, -nen L3, 45/2
 Kanon, der, -s L7, 120/2
 Kantate, die, -n L6, 107/1
 • Kantine, die, -n L9, 164/1a
 • Kanton, der, -e L9, 158/1
 Kantor, der, -en L6, 107/1
 Karotte, die, -n L5, 88/1
 • Karte (*Eintrittskarte*), die, -n L7, 121/3
 • Karte, die, -n (*Spielkarte*) L1, 11/1a
 Karte, die, -n (*Visitenkarte*) L1, 14/1
 • Karten spielen L1, 11/1a
 • Kartoffel, die, -n L5, 89/3
 Kartoffelsuppe, die, -n L5, 89/2b
 • Käse, der (*nur Sing.*) L4, 68/1
 • Kasse, die, -n L8, 145/4a
 Kassenbon, der, -s L8, 145/4a
 • Kasten, der, Kästen L10, 186/1
 Kategorie, die, -n L9, 168/1E
 • Katze, die, -n L3, 52/1
 • kaufen L4, 64/1a
 Kauffrau, die, -en L10, 188/1a
 • Kaufhaus, das, -häuser L2, 32/1
 Kaution, die, -en L10, 190/1b
 • kein, keine L2, 32/1
 • Keller, der, - L10, 190/1b
 • Kellnerin, die, -nen L4, 62/1
 Kenia L1, 8/3a
 • kennen L1, 8/3a
 • kennen lernen L8, 138/1a
 • Kilogramm (*Abk. kg*), das, - L10, 186/1
 • Kilometer, der, - L9, 160/1a
 • Kind, das, -er L2, 30/1
 • Kindergarten, der, -gärten L5, 84/1a
 Kinderzimmer, das, - L10, 180/1
 Kindheit, die, -en L10, 185/5
 • Kino, das, -s L2, 32/1
 • Kirche, die, -n L2, 27/1a
 Kirchturm, der, -türme L5, 82/1
 • klar L1, 14/1b
 • Klasse, die, -n L6, 100/1
 Klassentreffen, das, - L6, 100/1
 • Klavier, das, -e L3, 53
 • Kleid, das, -er L8, 145/2
 • Kleider, die (*nur Pl.*) L8, 145/2
 • Kleidung, die (*nur Sing.*) L8, 144/1a
 • Kleidungsstück, das, -e L8, 144/1a
 • klein L2, 31/2
 klein schneiden L5, 89/2a
 Kleinstadt, die, -städte L2, 31/5
 • Klo, das, -s L7, 126/3
 • Kneipe, die, -n L10, 183/4a

• Knie, das, - L9, 159/3a
 Koch, der, Köche L5, 80/1
 • kochen L5, 89/2a
 Köchin, die, -nen L5, 80/2
 • Koffer, der, - L7, 127/4
 • Kohle, die (*hier nur Sing.*) L10, 182/1a
 • Kollege, der, -n L9, 165/5
 • Kollegin, die, -nen L9, 166/1a
 kombinieren L1, 10/2b
 • kommen L1, 7/3b
 komponieren L6, 107/1
 Komponist, der, -en L7, 130/1a
 Komposition, die, -en L7, 130/1b
 • können L4, 64/1a
 • Kontakt, der, -e L5, 86/1a
 • Kontinent, der, -e L1, 8/2
 Konzern, der, -e L9, 159/3a
 • Konzert, das, -e L7, 121/3
 Konzertmeister, der, - L7, 130/1a
 Kopfarbeiter, der, - L10, 188/1a
 Kopfsalat, der (*nur Sing.*) L10, 186/1
 körperlich L10, 182/1b
 • korrigieren L10, 187/4
 • kosten L7, 120/1
 • Kosten, die (*nur Pl.*) L10, 190/1b
 • krank L6, 104/1a
 krank werden L6, 104/1a
 • Krankenhaus, das, -häuser L5, 84/1a
 • Krankenschwester, die, -n L3, 45/2
 Kräuter, die (*nur Pl.*) L5, 88/1
 • Kreuzung, die, -en L8, 142/6b
 • Krimi, der, -s L3, 44/1
 Kroate, der, -n L10, 188/1a
 Kuba L1, 9/7
 • Küche, die, -n L10, 180/1
 • Kuchen, der, - L4, 68/1
 Küchenzeile, die, -n L10, 180/1
 Kugel, die, -n L7, 130/1a
 • Kugelschreiber, der, - L2, 36/1
 • Kultur, die, -en L9, 159/3a
 • Kunde, der, -n L5, 86/1a
 • Kundin, die, -nen L5, 86/1a
 • Kunst, die (*hier nur Sing.*) L9, 168/1
 • Künstler, der, - L7, 130/1a
 • Kurs, der, -e L1, 7/3b
 • Kursbuch, das, -bücher L2, 36/2
 • Kursleiterin, die, -nen L8, 138/1a
 • kurz L1, 12/6

L

- Laborant, der, -en L9, 164/2a
- lachen L6, 102/1a
- Laden, der, Läden L5, 82/1
 - Lamm, das, Lämmer L10, 186/1
- Land, das (*hier nur Sing.*) L9, 159/3a
- Land, das, Länder L1, 8/3a
- Landkarte, die, -n L9, 158/1
- Landleben, das (*nur Sing.*) L9, 160/1a
- lang L1, 12/6
- lang, länger, am längsten (... Jahre lang) L10, 182/1a
- lange (*Adv.*) L7, 126/3
- langsam L2, 31/2
- langweilig L7, 126/3
- Lastwagen, der, - L2, 26/1a
 - Lauch, der (*nur Sing.*) L5, 88/1
 - Lauf, der, Läufe L9, 168/1E
- laufen L9, 168/1
- laut L4, 72/6b
- laut (*gemäß*) L9, 168/1C
- leben L9, 160/1a
- Leben, das, - L5, 90/3
 - Lebenslauf, der, -läufe L6, 108/2a
- Lebensmittel, das, - L5, 88/1
 - Lebensmittelgeschäft, das, -e L5, 86/1a
 - Lebkuchen, der, - L8, 139/2a
- ledig L3, 49/1
- leer L2, 31/2
- Leergut, das (*nur Sing.*) L10, 187/4
- legen L5, 89/2a
- Lehrer, der, - L5, 91/3
- Lehrerin, die, -nen L5, 91/3
- leicht L5, 85/7
- leider L1, 13/7
- leise L9, 163/5a
- leiten L6, 107/1
- Leiterin, die, -nen L8, 138/1a
- lernen L1, 8/4
- lesen L1, 6/1
- letzte Woche L6, 105/5b
- letztes Jahr L6, 105/5b
- Leute, die (*nur Pl.*) L4, 64/2
 - Lexikon, das, Lexika L7, 130/1a
 - Libanon, der L9, 166/1a
- Licht, das, -er L9, 168/1A
- liebe, lieber (*Briefanrede*) L3, 52/1
- lieber → gern L9, 160/1a
- Lied, das, -er L3, 52/1
- liegen L1, 8/1
- Limo (= Limonade), die, -s L8, 140/2
- link- L8, 142/6b

- links L2, 26/1a
- Liter (*Abk. l.*), der, - L10, 186/1
- Löffel, der, - L5, 88/1a
- los sein L9, 160/1a
- lösen L10, 184/2a
 - Lücke, die, -n L10, 184/2b
- Luft, die (*hier nur Sing.*) L9, 160/1a
- lustig L6, 102/1a
- Luxemburg L1, 8/3a

M

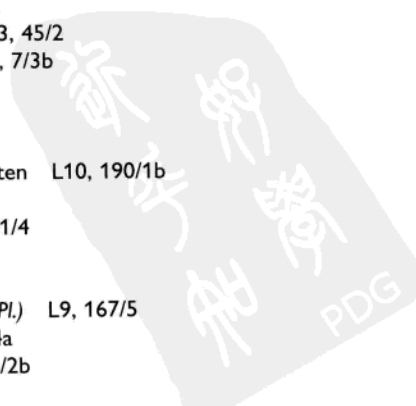
- machen L1, 11/1a
- machen (*kosten*) L4, 69/5b
- Mädchen, das, - L10, 184/2a
- mager L10, 187/4
- Mahlzeit, die, -en L5, 84/1b
- Mai, der (*nur Sing.*) L6, 102/1a
 - Main, der (*Fluss*) L2, 32/1
- mal L1, 14/1
- Mal, das, -e L9, 168/1B
- Maler, der, - L8, 139/2a
- Mama, die, -s L4, 66/6a
- man L4, 72/1
- manchmal L3, 48/4
- Mann, der, Männer L2, 30/1
- Mann, der, Männer (*hier = Ehemann*) L3, 46/4a
- Mantel, der, Mäntel L8, 144/1a
 - Marketingassistentin, die, -nen L10, 181/1
- markieren L1, 6/1
- Markt, der, Märkte L8, 139/2a
- Marktfrau, die, -en L4, 62/1
- Marktplatz, der, -plätze L9, 168/1B
- Marktstand, der, -stände L4, 62/1
- Markttag, der, -e L8, 148/1a
- Marmelade, die, -n L4, 70/2a
- Marokko L1, 8/3a
- März, der (*nur Sing.*) L9, 168/1C
- Maschine, die, -n L9, 168/1D
- Maske, die, -n L9, 168/1
- Mechaniker, der, - L10, 188/1a
- Medikament, das, -e L9, 159/3a
- Mehl, das (*nur Sing.*) L9, 168/1A
- mehr L5, 86/1a
 - mehr → viel L7, 130/1a
- mehrere L9, 159/3a
 - mehrsprachig L9, 159/3a
 - Mehrsprachigkeit, die (*nur Sing.*) L9, 168/1C
- mein, meine L3, 44
- meinen L10, 188/1a
- Meinung, die, -en L9, 161/4
- meistens L9, 165/5
- Melodie, die, -n L3, 53/4

- Menge, die, -n L9, 159/3a
- Mensch, der, -en L1, 8/1
- Messe, die, -n L6, 107/1
- Messer, das, - L5, 88/1
- Messestadt, die, -städte L6, 107/1
- Messturm, der, -türme L2, 35/4
- Meter, der, - L2, 34/2
- Miete, die, -n L9, 160/1a
- Milch, die (*nur Sing.*) L4, 68/1
- Milchkaffee, der (*nur Sing.*) L6, 102/1a
- mindestens L10, 181/2
- Mineralwasser, das (*nur Sing.*) L4, 68/1
- Minute, die, -n L2, 30/1
- mit L7, 126/1
- mit + Dat. L7, 128/2
- mitbringen L3, 52/1
- mitkommen L3, 52/1
- mitlaufen L9, 168/1
- mitmachen L3, 45/2
- Mitschüler, der, - L6, 102/1a
- Mitschülerin, die, -nen L6, 102/1a
- mitsingen L3, 54/1
- mitspielen L3, 52/1
- Mittag, der, -e L5, 84/1a
- Mittagessen, das, - L5, 84/1b
- mittags L5, 84/1a
- mitten in L1, 10/1
- Mittwoch, der, -e L3, 54/3
- möchte- L3, 45/2
- Mode, die, -n L8, 139/2a
- modern L8, 139/2a
- möglich L9, 168/1E
- Möglichkeit, die, -en L9, 161/4a
- Moment, der, -e L4, 69/5b
- Monat, der, -e L9, 164/1b
- Montag, der, -e L3, 48/1
- montags, dienstags usw. L10, 182/1b
- montieren L9, 168/1A
- morgen L1, 11/1b
- Morgen, der, - L1, 6/2
- morgens L5, 84/1a
- Morgenstraich, der (*nur Sing.*) (CH) L9, 168/1A
- Motorrad, das, -räder L9, 163/3
- Mozartkugel, die, -n L7, 130/1a
- müde L5, 82/1
- Münster, das, - L4, 62/1
- Museum, das, Museen L2, 32/1
- Musik, die (*nur Sing.*) L3, 48/1
- Musik hören L3, 48/1
- Musik machen L3, 52/1
- musikalisch L7, 130/1a
- Musiker, der, - L7, 121/2

- Musikhochschule, die, -n L6, 108/2b
- Musikinstrument, das, -e L7, 128/2
- müssen L4, 70/1
- Mutter, die, Mütter L3, 51/4b
- Muttersprache, die, -n L9, 166/1a

N

- Na? L2, 34/1
- na gut L2, 33/4
- na ja L5, 86/1a
- nach L1, 10/1
- nach Hause (fahren) L6, 110/4
- Nachbar, der, -n L5, 84/1a
- Nachbarin, die, -nen L5, 84/1a
- Nachmittag, der, -e L10, 187/5a
- nachmittags L5, 84/1a
- Nachricht, die, -en L3, 44/1
- nachsprechen L3, 54/1
- nächst- L9, 168/1A
- Nacht, die, Nächte L7, 127/4
- Nachteil, der, -e L9, 163/5
- Nachtschicht, die, -en L10, 184/1
- nachts L5, 84/1b
- nah L2, 32/1
- nah, näher, am nächsten L9, 168/1D
- nähern L8, 144/1a
- Name, der, -n L1, 7/3b
- nämlich L7, 126/3
- Nationalität, die, -en L9, 167/6
- nationalsozialistisch L8, 139/2a
- Natur, die (*hier nur Sing.*) L10, 186/1
- natürlich L3, 46/4a
- nebenbei L10, 180
- Nebenkosten, die (*nur Pl.*) L10, 190/1b
- negativ L2, 32/3
- nehmen L4, 68/2
- nehmen (*Platz*) L3, 45/2
- nein (*Antwort*) L1, 7/3b
- nervös L2, 34/1
- nett L1, 14/1
- neu L5, 85/6
- Neubau, der, -bauten L10, 190/1b
- nicht L1, 11/1a
- nicht mehr L5, 81/4
- nichts L5, 84/1a
- nie L3, 48/4
- Niederlande, die (*Pl.*) L9, 167/5
- niedrig L9, 161/4a
- niemand L6, 108/2b
- noch L1, 13/7
- noch einmal L1, 16/4



- Norddeutschland L2, 26/1a
- Norden, der (*nur Sing.*) L1, 10/1
- normal L9, 168/1A
Norwegen L1, 8/3a
notieren L8, 143/9a
- Notiz, die, -en L8, 146/1
Notizzettel, der, - L8, 146/1
- November, der (*nur Sing.*) L9, 168/1D
- Nummer, die, -n L2, 33/4
nummerieren L1, 7/4
- nur L2, 32/1

O

- oben L10, 188/1a
- Ober, der, - L7, 121/2
Obergeschoss (*Abk. OG.*), das, -e L10, 190/1b
Objekt, das, -e L4, 64
- Obst, das (*nur Sing.*) L4, 62/1
Obstkuchen, der, - L4, 68/2
- oder L1, 8/1
- oft L3, 48/4
oh je L8, 145/2
- ohne L5, 84/1a
- Öl, das, -e L5, 88/1
Olive, die, -n L10, 186/1
Oman L1, 8/3a
- Onkel, der, - L3, 52/1
Oper, die, -n L7, 130/1a
- Orange, die, -n L10, 186/1
Orangensaft, der (*nur Sing.*) L4, 70/2a
- ordnen L1, 15/2b
- Ordnung, die, -en L9, 166/1a
- organisieren L5, 84/1a
- Ort, der, -e L3, 49/1
Ortstermin, der, -e L6, 100
- Osten, der (*nur Sing.*) L1, 10/1
- Österreich L1, 8/1
- Österreicher, der, - L7, 125/4

P

- Paar, das, -e L7, 128/2
- (ein) paar L6, 104/2a
Packung, die, -en L10, 186/1
- Paket, das, -e L10, 186/1
Panik, die (*nur Sing.*) L4, 70/3
Papa, der, -s L4, 66/6a
- Papier, das (*hier nur Sing.*) L2, 36/1
- Partei, die, -en L8, 139/2a
Parteitag, der, -e L8, 139/2a
- Partner, der, - L3, 49/1
- Partnerin, die, -nen L3, 49/1
- Party, die, -s L10, 183/4a

- passen L1, 16/1
passend L6, 103/2
- passieren L6, 104/1
Passion, die, -en L6, 107/1
- Pause, die, -n L7, 122/1b
Pause machen L7, 122/1b
pendeln L9, 159/3a
Pendeln, das (*nur Sing.*) L9, 163/4
Pendler, der, - L9, 159/3a
- perfekt L6, 108/2b
- Person, die, -en L3, 52/1
Pfand, das (*nur Sing.*) L10, 186/1
- Pfeffer, der (*nur Sing.*) L5, 88/1
pfeffern L5, 89/3
- Pfund, das, -e L10, 186/1
Pharmakonzern, der, -e L9, 159/3a
- Picknick, das, -e oder -s L10, 187/5a
- planen L5, 84/2
- Platz, der, Plätze (*Stadt*) L2, 27/1a
Platz (*Sitzplatz*), der, Plätze L9, 168/1B
- Platz nehmen L3, 45/2
- Pole, der, -n L10, 188/1a
Polen L1, 8/3a
- Polizist, der, -en L9, 160
Popgruppe, die, -n L6, 107/1
- Portion, die, -en L4, 69/6
- Portugal L10, 188/1a
- positiv L2, 32/3
- Post, die (*nur Sing.*) L2, 33/4
Postfach, das, -fächer L9, 168/1E
- Postkarte, die, -n L5, 82/1
- Postleitzahl, die, -en L3, 49/1
- praktisch L9, 163/5a
Praline, die, -n L10, 186/1
präsentieren L8, 148
- Presse, die (*nur Sing.*) L9, 168/1D
- prima L3, 50/3
- privat L10, 190/1b
- pro L10, 181/2
- probieren L8, 139/2a
- Problem, das, -e L2, 34/1
- Produkt, das, -e L1, 9/6
- Produktion, die, -en L3, 39/1
Produzent, der, -en L3, 50/1a
- produzieren L8, 144/1b
- Programm, das, -e L6, 100
Programmierer, der, - L9, 160
- Projekt, das, -e L8, 138
- Prospekt, der, -e L5, 82/1
- Prost! L10, 183/3
- Prozent (%), das (*hier nur Sing.*) L10, 186/1
- Prüfung, die, -en L10, 181/2

- Pullover, der, - L8, 144/1a
- Punkt, der, -e L1, 10/3b
- Putenschnitzel, das, - L10, 186/1
- putzen L7, 122/1a

Q

- Quadratmeter (m²), der, - L10, 190/1b
- Qualität, die, -en L8, 146/2a

R

- Radiergummi, der, -s L2, 36/1
- Radio, das, -s L3, 51/4b
- Radio hören L3, 51/4b
- Rathaus, das, -häuser L2, 27/1a
- Rätoromanisch (*Sprache*) L9, 159/3a
- rauchen L8, 146/3
- Raum, der, Räume L7, 120/1
- rechts L2, 26/1a
- Region, die, -en L2, 26/1a
- Reise, die, -n L1, 14/1
- reisen L1, 11/1b
- Rentner, der, - L5, 80/1
- Rentnerin, die, -nen L5, 80/1
- Reportage, die, -n L5, 82/1
- Restaurant, das, -s L2, 27/1a
- Revolution, die, -en L6, 107/1
- Rhein, der (*Fluss*) L2, 35/3a
- richtig L1, 11/1a
- Rose, die, -n L6, 101
- Ruhrgebiet, das L2, 26/1a
- Russland L1, 7/3b

S

- Saft, der, Säfte L4, 68/1
- sagen L2, 31/2
- Salat, der, -e L4, 70/2a
- Salz, das (*nur Sing.*) L5, 88/1
- salzen L5, 89/3
- Samstag, der, -e L3, 54/3
- Samstagnachmittag, der, -e L4, 64/1a
- Sandwich, das, -es L4, 64/1a
- Sänger, der, - L6, 107/1
- Satz, der, Sätze L1, 13/9
- sauer L6, 101
- S-Bahn, die, -en L5, 82/1
- schälen L5, 89/2a
- Schatz (*Kosewort*) L4, 68/2
- schauen L5, 82/1
- Schiff, das, -e L2, 26/1a
- schlafen L1, 11/1a
- schlecht L2, 31/3
- Schluss, der (*nur Sing.*) L5, 89/2a

- schmecken L5, 82/1
- schneiden L5, 89/2a
- schnell L2, 31/2
- Schnellzug, der, -züge L2, 31/5
- Schokolade, die (*nur Sing.*) L1, 9/6
- Schokoladeneis, das (*nur Sing.*) L2, 31/5
- Schokoladenkuchen, der, - L4, 68/2
- Schokoladentorte, die, -n L2, 30/1
- schon L1, 11/1c
- schon einmal L5, 86/1a
- schön L3, 45/2
- schreiben L1, 6/1
- Schreibwarenladen, der, -läden L4, 70/2b
- Schulabschluss, der, -abschlüsse L6, 108/2b
- Schule, die, -n L2, 33/4
- Schüler, der, - L3, 49/1
- Schülerin, die, -nen L3, 49/1
- Schweiz, die L1, 8/1
- Schwester, die, -n L3, 52/1
- schwimmen L5, 86/1a
- sehen L3, 48/1
- sehr L1, 11/1b
- sein L1, 25/3
- sein, seine L3, 51/5a
- seit L6, 101/2
- Seite, die, -n L2, 36/2
- selten L3, 48/4
- Sendung, die, -en L3, 44/1
- Show, die, -s L3, 44/1
- sicher L3, 53/4
- Sie L1, 6/1
- sie (*Sing.*) L1, 11/1b
- sie (*Pl.*) L1, 11/1c
- sind → sein L1, 7/3b
- singen L3, 48/2
- Situation, die, -en L1, 11/1
- sitzen L6, 102/1a
- so L2, 34/1
- so weit sein L6, 102/1a
- sofort L4, 68/2
- Sohn, der, Söhne L3, 46/4a
- Sonntag, der, -e L3, 54/3
- sortieren L2, 30/1
- Souvenir, das, -s L4, 64/1a
- Souvenirladen, der, -läden L4, 64/1a
- Spanien L1, 8/3a
- spazieren gehen L5, 84/1a
- Spaziergang, der, -gänge L5, 82
- Speisekarte, die, -n L4, 69/6
- Spezialität, die, -en L5, 82/1
- spielen L1, 11/1a
- Sport, der (*nur Sing.*) L3, 48/1

- Sport machen L3, 48/2
- Sprache, die, -n L1, 6/1
- sprechen L1, 6/1
- Stadt, die, Städte L2, 26/1a
- Stadtplan, der, -pläne L4, 64/1a
- Stadtrand, der (*nur Sing.*) L2, 32/1
- stattfinden L3, 50/1a
- steigen L5, 82/1
- Straße, die, -n L2, 28/3
- Stück Kuchen, das, - L4, 68/2
- Student, der, -en L3, 49/1
- Studentin, die, -nen L3, 49/1
- studieren L6, 108/2a
- Studio, das, -s L3, 50
- Studium, das, Studien L6, 108/2b
- suchen L1, 8/2
- Süddeutschland L1, 11/1c
- Süden, der (*nur Sing.*) L1, 10/1
- Supermarkt, der, -märkte L2, 32/1
- Suppe, die, -n L5, 89/2a
- Symbol, das, -e L6, 107/1

T

- Tag, der, -e L1, 6
- Tageszeit, die, -en L5, 84/1b
- Tante, die, -n L3, 52/1
- Tasse, die, -n L4, 68/1
- Taxi, das, -s L2, 34/1
- Taxifahrer, der, - L3, 51/4b
- Taxifahrerin, die, -nen L5, 81/3
- Tee, der (*nur Sing.*) L1, 9/6
- Telefon, das, -e L3, 49/1
- Telefongespräch, das, -e L6, 101/3
- telefonieren L6, 101/3
- Telefonnummer, die, -n L1, 14/1b
- Teller, der, - L5, 88/1
- Tennis, das (*nur Sing.*) L3, 48/1
- Tennis spielen L3, 48/1
- teuer L5, 82/1
- Text, der, -e L1, 8/2
- Texter, der, - L6, 108/2b
- Theater, das, - L2, 32/1
- Tipp, der, -s L5, 89/2a
- tja L3, 48/1
- Tochter, die, Töchter L3, 46/4a
- toll L3, 52/1
- Tomate, die, -n L1, 9/6
- Topf, der, Töpfe L5, 88/1
- Torte, die, -n L2, 31/5
- Tourist, der, -en L2, 35/3b
- Touristen-Information, die, -en L2, 34/2
- Traummann, der, -männer L6, 109/3

- treffen L5, 84/1a
- Treffpunkt, der, -e L6, 100
- trinken L2, 30/1
- Trockenobst, das (*nur Sing.*) L5, 88/1
- Tschüs! L1, 6/2
- Tunesien L1, 8/3a
- Turm, der, Türme L2, 35/4

U

- übrig bleiben L6, 101/2
- Uhr, die, -en L3, 48/1
- Uhrzeit, die, -en L6, 110/2
- um ... Uhr L3, 48/1
- um wie viel Uhr L3, 54/3
- und L1, 7/4
- Ungarn L1, 8/3a
- ungefähr L2, 34/3
- Universität, die, -en L2, 33/4
- unser, unsere L3, 52/1
- unспортlich L3, 48/1
- Unterricht, der (*nur Sing.*) L5, 84/1a
- unterrichten L5, 84/1a
- Urlaub, der, -e L1, 11/1a
- Urlaub machen L1, 11/1a

V

- Vater, der, Väter L3, 51/5b
- Veränderung, die, -en L6, 102/1a
- Verb, das, -en L1, 16/1
- verbessern L5, 163/5
- verbinden L4, 63/2a
- Vergangenheit, die (*nur Sing.*) L6, 109/3
- vergessen L5, 89/2a
- verheiratet L3, 46/4a
- verkaufen L4, 63/2a
- Verkäufer, der, - L5, 81/3
- Verkäuferin, die, -nen L5, 80/1
- verstehen L1, 7/4
- Verwandte, der, -n L6, 104/2a
- viel L1, 11/1b
- viele L1, 6/1
- Vielen Dank! L2, 34/1
- vielleicht L1, 10/1
- Viertel vor / nach (drei) L6, 110/1
- Vietnam L1, 8/3a
- Visitenkarte, die, -n L1, 15/2
- Vokal, der, -e L1, 12/6a
- Volkshochschule, die, -n L5, 84/1a
- voll L2, 26/1a
- von L2, 26/1a
- von ... bis L5, 85/6
- von ... nach L2, 26/1

- vorbei (sein) L6, 102/1a
- vorbereiten L5, 84/1a
- vorlesen L3, 54/1
- Vorname, der, -n L3, 45/2
- vorstellen L6, 109/4c

W

- Wandel, der (*nur Sing.*) L6, 107/1
- wann L3, 50/1a
- warten L2, 30/1
- warum L2, 30/1
- was L1, 12/5
- waschen L5, 89/2a
- Wasser, das (*nur Sing.*) L5, 89/2a
- wecken L5, 84/1a
- Wein, der, -e L1, 9/6
- weiß → wissen L2, 33/4
- weiterfragen L3, 46/4a
- weitermachen L1, 8/4
- Welt, die, -en L1, 8
- Weltkarte, die, -en L1, 8/1
- wen L4, 64/1a
- wer L1, 12/3
- werden L6, 104/1a
- Westen, der (*nur Sing.*) L1, 10/1
- Wetter, das (*nur Sing.*) L4, 68/2
- wichtig L4, 66/6b
- wie (*Frage*) L1, 7/3
- wie (*Vergleich*) L6, 102/1a
- Wie bitte? L1, 13/7
- wie früher L6, 102/1a
- Wie geht's? → gehen L2, 34/1
- wie immer L6, 102/1a
- wie viel L3, 54/3
- Wie viel Uhr ist es? L6, 110/3
- wie viele L2, 34/2
- wiederholen L2, 36/3
- Wiedersehen! (*Kurzform von Auf Wiedersehen!*) L3, 48/1
- wir L1, 13/7
- wissen L2, 33/4
- wo L1, 6/1
- Woche, die, -n L6, 105/5b
- Wochenende, das, -n L4, 67/1
- wofür L5, 90/1
- woher L1, 7/3b
- wohin L1, 10/1
- wohl L5, 86/1a
- wohnen L1, 7/3b
- Wohnhaus, das, -häuser L2, 32/1
- Wohnung, die, -en L4, 67/1
- Wort, das, Wörter L2, 29/7

- Wörterbuch, das, -bücher L4, 67/3
- Wörterheft, das, -e L4, 72/3
- Wurst, die, Würste L4, 68/1

Z

- z. B. (= zum Beispiel) L2, 26/1a
- Zahl, die, -en L1, 14/1
- Zeit, die (*hier nur Sing.*) L4, 67/3
- Zeit haben L4, 67/3
- Zeitung, die, -en L4, 64/1a
- Zentrum, das, Zentren L2, 27/1a
- ziemlich L3, 48/1
- Zitrone, die, -n L1, 9/6
- Zitroneneis, das (*nur Sing.*) L2, 31/5
- zu Abend essen L5, 84/1a
- zu Fuß gehen L2, 32/1
- zu Hause (sein) L5, 84/1a
- zu Mittag essen L5, 84/1a
- zu zweit L5, 86/1a
- Zubereitung, die, -en L5, 89/3
- Zucker, der (*nur Sing.*) L1, 9/6
- zuerst L5, 82/1
- zufrieden L4, 64/1a
- Zug, der, Züge L1, 10/1
- zum Beispiel (z. B.) L2, 26/1a
- zum Schluss L5, 89/2a
- zuordnen L4, 68/1
- zurück L4, 69/5b
- zurückkommen L5, 84/1a
- zurückliegen L6, 100/1
- zusammen L3, 52/1
- zusammenpassen L2, 29/4
- Zutat, die, -en L5, 89/3
- zweimal L6, 107/1
- Zypern L1, 8/3a



Quellennachweis



S. 8: Weltkarte: Klett-Perthes, Gotha • S. 26: Fotos: Nordsee-Tourismus-Service GmbH, Husum; Hansestadt Rostock (Irma Schmidt); Fotoarchiv (Edgar Zippel), Essen; KED • S. 27: Fotos: KED (Foto 1 und 2); Peter Butz, München • S. 28: Fotos: KED • S. 29: Deutschlandkarte (Vignette): Klett-Perthes, Gotha • S.30: Fotos: Helga Lade, Frankfurt; Huber, Garmisch-Partenkirchen; Mauritius (Benelux Press), Stuttgart • S. 32: Fotos: Helga Lade, Frankfurt; Fotoarchiv (Manfred Vollmer), Essen • S.33: Fotos: KED • S. 34: Foto: KED; Logo: Köln Tourismus Office • S. 63: Foto: Karl-Heinz Raach, Merzhausen • S. 64: Foto: Karl-Heinz Raach, Merzhausen • S. 65: Vignette: Karl-Heinz Raach, Merzhausen • S. 69: Foto: Karl-Heinz Raach, Merzhausen • S. 70: Foto: Karl-Heinz Raach, Merzhausen • S. 80: Foto: Tourismus-Zentrale, Hamburg • S. 82: Fotos: KED; Anna Heyken, Wingst; Tourismus-Zentrale, Hamburg • S. 83: Vignette: Tourismus-Zentrale, Hamburg • S. 100: Fotos: Deutsche Luftbild, Hamburg; Marion Butz, Stuttgart; Logo: Gosenschenke „Ohne Bedenken“, Leipzig • S. 101: Fotos: Leipzig Tourist Service e. V. (Schmidt) (Fotos A und D); Kaffeehaus Riquet, Leipzig; Gosenschenke „Ohne Bedenken“, Leipzig; Text: Gosenschenke „Ohne Bedenken“, Leipzig • S. 103: Vignette: Deutsche Luftbild, Hamburg • S. 104: Foto: Sabine Scharr, Geradstetten • S. 107: Fotos: Leipzig Tourist Service e. V. (Fischer); dpa (Wolfgang Kluge), Stuttgart; Leipzig Tourist Service e. V.(Giese); Leipziger Messe GmbH • S. 108: Foto: Andreas Kunz, Stuttgart • S. 120/121: Hintergrundbild und Vignette: Bildagentur Huber (Giovanni) • S. 120: Auszüge aus dem Prospekt: Hotel Amadeus, A-Salzburg • S. 122, 123, 124: Fotos: Horst Weber, Dublin/KED • S. 127: Karte: Tourismus Salzburg GmbH, A-Salzburg • S. 130: Familie Mozart: AGK Berlin; Foto: Horst Weber/KED • S. 138/139: Hintergrundbild und Vignette: Bildagentur Huber (S. Damm), Garmisch-Partenkirchen • S. 138: Foto 1: Mauritius Die Bildagentur (Vidler), Stuttgart; Foto 2: Mauritius Die Bildagentur (Waldkirch), Stuttgart • S. 139: Foto 3: Stockfood Photo Stock Agency (K. Newedel), München; Foto 4: Stadtarchiv Nürnberg; Foto 5: AKG, Berlin; Foto 6: Renate Köhl-Kuhn, Michelbach • S. 140: Bildagentur Huber (R. Schmid), Garmisch-Partenkirchen • S. 144: Foto: Renate Köhl-Kuhn, Michelbach; Zeichnungen: Regina Krawatzki, Stuttgart • S. 146: Mauritius Die Bildagentur (Hackenberg), Stuttgart • S. 158/159: Hintergrundbild und Vignette: Klammet, CH-Ohlstadt • S. 158: Landkarte: Klett-Perthes, Gotha; Foto: Horst Weber, Dublin/KED • S. 159: Sprachgebietskarte: KED; Foto: Horst Weber, Dublin/KED • S. 160: KED • S. 161, 162, 164, 168: Fotos: Horst Weber, Dublin/KED • S. 180: Foto 1: KED; Foto 2: Yüksel Polat, Murrhardt • S. 181: Foto 4: Thomas Lennertz, Martinsried; Foto 5: KED • S. 182: Foto 1: Westfälisches Industriemuseum (M. Holtappels), Dortmund; Foto 2: Zeche Helene, Zentrum für Sport und Freizeit, Essen • S. 183: Zeche Helene, Zentrum für Sport und Freizeit, Essen • S. 184, 187, 188: Fotos: KED • S. 188: Foto R. Pokanski: Markus Biechele, Bad Krozingen

Alle übrigen Fotos: Jürgen Leupold, Stuttgart

Alle übrigen Zeichnungen: Dorothee Wolters, Köln

Trotz intensiver Bemühungen konnten nicht alle Rechte-Inhaber ermittelt werden.

Für entsprechende Hinweise ist der Verlag dankbar.

